Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 119 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 317. Dienstag, 11. Juli 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

„Groß-Deutschland."

Sollen wir uns ärgern? Sollen wir lachen? Am besten tun wir beides, vielmehr stellt sich beides von selber ein, wenn wir eines der wunderlichsten, überhitztesten, absurdesten, unheimlichsten, außerhalb jeder Schlichtheit und Gerechtigkeit des Denkens, Wollens und Handelns stehenden Bücher gelesen haben, die uns jemals vor Augen gekommen sind. Unter dem Titel „Groß-Deutschland, die Arbeit des zwanzigsten Jahrhunderts", ist dies Buch (als Verfasser zeichnet Otto Richard Tannenberg) bei Bruno Volger in Leipzig soeben erschienen. Sind Blätter wie die „Rhein.-Westf. Ztg." oder die Berliner „Post" gleichsam Mittelgebirge auf dem alldeutschen Globus, so ragt dies Buch als ein Montblanc zum Himmel. Höher geht es nicht. Hier ist ein Gipfel erreicht, zu dem sich selbst die verwegenste Lust an der Satire auf alldeutsche Verstiegenheiten nicht emporschwingen könnte. Das ist eine Behauptung, die bewiesen werden muß; machen wir uns also ans Werk! Auf Seite 42 liest man folgendes: „Das Land zwischen Schlesien, Sachsen, Bayern und Österreich kann das deutsche Volk niemals in die Gewalt eines fremden Staates kommen lassen oder auch dulden, daß sich hier ein tschechischer Kleinstaat bilde. Der Besitz der Sudetenländer ist für das deutsche Volk eine Lebensfrage und muß jeder Gedanke an eine andere Auffassung als eine durchaus feindliche Handlung zurückgewiesen werden, im Notfalle mit den Waffen in der Hand. Diese 3,3 Millionen Deutsche sollen rechtlos sein, weil sie mit 5,8 Millionen Tschechen zufällig in einen Landtag wählen. Baden und Hessen haben zusammen ebensoviel Einwohner. Müßten Baden und Hessen nun nach Lissabon ihre Abgeordneten zum portugiesischen Reichstag senden, dann könnten die 5,4 Millionen Portugiesen sie mit demselben Rechte totstimmen."

In der Tat, wenn die Badener und die Hessen zum portugiesischen Reichstag Abgeordnete schicken müßten — aber es schwindelt einem ja. Halten wir uns lieber an Näherliegendes. Auf Seite 59 resolviert sich der Verfasser also: „Vom Hause Österreich haben wir Deutschen nichts Gutes zu erwarten. Wer in Wien regiert, kann uns im Reich eigentlich gleich sein, wenn nur im alldeutschen Sinne verfahren wird. Wir verlangen nur Bündnisfähigkeit bei gemeinschaftlichen Interessen gegen Romanen, Angelsachsen und Slawen. Es hat darum keinen Zweck, noch einen Versuch zu machen, Wien zu einer alldeutschen Politik zu veranlassen, und wir kommen zu dem weiteren Vorschlage, ganz Österreich zu preußischen Provinzen zu machen. Voraussetzung wäre auch dabei Sonderstellung von Süddalmatien, Galizien und der Bukowina. Es handelt sich dabei um 10 Millionen Deutsche, 8 Millionen Tschechen und 1 Million Slowenen. Das würde allerdings sehr einfach sein, ob es aber das Zweckmäßigste wäre, darüber läßt sich doch streiten. Besser gefällt mir der Plan, die Zürstengeschlechter der Wettiner und Wittelsbacher an der Neuordnung in Groß-Deutschland teilnehmen zu lassen und ihnen die Verdeutschung Böhmens von Reichs wegen zu übertragen. Die Tschechen in den Sudetenländern müssen geteilt werden unter die angrenzenden Bundesstaaten."

Wie das gemacht werden soll, wird ganz genau beschrieben. Sachsen bekommt soundsoviele Quadratkilometer und Einwohner hinzu, gleiches geschieht in und mit Bayern. „In Bayern selbst", so meint Herr Tannenberg, „würde man lieber Tirol nehmen statt Südböhmens. Da Nordtirol deutsch an sich ist, hat das aber keinen Zweck. Südböhmen mit seinen Tschechen Bayern zur Eindeutschung zu überweisen, ist vom großdeutschen Standpunkt aus von größerer Bedeutung. Hier hat Bayern eine Reichsaufgabe zu lösen. Die Zweiteilung Böhmens entspricht durchaus der Zweckmäßigkeit. Würde dasselbe ungeteilt an Sachsen kommen, so würde dies ein Nebenland Böhmens werden, es wäre nur eine Wiederholung aus alten Zeiten, als Sachsen ein Anhängsel Polens war." Alles ganz richtig. Ungefähr so hatten wir es uns, im Vertrauen gesagt, auch gedacht, und nun wird uns das Wort gleichsam aus dem Munde genommen. Hören wir Herrn Tannenberg weiter schwärmen: „Österreich-Schlesien und Mähren fallen an Preußen. Die neue Provinz Mähren würde 27 384 Quadratkilometer Flächeninhalt und etwa 3 Millionen Einwohner haben, davon zwei Millionen Slawen. Dieser Zuwachs wird zwar Preußen zu seinen 3 Millionen Polen noch 2 Millionen Tschechen und Polen bringen, was aber doch keinen Einfluß ausüben kann und nur dazu beitragen wird, dasselbe zu einer festen alldeutschen Politik zu zwingen. Die Provinz wird in drei Regierungsbezirke geteilt: Olmütz, Brünn und Kremsier. Provinzhauptstadt, Sitz des Oberkommandierenden des mährischen Armeekorps und des Oberlandesgerichts wird Brünn. Olmütz erhält eine deutsche Universität und Brünn eine technische Hochschule. Die Bevölkerungsdichtigkeit bei der Übernahme beträgt 103 Einwohner auf den Quadratkilometer. Krain, Görz, Gradiska, Istrien und Triest, ferner die nördliche Hälfte von Kroatien kommen ebenfalls an Preußen. Diese Provinz „Südmark" mit den Regierungsbezirken Agram, Laibach und Triest zählt 27 000 Quadratkilometer Flächeninhalt und vorläufig 1,7 Millionen Einwohner. Die Bevölkerungsdichtigkeit ist nur sehr gering, 62 auf den Quadratkilometer. Hauptstadt und Sitz der obersten Behörden ist die See- und Handelsstadt Triest. Hier werden eine deutsche Universität und eine technische Hochschule begründet. Triest hat jetzt 150 000 Einwohner, als einzige Hafenstadt von einiger Bedeutung, für das große Österreich-Ungarn lächerlich wenig. Wenn man dagegen Hamburg ansieht, das bald eine Million Einwohner zählen wird. Na, usw. Auf Seite 66 dekretiert der Verfasser: „Ein Herrscherhaus, das nicht seine Pflicht tut, das auf deutschem Gebiete nicht deutsch ist (nämlich das österreichische), ist unser Feind. Recht oder Unrecht sind Dinge, die in Angelegenheiten der Fortentwickelung unseres deutschen Volkes gar nicht zur Erörterung stehen. Wir wollen uns entwickeln im Innern friedlich, nach außen, wenn es nicht friedlich geht, dann schrecken wir vor Krieg nicht zurück. Was ist dabei so Schreckliches?" Wir wissen auch nicht, was dabei so Schreckliches ist. Nur Mut! Dann gibt es keinen Schrecken. Auf Seite 72 geht der Hochadel in Böhmen und Mähren, der sich dem Deutschtum so feindlich erwiesen hat, glattweg „seiner Güter ohne weiteres verlustig". Warum? Aber das ist doch klar: „Die an den Besitz des Lehens geknüpften Bedingungen, die Tschechen zu germanisieren, sind nicht erfüllt worden, darum sind sie verfallen." Diese deutschfeindlichen Herren besitzen schätzungsweise 1 Million Hektar. Rechnet man für den Ansiedler 50 Morgen, dann sind das 80 000 Bauerngehöfte und, die Familie zu sechs Personen gerechnet, fast ½ Million Deutsche. Alle Tschechen ferner, die ihr Land nicht an die zuständigen Ansiedlungsbehörden freiwillig binnen drei Jahren verkaufen, verlieren ihr „Austauschrecht" und werden zwangsweise enteignet.

Zum Reichstag „Groß-Deutschlands" dürfen nur Vollbürger wählen. „Vollbürger" kann nur der werden, dessen Muttersprache Deutsch ist, dessen Bildung den Zielen einer Volksschule entspricht, dessen Blut rein deutsch ist und der den Bürgereid leistet. Das Vollbürgerrecht kann vom Gericht aberkannt werden bei Handlungen, die in Worten oder Werken gegen das Interesse des Deutschtums gerichtet sind. Wer bei Wahlen seine Stimme nicht abgibt, womit er bezeugt, daß er den Maßnahmen der Regierung voll vertraut, überträgt diese für den Einzelfall dem Staate, der die Gesamtheit der nicht abgegebenen Stimmen übernimmt und sie dem Bewerber zuteilt, der ihm der geeignetste zu sein scheint. Wahlzwang einzuführen, vielleicht bei Strafe der einmaligen Einkommensteuer, würde doch zu sehr in das Selbstbestimmungsrecht des einzelnen eingreifen, auch würde es den, der nur 60 Pfennig zu zahlen hat, wenig treffen. Alle, die nicht zur Wahl gehen, sind ruhige und friedliche Bürger. Das Ergeb-

Feuilleton.

Vom Trinkgeld und seiner Geschichte.

Auch eine Reisebetrachtung.

Von Dr. Friedrich Spreen.

Rudolf von Ihering, der berühmte Rechtslehrer, erzählt in seiner temperamentvollen Streitschrift gegen das Trinkgeld von einem Freunde, der sich für Reisen eine besondere „Ärgerkasse" eingerichtet hatte, aus der er alle Ausgaben bestritt, deren Bezahlung aus dem gewöhnlichen Portemonnaie seine gute Laune gestört hätte. Diese „Ärgerkasse" hielt ihm nun vor allem den Erzfeind des modernen Reiseglücks vom Leibe, die Trinkgelderplage, diese dunklen Schatten, der auch in diesen Monaten wieder so vielen in den Sonnenschein ihrer Ferienfreude fällt. Einer der ersten, der auf eine Abhilfe in diesem „Elend" bedacht war, H. Hauff, der Bruder des Dichters Wilhelm Hauff, hat schon in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts die beutegierigen Kellner und Bedienteten etwas drastisch mit den Räubern und Wegelagerern zusammengestellt, die in der Zeit der Postkutsche noch bei den Reisenden kein rechtes Vergnügen aufkommen ließen. Nun, jedenfalls ist die „Ärger- oder Trinkgelderkasse" ein sympathischeres Abwehrmittel dieser feindlichen Anschläge, als es früher Pistolen und Degen waren, und da nun einmal nichts im Leben ganz vollkommen ist, wird der Tourist das Trinkgeld gern als jenes Opfer an die dunklen Gewalten des Schicksals betrachten, mit dem der Grieche den „Neid der Götter" versöhnte. Stammt doch das Trinkgeld in seinen frühesten Keimen wahrscheinlich aus dem heidnischen Opfer her! Aber wer denkt, wenn er, „der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe", in die freundlich hingehaltene Hand seinen Obolus drückt, wenn er mit angstvoll klopfendem Herzen durch eine Gasse von dienstbaren Geistern nicht ungerupft einem großen Hotel „entfleucht", wohl an „Historisches", an alte Opfer und alte Bräuche? Das Trinkgeldgeben dünkt ihm eine sinnlose Unsitte, gegen die er als Einzelner machtlos ist und in deren Bekämpfung er sich von allen anderen schmählich im Stich gelassen glaubt. Wie viele haben still und laut gemurrt, seit mit dem Aufschwung des Reiseverkehrs vor etwa 100 Jahren auch diese „Frage" drohend an die Gemüter oder vielmehr an die Taschen pochte! Heine und Laube haben darüber gespottet, Viktor Hugo und Gutzkow dagegen gewütet. 1882 begann dann Ihering mit seinem Aufsehen erregenden Werkchen einen richtigen Kreuzzug. Reformhotels entstanden, Anti-Trinkgeld-Vereine wurden gegründet, „eine Weile bildete die Trinkgelderplage eine stehende Rubrik in den Zeitungen" und — alles blieb beim alten. Die Heißsporne, die das Trinkgeld mit einem Schlage ausrotten wollten, übersahen, daß sie es nicht nur mit einer „Unsitte", sondern mit einer Sitte zu tun hatten, die unter anderen Formen schon lange bestand und auf der ganzen Welt besteht. Ein solches, von altersher vorhandenes und im sozialen Leben vielfaches Element läßt sich nicht einfach ausstreichen. Vielleicht gewährt so dieser geschichtliche Rückblick einem oder dem anderen, der unter diesem auf Reisen so reichlich geforderten Zoll besonders leidet, die tröstliche Gewißheit, daß auch unseren Vorfahren Sinn und Wesen des Trinkgeldes nicht fremd waren.

Das Altertum freilich, das ja in so mancher Hinsicht für den modernen Menschen ein verlorenes Paradies bedeutet, scheint von dieser Einrichtung nichts gewußt zu haben. Die so völlig andersartige Auffassung jener idealen Zeiten leuchtet hell aus der einen Tatsache hervor, daß der Wirt seinem Gaste ein Geschenk gab. Doch aus dieser ganz entgegengesetzten Sitte scheint sich dann allmählich schon ein Vorklang des Trinkgeldes entwickelt zu haben. Der Gast revanchierte sich; er beschenkte seinerseits Kinder und Sklaven des Wirtes, und es lag in der Natur der Sache, daß die Geschenke des Gastes, je mehr die Gastfreundschaft in späteren Zeiten gegen einen regelrechten Hotelbetrieb zurücktrat, immer größer und reichlicher wurden, die des Wirts immer kleiner. Die schlauen, berechnenden Diener, wie sie in den Komödien des Menander oder Plautus erscheinen, kennen daher wenn auch nicht das Wort, so doch den Begriff des Trinkgeldes sehr genau, und auch im Mittelalter taucht er bald, wenn auch unter anderen Namen, auf. Der Mensch will ja nicht bloß trinken, er will auch essen und sich kleiden. So tritt uns zunächst das Botenbrot entgegen; in anderen Ländern heißt die freiwillige Zugabe zu einem Lohn „Handschuhgeld", so bei den Italienern, Spaniern, Engländern, oder auch „Strumpfgeld" oder „Nadelgeld". Wie Kleinpaul in seinem hübschen Büchlein über das Trinkgeld in Italien ausführt, handelt es sich dabei um Sachen, die in einer noch nicht zur reinen Geldwirtschaft gelangten Zeit natürlich an die Stelle der klingenden Münze traten. Der Handschuh, der nach mittelalterlicher Symbolik der Vertreter der Hand und damit des ganzen Menschen war, bedeutete so als Geschenk eine besondere Ehrung; in einem materielleren Zeitalter war es freilich dem Beschenkten lieber, wenn sich in dem Handschuh auch noch ein paar Geldstücke befanden. In dieser Zeit der Gaben in Naturalien hieß das Trinkgeld auch vielfach „Viehgeld" (engl. Fee) und im Orient wird noch heute bei der Pilgerfahrt nach Mekka z. B. ein Hammel oder ein Lamm als eine Art Trinkgeld für die Priesterdiener geopfert.

Das Opfer als Trinkgeld! Es herrscht nicht nur bei den Wilden, wo die klugen Medizinmänner sich die besten Stücke spenden lassen, sondern es bestand auch im altgermanischen Kult und schimmert noch durch manche Volksgebräuche hindurch. Unsere Bauern hatten und haben die Gewohnheit, jemandem, der während der Erntezeit das Feld betritt, besonders den Gutsherrn, mit einem Kornseil zu binden und dann mit einem treuherzigen Spruch um Geld zu einem Trunk anzugehen. Die Volkskunde sieht in diesem „Angebinde" die Umbildung eines uralten Brauches, nach dem der Herr seinem Gesinde ein Opfermahl und einen Opfertrunk während der Ernte vorsetzte. Dieses „Binden" ist dann auch von anderen Arbeitern aufgenommen und umgeformt worden. Die Schafwäscher umwickeln den Arm dessen, der das Trinkgeld geben soll, mit einem Lappen Wolle, die Wäscherinnen versetzen ihm mit einem Wäschestück einen Schlag, die Torfstecher in Westpreußen legen ein Torfstückchen bedeutungsvoll zu seinen Füßen nieder usw. Die Handwerker und Zünfte betrieben mit Vorliebe das „Hänsen", so genannt nach der Hansa,

nis einer Wahl zum jetzigen deutschen Reichstag nach diesem neuen Vorschlag, der auch die ruhigen Bürger zur Geltung kommen läßt, würde ein ganz anderes sein wie bisher. Kaum 10 Sozialdemokraten würden gewählt werden. Unser bisheriges Wahlverfahren führt nur zu einer unmittelbaren Fälschung der Volksmeinung."

Dies ist auf Seite 85 zu lesen. Das Buch hat aber im ganzen 267 Seiten. Wir bekennen uns schuldig, nicht weiter als bis Seite 85 gelesen zu haben. Es gibt eine Grenze, vor der selbst der Rüstigste und Aufnahmefähigste matt werden darf. Solche Phantasien, solche Phantasten also gibt es! Soll man noch etwas dazu sagen? O nein, kein Wort. Nur ja nicht den Eindruck abschwächen wollen!

Politische Übersicht.

Fall Jatho, Krisis im Protestantismus und Zentrumspresse.

Sehr auffällig ist die Art, wie sich die Zentrums- oder, was dasselbe ist, die katholische Tagespresse mit dem Fall Jatho und der „Krisis" im Protestantismus beschäftigt. Ganz, als ob es sich um ihre eigene Sache handle; ohne ein Gefühl, daß hier der Takt zu Rücksichten nötigt. Gäben sich diese Artikel nicht so ausdrücklich als katholisch, ließe sich halbwegs die Fiktion vom „interkonfessionellen" Zentrum ihnen gegenüber aufrechterhalten, so ginge es noch an. Aber man nimmt sich kraft des katholischen Standpunktes das Recht heraus, über Jatho, Spruchkollegium und evangelische Kirche abzuurteilen. Wobei denn Jatho am schlechtesten, die evangelische Kirche schlecht genug, das Spruchkollegium aber recht günstig wegkommt. Bei diesem Urteil wird durchaus der katholische Kirchenbegriff zugrunde gelegt, der dem Urchristentum so fremd ist wie dem Protestantismus. Das immer noch leitende Organ des Zentrums, die „Köln. Volksztg.", ist am allermaivsten. Nach ihm hat die protestantische Kirche eine feste Lehre und eine Lehrauslegung wie die katholische; ungefähr ist diese Lehre selbst die katholische. Dann wird behauptet, daß besonders die jüdische Presse Jathos Partei ergreife. Als gäbe es in unserer politischen Tagespresse so etwas wie eine jüdische Presse, was doch wohl heißt, eine Presse, die entweder jüdische Interessen oder spezifisch jüdische Anschauungen verfochte! Und in grotesktem Widerspruch zu den ersten Sätzen heißt es dann am Schluß: Freilich, da der Protestantismus das individuelle Prinzip obenan stelle, so werde er dem Ansturm der liberalen Pastoren kaum zu wehren imstande sein. Zu Cardauns' Zeiten wäre ein solcher Artikel in dem führenden Zentrumsblatt nicht möglich gewesen. Wir möchten zur Erwiderung eines betonen: Jathos Ansichten sind allerdings pantheistisch gefärbt, wie denn wahre, tiefe Frömmigkeit das Gefühl des Gottnaheseins und infolgedessen leicht pantheistisch anklingende oder direkt pantheistische Gefühlsausdrücke erzeugt. Das war früher einmal auch im Katholizismus der Fall, bei den Mystikern. Man könnte Tauler und andere Mystiker deshalb für Ketzer erklären. Sie sind ja gelegentlich auch rektifiziert worden, im ganzen aber hat die katholische Kirche sie ertragen und sie ist heute stolz auf sie. Sollte das den Herren, die über Jatho und den liberalen Protestantismus so streng zu Gericht sitzen, nicht zu denken geben?

Zur Krisis im Hansabund.

Der „Nordd. Allg. Ztg." ist es unmöglich eine unparteiische Stellung zum Hansabund einzunehmen. Sie tut so, als mache sie den Versuch hierzu. Sie erzählt, daß die Anhänger der auf dem Hansatag bekundeten Richtung in dem Ausscheiden von Großindustriellen eine reinliche Scheidung, einen „Klärungsprozeß" sehen, während die Gegner den Niedergang des Hansabundes vorhersagen. Und dann erklärt das Regierungsblatt: „Wir versagen uns, in diesem Zeitpunkt die Richtigkeit der einen oder der anderen Auffassung zu untersuchen, die Zukunft wird es lehren." Anstatt hier Schluß zu machen, druckt sie sehr ausführlich die gegnerischen Auslassungen des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie ab, in denen die Rede des Präsidenten Rießer, die den Anlaß zu dem Exodus der Rechtsgesinnten gegeben hat, heftig bekämpft wird. Die „Nordd. Allg. Ztg." hängt daran folgenden schönen Satz: „Wir möchten unsererseits hinzufügen, daß nur durch festes Zusammenstehen des Bürgertums der Sozialdemokratie ein Gegengewicht geboten werden kann, das eine genügend starke Anziehungskraft auszuüben vermöchte, um Mitläufer oder irregeleitete Nachläufer der Sozialdemokratie für eine gesundere Auffassung von den Aufgaben und Möglichkeiten der staatlichen und gesellschaftlichen Entwicklung zurückzugewinnen." Da man nicht annehmen kann, daß die „Nordd. Allg. Ztg." ein langes Nickerchen gemacht und die Kämpfe der letzten Jahre verschlafen hat, so daß sie den Kernpunkt, worum es sich bei den Reichstagswahlen handelt, übersieht, so bleibt eben nur die Überzeugung übrig, daß das Regierungsorgan die Vorgänge im Hansabund nicht unparteiisch beurteilen kann oder will.

Ebenso wie die Landesverbände von Hamburg und Lübeck hat sich jetzt auch der Landesverband Bremen des Hansabundes auf seiten des Präsidenten Rießer gestellt. In einer einmütig gefaßten Resolution versichert er „dem bewährten Führer des Hansabundes" sein vollstes Vertrauen in der Überzeugung, daß er mit dem Direktorium die Aufgaben des Bundes folgerichtig durchführen wird zur weiteren Förderung der wahren Interessen von Deutschlands Handel, Gewerbe und Industrie.

Nach einer Meldung aus Essen hat wieder eine Reihe hervorragender Führer und Vertreter der Industrie und des Handels des rheinisch-westfälischen Kohlenreviers ihren Austritt aus dem Hansabund erklärt, darunter Geheimrat Funcke, Hugo Stinnes, die Direktoren des Kohlensyndikats, Bergrat Graßmann und Kommerzienrat Olfe, Geheimrat Müser von der Harpener Bergbaugesellschaft und Geheimrat Dr. Hugenberg, Vorsitzender des Direktoriums der Firma Krupp.

*

Ein weiterer Austritt aus dem Zentralverband deutscher Industrieller.

Die Mannesmann-Röhrenwerke in Düsseldorf haben ihren Austritt aus dem Zentralverband deutscher Industrieller erklärt, wegen dessen Haltung gegenüber dem Hansabund.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Yacht „Hohenzollern" nahm vor Bergen Kohlen ein. Der Kaiser machte früh einen Spaziergang an Land, erledigte dann an Bord des begleitenden Kreuzers „Kolberg" die laufenden Arbeiten und begab sich um 1 Uhr mittags nach der Villa des deutschen Konsuls Mohr, wo er mit einem Teil des Gefolges das Frühstück einnahm. Um 4 Uhr erfolgte die Rückkehr zur „Hohenzollern".

* **Sommeraufenthalt des deutschen Kronprinzen in Tirol.** Der deutsche Kronprinz hat die Villa Maund bei Hopfreben in Vorarlberg, wo er bereits mehrere Male zur Jagd weilte, auf drei weitere Jahre gemietet. Er wird am 15. August mit der Kronprinzessin und seinen Kindern zu längerem Aufenthalt in Hopfreben eintreffen.

* **Der Kaiser und Genosse Macdonald.** Der „Vorw." hatte sich kürzlich auf einen Artikel der „Sozialist Review" berufen, der von Macdonald herrühren sollte und in dem tatsächlich behauptet wurde, der Kaiser habe den Wunsch ausgedrückt, mit Macdonald zusammenzutreffen. Die „Nordd. Allg. Ztg." hält demgegenüber ihre früheren Feststellungen in vollem Umfang aufrecht. Im übrigen sei der Artikel der „Sozialist Review" anonym erschienen, und Macdonald habe sich in einem Brief an die „Times" ausdrücklich dagegen verwahrt, als Verfasser bezeichnet zu werden.

* **Das Inkognito der preußischen Prinzen.** Die „Tägl. Rundschau" schreibt: Während der deutsche Kronprinz sich noch als Gast des Königs Georg V. am Londoner Hofe befand, hielt sich auch Prinz Eitel Friedrich, von seiner Gemahlin begleitet, in der britischen Hauptstadt auf, wohnte aber nicht in Buckingham Palace, sondern in einem der großen Londoner Hotelpaläste. Als „Graf und Gräfin von Tecklenburg" hatten der Prinz und die Prinzessin sich in die Fremdenliste eintragen lassen, und wenn ihr Inkognito auch durchschaut wurde, so wurde es doch wunschgemäß respektiert. — Die Söhne des deutschen Kaiserpaares wählen ihr Inkognito aus dem sogenannten großen preußischen Königstitel und bevorzugen in dieser Beziehung, sei es Absicht, sei es Zufall, die westlichen Teile der preußischen Monarchie.

* **Der nächste Protestantentag.** In den Tagen vom 4. bis 6. Oktober wird in Berlin der dieses Jahr fällige Protestantentag zusammentreten. Berlin ist gewählt, weil dieser Ort die meiste Aussicht für einen zahlreichen Besuch aus allen Teilen Deutschlands, insbesondere auch aus dem Osten, bietet. Im Vordergrund des Interesses steht jetzt die preußische Kirchenpolitik, wie sie sich im Irrlehregesetz, Spruchkollegium und in der Absetzung Jathos darstellt. Es versteht sich, daß die damit zusammenhängenden religiösen und kirchenpolitischen Fragen auf dem Protestantentag ausgiebig verhandelt werden und daß dieser nicht bloß von Mitgliedern des Protestantenvereins, sondern auch von vielen anderen Freigesinnten besucht werden wird. Dieser hat im vorigen Jahre sehr viel dazu beigetragen, daß der Weltkongreß zustande kam und würdig verlief, er hat dabei gezeigt, daß er bereit und imstande ist, mit allen liberal gesinnten Evangelischen fruchtbringend zusammen zu arbeiten. Gern werden diese jetzt die Gelegenheit benutzen, im großen Kreise über die großen Fragen der Gegenwart zu verhandeln.

* **Stiftung für Volksbildungszwecke.** Frau Kommerzienrat Knaudt-Essen, die vor wenigen Tagen 50 000 Mark für die Angestellten des Blechwalzwerks Schultz und Knaudt stiftete, stellte jetzt dem Essener Oberbürgermeister 50 000 M. für Volksbildungszwecke zur Verfügung.

* **Ein wirtschaftspolitisches Handbuch des Hansabundes.** Der Hansabund hat ein wirtschaftspolitisches Handbuch herausgegeben, das den Mitgliedern des Hansabundes wie auch anderen interessierten Kreisen in übersichtlicher Form, auf engem Raum zusammengedrängt, wichtige statistische Zahlen, Verfassungs- und Wahlrechts- sowie andere Gesetzesbestimmungen, Parteiprogramme u. a. bietet. Aus dem trotz des geringen Umfanges recht reichhaltigen Inhalt des Büchleins sei folgendes erwähnt: Statistik der Reichstagswahlen, Bevölkerung, Bodenbenutzung, Ernteflächen und -ertrag, Berufsverhältnisse, Heer und Marine, Arbeiterversicherung, Handel und Schiffahrt, Gewerbe und Industrie, Reichsversicherungsgesetz, Reichsfinanzreform. Ein besonderer Abschnitt ist dem Hansabund gewidmet. Das Buch, 80 Seiten stark, ist von der Geschäftsstelle des Hansabundes, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 36, zu beziehen.

sh. **18. Tagung des Zentralverbandes der deutschen Ortskrankenkassen.** Im großen Saale des Tivoli-Etablissements in Dresden wurde vorgestern nachmittag von dem Vorsitzenden der Dresdener Ortskrankenkasse als der geschäftsführenden Kasse Julius Fräßdorf die 18. Jahresversammlung des Zentralverbandes der deutschen Ortskrankenkassen eröffnet. Er begrüßte die aus allen Teilen Deutschlands zahlreich erschienenen Delegierten und wies darauf hin, daß die Vorversammlung zur Festsetzung der Tagesordnung sowie für Wahlen bestimmt sei. Die Tagesordnung wurde mit folgenden Punkten genehmigt: Bericht der geschäftsführenden Kasse, betr. die Anpassung der Ortskrankenkassen an die Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung. Zu diesem Thema werden 10 Berichterstatter referieren. Weiter steht auf der Tagesordnung der Antrag auf schleunige Herstellung von Mustersatzungen für Ortskrankenkassen, Antrag auf Abänderung der Verbandssatzungen, ein Antrag auf Gründung einer Verbandszeitung und einer Rechtsauskunfts- und Beratungsstelle für die Verbandskassen, der Bericht des Tarifamts und die Beschlußfassung über die fernere Gestaltung der Tarifgemeinschaft, Beschlußfassung über die Einführung gleichmäßiger Statistiken bei den Verbandskassen und einige interne geschäftliche Angelegenheiten. Zu Vorsitzenden des Kongresses wurden gewählt: Witti (München), Zöller (Cöln) und Fräßdorf (Dresden). Alsdann wurden die Verhandlungen auf Montag vertagt. Nachmittags besichtigten die Delegierten unter sachkundiger Führung die Internationale Hygiene-Ausstellung.

Rechtsprechung und Verwaltung.

JM. **Justiz-Personalien.** Dem Landgerichtsrat Thiele in Frankfurt a. M. ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension erteilt. — Die Referendare Kaiser, Oppen-

---

Ein Geselle oder sonst ein Mitglied der Gesellschaft wurde unter allerlei kuriosen Bräuchen in einen Bund, die sogenannte Hansa, aufgenommen und mußte dafür ein Trinkgeld zahlen. Alle diese Bräuche zeigen die Tendenz, ein eigentlich freiwilliges Geschenk durch ein Zeremoniell zu einer unabweisbaren Verpflichtung zu machen. So haben sich aus Trinkgeldern, die Beamte erhielten, allmählich ständige Privilegien und Gebühren entwickelt. Und das Gleiche beobachten wir auch bei dem modernen Trinkgelderwesen. Durch seine Stellung hält sich der Kellner für berechtigt, eine Zuwendung zu fordern, die eigentlich ein Geschenk ist. Dadurch unterscheidet er sich wie die Erntearbeiter beim „Binden", wie früher die Gesellen beim „Hänsen", vom Bettler. Übrigens haben die Wirte schon einmal versucht, das Trinkgeld in eine Gebühr umzuwandeln, durch das „Servis", das sie für Bedienung auf die Rechnung setzten. Aber die dienstbaren Geister ließen sich ihr „Recht auf das Trinkgeld" nicht verkümmern.

Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert, aber für gute Dienste darf er auch eine Belohnung verlangen. Nur für solche „gute" Dienste ward zunächst ein „Trinkgeld" gegeben. Ein Bote, der willkommene Nachricht überbrachte, erhielt das „Botenbrot". Zuerst sicherlich als Speise und Trank. Diese Art der „Quittierung" ist dann im späteren Mittelalter so üblich, daß das Vorsetzen von Wein und Brot in den Schriften der Zeit so viel bedeutet, wie richtige Bestellung einer Botschaft. Aber rasch trat an die Stelle des Essens der klingende Dank. Im „Ortnit", einem altdeutschen Heldengedicht aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, heißt es: „Und wenn du's recht nicht sagest, so geht es dir ans Leben / sonst will ich dir zwölf Spangen zum Botenbrote geben." Auch Siegfried bittet Kriemhild, da er die glückliche Verlobung Gunthers meldet, um sein „botenprôt" und erhält 24 schwere goldene Armbänder. Noch reichlicher wurden im Nibelungenlied Etzels Boten, Werbel und Swemmel, belohnt, und für eine gute Nachricht gibt ein Fürst 10, ja 100 M. (nach unserem Geld 400 und 4000 M.) als „Trinkgeld". „Botenbrot" heißt bald jedes für einen Dienst gegebene Geschenk; so bittet sogar eine Dame in dem mittelhochdeutschen Gedicht „Mai und Beaflor": „Lieber herre min, wizze, ich maze ein kindolin, nu gib mir das botenbrôt." Daneben aber erscheinen auch schon die Bibalia und Biberagia, wie sie in lateinischen Urkunden des 10. und 11. Jahrhunderts genannt werden, zu deutsch das „Trinkgeld". Trinken, von altersher eine Hauptfreude der Deutschen, ist das Beste, was man einem Manne, dem man wohl will, gewähren kann. Mit dem Zutrinken wird früh schon eine Spende verknüpft, das „Einschenken" wird zum „Schenken". Eine Kanne, gefüllt mit köstlichem Naß, ist das angenehmste und passendste Geschenk; deshalb begegnen wir dem Begriff in unserer allgemeineren Bedeutung bei den meisten Völkern. Der Russe bekommt „Schnapsgeld", der Chinese „Teegeld", der Türke „Kaffeegeld", der Engländer „Biergeld", der Ungar „auf Wein" (borrowalo), der Portugiese „zu einem Tropfen" (para una pinga), der Spanier und Italiener „zum Zutrinken" (propina). Lange erscheint auch neben dem „Botenbrot" die Bezeichnung „Wegegeld". Ein „Viaticum" erbaten sich fahrende Scholaren und reisende Handwerksburschen, wenn sie auf ihrer Wanderschaft bei begüterten Leuten vorsprachen. Auch dem Arbeiter, der irgend etwas zur Zufriedenheit verrichtet hat und dann weiterzieht, wird eine „Wegzehrung" mit auf die Reise gegeben, die zuerst in Naturalien, später in Geld bestand. Wie sich die Trinkgeldsitte allmählich überall einbürgerte, läßt sich genau bei den Arbeitern der Bauhütten verfolgen, über deren Lohn zahlreiche für die Kunstgeschichte so wichtige Akten noch erhalten sind. So erzählen uns die Rechnungen vom Bau der St. Viktors-Kirche in Xanten, die Stephan Beissel veröffentlicht hat, von der Entwicklung des Trinkgeldes. Als der Meister Heinrich 1360 das Kapitelshaus vollendet hat, erhält er drei Mark als „Belohnung" (pro curialitate) mit der genau angegebenen Bestimmung, sich ein Kleid dafür zu kaufen; ein anderer erhält direkt als „Trinkgeld" drei Ellen Tuch. An die Stelle der Stoff- und Kleidergeschenke tritt dann 1415 für jeden Steinmetzen „ein Quart Wein", und der Meister Johannes Langenberg empfängt 1493 für einen Plan zum Ausbau der Kirche ausdrücklich „pro bibalibus" (als Trinkgeld) die stattliche Summe von 3 M = 54 M. nach heutigem Gelde. So erscheint im 15. Jahrhundert statt des Trunkes das Trinkgeld für den Meister; die Gesellen bekommen aber noch weiter „Freibier" geliefert, und sie erlangen allmählich eine erstaunliche Leistungskraft im Vertilgen des edlen Nasses. Während um 1356 das Trinkgeld, das in Getränk verabreicht wurde, 2 Prozent des Lohnes betrug, war es im Anfang des 17. Jahrhunderts auf 40 Prozent gestiegen. Der Saufteufel war so groß geworden, daß die Herren den Freitrunk nicht mehr erschwingen konnten und daher auch den gewöhnlichen Arbeitern lieber ein „Trinkgeld" in bar gaben.

Es war im 16. Jahrhundert in den verschiedensten Berufen und Gesellschaftsklassen durchaus etwas Natürliches und Gebräuchliches, um ein Trinkgeld zu bitten. Professoren wie Pedelle taten es bei Doktorpromotionen, Dürer geht den Patrizier Jakob Heller nach der Vollendung der für ihn gemalten Altartafel der „Himmelfahrt Mariae" um ein Trinkgeld für seine Frau und seinen Bruder Hans, der mitgeholfen, an; er bemerkt: „Das steht Euch zu", d. h. es bleibe ihm überlassen, aber er dankt dann, wie für etwas ganz Selbstverständliches. Auch zur Zeit des Rubens besteht noch das „Handschuhgeld"; als er mit dem Antwerpener Domkapitel den Vertrag über die große Kreuzabnahme schließt, erhält er für seine Frau Isabella Brant „ein Paar schöne Handschuh im Werte von 8 Gulden und 10 Stüber". Da der Brauch des Trinkgeldempfangens nach und nach und besonders bei Beamten zur Sitte wurde, so entstanden daraus viele Privilegien und Gewohnheitsrechte, wie es deren in der Zeit des Absolutismus so unzählige gab. Sie verraten sich zum Teil gar nicht mehr als ursprüngliche Trinkgelder, doch bei manchen läßt es sich noch nachweisen. Als die Gnadenfülle dieser Privilegien durch die Revolution und nachher mit eisernem Besen fortgefegt wurde, da war es nur erklärlich, daß allmählich wieder eine neue Form des Trinkgeldersegens auftrat. Sie ist heute das Privileg eines bestimmten Standes, der Dienstboten, und einer bestimmten Sphäre der Hotels usw., geworden. Aber in diesem Umkreis macht die Herrschaft des Trinkgeldes nicht Halt. Sein Reich erstreckt sich über die ganze Welt, nirgends verfehlt es seinen Zweck und seinen guten Einfluß, stets gleich bleibt sein Zauber über die Menschen, so wie denunks, da es noch „Botenbrot" und „Wegegeld" hieß.

heimer im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt am Main wurden zu Gerichtsassessoren ernannt. — Dem Gerichtsassessor Dr. Ingenohl ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst erteilt.

Der vortragende Rat im Justizministerium Cormann ist zum Geheimen Oberjustizrat ernannt worden. Paul Cormann steht im 43. Lebensjahr. Er ist 1889 im Oberlandesgerichtsbezirk Cöln als Referendar vereidigt. Am 26. Januar 1895 wurde er Gerichtsassessor und am 26. März 1900 Staatsanwalt in Cöln, wo er erst beim Landgericht, dann seit 1903 beim Oberlandesgericht tätig war. Seit 1907 ist er vortragender Rat im Justizministerium, bei dem er schon vorher längere Zeit Hilfsarbeiter gewesen war.

Ausland.

Frankreich.

Ein Schiffszusammenstoß. Das Torpedoboot „Trombe" stieß am Sonntagabend während einer Übung mit einem Kohlenschiff zusammen und erlitt schwere Beschädigungen.

Streikunruhen in Paris. Der Ausstand der Arbeiter des Baugewerbes in Paris hat schon zu Zusammenstößen von Erdarbeitern mit der Pariser Polizei geführt. In geschlossenem Zuge marschierten etwa 200 Erdarbeiter, von einer Versammlung kommend, über den Boulevard St. Germain. Die Polizei, die den Zug auflösen wollte, wurde mit Fäusten geschlagen. Einige kräftige Polizisten erwiderten die Hiebe, doch machten sie von der blanken Waffe keinen Gebrauch. Es gelang, nur eine Verhaftung vorzunehmen. An den Baustellen sind umfangreiche Vorkehrungen getroffen worden, da die Polizei in Erfahrung brachte, daß etwa 12 000 Erdarbeiter entschlossen sind, in Gruppen verteilt, sich gegen die Arbeitswilligen zu wenden.

England.

Ein Zwischenfall beim Einzug des Königspaares in Dublin. Aus Dublin wird gemeldet, daß bei dem Einzug des Königspaares der Lordmayor von Dublin nicht erschien, um an dem offiziellen Empfang teilzunehmen. Er hatte erklärt, daß er dem Beschluß der Stadtkorporation zuwider König Georg bei Lesson Bridge Street, wo er das Stadtgebiet betrat, umfangen und ihm eine Adresse überreichen werde. Um dies zu verhindern, hat der Mob die Tribünen, welche für den Lordmayor und seine Umgebung bestimmt waren, mit frischer Ölfarbe bestrichen, so daß sie unbenutzbar waren.

Norwegen.

15 000 Arbeiter ausgesperrt. Infolge von Lohnstreitigkeiten in der Bergindustrie ist der erste Teil der angekündigten Aussperrung in Kraft getreten, die etwa 15 000 Arbeiter umfaßt. Falls die im Gang befindlichen Verhandlungen bis Samstag, den 15. d. M., zu keinem Resultat geführt haben, wird die Aussperrung in weiteren 140 Betrieben, davon 63 in Christiania, gleichfalls in Kraft treten, wodurch weitere 17 000 Arbeiter ausgesperrt würden. Unter den geschlossenen Betrieben befinden sich die größten Papierfabriken Norwegens.

Türkei.

Maßnahmen der Türkei gegen Montenegro. Die Streitkräfte an der türkischen Grenze sind noch um 2 Bataillone verstärkt worden. Infolgedessen befinden sich nunmehr 36 Redif-Bataillone, 9 Bataillone Nizams und 9 Batterien daselbst.

Zur albanischen Frage. Aus Monastir verlautet, daß der Freiheitsheld Riaß-Bei in Hesna Gewehre unter seiner jungtürkischen Anhängerschaft verteilte, darauf alle albanesischen Beamten der Stadt zusammenrief, eine leidenschaftliche Ansprache an sie hielt und sie zwang, ihre Ämter niederzulegen und die Stadt zu verlassen. In Monastir sind Gerüchte verbreitet, daß Riaß mit seinen Anhängern bereits unterwegs nach Monastir sei, um dort in gleicher Weise vorzugehen.

Vereinigte Staaten.

Der Deutsch-Amerikanische Lehrerbund wird im Jahr 1912 eine Deutschlandfahrt antreten und einen Lehrertag in Berlin abhalten.

Mittelamerika.

Revolution auf Kuba? In verschiedenen ländlichen Provinzen ist man hinter eine revolutionäre Bewegung gekommen. Man bemerkte seit langem, daß die ländlichen Gaden, besonders in der Provinz Pinar del Rio, höchst unzuverlässig geworden ist. Ereignisse, welche kürzlich zu verzeichnen waren, haben erwiesen, daß eine wohlorganisierte revolutionäre Verschwörung besteht, die namentlich gegen die Präsidentschaft des gegenwärtigen Präsidenten Gomez gerichtet ist, gegen den in der Provinz sehr lebhaft agitiert wird.

Der Seeleutestreik.

wb. **Amsterdam**, 10. Juli. Der Minister für Industrie und Handel ist hier eingetroffen, um die Vermittlung zur Beilegung des Ausstandes der Hafenarbeiter zu versuchen. Bevor die Vermittlung begann, ersuchte der Minister die Vorstandsmitglieder der Vereinigung der Dockarbeiter, zu ihm zu kommen und gab ihnen in einer Unterredung zu verstehen, daß er nur dann seine Vermittlung anbieten könne, wenn er die Gewißheit habe, daß die Führer der Vereinigung sich nicht des Terrorismus und der Einschüchterung schuldig machten. Die Führer erwiderten, daß sie niemals hierzu aufgereizt hätten und versprachen, den Arbeitern unverzüglich den Rat zu erteilen, sich jeder Handlung gegen die öffentliche Ordnung zu enthalten. Nach dieser Erklärung bot der Minister seine Vermittlung an.

wb. **Antwerpen**, 8. Juli. Der Seeleute-Ausstand ist, nachdem die letzten Schwierigkeiten im Laufe des Tages beseitigt wurden, nunmehr auf allen belgischen Linien beendet. — Infolge der Weigerung der Red Star Line kam es wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Arbeitswilligen und Ausständigen. Die Polizei mußte mit blanker Waffe eingreifen. Zwei Personen wurden verletzt.

Luftfahrt.

Ein Flug um die Nürnberger Burg.

hd. **Nürnberg**, 8. Juli. Die Flugtechnische Gesellschaft hat bekanntlich einen Preis für den Flug um die Burg ausgesetzt, um den sich der Frankfurter Aviatiker Ingenieur Hans Krastel bewerben will. Studienhalber unternahm Krastel gestern abend auf einem Enderschen Stahläroplan einen Aufstieg, der in beträchtliche Höhen führte. Die Landung erfolgte glatt.

Die Preisverteilung im europäischen Rundflug.

hd. **Paris**, 8. Juli. Heute morgen traf um 8 Uhr der Flieger Tabuteau als Neunter ebenfalls hier ein. Er hat den Flug in 300 Meter Höhe zurückgelegt. Leutnant Beaumont hat als Erster 156 081 Franken gewonnen, Garros 80 170 Franken, Vidart 58 865 Franken, Vedrines 59 060 Franken, Gibert 16 059 Franken, Kimmerling 21 381 Franken, Renaux 14 608 Franken und Bara 9990 Franken.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Lage der deutschen Haus- und Grundbesitzer.

Der Zentralverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, dem ca. 400 Zweigvereine in allen Teilen des Reichs mit 160 366 Mitgliedern angehören, hält Mitte dieses Monats in Chemnitz seine diesjährige Hauptversammlung ab. Aus diesem Anlaß hat der Vorsitzende des Zentralverbands Geh. Justizrat Dr. Baumert (Spandau) einen Überblick über die Lage des städtischen Haus- und Grundbesitzes in Deutschland herausgegeben, der an die große Protestversammlung der deutschen Haus- und Grundbesitzer im Zirkus Schumann zu Berlin am 26. November v. J. anknüpft und die Entwicklung des Wohnungswesens im Berichtsjahr einer interessanten Besprechung unterzieht. Empfindliche Störungen in der Weiterentwicklung des städtischen Haus- und Grundbesitzes habe einmal das Reichszuwachssteuergesetz, zum anderen die Lohnkämpfe im Baugewerbe verursacht. Besonders in Berlin hätten diese beiden Faktoren die Entfaltung der Bautätigkeit in höchst ungünstiger Weise beeinflußt. Trotzdem in diese Zeit der Verkauf des umfangreichen Geländes des Tempelhofer Felds falle, sei der Grundstücksumsatz im Jahre 1910 in Berlin um etwa 57 Millionen Mark gegen das Jahr 1909 zurückgeblieben. Gegenüber 1907 betrug der Rückgang nicht weniger als 400 Millionen Mark. Wenn auch die der Zwangsversteigerung verfallenen Werte eine Zunahme von 168 auf 177 Millionen Mark erfahren haben, so spreche sich hierin mehr die allgemeine Verschlechterung der Lage des Hausbesitzes aus. Die lebhafte Tätigkeit der Wohnungsreformer, welche, ohne die Entwicklung abzuwarten, für vermehrte staatliche und kommunale Maßnahmen mit großem Nachdruck eintraten, habe somit in den tatsächlichen Verhältnissen scheinbar eine Stütze gefunden. Man habe es für an der Zeit gehalten, unter Hinweis auf die den Wohnungsverhältnissen drohenden Gefahren zum kommunalen Eigenbau, für vermehrte Unterstützung der Baugenossenschaften, Gründung von Gartenstädten usw. einzutreten und die Bevölkerung zur tätigen Anteilnahme an diesen Bestrebungen aufzufordern. Wie üblich, seien hierbei die Wohnungsverhältnisse in den schwärzesten Farben gemalt, wissenschaftlich nicht beweisbare Behauptungen aufgestellt und einzelne Mißstände verallgemeinert, um die große Masse fortzureißen, um gegen den privaten Hausbesitz zu hetzen. Dagegen habe die tatsächliche Entwicklung der Verhältnisse bewiesen, daß die private Bautätigkeit selbst unter außerordentlich schwierigen Verhältnissen ihrer Aufgabe noch gerecht geworden ist. Insbesondere hat der Bauarbeiterstreik, den das Jahr 1910 brachte, nicht ungünstig auf die Wohnungsherstellung eingewirkt. Nach den Mitteilungen des Statistischen Amts der Stadt Cöln hat das Jahr 1910 sogar noch einen bemerkenswerten Aufschwung in der baulichen Entwicklung gebracht. Die Erhebungen umfassen 34 Städte mit ca. 9½ Millionen Einwohnern. Aus der überwiegend gesteigerten Bautätigkeit läßt sich natürlich nicht ohne weiteres der Schluß ziehen, daß auch der Wohnungsvorrat eine entsprechende Zunahme erfahren hat, einzelne Städte hätten vielmehr eine ganz ungewöhnliche und den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen durchaus nicht zuträgliche Steigerung der leerstehenden Wohnungen aufzuweisen. Berlin zeigt in dieser Beziehung nahezu abnorme Verhältnisse. Obwohl der Wohnungsvorrat nicht nur in Berlin selbst, sondern auch in den meisten Vorortgemeinden bereits ein sehr reichlicher wäre, habe das Jahr 1910 noch eine weitere Zunahme der leerstehenden Wohnungen gebracht. In 43 Gemeinden Groß-Berlins wurden Ende 1910 rund 65 000 leerstehende Wohnungen ermittelt, was etwa 6 Prozent des Gesamtbedarfs entspricht. In Berlin selbst befanden sich unter den 28 987 leerstehenden Wohnungen sogar nicht weniger als rund 21 000 Kleinwohnungen bis zur Größe von zwei Zimmern und Küche. Diese Ergebnisse zeigten, daß weder in Berlin noch in den Vororten von einem Wohnungsmangel die Rede sein könne.

Aber von Berlin ganz abgesehen, hat auch der Wohnungsvorrat in einer ganzen Reihe anderer Städte in ganz unerwarteter Weise zugenommen, z. B. in Kiel, Cöln, Düsseldorf, Hamburg, Stettin und Mainz, in einer Reihe weiterer Städte ist der Vorrat gleich geblieben und nur in sehr wenigen Orten ist ein geringer Rückgang zu verzeichnen. Die immer wiederkehrende Behauptung der Wohnungsreformer, die namentlich auch in der sozialdemokratischen Presse einen lebhaften Widerhall finde, daß der Wohnungsmangel allgemein eine Verschärfung erfahren habe und deshalb mit behördlichen Maßnahmen nicht länger gezögert werden dürfe, fände somit in der Statistik keine Stütze. Betrachte man die Wohnungsverhältnisse im allgemeinen, so kann wohl zugegeben werden, daß die Mindestforderungen, die man an die Wohnungen stellen muß, oftmals, und namentlich in den älteren Stadtteilen, in mancherlei Hinsicht verbesserungsbedürftig sein könnten, aber nicht unbedingt sein müßten. Es müsse aber bestritten werden, daß zur Behebung dieser Mängel besondere behördliche Maßnahmen oder gesetzliche Eingriffe notwendig wären. Denn ein großer Teil der heutigen Mängel im Wohnungswesen hat ihre Ursache eben nicht in der Wohnung an sich, sondern in der Art der Benutzung der Wohnung durch die Bewohner. Für die Beseitigung dieser Mängel kommen andere Mittel in Frage, wie Wohnungsaufsicht, Bekämpfung der Armut durch Wohnungsfürsorgevereine usw. Wenn nun namentlich seitens der Bodenreformer gegen die heutigen Verhältnisse besonders nach der Richtung hin Anklage erhoben wird, daß die Mieten für den kleinen Mann zu hoch sind und einen zu großen Teil seines Einkommens in Anspruch nehmen, so möge das vereinzelt und für die unteren Schichten der Bevölkerung wohl zutreffen. Für die Preise der Wohnungen könnte aber begreiflicher Weise nicht das Einkommen des wirtschaftlich Schwächsten maßgebend sein, sondern doch wohl die Herstellungskosten. Und die gegenseitige Konkurrenz der Wohnungserbauer, die allerdings fortfallen würde, sobald der Wohnungsbau zu einem öffentlich-rechtlichen Geschäft gemacht werden würde, sorgte dafür, daß etwaige willkürliche Preisfestsetzungen nicht dauernd aufrecht erhalten bleiben könnten. Es fänden schließlich auch die Preise der Wohnungen ihre Grenzen in der Kaufkraft der Konsumenten, d. h. der Mieter. Diese Dinge seien leider einem großen Teil derjenigen, die sich zur Mitarbeit an der Verbesserung der Wohnungsverhältnisse berufen fühlen, scheinbar fremd. Sonst könnte man nicht Geschenke (Unterstützung der Baugenossenschaften durch Darlehne, billiges Land im Erbbaurecht) vom Staat fordern, um dadurch eine Einwirkung auf die Mietspreise im Sinne einer Verbilligung herbeizuführen. Bei dem Kampf gegen die Bauspekulation geht man von der wiederum falschen Voraussetzung aus, daß der Spekulant willkürlich die Preise für den Boden hinaufschraubt. Dabei ist es eine längst erkannte Wahrheit, daß allein der mögliche Ertrag den Wert und weiterhin den Bodenpreis bestimmt. Ein Preis, der in dem Ertrag des Bodens keine Stütze finde, könne wohl vereinzelt als Liebhaberpreis vorkommen, aber niemals beim Wohnboden dauernd von der Spekulation gehalten werden. Der Kampf gegen die Spekulation erscheine daher als Mittel zur Verbilligung der Mietspreise nicht geeignet. Für die hohen Bodenpreise wird weiter die Mietskaserne verantwortlich gemacht. Die Mietskaserne aber ist wieder ein Produkt der Wohnsitten und aus dem Bestreben der Bevölkerung hervorgegangen, möglichst nahe beieinander zu wohnen. Der Zudrang der Bevölkerung zu den Städten, insbesondere zu den Großstädten mit ihrem enormen Wachstum in den letzten Jahrzehnten, haben die Mietskasernen, d. h. das vielstöckige Wohnhaus, als notwendige Wohnform erscheinen lassen. Wenn niemand mehr z. B. im 4. Obergeschoß wohnen wollte, so würden eben nur Häuser mit drei Obergeschossen gebaut werden. Tatsächlich liegen die Verhältnisse umgekehrt, so daß, wenn man noch ein fünftes Obergeschoß aufsetzen würde, auch dieses noch in den Großstädten Mieter finden würde, da die erwerbstätige großstädtische Bevölkerung das Bestreben hat, möglichst nahe der Arbeitsstätte zu wohnen, zeitraubende Fahrten und Fahrkosten zu sparen. All das zeigt, daß man mit den heute vorgeschlagenen Mitteln zur Beseitigung der Übel im Wohnungswesen eher das Gegenteil erreicht. Not tut vor allem entsprechende Aufklärung. Der Bericht schließt dann mit einer scharfen Polemik gegen die Baugenossenschaften.

— **Die Ferien des Bezirksausschusses Wiesbaden** beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September. Während dieser Zeit werden Termine zur mündlichen Verhandlung nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 27. Juni angemeldeten Fremden: 81 904 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 31 702 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 50 202 Personen; Zugang bis einschließlich 4. Juli: 3621 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 1033 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 2588 Personen; zusammen: 85 525 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 32 735 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 52 790 Personen.

— **Ein Opfer seiner Pflicht.** Wir berichteten vor einiger Zeit, daß der 34 Jahre alte Ingenieur Richard Scherer von hier, Direktor der türkischen Tochtergesellschaft der Firma Dyckerhoff u. Widmann A.-G. in Biebrich, in Saloniki „im Streit erschlagen" worden sei. Um Mißverständnissen zu begegnen, berichtigen wir diese Nachricht heute dahin, daß Herr Scherer durch meuchlerische Hand jählings seinem Wirkungskreise entrissen worden ist. Er hatte seinen ungetreuen Beamten, Martinetti mit Namen, vorerst versetzt, mußte dann aber ihm seine Entlassung nachschicken. Darüber wütend, kam M. nach Saloniki zurück, schlich sich in das Bureau des Direktors, erschoß diesen meuchlings und tötete sich dann selbst.

— **Das Beköstigungsgeld für Dienstboten** ist vom Polizeipräsidium neu geregelt worden, und zwar wurde es für männliche Dienstboten auf 1 M. 75 Pf. und für weibliche Dienstboten auf 1 M. 60 Pf. pro Tag festgesetzt. Diese Neufestsetzung dürfte jetzt zur Reisezeit, wo viele Herrschaften ihre Dienstboten nicht in die Sommerfrische mitnehmen, sondern ihnen ein Beköstigungsgeld zahlen, von allgemeinem Interesse sein. Diese 1 M. 75 Pf. bezw. 1 M. 60 Pf. setzen sich zusammen aus 15 Pf. für Morgenkaffee, 20 Pf. für zweites Frühstück, 55 bezw. 40 Pf. für Mittagessen, 15 Pf. für Nachmittagskaffee, 40 Pf. für Abendbrot und 30 Pf. für Wohnung. — Das sind natürlich nur Durchschnittssätze, die vom Polizeipräsidium als ortsüblich aufgestellt worden sind für Streitfälle, bei denen eine vorherige Vereinbarung zwischen Herrschaft und Gesinde nicht erfolgt ist. — Das hier Gesagte gilt für Berlin, dürfte jedoch auf alle Orte der Servisklasse A, zu denen auch Wiesbaden zählt, als maßgebend zu betrachten sein.

— **Der Tierschutzverein zu Wiesbaden** (E. V.) sendet uns folgende Zuschrift: Die Baustellen sind leider immer noch vielfach der Schauplatz arger Schinderei der Pferde, die auf ungenügend befestigtem, oft auch zu steilem Abfahrweg die schweren, mit Schutt beladenen Wagen aus der Baugrube herausziehen müssen. Es ist deshalb mit Genugtuung zu begrüßen, daß die Firma Bleichert u. Ko. in Leipzig-Gohlis einen sogenannten Baukabelkran konstruiert hat, dessen Anwendung die Übelstände zu heben geeignet ist. Der Baukabelkran dient zum Verladen der auf Bauplätzen ausgeschachteten Erde und der Abbruchreste. Bei seiner Anwendung bleiben die Fuhrwerke auf der Straße und werden, am Straßenrand stehend, von dem Füllrumpf des Kabelkrans aus beladen. Es wäre zu wünschen, daß auch

hier bei größeren Bauten die gesamte Einrichtung zur Anwendung käme und dadurch ärgerniserregender Tierquälerei vorgebeugt würde.

— **Von der Handwerkskammer zu Cöln** wird uns geschrieben: Die in der Presse verbreitete Nachricht, daß der Kaiser in Wiesbaden „zum erstenmal" Handwerksgesellen für 40jährige treue Arbeitszeit bei demselben Meister das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen habe, ist nicht ganz richtig. Schon im Jahre 1910 erhielten mehrere bei der Firma Peter Meurer, Schuhmachermeister in Cöln, beschäftigte Gesellen für 35jährige, bezw. 32jährige treue Arbeitszeit bei demselben Meister das Allgemeine Ehrenzeichen. Von der Kammer selbst wurden die Jubilare durch Ehrenurkunden ausgezeichnet.

— **Lebensmüde.** Ein hier im Ruhestand lebender höherer Beamter hat in einem Anfall von Schwermut Hand an sich gelegt, indem er sich erschoß.

— **„Des schlechte Meenzer Wasser."** Bei Revision der Milchhändler in Mainz bemerkte der revidierende Schutzmann, daß ein Hochheimer Milchfahrer ganz hinten im Wagen eine Kanne verborgen hielt, die er ängstlich den Blicken des Gestrengen zu entziehen suchte. Sie wurde aber trotz alledem ans Tageslicht gezogen und auf ihren Inhalt geprüft, der — aus reinem, klarem Wasser bestand. Auf die Frage des Schutzmanns, was diese Kanne mit Wasser zu bedeuten habe, sagte der gute Mann: „Ach, des Wasser is for mei Geiche, des kann des schlechte Meenzer Wasser nit vertrage". Die Ausrede half ihm indessen wenig, er kam zur Anzeige.

— **Von den Sauen, den schlauen.** Eine heitere Jagdgeschichte, die den seltenen Vorzug hat, buchstäblich wahr zu sein, ereignete sich kürzlich in den Waldungen Niederneisen, Flacht, Holzheim, Freiendiez und Birlenbach. Dort war infolge der bedeutenden Schäden, welche Wildschweine im Feld anrichteten, eine sogenannte Polizeijagd auf Anraten des Herrn Landrats veranstaltet worden. Im ganzen waren 27 Schützen und 28 Treiber, unter ersteren die gewiegtesten Nimrode aus Wiesbaden, zur Teilnahme erschienen. Aber obwohl dieses gewaltige Aufgebot von 9 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags mit der Suche nach den gefürchteten Schwarzröcken sich abmühte, war von diesen nichts zu entdecken. Mißmutig über ihren negativen Erfolg, gab man sich schließlich der Ruhe hin und lagerte bei einem frischen Trunk von Apfelwein und dem obligaten Wurstgericht im Kreise dicht am Waldessaum. Die Gewehre hatte man beiseite gestellt, und niemand dachte mehr daran, heute noch einmal Gebrauch davon machen zu können. Die Stimmung war eine gedrückte; mußte doch die Lust am schönen Jagen nun unerwarteterweise unbefriedigt bleiben und die Unterhaltung deshalb nicht besonders rege. Da plötzlich, was war das? Ein Rauschen, ein Springen, und nicht weniger als 4 bis 5 feiste Keiler trotteten wie zum Hohn an dem ganzen großen Jägerkreise vorbei, nichts hinterlassend, als die übliche Visitenkarte zum Zeichen, daß sie dagewesen. Ein allgemeines Hallo folgte ihnen, aber zu spät, die so sehnsüchtig erwartete Beute war dahin, als man endlich die Schießprügel wieder zur Hand hatte. Das Wild war wahrscheinlich vom Duft des Hohenastheimers aus seinem Versteck hervorgelockt worden, hatte sich aber sachte drücken wollen, um die Herrschaften nicht in ihrer Andacht zu stören. So geschehen am 8. Juli im Jahre des Heils 1911.

— **„Die Rheinlande"**, eine künstlerisch vollendete Monatsschrift, bringt in ihrer Julinummer neben den Reproduktionen zahlreicher Werke Hermann Pleuers und Plastiken von Franz Löhr auch einen Artikel über die aktuell gewordene Frage eines neuen Leiters für unser Museum, die in Kunstkreisen lebhaft erörtert wird, seit bekannt wurde, daß Professor Ritterling uns verlassen will. Wir selbst brachten bereits zwei längere Artikel über dieses Kapitel, die uns von berufener Seite zugestellt worden waren.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Wasserbeschädigten in Baden: von den Mitgliedern des städtischen Kurorchesters 31 M. Für die Sommerpflege armer Kinder: von M. D. 20 M., von Fräulein Luise Glamann 10 M. (zum zweitenmal).

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Operettenspielzeit im Residenz-Theater.** Auf die heutige Premiere der hochinteressanten Operette „Zigeunerliebe" von Lehar sei nochmals besonders hingewiesen. Herr Eduard Rosen (wohl einer der bedeutendsten Darsteller der Hauptpartie) spielt den Jozsi, als Gast. Dutzendkarten haben mit Aufschlag Gültigkeit.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich**, 10. Juli. Ein hiesiger junger Mann, welcher gestern abend die Dame seines Herzens nach Mainz begleitete, wurde in der Nähe der Kaiserbrücke von einer Anzahl raufluftiger Burschen (insgesamt sollen es ihrer acht gewesen sein) überfallen und derart geschlagen, daß er besinnungslos auf dem Platze liegen blieb. Von Soldaten wurde er aufgefunden und nach Biebrich geschafft.

= **Dotzheim**, 9. Juli. Gestern hielt der Lehrerverein „Rheinblick" hier eine Versammlung ab, in welcher Herr Lehrer Krüger von hier einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über die deutschen Schulen in Brasilien im allgemeinen hielt, um dann auf diejenigen der Kolonie Blumenau in Südbrasilien, an der er eine Reihe von Jahren tätig war, im besonderen einzugehen. Lehrer Krüger wirkte 17 Jahre lang als deutscher Lehrer im Ausland und hatte auf der vorletzten Versammlung einen ebensolchen Vortrag über Rumänien gehalten. Interessant war auch die Vorzeigung einer Anzahl Lehr- und Lesebücher, die in den deutschen Schulen in Brasilien beim Unterricht benutzt werden.

Nassauische Nachrichten.

Zum Eltviller Winzerkrach.

= **Eltville**, 10. Juli. Über den mit den Rheingauer Winzervereinen angeblich unter Mitwirkung der Neuwieder Kasse von der Preußischen Zentralgenossenschaft vorgeschlagenen Sanierungsplan in Sachen des Eltviller Winzerkrachs weiß die „Rheinische Volkszeitung" folgende Einzelheiten mitzuteilen: Neuwied fordert von den Winzern als Sanierungssumme den Betrag von 249 000 M. Hiervon entfallen auf die an die Frankfurter Kasse angeschlossenen Vereine 54 Proz. gleich 135 000 M. Der einzelne Anteilschein wird berechnet mit 65.69 M. Die an die Eltviller Zentralverkaufsgenossenschaft i. L. angeschlossenen Winzervereine tragen weiter die übrigen 46 Proz. gleich 114 000 M. Die Verteilung auf die einzelnen Vereine geschieht je nach der erfolgten Anlieferung von Wein oder Trauben. Die Zahlung von 249 000 M. soll sofort erfolgen. Dem Verein wird hierzu billiges Geld versprochen. (8 Proz.?) In der Dezemberversammlung 1910 zu Eltville versprach man aber eine zinsfreie 15jährige Rückzahlung! Nimmt man also an: 250 000 M. Hypothekenschuld, hierzu 15proz. Zinszahlung 125 000 M., so ergibt das zusammen 375 000 M. Am 30. Juni sollte Neuwied 580 000 M. als weiteren Sanierungsbetrag durch den Kreisverein erhalten. Auch dieser Betrag ist den Lasten der Winzergesellschaft zuzuschreiben, weil er aus der staatlichen zinsfreien, für die Winzer gewährten Millionenspende durch 4proz. Zinsdarlehen zurückgegeben werden muß. 375 000 M. plus 580 000 M. ergibt 955 000 M. Diese zurückzuzahlen ist aber den Winzern unmöglich. Sie sind also nun mit rund 1 Million Mark gegenüber den im Rüdesheimer Kreistag 170 000 M. und in Eltville im Dezember 1910 versprochenen 225 000 M. belastet. Da ist von einem Wohlwollen für die Winzer wenig zu verspüren.

*

= **Hahn**, 9. Juli. Vom schönsten Wetter begünstigt, konnte heute der hiesige Männergesangverein „Eintracht" das Fest seiner Fahnenweihe begehen. Eröffnet wurde dasselbe durch einen Kommers gestern abend im Saalbau Oblenmacher. Zu dem heutigen Hauptfesttag hatte sich eine große Anzahl auswärtiger Vereine eingefunden und nachmittags bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die prächtig geschmückten Straßen unseres Ortes nach dem schönen Festplatz. Nachdem hier der festgebende Verein einen der Feier entsprechenden Chor vorgetragen hatte, sprach der Vorsitzende des Vereins über die Bedeutung des Tages und gab sodann einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins. Es folgte sodann die Übergabe und Enthüllung der Fahne seitens der Festjungfrauen. Die anwesenden auswärtigen Gesangvereine brachten sämtlich Lieder zum Vortrag, womit für einen großen Teil des Nachmittags angenehme Unterhaltung geboten wurde und das zahlreiche Publikum manch schönes Lied hören konnte. Das ganze Fest war sehr schön angeordnet und nahm einen würdigen Verlauf.

a. **Geisenheim**, 9. Juli. Von fachmännischer Seite wird mitgeteilt, daß die gefürchtete Peronospora sich in den Weinbergen wieder zeige. Das Spritzen 1proz. Kupferkalkbrühe muß unbedingt sofort erfolgen, wenn die Bekämpfung Zweck haben soll.

= **Usingen**, 9. Juli. Wie alljährlich, so machten auch in diesem Jahre wieder in der letzten Woche vor den Sommerferien die einzelnen Seminarklassen ihre größeren Ausflüge, und zwar die 1. Klasse in den Schwarzwald, die 2. Klasse auf den Hunsrück, an die Nahe und Mosel und die 3. Klasse an den Rhein und die Lahn.

Aus der Umgebung.

h. **Frankfurt**, 9. Juli. Wegen Fälschungen, die bei der Bildung der Frankfurter Gummiwerke, einer Gründung der verkrachten Niederdeutschen Bank, begangen wurden, hat nunmehr die Staatsanwaltschaft Anklage gegen den Direktor Ohm und gegen den Prokuristen Quandt, sowie gegen den Notar der Bank, Rechtsanwalt Dr. jur. Nolden, erhoben. Gegen Nolden ist außerdem auch Anklage wegen eines anderen Delikts erhoben worden.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Jagdvergehen.** Der Schreiner Heinrich H. von Kelkheim hat eines Tages in der Nähe eines Fuchsbaus eine Falle gelegt. Durch Schöffengerichtsurteil ist er wegen qualifizierten Jagdvergehens mit 60 M. Geldstrafe belegt worden. Wider dieses Erkenntnis haben sowohl die Anklagebehörde wie der Angeklagte die Berufung angemeldet, letzterer mit der Begründung, daß er die Erlaubnis des Jagdpächters zum Einfangen von Füchsen gehabt habe, die Strafkammer jedoch verwarf beide Rechtsmittel.

wc. **Weinfälschung.** Das Urteil gegen L. lautet auf 200 M. wegen Weinfälschung und 3 M. wegen ordnungswidriger Buchführung.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

sh. **Erzählungen am Toilettentisch.** In der Schlußverhandlung des umfangreichen Prozesses gegen die Sittlichkeit, der gegen den Marquis de Bayros aus Ungarn und den Schriftsteller Dr. Alfred Semerau aus Bromberg angestrengt worden war, wurden die vom Gericht vorgeladenen Sachverständigen sehr eingehend über den sittlichen und künstlerischen Wert der unter Anklage gestellten Schriften „Erzählungen am Toilettentisch", „Eleonore" und der anderen Bücher vernommen. Der erste Sachverständige Dr. Graf du Moulin-Eckard, Professor an der technischen Hochschule in München, erklärt, den beiden unter Anklage gestellten Büchern müsse ein wissenschaftlicher Wert durchaus abgesprochen werden. Der Schriftsteller-Sachverständige Dr. Popp (Herrschen) bezeichnete die inkriminierten Bücher als Artikel pornographischer Art und als Bestandteile jener Literatur, welche das 18. Jahrhundert beherrschte. Diese Schriftstellerwerke seien gemein, grob und unsittlich und stoßen jeden modernen Menschen ab, denn sie seien Zeichen einer ganz verdorbenen Zeit. Die übrigen Sachverständigen äußerten sich in ähnlicher Weise. Der Staatsanwalt Dr. Haß wandte sich gegen gewisse Berliner Zeitungen, die die Staatsanwaltschaft München angegriffen hätten, obwohl sie die Münchener Verhältnisse gar nicht kennten. Dr. Semerau habe sich eines Verbrechens gegen die Kultur schuldig gemacht und die Zeichnungen von de Bayros seien weiter nichts als Schweinereien. Es sei zu begrüßen, daß die Sache vor eine Bauerngeschworenenbank gekommen sei; die Bauern mit ihrer gesunden Moral würden hoffentlich dafür sorgen, daß der Angeklagte zur Aburteilung kommt. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf 6 Monate Gefängnis, 1000 M. Geldstrafe oder weitere 100 Tage Gefängnis, Tragung der Kosten und Einziehung der inkriminierten Werke. Das Urteil des Gerichtshofs lautete auf 8 Monate Gefängnis, unter Anrechnung von einem Monat der Untersuchungshaft und Tragung der Kosten.

wb. **Spionage.** Das Reichsgericht zu Leipzig verurteilte den Taglöhner Hoferer wegen des Versuchs der Spionage nach § 3 des Spionagegesetzes zu 1½ Jahren Zuchthaus. Die Strafe wurde mit der noch unverbüßten Vorstrafe von 8 Monaten und 10 Tagen Gefängnis in eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 10 Monaten Zuchthaus verwandelt. Außerdem wurde auf 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt. Dem Angeklagten wurden auf Grund seines vorher abgelegten Geständnisses mildernde Umstände zugebilligt, doch war die Tat noch immer so schwer zu beurteilen, daß man nicht auf eine Gefängnisstrafe erkennen und sich nur auf eine geringe Zuchthausstrafe beschränken konnte. Die Anklage legte Hoferer zur Last, im November 1910 in Freiburg im Breisgau den Entschluß gefaßt zu haben, ein neues Artilleriegeschoß in seinen Besitz zu bringen, um es an Agenten des französischen Nachrichtenbureaus auszuliefern.

wb. **Ein Nachspiel zum Friedberger Bombenattentat.** Das Landgericht zu Gießen sprach den Betrag von 4700 M., welcher in den Taschen eines der beiden Friedberger Bombenwerfer, des Kaufmanns Winges, sich befand, dem Leipziger Architekten Hoemisch zu, der geltend gemacht hat, daß der Betrag in Gestalt von 47 Hundertmarkscheinen im Original aus der von Winges bei ihm unterschlagenen Summe stammte. Abgewiesen wurde mit ihrem Anspruch die Stadt Friedberg, die den Betrag als Entschädigung für das durch das Bombenattentat beschädigte Rathaus beanspruchte.

h. **Eine gefährliche Hochstaplerin**, die Kellnerin Klara Kalterbach, wurde vom Cölner Schwurgericht zu 4 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurteilt unter Einbeziehung einer Strafe von 2 Jahren, die sie in Leipzig erhalten hatte. Sie hatte seit Jahren Geschäftshäuser um große Beträge dadurch geschädigt, daß sie auf Namen von Offizieren Bestellungen machte. Die erschwindelten Sachen veräußerte sie wieder.

hd. **Als Mörder freigesprochen.** Das Schwurgericht zu Mannheim hat den früheren Wirt, jetzigen Gasarbeiter Ludwig Fassot aus Ludwigshafen, der den Liebhaber seiner Frau erschossen hat, freigesprochen. Die Frau und die Kinder des getöteten Mannes, der Vater von 13 Kindern war, ergriffen in der Verhandlung Partei für den Angeklagten. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, worauf Fassot freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen wurde.

* **Unzüchtige Schriften.** Der Redakteur Wilhelm Herzog und der Verleger Paul Cassirer der Halbmonatsschrift „Pan" wurden von der ersten Strafkammer des Landgerichts 1 Berlin wegen Abdrucks aus dem Tagebuchblättern des französischen Schriftstellers Flaubert auf Grund des § 184 des Strafgesetzbuches zu je 50 M. Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlung fand wegen Gefährdung der Sittlichkeit unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

hd. **Eingestelltes Strafverfahren.** Die Untersuchung gegen den seinerzeit in Berlin verhafteten Apotheker Dr. Albert Eder zu Wien, welcher beschuldigt wurde, zum Schaden des Herzogs von Braganza Unregelmäßigkeiten begangen zu haben, wurde mangels eines strafbaren Tatbestands eingestellt.

Sport.

* **Schüler-Turnfahrt.** Die beiden Oberprimen des Königl. Gymnasiums machten am Samstag eine Turnfahrt in den Taunus, die durch eine nächtliche Besteigung unseres nächsten Bergriesen eingeleitet wurde. Die Eindrücke dieser Nachttour mit ihrem herrlichen Sternhimmel, mit der mondbeschienenen Taunuslandschaft, der geheimnisvollen Ruhe der dunklen Wälder und dem ganzen Zauber einer Sommernacht bleiben allen Teilnehmern unvergeßlich. Nach Zündiger wohlverdienter Ruhepause hatte man das seltene Schauspiel eines Sonnenaufgangs, und mußte das sonst so feurige, „durchdringende Auge Wodans" sich gefallen lassen, daß sich der Blick von 41 Sterblichen in sein sanftes Dunkelrot bewundernd versenkte. Dafür durfte die Sonne ½ Stunde später Zeuge sein von einer die bekannten acht atemgymnastischen Übungen turnenden Abteilung, von einigen aufregenden Staffetten-Wettläufen und einem allgemeinen Welt-Ziedwerfen. Dann folgte, ganz erfrischt durch dieses Turnen, der Abstieg über Falkenstein, Königstein nach Eppstein, wo in froher Stimmung bei heiterem Wort und Lied der Geist seine Freude ausdrücken konnte über die strammne Leistung des Körpers und seinerseits auch noch nachträglich wetteifernd beweisen, daß Juvenal doch recht hatte mit seinem: „Mens sana in corpore sano!"

* **Emser Kaiserregatta**, 9. Juli. Junior-Achter. Preis vom Rhein. Staatspreis. 1. Frankfurter Rudergesellschaft Sachsenhausen 6 Min. 45⅘ Sek., 2. Frankfurter Rg. Germania 6:48⅕. Mit einer halben Länge gewonnen. — Zweiter Vierer. Preis der Stadt Ems. 1. Offenbacher Ruderverein 7:55, Kasteler Rg. gab auf. — Junior-Einer. Damenpreis. 1. Kohlbecker-Frankfurter Rg. Germania 8:51⅗, 2. Ritz-Frankfurter Rg. Germania 8:53⅗. Eine Länge. — Kaiser-Vierer. Wanderpreis. 1. Mainzer Rudergesellschaft. Kasteler Rg. wegen Kollision ausgeschlossen. — Vierer. Emser Quellenpreis. 1. Ruderverein Ems 7:40⅘, 2. Gießener Rg. 7:49⅗. Zweieinhalbe Länge. — Doppelzweier ohne Steuermann Malbergpreis. 1. Cölner Klub für Wassersport 7:45, 2. Rfl. Rhenania Coblenz. Leicht gewonnen. — Zweiter Achter. Preis von Nassau 1. Mainzer Rudergesellschaft 6:39⅕, 2. Rv. Hellas Offenbach 6:55⅗. Anderthalb Längen. — Vierer. Hochschulpreis. Heidelberger Ruderklub geht allein über die Bahn. — Vierer für Junioren. Preis der Kurverwaltung. 1. Offenbacher Ruderverein 7:36⅗, 2. Mainzer Rg. 7:42. Limburger Rv. abgestoppt. Zwei Längen. — Senior-Einer. Preis von der Bäderkai. Roßlath-Cölner Klub für Wassersport 8:21¼, 2. Wenz-Kasteler Rg. 8:27⅘. Sicher gewonnen. — Vierer. Preis von der Lahn. 1. Ruderverein Hellas Offenbach 7:58⅗. Frankfurter Rg. Germania wegen Kollision ausgeschlossen. — Erster Achter. Wanderpreis des Deutschen Ruderverbandes. 1. Kasteler Rudergesellschaft 6:15. Frankfurter Rg. Germania gab auf.

* **Wanderpreisfahren.** Der Radfahrklub 1900 zu Bierstadt veranstaltete am Sonntag sein Wanderpreisfahren um den von Herrn Kommerzienrat Bartling gestifteten wertvollen Preis. Die Fahrstrecke betrug 100 km. Die beiden Verteidiger des Preises, Georg Denzer (Bockenhausen) und Peter Trost (Bierstadt) nahmen an dem Fahren nicht teil. Die Fahrer kamen in folgenden Zeiten am Ziel an: 1. Emil Wick (Höchst) 3 Std. 46 Min., 2. Jean Mehl (Wiesbaden) 3 Std. 46 Min. ½ Sek., 3. Andreas Blum (Unterliederbach) 3 Std. 49 Min., 4. Karl Walther (Zeilsheim) 4 Std. 1 Min., 5. und 6. Ernst Podbielsky und Emil Frohn (Wiesbaden) 4 Std. 35 Min. Die vier ersten Sieger erhielten wertvolle Ehrenpreise, die beiden letzten Zeitmedaillen. Herr Jean Mehl, der schon des öfteren den 2. Preis errungen, war in der ersten Stunde gegen Emil Wick 7 Minuten vor, verlor aber um Handlänge. Abends fand im Saale „Zum Bären" Preisverteilung und Reigenfahren statt.

Kleine Chronik.

13 Personen ertrunken. Von den beiden Höfen Evensgaard und Evensdal im Saldtal begaben sich 18 Bewohner mit Kindern, die konfirmiert werden sollten, auf den Weg zur Kirche von Saltdal. Alle 18 Personen bestiegen das Boot, um über den Saltaelv zu fahren. Der reißende Strom

warf das Boot gegen einen Felsen, so daß es zerschellte. Dreizehn Personen, meist Frauen und Kinder, ertranken, nur fünf wurden gerettet.

Geständnis eines zum Tode Verurteilten. Der wegen Raubmordes an einem ausländischen Arbeiter zum Tode verurteilten Arbeiter Jacobowsky zu Dortmund, der bisher seine Untat geleugnet hatte, legte dem Gefängnisgeistlichen gegenüber ein Geständnis ab, wonach er seine Frau und einen Freund fälschlicherweise der Mittäterschaft beschuldigt habe.

Ein Unfall auf dem Rhein. In der Nähe von Cöln fiel von dem ersten Schleppkahn eines zu Tal fahrenden Schleppzugs ein Kind in den Rhein. Der Schiffer sprang sofort in einen Nachen, um das Kind zu retten, doch auch er fand den Tod in den Wellen. Sein Nachen wurde von der Spitze des nachfolgenden Schleppkahns in der Mitte durchschnitten.

Ein schwerer Automobilunfall bayerischer Offiziere. In der Nähe von Pasing fuhr das mit drei Offizieren vom 3. bayerischen Feldartillerie-Regiment aus Landsberg am Lech besetzte Privatautomobil des Leutnants Cullmann von diesem Regiment bei einer scharfen Kurve gegen eine Telegraphenstange, die umgerissen wurde. Das Automobil stürzte, sich überschlagend, in den Straßengraben und wurde zertrümmert. Leutnant König wurde getötet, die Mitfahrenden, Leutnant Gullmann und Leutnant der Reserve Lemke, sowie der Chauffeur wurden schwer verletzt und ins Rote-Kreuz-Hospital nach München verbracht.

Einbruch in ein Juweliergeschäft. In Berlin drangen Diebe aus einer über dem Laden leerstehenden Wohnung durch die Decke in ein Uhren- und Juweliergeschäft am Moritzplatz ein und erbeuteten Uhren und Goldwaren im Wert von mehreren Tausend Mark. Den Rückgang traten die Einbrecher wieder durch die leere Wohnung an. Sie sind bis jetzt nicht entdeckt.

Drei Kinder erstickt. In Kobershain bei Torgau sind drei Kinder des Maurers Erdmann im Alter von 5, 3 und 2 Jahren erstickt. Die Mutter hat sich ins Feld begeben, um Gras zu holen, und die Kinder in der Wohnung allein gelassen. Als sie nach kurzer Zeit heimkehrte, fand sie die Kinder erstickt vor; das Bett war angekohlt. Man vermutet, daß die Kinder mit Streichhölzern gespielt und dadurch den Brand verursacht haben.

Das Erdbeben in Ungarn. Wie aus Kecskemet gemeldet wurde, richtete das Erdbeben große Verheerungen an. Eine Infanteriekaserne wurde derart beschädigt, daß die Soldaten umquartiert werden mußten. Die Wände des Rathauses sind dem Einsturz nahe, die Fresken sind ganz zerstört. Die Piaristenkirche und die Synagoge mußten geräumt werden. Die Gendarmeriekaserne, sowie ein Teil des Bahnhofsgebäudes sind eingestürzt, ebenso die Gebäude des Gerichtshofs und der Escomptebank. Das Theater hat stark gelitten, das Dach des letzteren ist teilweise eingestürzt. Aus allen Teilen des Landes treffen Nachrichten über das Erdbeben ein. In Nagyt-Körös sollen durch den Einsturz einer Mauer zwei Personen getötet worden sein.

Letzte Nachrichten.

Das Jubiläum des Deutschen Schützenbundes.

wb. **Gotha**, 10. Juli. Die 50jährige Gründungsfeier des Deutschen Schützenbundes fing am Samstag mit einem Festkommers an, wobei von dem hiesigen Männerchor unter Orchesterbegleitung die Hymne Herzog Ernsts II. von Sachsen-Koburg gesungen wurde. Der Vorsitzende der alten Schützengesellschaft, Medizinalrat Dr. Sterzing-Gotha, hieß die Anwesenden an der geschichtlichen Stätte herzlich willkommen, wo der Deutsche Schützenbund aus einem Impulse des Herzogs Ernst II. gegründet wurde. Er begrüßte insbesondere den anwesenden Bürgermeister von Wien, den hier zu sehen, für alle deutschen Schützen eine besondere Ehre sei. Am Sonntag fand ein imposanter Festzug statt. Auf dem Hauptmarkt, der historischen Stätte der Begründung, begrüßte Oberbürgermeister Liebetraut die zahlreichen Gäste im Namen der Stadt, wobei er betonte, daß Herzog Ernst II. das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit gleichen Blutes und gleicher Sprache gestärkt habe. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Deutschland. Bei dem Festmahle betonte Staatsminister v. Richter, daß die Liebe zum Vaterlande und zum angestammten Fürstenhause von jeher im deutschen Bunde einen Hort gefunden habe. Darauf begann das Preisschießen.

Der Buchdrucker-Lohntarif.

wb. **Breslau**, 10. Juli. Gestern fand eine aus allen Teilen der Provinz stark besuchte Versammlung der schlesischen Zeitungsverleger statt, die zur Frage der Erneuerung des Lohntarifs einstimmig folgende Resolution annahm: Die in Breslau versammelten schlesischen Zeitungsverleger erklären einmütig, unbedingt auf dem Boden der in der letzten Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger gefaßten Resolution zu stehen, so daß seitens der schlesischen Zeitungsverleger auf dem Gebiete des Buchdrucker-Lohntarifs einseitig, das heißt ohne Genehmigung des Vorstands des Vereins deutscher Zeitungsverleger, keine Bewilligungen vorgenommen werden dürfen. Die auf der Versammlung anwesenden Zeitungsverleger unterschrieben eine hierauf bezügliche rechtsverbindliche Verpflichtung.

Die Fahrt des „P. 6" Hamburg-Essen.

hd. **Essen (Ruhr)**, 10. Juli. Das Luftschiff „P. 6", das gestern abend 9 Uhr in Hamburg aufgestiegen war, ist heute morgen 4 Uhr 20 Min. auf den Ruhrwiesen glatt gelandet. In der Gondel befanden sich einschließlich der Besatzung 10 Insassen. Über den Verlauf der Fahrt erzählte der Führer, Oberleutnant Stelling, der das Luftschiff für die Luftverkehrs-Gesellschaft Berlin steuerte, folgendes: Das Schiff fuhr meistens mit dem Winde, hatte jedoch zuweilen auch Seitenwind. Die Geschwindigkeit betrug durchschnittlich 45 Kilometer.

Unruhen in Persien.

wb. **London**, 10. Juli. Die „Times" meldet aus Teheran: Dort ist die Lage infolge neuer Aufstände schlecht. Der Gouverneur von Schiras drohte, heute einen Stadtteil beschießen zu lassen. In Kermandscha zerstörte eine aufrührerische Menge mehrere Regierungsgebäude.

Ein blutiger Kampf zwischen Gendarmen und Bauern.

hd. **Budapest**, 10. Juli. Ein blutiges Gefecht zwischen ungarischen Gendarmen und Bauern hat sich in der Gemeinde Ostfyas Szonyfa abgespielt. Dort wurde ein Gendarm in einem Wirtshause angegriffen. Der Beamte holte zwei andere Gendarmen zu Hilfe. Die Gendarmen wurden bei ihrem Erscheinen mit Knütteln angegriffen, worauf sie eine Salve abfeuerten. Zwei Bauern wurden getötet, einer lebensgefährlich verletzt.

Ein schweres Automobilunglück.

Cöln, 10. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die „Köln. Volksztg." meldet aus Velbert: Heute morgen fuhr auf der Straße nach Werden ein mit fünf Personen besetztes Automobil, als es einem anderen Automobil ausweichen wollte, gegen einen Baum. Die Insassen, alle aus Velbert, wurden herausgeschleudert. Drei sind tot, einer liegt im Sterben, der fünfte ist schwer verletzt. Das Automobil ist zertrümmert. Es war von dem Chauffeur der in einer vergnügten Stimmung befindlichen Gesellschaft ohne Vorwissen des Besitzers zur Verfügung gestellt worden.

Ein verunglückter Kirchenräuber.

** **Dresden**, 10. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Ein verwegener Einbruchsversuch ist heute nacht auf die russische Gesandtschaftskirche in der Dresdener Südvorstadt verübt worden. Der Einbrecher ist am Blitzableiter auf das Dach der Kirche geklettert, aber bei dem Versuch, in das Innere der Kirche zu gelangen, um die kostbaren Geräte im Werte von mehreren hunderttausend Mark zu rauben, aus 15 Meter Höhe durch ein Glasdach abgestürzt. Er wurde heute früh tödlich verletzt aufgefunden. Es handelt sich um den Arbeiter Heinrich Krause aus Lodz.

Überschwemmungen.

hd. **Wien**, 10. Juli. Infolge ununterbrochenen Regens sind in der rumänischen Provinz Moldau die Flüsse aus den Ufern getreten. Zahlreiche Dörfer sind unter Wasser gesetzt. Der angerichtete Schaden ist groß. Auch Menschenopfer sind zu beklagen. Der Eisenbahnverkehr ist gestört.

Die Erdbeben in Ungarn.

wb. **Kecskomet**, 10. Juli. Im Laufe des Samstags und Sonntags wurden mehrere sekundenlange Erdbeben beobachtet. Während des ganzen Sonntags wütete ein orkanartiger Sturm. Viele Einwohner lagerten im Freien. Eine Abteilung Pionier-Soldaten ist hier eingetroffen, um bei Hinwegräumung des Schutts und beim Stützen des Mauerwerks Hilfe zu leisten.

Von einer Lokomotive überfahren.

Rathenow, 10. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Strecke Rathenow-Neustadt wurde das Fuhrwerk des Rentdanten Schütter von einer Lokomotive erfaßt und völlig zertrümmert. Alle vier im Fuhrwerk befindlichen Personen wurden schwer verletzt.

---

wb. **Ymuiden**, 10. Juli. Als gestern der Dampfer „Alster", nach Hamburg bestimmt, die hohe See gewinnen wollte und er den Dampfer „Rynstreem", an dessen Bord sich ein Militärposten befand, passierte, forderte der Posten die „Alster" auf, Halt zu machen. Da das Schiff der wiederholten Aufforderung nicht schnell genug nachkam, wurden auf die „Alster" ein Dutzend Schüsse abgegeben. Verwundet wurde niemand.

Berlin, 10. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Bei Rahnsdorf ertrank gestern im Müggelsee ein Vater mit seinem Kinde, als dieses beim Ballspielen ins Wasser gefallen war.

Juist, 10. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag wurde am Badestrande der Insel die Leiche eines Insassen des am 25. Juni verunglückten französischen Ballons „Andromede" angetrieben. Ob es sich um den Luftschiffer Blondel oder um den Mitfahrer Corbin handelt, steht noch nicht fest.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 10. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse eröffnete die neue Woche auf fast allen Gebieten in recht fester Haltung. Am Montanmarkt konnten Rückkäufe vorgenommen werden, auf die Hoffnung, daß die Einigung im Roheisenverband zustande kommen werde. Lebhaft begehrt waren auch Kanadaaktien, die auf gute Ernteaussichten anzogen. Bankaktien waren höher. Elektrowerte behauptet und bis 1 Proz. besser. Kaliwerte still, aber fest. Industrieaktien ziemlich fest. Eine Stütze fand der Markt in der Geldflüssigkeit, infolgedessen namentlich heimische Renten anziehen konnten. Tägliches Geld war zu 2 Proz. und 1½ Proz. erhältlich. Privatdiskont 2¼ Proz.

*

wb. **Ulm**, 10. Juli. Die bisher als offene Handelsgesellschaft bestehende Firma C. D. Magirus zu Ulm, Fabrik für Herstellung von Militär- und Feuerwehrgeräten, wurde unter Mitwirkung der Berliner Handelsgesellschaft in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 1 500 000 M. umgewandelt. Der erste Aufsichtsrat besteht aus dem Vorbesitzer Heinrich Magirus als Vorsitzender, Kommerzienrat Hermann Magirus und Otto Magirus, sämtlich in Ulm, sowie ferner Walter Morton, dem Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Geh. Kommerzienrat A. Lucas, beide in Berlin, und Eugen Sieß (Ulm). Der Betrieb wird ab 1. Jan. 1911 für Rechnung der Aktiengesellschaft geführt.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Aus Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Die sogenannte Schmuckplatzanlage an der Wilhelmstraße, das Projekt des Herrn Architekten Fabry, das sonderbarerweise die Unterstützung des Bezirksvereins Nord-Ost gefunden hat, erweist sich als ein Kukuksei, das der städtischen Verwaltung ins Nest gelegt werden soll. In Nr. 313 des „Wiesbadener Tagblatts" wird in einem schwungvollen Artikel (Man schreibt uns) berichtet von dem Projekt, das ein lebhaftes Interesse in der Bürgerschaft erwecke und der seitherige lebhafte Besuch der Ausstellung des Modells lasse darauf schließen, daß „die Idee" eine glückliche gewesen sei. Keines von beiden ist zutreffend. Außerhalb des Bezirksvereins Nord-Ost habe ich noch keinerlei Interesse für das Projekt in der Bürgerschaft wahrgenommen und der Besuch zur Besichtigung des ausgestellten Projekts ist ein so spärlicher, daß der Saal fast beständig geschlossen gehalten werden kann. Man versäumt nichts, wenn man das Projekt nicht gesehen hat; höchstens könnte man sich davon überzeugen, „wie es nicht gemacht werden soll". Maßgebende Persönlichkeiten unserer städtischen Verwaltung, erfahrene Sachverständige und Fachmänner verwerfen das Projekt. Aber treten wir dem Projekt einmal kritisch näher. Es soll dem von der Taunusstraße kommenden Beschauer einen besseren Abschluß gegen die alte Kolonnade geben. Dazu ist aber ein über 40 Meter breiter Kiesplatz gewiß nicht geeignet. Gerade das lebhafte, frische Grün der Anlage und Baumschmuck bilden einen sehr natürlichen Abschluß, sie flankieren die Wilhelmstraße und Sonnenberger Straße besser und natürlicher, als dies von einem Kiesplatz erreicht werden kann, selbst wenn eine Brunnenfigur darauf steht. Von unseren Kurgartenanlagen darf kein Quadratmeter mehr abgeschnitten werden, und gerade bei diesem Projekt würde die Gartenanlage hinter der alten Kolonnade verschandelt und stark beschnitten werden. Bei dem dort stark fallenden Terrain würde die bei dem Projekt nötige Aufschüttung mindestens 1.50 Meter betragen, rechnet man dazu noch die Sockelmauer für die Pergola, so würde, von der Kolonnade aus gesehen, die Wirkung eine furchtbare sein. Sie würde annähernd 3 Meter Höhe betragen und wie ein Festungswerk wirken. Der Volksmund würde rasch ein „Fort Fabry" daraus machen. Die Frage der Umgestaltung der dortigen Gartenanlagen ist nicht so zu lösen, daß man ihnen ein großes Stück einfach abschneidet, auffüllt und hermetisch gegen den anderen Teil abschließt und die Kolonnade verdecken will. Bei der tiefen Lage des Terrains ist eine neue Gartenanlage nur in Verbindung mit der alten Kolonnade und in organischem Zusammenhang mit ihr denkbar. Also weg mit dem neuen, unpraktischen und teuren Projekt, das wie eine Faust auf ein Auge wirken und unsere Gartenanlage für immer verschandeln würde. Ich hoffe, daß die maßgebenden Körperschaften sich auch auf diesen Standpunkt stellen werden. -r.

* Die Schmuckplatzanlage in der Wilhelmstraße seitens des Nord-Ostvereins ist eine zugkräftige Idee, der ausgestellte Entwurf aber in dem städtischen Hochbauamt ist entschieden verfehlt. Warum müssen denn unsere schönen Anlagen mit den wuchtigen Bäumen so darunter Not leiden und auf einen so großen Teil kassiert werden, jedenfalls läßt sich der Plan viel glücklicher gestalten. Es ist mir vollständig unbegreiflich, einen solchen öden, großen Platz zu schaffen, durch welchen nur diese unschöne Treppen-Verzwickung der Terrasse geschaffen wird, welche doch kein Mensch für ästhetisch einwandsfrei hält. Der Vorsicht und Übersicht halber, daß nicht die ganze Idee sofort untern Tisch fällt, läßt man an dem Skizzenmodell die hierfür selbstverständlich nötige Angabe der alten Kolonnade weg. Die Opferwilligkeit der Bewohner kann dieser Entwurf nicht in Anspruch nehmen. Der Opfersinn des ganzen Publikums wird erst dabei sein, wenn man diese Brunnenanlage mit einem Male unserer größten deutschen Persönlichkeit vereinigt, diese zu wissen ist kein Rätsel für einen Wiesbadener.

Ein Kunstverständiger für viele.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

30. Juni dem Ingenieur Gustav Mäurer e. T., Dorothea Susanna Pauline Grete.
2. Juli dem Bureauhilfsarbeiter Paul Kordecki e. T., Margarete Klara Ottilie.
3. „ dem Hilfsschaffner Ludwig Schneider e. T., Wilhelmine.
4. „ dem Schmiedegehilfen Philipp Wahel e. T., Johanna Philippine.
5. „ dem Bureaugehilfen Gustav Struck e. T., Wilhelmine Mathilde Emilie.
7. „ dem Dekorationsmalergehilfen Wilhelm Külzer e. T., Elisabeth.

Aufgebote:

Landwirt Hugo Tidemann mit Gabriele Leopold hier.
Kaufmann Otto v. Finckh mit Else Renjes hier.

Eheschließungen:

Fuhrmann Joh. Bachmann, Witwer, mit Mathilde Leifke hier.
Fabrikarbeiter Wilh. Scholl mit Maria Strohmeier hier.
Kgl. Katasterzeichner Ludwig Axmann mit Jenny Schmidt hier.
Kassenbote Friedrich Burkhardt mit Barbara Ströbel hier.
Schlossergehilfe Adolf Presber in Sossenheim mit Elisabethe Courtial hier.
Gärtner Jakob Napp mit Luise Machenheimer hier.
Verw. Kutscher Johannes Becker mit Emma Sattler hier.
Heizer Otto Minor in Wilhelmshaven mit Franzisla Machwirth hier.

Standesamt Schierstein.

Geburten:

7. Juni dem Fabrikarbeiter Christian Geist e. T.
11. „ dem Maurer Heinrich Birk 4r e. S.
15. „ dem Maurer Wilh. Schleim e. T.
18. „ dem Maschinenschlosser Valentin Sattler e. T.
26. „ dem Vollziehungsbeamten Friedr. Mablo e. S.

Eheschließungen:

Fabrikarbeiter Emil Gänßler mit Henriette Schmidt.
Küfer Wilhelm Gänßler mit Sophie Luise Rossel.
Schreiner Heinrich Bauschmann mit Marie Freudendammer.
Maurer Joseph Fischer mit Marie Heimann.
Zementeur Andreas Wilh. Ziehe mit Schütz.

Sterbefälle:

1. Juni Invalide Veit Hück, 38 J.
3. „ Ehefrau Marie Söhnlein, geb. Hoefer, 82 J.
9. „ Kaufmann August Schneider, 27 J.
12. „ Baggermeister a. D. Hermann Birck, 49 J.
25. „ Wilhelm, S. d. Zimmermanns Th. Schiller, 3 J.
26. „ Schuhmacher Adam Belz, 61 J.
27. „ Servierfräulein Frida Löffelhardt, 20 J.
29. „ Wilhelm, S. d. Fabrikarbeiters Joseph Nicolai, 5 J.

Geschäftliches.

Jedermann zufrieden!

Berlin N., den 22. Januar 1911. Teile Ihnen mit, daß ich Ihr Bioson seit einem halben Jahre gebrauche; es schmeckt mir vorzüglich, wie Schokolade, und habe ich jetzt das 7. Paket. Ich trinke es morgens und abends je 2 Teelöffel auf 1 Tasse, vermischt mit Kakao und haben sich seitdem Kraft und Energie besonders gehoben, wie überhaupt das Allgemeinbefinden sich erheblich besserte. Ich trinke Bioson auf Anraten meines Mannes, welcher dasselbe vor einigen Jahren bei Magenkrankheiten zur Kräftigung seines Magens nahm, auch ist es mir schon öfters von Bekannten empfohlen worden. Alle sind sehr zufrieden damit. Frau Haupert, Wiesenstraße 10a. Unterschrift beglaubigt: Justizrat Artur Heyer, Notar. Bioson ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw., Paket (ca. ½ Kilo) Mk. 3.—. Verlangen Sie vom Biosonwerk Frankfurt (Main) eine Geschmacksprobe nebst interessanter Abhandlung über: „Die Lebenskraft und ihre Erhaltung". F 6

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Eltville; für Feuilleton, i. V.: B. v. Nauendorf; für Stadt und Land: C. Rotherdt; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport u. Briefkasten: C. Lodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Eltville.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 10. Juli 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	102.50
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	100.10
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.60
3.	» » »	82.10
4.	Pr. Cons. unk. . 18 »	102.60
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.50
3½	Preuss. Consols »	93.50
3.	» » »	83.50
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.40
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.00
3½	Anl. (abg.) s. fl.	—
3½	» » ℳ	94.
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	93.80
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.25
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	91.80
3½	» A. 1902 uk. b. 1912 »	91.50
3½	» » 1904 » » 1912 »	94.30
3.	» » v. 1896 »	85.
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	99.20
4.	E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.70
4.	» » » » 15 »	101.60
3½	» E.-B. u. A. A. »	91.50
3.	» E.-B.-Anleihe »	81.50
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.60
3.	Elsass-Lothr. Rente »	91.75
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	—
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3.	» » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	101.
4.	» » 1900 »	100.30
4.	» » 1908, 1909 »	101.50
3½	» » » (abg.) »	90.60
3½	» » » »	90.50
3.	» » » »	80.50
3.	Sächsische Rente »	83.10
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	102.
4.	Württemb. unk. 1915 »	102.
3½	» v. 1875-80, abg. »	94.50
3½	» 1881-83 »	91.90
3½	» 1885 u. 87 »	91.
3½	» 1888 u. 1889 »	92.50
3½	» 1893 »	91.90
3½	» 1894 »	92.70
3½	» 1895 »	93.
3½	» 1900 »	91.40
3½	» 1903 »	91.90
3.	» 1896 »	84.70

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
4.	Belgische Rente Fr.	93.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	86.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	100.
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	98.80
4.	» Herzegowina »	91.00
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.80
3.	Französ. Rente Fr.	97.55
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	96.30
4.	» Propination » ö. fl.	92.50
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	52.50
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	57.50
	» 87 2500r »	56.40
3.	Holländ. Anl. v. 98 h. fl.	86.50
4.	Ital. amort. 4u. S. 3 u. 4 Le	101.30
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G.	
3½	10000/20000 Le	101.50
3½	» 100-4000 »	
	» Rente i. G. »	103.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	88.70
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 1888	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	99.40
4½	» Silberrente ö. fl.	96.60
4.	» einheitl. Rte. cv. Kr.	92.10
4.	» » » I. 5./11.	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	93.00
4.	» » » 20,000r »	93.90
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	99.
4½	do. Inn. amrt. stfr. v. 05 »	82.50
3.	do. unif. 1902 S. 1 u. II »	65.
3.	do. » » S. III »	67.20
3.	do. » S. III (Spec.) »	11.25
5.	Rum. amort. Rte v. 03 »	101.80
4.	» Conv. »	92.00
4.	» » v. 1890 »	93.20
4.	» » » 1891 »	92.50
4.	» inn. Rte. (Va 89) »	—
4.	» äuss. Rte. (Va 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	92.90
4.	» » » » 1896 »	—
4.	» » » » 1898 »	92.70
4.	» » » » 1905 »	92.40
4.	» » » » 1908 »	94.40
4.	» » » » 1910 »	93.50
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.35
4.	do. Conv.-Anl. v. 1880 »	92.90
4.	do. Cons.-do. v. 1889 »	94.50
4.	do. C. E.B. S. I u. II 89 »	97.
4.	do. do. S. III stfr. v. 90 »	92.75
4.	do. Gold-A. Em. II v. 90 »	87.50
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 90 »	93.50
4.	do. » » VI v. 94 »	94.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	93.70
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	93.75
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	89.50
3½	» Goldanl. » 94 »	87.50
3.	» » » 96 » »	93.20
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	95.
3½	» » 1890 »	93.30
3½	» » 1890 »	96.75
3.	» »	—
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	82.90
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	87.50
4.	» amort. v. 1895 »	—
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	89.80
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	81.
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	85.
4.	» (Administr.) 1903 »	87.
4.	» (Bagdad) S. I »	86.80
4.	» cons. u. v. 1903, 06 Fr.	88.80
4.	» Anl. von 1905 ℳ	88.20
4.	» » » 1908 »	88.20
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	93.30
	» » 1012,50r »	93.
4.	» Staats-Rente Kr.	91.75
3½	» » 10,000r »	81.10
4.	» St.-R. v. 1897 stf. »	90.60
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	77.30
	» Grundtl. v. 89 ö. fl.	93.30
	» » 5000r » »	93.50
	» » 500r » »	93.30

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest »	102.
5.	» 1907 unk. 1912 »	102.
5.	» 1909 tgb. ab 1910 »	102.
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.80
4½	» innere von 1888 ℳ	99.40
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	98.
4½	» » » v. 1897 ℳ	88.40
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	» » » v. 06 »	93.40
5.	Chin. St. Anl. v. 1895 £	102.
5.	» » v. 1896 »	102.10
4½	» » v. 1898 »	98.50
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	101.75
5.	Cuba St. A. 04 stf. i. G. ℳ	103.20
4½	do. stf. i. G. gb. ab 1919 »	99.60
4.	Egypt. unificierte Fr.	101.50
3½	» privilegierte »	—

Zf.		In %
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	97.75
4.	do. v. 1905 S. 12-19 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	96.50
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	90.50
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	63.50
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	98.
5.	Sao Paulo v. 03 i. G. £	101.10
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	101.90

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.40
3½	do. 22 u. 23 »	96.20
3½	do. 30 »	94.15
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	90.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.80
3½	do. » 23 uk. b. 1910 »	91.30
3½	do. » 18 »	88.30
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	86.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	100.80
4.	do. 1907 untilgb. b. 18 »	101.
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	100.40
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.70
3½	do. Lit. R (abg.) »	94.10
3½	do. » S v. 1886 »	93.50
3½	do. » T » 1891 »	93.20
3½	do. » U » 93, 99 »	93.50
3½	do. » V » 1895 »	94.70
3½	do. W v. 98 u. 02 »	96.60
3½	do. Str.-B. » 1899 »	97.
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.
3½	do. » » A. II, III »	93.
3½	do. » 1906 A. I, II »	92.60
3½	do. » 1903 »	93.
3½	do. v. Bockenheim »	92.80
3½	Berlin von 1886/92. »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 05 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do » 1898 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	100.80
4.	» v. 09 u. 16 »	100.30
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1889 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	91.20
3½	do. » 1897 »	91.20
3½	do. v. 02 xu ab 07 »	91.20
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	91.50
4.	Giessen v. 1903 u. 1917 »	100.15
4.	do. 09 u. 1914 »	—
3½	do. v. 1890 »	91.20
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	91.50
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	92.
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Hanau von 1909 u. 20 »	—
4.	Heidelberg von 1901 »	99.50
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	99.70
3½	do. » 1894 »	90.
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	—
3½	Cassel (abg.) »	95.
4.	Cöln von 1900 »	100.80
4.	do. » 1906 »	100.50
4.	do. » 1908 uk. 08 »	100.90
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. I. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1903 uk. 08 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	90.35
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	96.60
3½	do. v. 1891/92 abg. »	90.90
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	90.70
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	100.50
3½	do. » 1902 u. 08 »	90.
3½	do. » 1904 u. 12 »	90.
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	99.70
3½	do. » 1899 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.30
4.	do. v. 1903 uk. 1910 »	100.10
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	100.10
4.	do. 1905, S. I, r. 1937 »	101.10
4.	do. 1908, S. II, u. 1910 »	99.80
3½	do. (abg.) »	95.50
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1903 S. I, II »	91.50
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887-89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	99.20
4½	do. » 1895 4050r »	98.
4½	do. » 1898	—
4.	Christiania von 1894 »	99.80
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	98.
3½	do. von 1886 »	90.10
3.	do. » 1895 »	—
4.	Lissabon » 1886 ℳ	81.10
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
5	Neapel st. gar. Lire	100.50
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	98.
4.	Wien Com. (Gold) »	103.75
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. v. 1898 u. 05 Kr.	95.
4.	do. Invest. Anl. ℳ	—
3½	Zürich von 1889 Fr.	93.40
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	104.
5.	do. 1909 i. G. (4/9) ℳ	100.50
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	171.
5¾	6½	Badische Bank fl.	131.50
3.	3.	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	100.
—	—	» f. Handel u. Ind. »	68.
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	12[illegible]
9½	9½	» Handelsbank s. fl.	11[illegible]
3.	13.	» Hyp. u. W.-ba. »	280.25
7½	6½	Barmer Bank V. »	125.25
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	125.25
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	125.
9.	9.	Berl. Handelsg. »	162.[illegible]0
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	165.50
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	110.20
0.	8.	Comm. u. Disc.-B. »	115.
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	128.75
6½	6½	do. M. 1000 ℳ	126.50
2½	12½	Deutsche B. S. I-X »	264.75
12½	8.	» Asiat. B. Taels	145.
5.	5¾	» Eff. u. W. Thl.	123.10

Vorl.	Ltzt.		In %
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	147.80
9.	9.	» Überseebank »	172.25
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	127.30
9½	10.	Diskonto-Ges. »	187.75
8½	8½	Dresdener Bank »	157.35
8.	8½	Eisenbahn-R.-Bk. »	176.20
9.	9.	Frankfurter Bank »	203.
9½	9½	do. H.-Bk. »	213.
9.	9.	do. Hyp. C.-V. »	165.60
8.	9.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	175.50
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Cr. ℳ	116.25
6.	6½	do. Cr.-Bank »	127.25
6½	7.	Natbk. f. Dtschl. »	126.50
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	230.50
5¾	6¾	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	139.
6½	7.	Oest. Länderb. »	133.50
10.	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	205.25
5.	5½	Pfälz. Bank ℳ	106.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	195.80
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	124.30
5½	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	124.80
5¾	6¾	Reichsbank »	143.50
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	129.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	193.10
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	128.10
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	137.30
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	120.
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	176.60
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	115.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	137.75
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	150.60
		do. Landesbank »	—
5.	6.	do. Notenb. s. ℳ	110.60
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	161.10

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banque Ottomane Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
11.	10.	Otaviminen Fr.	141.
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	—
5.	7½	South West Afr. C. »	178.60

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	14.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	248.50
10.	10.	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	196.20
8.	8.	» Masch.-Pap. »	—
10½	12½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	209.
4.	3.	Baug. Südd. i. 50% vfl. ℳ	81.50
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	281.
9.	0.	Brauerei Binding »	200.
8.	9.	» Durlacher »	220.
6.	6.	» Eichbaum »	120.
12.	12	» Eiche, Kiel »	193.
7.	7.	» Henninger Frkf. »	127.
7.	7.	» » Pr.-Akt. »	127.
9.	9.	» Herkules Cassel »	172.
1.	1.	» Hofbr. Nicol. »	—
6.	6.	» Kempff »	123.75
3.	0.	» Löwenbr. Sin. »	57.50
9.	9.	» Mainzer A.-B. »	—
8.	8.	» Mannh. Act. »	—
9.	9.	» Nürnberg »	177.50
5.	5.	» Parkbrauereien »	86.20
0.	0.	» Rettenmayer »	123.30
6.	6.	» Rhein. (M.) Vz. »	—
0.	0.	» Stamm-A. »	—
0.	0.	» Schöfferhof »	101.
5.	5.	» Sonne, Speier »	67.50
10.	10.	» Stern, Oberrad »	208.
2.	3.	» Storch, Speier »	70.80
14.	14	» Tucher »	255.
6½	6½	» Union (Trier) »	112.
4.	3.	» Werger »	78.
		» Worms, Oertge »	
6.	8.	Bronzef. Schlenk »	120.
10.	8.	Cem. Heidelb. »	163.80
8.	5.	» F. Karlst. »	123.70
0.	5.	» Lothr. Metz »	123.
8.	8.	Cham. u. Th.-W.A. »	151
6½	7½	Chem. A.-C. Guano »	118.60
24.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	507.
0.	0.	» Bles. Silb. Braub. »	128.60
33.	33.	» D. Gold.-Sl.-Sch. »	751.
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	231.80
14.	14.	» » Griesh. El. »	264.90
27.	27.	» Farbw. Höchst »	543.
0.	0.	» » Mühlheim »	77.50
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	350.
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	230.50
32.	32.	» Werke Albert »	492.50
10.	11.	» Holzverkohlgs. »	287.80
10.	10.	» Ultr.-Fabr. Ver. »	223.75
12½	15.	El. Accum. Berlin »	270.
9½	10.	» Dent. Uebersee »	180.40
13.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	270.70
18.	12.	» Bergm.-Werke »	229.30
4.	4.	» W. Homb. v. d. H. »	
6.	5.	» Lahmeyer »	123.90
7.	7.	» Licht u. Kraft »	142.80
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	196.
6.	7.	» Schuckert »	175.
12.	12.	» Siem. u. Hals. »	251.50
6.	6½	» Siemens, Betr. »	123.
7.	7½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	131.20
8.	9.	Feinmechanik (J.) »	134.70
10.	11.	Filzfabrik Fulda »	127.80
10.	10.	Gasges. Frankfurt »	230.
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf »	—
7.	7.	Heddernh. Kupf. »	127.
0.	0.	Gelsk. Gußst. »	75.
9.	10.	Kalk Rh. Westf. »	181.
8.	8.	Kunstseidef., Frkf. »	100.
12.	11.	Lederf. N. Sp. »	111.
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	100.20
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	164.10
25.	30.	Masch. A., Kleyer »	460.50
4.	5½	» Armat. Hilpert »	93.70
12.	12.	» Badenia, Wh. »	204.
23.	28.	» Bielefeld D., »	566.50
7.	7.	» Faber u. Schl. »	145.50
5.	7½	» Gasm. Deutz »	129.50
14.	16.	» Gritzn., Durl. »	275.
14.	10.	» Karlsruher »	—
12½	14½	» Mannesm.-R. »	209.
24.	24.	» Moenus »	380.
3.	4.	» Mot. Oberurs. »	127.
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	—
25.	16.	» Witten. St. »	287.
0.	4.	Mehl- u. Br. Haus. »	114.50
10.	11.	Metall Geb. Bing. N. »	202.
8.	8½	Oltab. Ver. D. »	164.
2½	3.	Frz. Stg. Wessel »	96.50
10.	10.	Pressh., Spirit. abg. »	237.50
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	140.
10.	10.	Schnhf. Vr. Fränk. »	162.50
9.	11.	Schuhf. V. Fulda »	159.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	122.50
7.	7½	Seilind. (Wolff) »	137.60
15.	14.	Glasind. Siemens »	—
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	130.25
8.	8.	» Weid. Jute »	129.
4.	6.	D. Verlags-Anst. »	157.
12.	12.	Waggon Fuchs »	100.25
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	258.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	236.75
5.	5½	Buderus Eisenw. »	111.50
6.	11.	Conc. Bergb.-G. »	189.50
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	190.60
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	170.50
3.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	134.
9.	10.	Gelsenkirchen »	190.25
8.	7.	Harpener Bergb. »	187.
8.	8½	Hibernia Bergw. »	184.
10.	9.	Kaliw. Aschersl. »	179.
10.	10.	do. Westeregl. »	212.
4½	4½	do. do. P.-A. »	103.50
—	—	Massener Bergbau »	130.25
0.	0.	Oberschl. Eis.-In. »	81.
9.	15.	Phönix Bergbau »	251.50
12.	12.	Riebeck. Montan »	164.
4.	4.	V. Kön.- u. L.-H Thlr.	174.75
18.	19.	Oest. Alp. M. ö. fl.	175.

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

—	—	Gew. Rossleben ℳ	—

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
8.	8½	Lübeck-Büchen ℳ	191.90
6.	7.	Allg. D. Kleinb. »	135.70
8.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	161.50
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	202.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	112.
8½	6½	Danzig El. Str.-B. »	134.20
5½	6.	D. Eis.-Betr.-Ges. »	112.50
4½	6.	Schaut. E.-B.-Akt. »	133.10
5½	8.	Südd. Eisenb.-Ges. »	134.75
6.	8.	Hamb.-Am. Pack. »	133.90
0.	3.	Nordd. Lloyd »	98.13

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	8.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	114.60
5.	5.	do. St.-A. »	—
11½	7½	Buschtiehr. Lit. A. »	—
10½	10½	do. Lit. B. »	—
1½	1½	Czakath.-Agram »	20.55
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
6½	6½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	159.75
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	22.80
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5.	5.	do. St.-Act. »	—
0.	¼	Raab-Öd.-Ebenfurt »	34.90
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	6½	Gotthardbahn Fr.	—
5.	6½	Orient E.-B.-Betr.-G	154.00
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	107.10
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	124.75
6.	5.	Anatol. Eb.-B. ℳ	116.35
4½	5½	Prince Henri Fr.	150.05
16.	16.	Grazer Tramway ö. fl.	191.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.20
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	100.50
4.	Casseler Strassenbahn »	99.20
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	100.20
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	95.50
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	101.
4.	do. Serie I u. III »	—
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	100.60
4½	do. 08 uk. 1913 »	—
4.	do. v. 07 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.50

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	97.20
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	—
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.60
4.	do. do. 86 » i. G. »	92.50
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	94.20
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	93.80
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	92.60
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	87.20
4.	do. do. stfr. i. S. »	93.
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	—
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	104.
3½	do. do. conv. v. 74 »	86.40
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	82.40
3½	do. conv. L. A. Kr.	85.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	88.
5.	do. do. L.B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L.B. Kr.	84.80
3½	do. do. v. 1903 L.B. »	85.
5.	do. Süd (tent.) sf. i. G. ℳ	89.50
4.	do. do. »	85.50
2⅗	do. do. Fr.	59.30
2⅘	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	—
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.90
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	78.70
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	78.20
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	76.80
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	77.80
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	76.90
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	76.
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	—
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	94.10
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	88.
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅘	Ital. stg. E.B.S.A.-E. Le	72.60
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	100.75
2⅘	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	74.60
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	—
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	100.60
2⅘	Süd.-Ital. S. A.-H. »	71.50
4.	Toscanische Central »	114.30
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5.	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	91.
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	101.10
4.	Kursk.-Kiew stfr. gar »	—
4.	do. Chark. 89 » » »	90.60
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	—
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	89.50
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	91.10
4.	do. do. v. 98 stfr. »	89.20
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	99.20
4½	do. do. Serie II »	99.50
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	—
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	81.50
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	—
4.	do. Südwest stfr. g. »	—
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	91.30
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	94.

Zf.		In %
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	94.
4.	Wladikawkas stfr. g. »	101.50
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5.	Anatolische I. G. »	100.20
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3.	Saloniki-Monastir »	67.80
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	101.75

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	100.40
3½	Bay. Ver.-B. München »	91.80
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	100.10
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	135.50
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.20
4.	do. do. (unverl.) »	100.10
3½	do. do. »	93.
3½	do. do. (unverl.) »	91.80
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.25
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.25
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.25
4.	do. do. S. 22, 23 »	94.25
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	87.
3½	do. do. kdb. ab 07 »	87
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.20
4.	do. S. 23, unk. 1912 »	100
4.	do. S. 26-32, unk. 18 »	—
3½	do. »	91.60
4.	Berl. Hypb. abg. 60% »	98.10
3½	» do. » 60% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4.	do. Ser. 7 »	99.20
4.	do. » 9 u. 9a »	99.20
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.80
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	99.20
4.	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4.	do. S. 16 » 1919 »	100.20
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.
3½	do. » 5 »	90.30
3½	do. » 8, unk. 1906 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	99.80
4.	do. S. 18 u. 19 uktilg. 19 »	100.
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	100
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	93.
3½	do. kündb. ab 1905 »	90.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.00
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.20
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	100.50
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	99.20
4.	do. do. S. 15 kdb. 05 »	99.20
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15, kb. 1906 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	99.50
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.40
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.50
4.	do. do. S. 46, kdb. 06 »	99.50
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.90
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.40
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	93.80
3½	do. do. S. 26-30 u. 32 »	91.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	91.50
4.	Hambg. H. B. S. 141-400 »	99.
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.50
4.	do. 471-540 » 1916 »	100.
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 301-40 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	99.
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.10
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	99.10
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	99.40
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	99.20
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.80
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	99.30
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	90.20
3½	do. Ser. 10 »	90.70
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1906 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	100.
3½	do. do. »	90.90
4½	Pr.-B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.30
4.	do. do. S. 11 u. 18 ab 10 »	99.90
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	99.95
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.30
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.80
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	100.20
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	93.20
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	91.80
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.10
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.40
4.	do. do. v. 1899 u. 01 »	99.40
4.	do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.50
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	99.70
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	99.70
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	100.10
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	100.30
3½	do. do. v. 1880 »	90.80
3½	do. do. v. 1889 »	90.20
3½	do. do. v. 1894 »	90.
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.50
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	90.40
4.	do. do. Com. (1 kd. 1) »	—
4.	do. do. do. 09 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. do. v. 1887 »	91.30
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	91.80
3½	do. do. do. 06 » 16 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	—
2⅗	do. do. do. »	—
4½	do. do. Sr. 125 auf 50% abg. »	—
4.	do. do. »	96.70
3½	do. do. »	89.60
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.30
4.	do. do. v. 05 » 14 »	99.20
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.50
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4.	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	100.60
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.30
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Ctf) »	99.
3½	do. do. do. »	94.30
4.	do. Pfbr.-Bk. F. 18 u. 19 »	99.
4.	do. do. F. 22 uk. b. 12 »	99.30
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	99.
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	99.70
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	100.10
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.50
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	93.10
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	92.50
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	90.20
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	91.10
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	90.30
4.	do. Landsch. Central »	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	99.30
4.	do. uk. b. 1907 »	99.50
4.	do. » » 1912 »	99.[illegible]
4.	do. » » 1917 »	99.60
4.	do. » » 1919 »	100.30
3½	do. »	91.
3½	do. » » 1914 »	91.

Zf.		In %
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 ℳ	99.
4.	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	99.
4.	do. » 9 u. 9a uk. 12 »	99.30
4.	do. » 10 uk. 1915 »	99.40
4.	do. » 11 » 1918 »	100.50
4.	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.40
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.
3½	do. bis inkl. S. 32 »	91.50
4.	W.-B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4.	do. do. S. 8 »	99.70
3½	do. do. S. 4 »	90.80
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4.	Württ. H.-B. Em. b. 02 »	99.60
3½	do. do. »	93.30

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.90
	16, uk. 1913 ℳ	100.70
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	100.50
4.	do. S. 18-20 uk. 1916 »	101.40
3½	do. Serie 1, 2 6-8 »	91.30
3½	do. » 3-5, verl. »	91.10
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	91.30
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	100.70
4.	do. do. Serie 7-9 »	100.80
4.	do. do. » 10-12 »	101.40
3½	do. do. » 1-3 »	91.80
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	91.30
4.	L.-K. (Cass.) S. 12 uk. 1914 »	101.30
4.	do. » S. 21 » 1916 »	101.90
3½	do. » S. 21 » 1917 »	94.50
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U »	99.
3½	do. do. Lit. J »	94.70
3½	do. do. F, G, H, K, L »	94.70
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.70
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.70
3½	do. do. Lit. T »	94.60
3.	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds

Z		
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	97.20
3½	do. »	91.20
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	106.30
4*	do. do. do.	98.50
4*	North. Pac. Prior Lien	100.
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. 1 M.	101.10
4*	South. Pac. S. B. 1 M.	93.80

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	98.50
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	101.
4.	do. Frkf. Essigh. »	82.50
4.	do. Nicolay Han. »	81.
4.	do. Mainzer Br. »	102.50
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	98.20
4½	do. do. (Mainz) »	75.
4½	do. Storch Speyer »	100.60
4½	do. Werger »	95.
4.	do. Oertge Worms »	93.
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	104.
4.	Bodtrus Eisenwerk »	99.50
4.	Cementw. Heidelbg. »	101.50
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	102.40
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.25
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.80
4½	Farbwerke Höchst »	103.25
4½	Chem. Ind. Mannh. »	100.50
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.50
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	99.60
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	—
4.	do. do. »	—
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.20
4.	do. Serie I-IV »	98.30
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.20
4.	do. do. do. »	97.50
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	98.
4½	Gelsenkirch. Gusstahl »	—
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	98.
4½	Hotel Nassau, Wiesb. »	102.30
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.
4½	Zell. Waldhof Mannh. »	102.50

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	174.10
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	149.80
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	119.50
3½	do. do. II. »	119.50
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	107.90
3½	Köln-Mindener Thlr.	135.01
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	78.10
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	138.50
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	175.80
3.	Oldenburger Thlr.	133.80
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	465.
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	335.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	114.50

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	205.80
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	139.90
—	Meininger s. fl. 7	37.50
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	544.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	474.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	165
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	175.80
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	391.
—	Venetianer Le 30	44.80

Geldsorten.

	Brief.	Geld
Engl. Sovereig. p. St.	20.46	20.42
20 Francs-St. »	16.18	16.14
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2780
Ganz f. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	74.30	72.30
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	4.19
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.19
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.70	80.60
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.46	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	80.90	80.75
Holl. Noten p. 100 fl.	169.40	169.30
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.65
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.25	85.15
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.95	80.85

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark.

		Diskont
Amsterdam fl. 100	169.[illegible]0	4%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.50	5%
Italien Lire 100	80.60	5½%
London Lstr. 1	20.50	4½%
Madrid Ps. 100	—	4½%
N.-York (3T.S.) D. 100	—	—

		Diskont
Paris Fr. 100	80.05	
Schweiz Fr. 100	80.90	4%
St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
Triest Kr. 100	—	4%
Wien Kr. 100	85.10	5%
do. Kr. m. S.	—	

Nur bis Montag, den 17. Juli,

dauert in allen Abteilungen unseres Kaufhauses der diesjährige bekannt streng reelle

Saison-Ausverkauf.

Der immer wachsende Erfolg unseres Saison-Ausverkaufs ist der beste Beweis unserer strengen Reellität und der seltenen Vorteile, die wir unserer verehrten Kundschaft bieten.

Auf sämtliche Waren-Vorräte wie:

Wäsche, Leinen, Weisswaren, Baumwollwaren — Kleider-Stoffe — Teppiche, Gardinen, komplette Betten, Bettwaren

gewähren wir ohne Ausnahme

10 Prozent Rabatt.

Auf sämtliche

Damen-Konfektion

wie: **Kostüme, Taillenkleider, Paletots** in Wolle Batist u. Leinen, **Kostüm-Röcke, Blusen und Unterröcke**

10 bis 50 Prozent Rabatt

Frank & Marx

K 51

Kirchgasse, Ecke Friedrichstrasse. Kirchgasse, Ecke Friedrichstrasse.

Grosse Gelegenheit! Sobald nicht wiederkehrend!

Ich hatte Gelegenheit einen grossen Posten

Reisetaschen mit Toilette-Einrichtung

günstig einzukaufen und offeriere dieselben, so lange Vorrat, zu folgenden aussergewöhnlich billigen Preisen:

Bügellänge 39 Ctm. Mk.	**36.—, 40.—, 43.—**	**Prima Krokodil-Rindleder** mit überzogenen Bügeln, Nickel- oder Goldbeschlägen, enthalt.: feine Bürsten, Kamm, geschliffene Seifendose, Bürstendose, Flakons, Spiegel, Manikure.
" 42 " "	**39.—, 42.—, 46.—**	
" 45 " "	**42.—, 45.—, 47.—**	
" 48 " "	**45.—, 49.—, 52.—**	

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus, Johann Ferd. Führer, Hoflieferant,
10 Gr. Burgstrasse 10, Parterre u. I. Etage. — Telephon 726. K 87

Für Millionen

Perser-Teppiche

Grösste Läger in Mainz und Wiesbaden.

Ludwig Ganz Mainz

Detail-Verkaufsniederlage **Wiesbaden,** Kirchgasse 43.

Constantinopel Engros-Preise. **Smyrna**

Dringende Warnung vor Firmen-Verwechselung. K 89

Achtung!
Mein **Zigarrengeschäft** befindet sich **Scharnhorststr. 27.**
Käthe Hess.

Ausnahmepreise
gewähre ich wegen vorgerückter Saison auf Anfertigung und Lieferung sämtl. **Damen-Garderoben.**
Christine Kraus,
Damenschneiderin, Kirchgasse 23, 1.

Künstl. Zähne
Hülsebusch,
Amerikan. Dentist.
Abs. deutsch. u. amerik. Universit.
Rheinstr. 28. Tel. 3937.
Schmerzstill. Behandl.

Kaiserkoffer, Hutkartons, Kupeekoffer,
kaufen Sie nur in bekannt bester Qualität zu sehr billigen Preisen bei
Sattler Lammert,
Mittelstraße 10, a. d. Langgasse, nächst d. Marktstraße.
Reparaturen sofort.

Endlich das richtige
bietet mein

Saison-Ausverkauf

in nur

Gelegenheitskäufen

in Bezug auf Qualität und Preise.

Ca. **2000** Piecen in Damen-Hemden, -Hosen, -Jacken, -Nachthemden, entzück. Stickerei-Untertaillen, Bettwäsche, Tischwäsche aller Art und ca. 3000 Meter Stickereien und Spitzen gelangen zum Verkauf. Ohne Rücksicht auf den früheren Wert werden obige Artikel zur schnell möglichsten Räumung zu jed. nur annehmb. Preis abgegeben. So lange Vorrat angeschmutzte Wäsche teilweise bis

50% Ermässigung.

Ich mache darauf aufmerksam, daß bei obigen Artikeln kein Stück sogenannte Ausverkaufsware dabei ist, die speziell für solche Tage eingek. werden, sondern alles prima Qualitäten, die von Gelegenheitskäufen herrühren und die, da einzeln od. Reisemuster oder angeschmutzt, von mir durch grossen Einkauf so billig eingekauft und sich nur einzeln im Laufe des Jahres angesammelt haben.

Ich biete meinen werten Kunden nur einmal im Jahr durch die unvergleichlich billigen Preise eine solch aussergewöhnliche Einkaufsgelegenheit, **welche nur 14 Tage dauert.** Jede Dame kann sich ihre Reisespesen durch Deckung ihres Reisebedarfes bei mir verdienen.

Geschäftsprinzip: Grosser Einkauf, keine Spesen. Großer Verkauf, kleiner Verdienst.

Nur so lange Vorrat.

Goldbergs Gelegenheitskäufe,
nur Neugasse 21.

Reelles Möbelgeschäft.
Wer **gute** und **billige** Möbel kaufen will, wende sich **Wellritzstraße 6.** Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie. — Eigene Anfertigung. Speziell **Braut-Ausstattungen.** B 13079
Wellritzstr. 6. **Anton Maurer, Schreinermeister,** Wellritzstr. 6.

(Sa. 19429) F 129

Kinderwagen, Kinderstühle
nur erstklassige Fabrikate, bei 761
H. Schweitzer, Hoflieferant,
Ellenbogengasse 13.

Staunend billig
kaufen Sie Herren- u. Knaben-Anzüge, Sommerjoppen i. Leinen u. Lüster, Waschanzüge, Hosen **Neugasse 22,** 1, kein Lad.

Noch nie dagewesen!

Ca. 500 Herren- und Burschen-
Anzüge, Hosen, Westen, Sommer-Paletots, Kinder-Anzüge. Sämtliche Anzüge sind aus **modernen Stoffen, tadelloser Sitz, auf Roßhaar gearbeitet, aus allerersten Firmen** und werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge, Reste zum Ausbessern von 10 Pf. an. **Ansehen gestattet. — Kein Kaufzwang. — Helle Verkaufsräume.**
Schwalbacher Straße 44, 1 St., Alleeseite früher Langgasse 5.

Poröse Trikotwäsche

Heidelmann- und Knüpftrikot-Patent. *eine ideale Unterkleidung für die heisse Jahreszeit.*

Schiesser's Abhärtungswäsche.
Filet- und Netz-Unterzeuge.

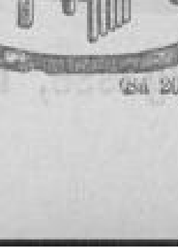
Alle Grössen und Weiten. Billigste Preise.

Luftbade-Anzüge.

L. Schwenck
Mühlgasse 11-13.

Flammer's
Seife und Seifenpulver Neue Packung **15 Pfg.**

werden nicht wegen der wertvollen Geschenke allein gekauft. Die unübertroffene, unbestreitbare Güte ist es, welche der Hausfrau imponiert und sie zu ständigem Gebrauch veranlaßt. Die Qualität in erster Linie bringt den Riesenabsatz.



Geschenk Nr. 39

(Sa 2000) F 128

Zur Ferienreise
empfehle meine praktischen und leichten
Blusenkoffer, von 5 Mk. an, **Coupé-** von 16 Mk. an, **u. Anzugskoffer** von 8 Mk. an.
Größte Auswahl in Reisekoffern von 18 Mk. an. 1006
Franz Alff,
ältestes Spezial-Geschäft für Kofferbau,
Billige Preise. Ecke der Alten Kolonnade. Billige Preise.

Nr. 317.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
11. Juli 1911.
59. Jahrgang.

Und der Appetit?

So fragen wir uns, wenn das Essen nicht mehr recht schmecken will.

So fragt auch stets der Arzt, wenn wir wegen irgend einer Erkrankung zu ihm kommen. Denn Appetitlosigkeit und sonstige Verdauungsstörungen setzen die Widerstandsfähigkeit des Körpers herab, sie erschweren seine Neukräftigung und damit die Genesung.

Exz. Geheimrat Prof. v. Leyden, eine Autorität auf dem Gebiete der Ernährungslehre, prägte das in die treffenden Worte:

„Für eine rationelle Ernährung ist der Appetit des Kranken ein wesentlicher Faktor, nicht nur ein wichtiges Hilfsmittel.“

Man braucht aber gar nicht direkt krank zu sein, um die mangelnde Esslust als sehr quälend zu empfinden.

Schon wenn man vor sich die reich gedeckte Tafel sieht, wenn die schmackhaftesten Speisen locken und doch den entschwundenen Appetit nicht herbeirufen können, wird man unwillkürlich missgestimmt, reizbar, nervös.

„Essen allein tut's nicht.“ Mit Appetit muss man die Nahrung geniessen, wenn sie gut verdaut werden, wenn sie nützen soll. Denn nur was richtig verdaut wird, kommt dem Körper zu gute, *nicht was man verspeist.*

Damit erklärt sich auch die etwas merkwürdig erscheinende Tatsache, dass Körper und Nerven vieler Personen ungenügend ernährt sind, trotz sehr reichlicher – zu reichlicher – Speisezufuhr.

Die mit der Verdauungsschwäche zusammenhängende fehlerhafte Blutbildung erschwert und verhindert eine ausreichende, normale Ernährung der Körperzellen. Ein Zustand, den man sehr richtig als

„das Hungern bei vollem Magen“ bezeichnet hat. Dass in solchen Fällen Kräftigungsversuche durch starkes Essen, Gebrauch von allerhand Nährmitteln zwecklos sind, leuchtet ein. Es gilt vielmehr, die Esslust zu heben, den Verdauungsapparat wieder in richtige Bewegung zu setzen, seine Tätigkeit zu unterstützen.

Als hierfür geeignetes Mittel empfehlen die Aerzte mit Vorliebe die Somatose.

Die Somatose ist mehr als ein aufgeschlossener, leichtlöslicher Nährstoff; sie besitzt gleichzeitig die Fähigkeit, Appetit, Verdauung und den gesamten Stoffwechsel nachhaltig anzuregen und zu fördern. *Gerade darauf kommt es aber bei Appetitlosigkeit, Verdauungs-Störungen, allgemeiner Schwäche, Nervosität usw. an.*

Durch erhöhte Absonderung der wichtigen Verdauungssäfte begünstigt die Somatose eine gründlichere Verwertung der neben ihr zugeführten Speisen. Sie ist eine *„wirkliche Verdauungshilfe“.*

Deshalb wird die Somatose z. B. besonders von älteren Personen mit langjähriger Verdauungsschwäche usw. immer wieder in regelmässigen Abständen gebraucht, um die herabgesetzte Leistungsfähigkeit der Organe zu heben und ihre Tätigkeit zu erleichtern.

Die Erfolge des Somatosegebrauchs zeigen sich regelmässig in Erzeugung eines gesunden Hungergefühls, besserer Blutbildung, gründlicher Ernährung und Kräftigung des gesamten Körpers einschliesslich der Nerven.

Man verlange dei Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Ausser der bewährten geschmackfreien Pulverform (in Packungen von M. 1,40 aufwärts) ist die neue flüssige Somatose besonders beliebt. Zwei Geschmacksarten: „süss“ (mit Himbeeraroma) und „herb“ (mit Suppenkräutergeschmack). Preis der Originalflasche M. 2,50.

Somatose

F 72

Gartenkies.

Friedrichssegener blauweissen Silberkies
in Karren, Körben, Waggons und halben Waggons liefert:
L. Rettenmayer, Königl. Hofspediteur,
Nikolasstrasse 5. Telephon 12 u. 2376. 324

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass.
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

Für die Reise!

Kaiser-Kupee- Hand- u. Schiffs- **Koffer**
in guten ausprobierten Qualitäten
kaufen Sie billig **Neugasse 22.**

Eine vernünftige Haarpflege

ist ohne regelmässige Reinigung des Haarbodens und der Haare undenkbar. Denn nur durch die Beseitigung der Zersetzungsprodukte der Haut, des Staubes, wird den natürlichen Funktionen der Kopfhaut und den Haaren der Impuls zur Regeneration gegeben. Das millionenfach bewährte Haarpflegemittel

„Shampoon mit dem schwarzen Kopf“

erfüllt alle Vorbedingungen zu dieser rationellen Haarkultur. **„Shampoon mit dem schwarzen Kopf“** macht das Haar schuppenfrei glänzend und gibt auch dürftigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich **„Shampoon mit dem schwarzen Kopf“** mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Preis 20 Pf., 7 Pakete M. 1.20), auch mit **Ei-, Teer-** oder **Kamillen-Zusatz** (Paket 25 Pf., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.

Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37. F 171

Reklame-Angebot

Preise nur für
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:

ca. **2000** Stück
Batist- und Stickerei-
Blusen.

Diese Stickerei-Bluse
mit à jour-Passe, halsfrei,
nur **3.95** Mk.

1 Restposten eleganter
Stickerei-Blusen
im sonstigen Werte bis zu 16.00
jetzt nur **8.50** Mk.

Diese Bluse
aus gutem Batist mit Stickerei-Einsatz
nur **5.95** Mk.

K 38

S. Blumenthal & Co.

Für korpulente Herren,

ebenso für Herren, welche infolge ihres Berufes eine kräftige Stütze der Unterleibsmuskulatur benötigen, wie Sänger, Schauspieler, Redner, Offiziere, Sporttreibende etc. etc., empfehle ich meinen elastischen

französischen Leibgürtel

Esthétique.

Derselbe verleiht dem Körper die nötige Stütze und macht elegante Figur. K 71

P. A. Stoss Nachf.,
Inh.: Max Helfferich.
— Telephon 3327 u. 227. —

Schulranzen

Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert
als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 937
Reparaturen.

Merkel Korsetts!

Erstklassige Fabrikate
Anfertigung nach Mass.
Fachkund. Bedienung.
Anprobier-Zimmer.
Auswahlsendungen.
Reparaturen.
Amerikanischer Korsett-Salon
A. Merkel,
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Angehende Verkäuferin für Konditorei gesucht. Nassau-Krone, Biebrich a. Rh.

Einfaches Ladenmädchen gesucht Metzgergasse 23.

Lehrmädchen aus guter Familie sofort gesucht. J. Dott, Wellritzstraße 53.

Gewerbliches Personal.

Rockarbeiterin sofort gesucht. Rheingauer Straße 5, Gth. P. r.

Mädch. u. Frauen f. mittags Weißn., Ausb. (Flick.) erl. Westendstr. 15, G. 1.

Tüchtige Büglerin für jeden Donnerstag gesucht Weilstraße 14, Gth. 2 links.

Perf. Bügelmädchen sofort gesucht Niederwaldstr. 6, Lad.

Angeh. Büglerin u. Lehrmädchen für dauernd ges. Scharnhorststr. 7.

Büglerin gesucht. Georg-Auguststraße 8, Gth. Part.

Kinderfräul. mit gut. Zeugn. zu 8jährigem Knaben ges. Meld. 3—4 Uhr Wilhelminenstraße 44.

Ein bess. Alleinmädchen, nicht unter 22 Jahren, zur selbständ. Führung des Haushalts per 1. oder 15. August für dauernd gesucht. Es wird gute bürgerliche Küche verlangt. Offerten unter O. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort Köchinnen, bess. Haus-, Allein- und Küchenmädchen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Suche Stützen, die kochen, feinbürg. Köchin., Alleinmädch., die koch., eins. u. bess. Pensionszimmerm., die flott servier., Haus-, Land- und Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 2 rechts.

Junges kräft. Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 115, 1.

Tücht. ält. Mädchen, w. kochen kann, gesucht Moritzstraße 10, Part.

Ein braves Dienstmädchen ges. Aug. Schmidt, Göbenstraße 10.

Ein tücht. Mädchen gesucht Moritzstraße 34, Part., bei Theis.

Tücht. Mädchen sof. od. später gesucht Rauenthaler Straße 11, 2 r.

Junges Mädchen, das etwas nähen kann u. den Haushalt zu erlernen wünscht, findet Aufnahme in bürgerl. Hause. Off. u. R. 507 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande in kleinen Haushalt sofort gesucht. Bruckert, Wellritztal, Gärtnerei.

Tücht. Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, per 16. August gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tx

Ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen ges. Weygandt, Webergasse 39, 1 St.

Tüchtiges Mädchen für alle Arbeit zum 15. Juli gesucht Hellmundstraße 46, 1 St. links.

Ein Hausmädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Grabenstraße 12.

Auf 15. oder 1. August ein braves Kindermädchen zu einem 1½jähr. Kinde ges., am liebsten von auswärts. Dienstmädchen vorhanden. Helenenstraße 24, Laden.

Zuverl. junges Mädchen für Haush. ges. Rheinstraße 66, P.

Ein Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht. Näh. Röderstraße 10.

Tücht. Mädchen, w. auch selbst. kochen kann, in klein. Haushalt gesucht Dotzheimer Straße 50, Part.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches gut servieren kann, in eine feine Fremdenpension zum 15. Juli gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Ud

Suche Hausmädchen, Küchenmädch., Zimmermädch., Alleinmädch., Kindermädch. f. sof. o. sp. Frau Elise Meyer, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Biebrich a. Rh., Rathausstraße 48.

Ein sauberes Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Fleißiges Mädchen für kl. Haushalt zu 2 Kindern gesucht Mauritiusstraße 11, 2.

Einfaches tücht. Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 15. Juli gesucht Mauritiusstraße 1, 2 rechts.

Junges Mädchen bei g. Behandl. gesucht Jahnstraße 4, 1.

Kräft. sauberes Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 15, 1.

Mädchen für leichte Hausarbeit zu einem Kind gesucht. Näheres Schwalbacher Straße 29, Laden.

Br. Alleinmädch., m. gut. Zeugn. für kl. Haushalt zum 15. Juli ges. Elsässer-Platz 3, 1 St. r. B 14006

Sauberes Mädchen für alle Arbeit gesucht Bleichstraße 28.

Ordentl. Mädchen per 15. Juli gesucht Helenenstraße 2, 1 l.

Ordentl. Alleinmädchen, kinderlieb, für kleinen Haushalt sof. od. spät. Göbenstraße 15, Part. Ns.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Taunusstraße 63.

Gewandtes Zimmermädchen per 15. Juli ges. Taunusstraße 63.

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen ges. Albrechtstraße 11, 2 St.

Solides Mädchen, das kochen kann u. alle Hausarbeit gründl. versteht, in bess. Hause per sofort od. später gesucht Luisenplatz 2, 1 Treppe.

Tüchtiges Alleinmädchen für alle Hausarb. f. 15. Juli ges. Gute Zeugn. Geisbergstraße 28, 2.

Bess. Alleinmädchen zum 15. Juli ges. Kochen nicht erforderl., keine gr. Wäsche. Schiersteiner Straße 4, 2 l.

Für kleinen Haushalt wird ein Alleinmädchen mit guten Zeugn., das selbständ. kocht u. Hausarbeit sauber verrichtet, sofort gesucht Adelheidstraße 23, 2.

Sauberes kräftiges Mädchen gesucht Weilstraße 22, 2 links.

Wegen Verheirat. m. Mädchens suche ich zum 15. Juli, spätestens 1. August, ein solides, tücht. Mädchen für Küche u. alle Hausarb., m. gut. Zeugnissen. Rheinstraße 74, 2.

Tücht. Hausmädchen wird gesucht. Hospiz Central, Metzgergasse 17.

Zuverl. Alleinmädchen, welches kochen kann, in kleinen Haushalt gesucht Taunusstraße 52, 1.

Küchenmädchen gesucht Nerostraße 7.

Zum sofortigen Antritt gesucht, event. zur Aushilfe für einige Woch., Mädch., d. gut selbst. kocht, u. ein tücht. gewandtes Hausmädch. f. städt. geführten Landhaush., Nähe Wiesbadens. Näheres Herrngartenstr. 9, 1. Stock, von 4—8 Uhr.

Tüchtiges solides Mädchen in besseres Haus gesucht. Adolfshöhe, Cheruskerweg 12.

Mädchen, jüngeres, sofort gesucht. Lohmühle, bei Biebrich. B 13957

Aeltere Frau tagsüber gesucht. Näh. Hellmundstraße 23, Part.

Junges Mädchen tagsüber ges. Nerostraße 16.

Für den ganzen Tag wird ein Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Wörthstr. 5, 1.

Junges tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht Hellmundstr. 44, 1.

Eins. Mädchen f. ganz. Tag ges. Mauergasse 14, 1 rechts.

Jg. Monatsmädchen tagsüber ges. Scharnhorststraße 7, Wäscherei.

Junges Mädchen f. Hausarbeit nachm. ges. Taunusstraße 23, P. r.

Junge kräftige Frau für Monatsdienst gesucht. A. Voigt, Webergasse 16.

Monatsmädchen f. d. ganzen Tag gesucht Nerotal 16.

Tücht. Monatsmädchen gesucht [illegible] 7, 1 l. B 14111

Monatsfrau täglich 3 Stunden sofort gesucht Dotzheimer Straße 84, 1. Etage.

Ord. Monatsmädch. für sofort ges. Müller, Kleine Burgstraße 2, 2 St.

Monatsmädchen gesucht Bismarckring 10, Part. r. B14066

Waschmädchen dauernd gesucht Zietenring 12, Hinterhaus. B14042

Tüchtiges Waschmädchen gesucht Schulberg 10, Wdh. Part.

Ordentl. Laufmädchen gesucht. F. Haas, Friedrichstraße 46.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrling für kaufm. Bureau gesucht gegen monatliche Vergütung. Offerten u. S. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Selbst. Schlossergehilfe gesucht Adlerstraße 65.

Gartenarbeiter gesucht. A. Erkel, Wellritztal. B14031

Schlosserlehrling gesucht Frankenstraße 7.

Bäcker-Lehrling gesucht Arndtstraße 2.

Bäckerlehrling bei sof. Vergütung gesucht Lothringer Straße 31.

Jg. Mann von 15—17 Jahren als Gepäckträger sucht Reisender für Landtouren. Weilstraße 5, 1 l.

Ordentl. Junge, nicht über 16 Jahre, sucht Druckerei Helenenstraße 26.

Jüng. ordentlicher Hausbursche mit guten Zeugn. sofort gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Rathgeber, Neugasse 16.

Hausbursche gesucht. Kartoffelhdlg. Jahnstraße 42, Part.

Hausbursche auf gleich gesucht. Häuser, Bäckerei, Wellritzstraße 23.

Zuverl. Hausbursche (Radfahrer) gesucht Mühlgasse 9.

Ordentl. Laufbursche sofort gesucht Gerichtsstraße 1, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stenotypistin. Gebild. jung. Mädchen, perfekt in Stenographie u. Schreibmasch., mit Kenntn. der eins. Buchf., sucht pass. Stell. Off. W. 517 an den Tagbl.-V.

Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin in Metzgerei oder Bäckerladen. Zu erfragen Dotzheimer Straße 94, 1 St. r.

Fräulein aus guter Familie wünscht Stellung als Anfangsverk. in Konditorei od. Konfitürengeschäft. Off. u. G. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Büglerin sucht Besch. Rüdesheimer Straße 30, Sch. 3 St.

Eins. ält. Jungfer sucht Stelle, auch tages- oder stundenweise. Näh. Lambert, Helenenstraße 10, 1.

Fräulein sucht Stelle als Stütze bei einzelner Dame oder in klein. Haushalt, wo Dienstmädchen vorhanden. Offerten unter K. 516 an den Tagbl.-Verlag.

19jähr. Kaufmannstochter, mit gut. Zeugn., im Haushalt, sow. sonst. Fächern bewandert, sucht unter Famil.-Anschluß Stellung als Kind.-Fräulein für sofort od. später. Off. unter L. 516 an d. Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, perf. im Kochen, Backen, Einmachen, w. Stelle zur Führ. d. Haush. oder als Köchin in Herrschaftsh., evtl. zur Aushilfe. Grabenstraße 3, 2 Trepp.

Suche für meine Schwester, 18 Jahre, in klein. Haushalt Stelle als Alleinmädchen oder zu Kindern, für 1. August. Zu erfrag. Kapellenstraße 64.

Perf. H.- u. Pens.-Köchin s. St., auch Aushilfe. Röderstraße 40, 1. St.

Anst. Mädchen s. St. als Hausm., am liebsten in Herrschaftshaus. Zu erfrag. Emser Str. 46, Gth. 1 links.

Junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in gut. Haus zu Kind. Spr. engl. u. franz. Adelheidstraße 55, Part.

Anständiges Mädchen, im Kochen, Näh., Büg., Serv. erf., s. bess. Stelle. Näh. Grabenstr. 26, 3.

Aelt. eins. Mädchen v. Lande s. St. Dorfstraße 8, Frtsp. links. B 14063

Ein braves Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stelle in kl. Haushalt. Luisenstraße 18, Hth. 3.

A. Mädchen s. St. zu 1—2 Kindern. Bleichstraße 30, 3 rechts. B 14104

Junges nettes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. alle Hausarb. verst., sucht Stell., a. liebst. n. ausw., Oranienstr. 23, Mtb. 1 r.

Junges Mädchen vom Lande sucht l. Stellung bei gut. Behandl. Näh. Geisbergstraße 5, 2.

Frau sucht Mtsst. von 1—3 mittags. Näh. Eltviller Str. 16, Mtb. 3 links.

Frau aus achtbarer Familie sucht tagsüber gutbürgerl. Kochstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ul

Fräulein sucht Beschäftigung für den Vormittag, zum Servieren, Bügeln, oder sonstige Arbeit; bevorzugt Bügeln in Wäscherei. Näh. Eleonorenstr. 8, B.

Tücht. ehrliches Mädchen, beste Empfehlungen, sucht Monatsstelle in besserem Hause, vorm. 2 bis 3 Std., Nähe Schwalbacher u. Röderstraße. Off. u. F. 516 Tagbl.-Verl.

Anständ. Frau sucht für vorm. 2—3 Std. Beschäftigung. Frau Rocher, Röderstraße 18, 3. B14008

Waschfrau, selbständ. u. zuverl., w. noch Arbeit. Oranienstr. 2, 3 l.

Gut empf. Frau sucht Monatsstelle f. morgens Hirschgraben 6, 3 rechts.

Pünktliche Frau sucht für 2 od. 3 Std. Monatsstelle. Bleichstraße 41, Wdh. 3, Faust.

Bess. Frau mit gut. Zeugn., in all. häusl. Arb. u. Näh. erf., s. Besch., 3—4 Std. Dorfstr. 8, H. 3 l.

Junges Mädchen, 20 Jahre, ehrl. u. fleiß., sucht Arbeit, ½ o. g. T. G. Empf. Hellmundstr. 20, S. P.

Zuverlässiges bess. Mädchen sucht einige Stunden täglich Kind auszufahren Kellerstraße 22, 1.

Eine jg. zuverl. Frau sucht 2 Std. Monatsst., auch Laden od. Bur. z. putz. Helenenstr. 26, H. D.

Jung. Mädchen s. Besch. für morg. u. mittags. Helenenstraße 18, 2 r.

Frau sucht Monatsstelle. Schwalbacher Straße 23, r. Stb. 3.

Anständiges Mädchen f. Monatsstelle. N. Römerberg 34, 1.

Tüchtige Waschfrau nimmt noch Kunden an. Hermannstraße 8, 1, bei Frau Bender.

Suche Arbeit (Waschen). Göbenstraße 5, Mtb. Part. r. B14043

Saub. Frau sucht Monatsstelle. Bülowstraße 7, Hth. 2 r. B14032

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger Mann sucht Stellung als Lagerist. Offerten u. D. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Verh. Mann a. Bewach.-Inst. s. Hausverw. Off. u. N. 120 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Solider Mann, 28 J. alt, ledig, kautionsfähig, sucht passende Stellung. Offerten unter D. 130 an den Tagbl.-Verlag. B 14060

Junger kräftiger Mann, Militär gedient, sucht Stellung in Herrschaftshaus, auch bei einz. Herrn, zu sofortigem Eintritt. Off. unter N. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mann sucht Arbeit für halbe Tage. Steingasse 18, Wdh. D.

Junger kräft. Bursche (Radfahrer) sucht Beschäftig. irgendwelcher Art. Wellritzstraße 27, 2. B14017

Starker Junge, 12 Jahre, sucht nach der Schule Beschäftigung. Sedanstraße 5, Hth. 2 links.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Dame,
möglichst in der **Kohlenbranche** erfahren, für die Verwaltung einer Zweigstelle gesucht. Eintritt sofort oder 1. August. Angebote unter **H. 517 an den Tagbl.-Verlag.**

Jüngeres Mädchen
mit guten Schulkenntnissen für Magaz.- u. schriftl. Arbeiten ges. Gefl. Off. bef. u. K. 130 der Tagbl.-Verlag. B14061

Jüngere Verkäuferin
für Kurz-, Weiß- und Wollwaren, die auch etwas Dekorieren verst., per 1. August gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen u. F. 516 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Suche perfekte Schneiderin
fürs Haus, für Blusen und Röcke. Bester Schnitt Beding. Zahle hohes Honorar. Offerten unter M. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Nähmädchen,
welches auch die Stopfmaschine bedienen kann, sof. ges. **Kurhaus-Restaurant.**

Ein einfaches Kinderfräulein
gesucht. An erfr. Tagbl.-Verlag. Uo

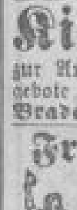
Garniererin
für Herrenhüte gesucht.
E. & A. Bing, Marktstr. 26.

Für leichte Handarbeit und Ausgänge junges Mädchen von hier gesucht. Vorzust. Spitzenmanufaktur **Louis Franke,** Wilhelmstr. 28, 8—10 Uhr vorm. oder 2—4 Uhr nachm. F 41

Stellen-Vermittlung
für Hotel-, Pens.-, Restaur.- u. Privatpersonal jeglicher Art. Saison- u. Jahresstellen. Näh. **Hugo Lang,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, nur Bleichstraße 23. Telephon 3031. B14081

Kinderfräulein ges.
von Deutsch-Amerikaner währ. ihr. Aufenthalts in Europa für dessen kleine Tochter. Kenntnisse der englischen Sprache sehr erwünscht. Zuverlässigkeit u. gewandtes Benehmen auf Reisen Bedingung. Offerten unter A. 6238 an D. Frenz, Mainz. F41

Kinderfräulein
zur Aushilfe für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnissen an **Rudolf Braden,** Kapellenstraße 40. Part.

Frau Anna Kieser,

gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Jahnstr. 6, Tel. 2461,** sucht Hotel-Köchin, Pensions-Köchin, Herrschafts-Köchin, Kaffeeköchin, Büfett- u. Servierfräul. für Hotel und Pension, Zimmer- und Hausmädchen, **Allein- und Küchenmädchen.**

Ein älterer, alleinstehender Herr sucht zur Führung seines gutbürgerlichen Haushaltes eine

Hausdame,
älteres Fräulein oder unabhängige Frau, welche gut kochen und dem Haushalt vorstehen kann, für August, Sept. d. J. Off. mit näh. Angaben u. J. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin,
junge, die gutbürg. kocht, mit guten Zeugnissen, per 1. August gesucht Lessingstraße 9. F41

Tüchtige Beiköchin
bei hohem Lohn sofort gesucht. F41 **Hotel Reichspost,** Nikolasstr. 16 18.

Sehr gut empfohlen. evangelisches
Zimmermädchen
für Herrschaftsh. (neb. Diener und Jungfer) z. 1. Aug. ges. Vorst. 4½ b. 5 Uhr. Näh. Tagbl.-Verlag. Tt

Gesucht
zum 15. ds. Mts. ein ordentl. sauberes
Zimmermädchen,
das etwas nähen kann, gewandt im Servieren ist und über gute Zeugnisse verfügt. Vorzust. Villa Martinstr. 9.

Perfektes
Zimmermädchen,
das **gut servieren**
kann, gesucht
Haus Dambachtal, Neuberg 4.

Gesucht zum 15. Juli oder sp. ein
Hausmädchen,
w. gute Zeugnisse hat, u. im Nähen, Servieren, sowie der Hausarbeit gut bewandert ist.
Adolfsallee 24, 1.

Ich suche für Ende August **ein** tüchtiges, durchaus gewandtes
Hausmädchen.
Frau **Dr. Meyer,** Wilhelmstr. 38, 1. Vorm. bis ½11 Uhr, nachm. 2—5 Uhr.

Für Hausarbeit wird ein einfaches, nicht zu junges
Mädchen
gegen guten Lohn sogleich oder zum 15. d. M. gesucht. Vorzustellen zw. 11 u. 1 Uhr u. nachm. zw. 5 u. 7 Uhr Sonnenberger Straße 19.

Gesucht für Schwalbach
in kleine Pension kräft. einfaches Mädchen für Küchen, u. Hausarbeit zur Aushilfe für 6 Wochen oder für dauernd. Guter Lohn. Eintritt sof. Gute Zeugn. erford. Zu melden Wiesbaden, Adolfsallee 13, Part.

Mädchen,
das gutbürg. kochen kann u. etwas Hausarbeit übern., g. hoh. Lohn nach Mainz ges. Näh. im Tagbl.-V. Um

Zuverlässiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per sofort nach Darmstadt gesucht. Näh. bei F. Müller Wwe. Erbenheim, Neugasse 13.

Gesucht sof. Tagesmädchen
oder Frau für Hausarbeit und Servieren. **Pension Schillingstraße 3, nahe Lindenhof.**

Nach Heidelberg
in kleine Familie wird für gutbürgerl. Küche **tüchtiges Mädchen** gesucht, das selbständig kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, auf Ende August oder 1. September. Offerten zu richten nach **Langenschwalbach, Taunus-Hotel.**

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Gesucht wird
für Buchhaltung u. Korrespondenz **tüchtige Kraft.** Verlangt wird perf. Kenntnisse in Stenographie, Maschinenschreiben (Hammond), amerikanische Buchhaltung. Eintritt bald. Offerten u. **H. 515** an den Tagbl.-Verl.

Vertreter für meine Obstweine gesucht. Offerten mit Ref.-Angaben unter **A. 626** an den Tagbl.-Verlag.

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. an Wirte etc. **Hohe Vergüt. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** F130

Düngemittel-Reisender
für dortige Gegend bei hoher Provision gesucht. F77
Frankfurter **Düngemittel-Gesellschaft m. b. Haft., Frankfurt am Main.**

Staubbindemittelfabrik,
100 Kilogramm nur 15 Mk., sucht tüchtige Vertreter u. Großabnehmer. Off. unt. L. J. 393 an Rud. Mosse, Leipzig. F131

Gewerbliches Personal.

Elektromonteure
gesucht. Groß & Schulz, Frankfurt am Main, Schifferstraße 7. F200

Tüchtiger Polsterer sofort gesucht bei König, Hellmundstraße 43.

Selbständige zuverlässige **Jackenschneider** sucht für dauernd Max Möller, Langgasse 31.

Küchenaides,
jüngere Restaurant- und Saalkellner, Hotelhausdiener, desgleichen jüngeren für auswärts, Liftjungen nach Rüdesheim sucht Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part., Telephon 434.

Tüchtiger Gärtnergehilfe oder Gartenarbeiter gesucht. Gärtnerei Jung, Frankfurter Straße.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Aenderungs-Direktrice,
selbst. tücht. Kraft, in ungek. Stell., sucht Engagement zu Sept. od. Okt. Gefl. Off. u. T. 516 an Tagbl.-Verl.

Geb. erf. Kindergärtnerin
2. Kl., 34 Jahre, mit guten Zeugnissen sucht Stell. zu kleinen Kindern. Selbige erteilt auch den ersten Unterricht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Uk

Gebildetes Fräulein,
wegen Sterbefall alleinstehend, sucht passenden Wirkungskreis. Am liebst. als Reisebegleit. od. Gesellschafterin bei Dame. Dies. war einige Jahre in Amerika, ist reisegewandt, musik., u. im Haushalt gründlich erfahren. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Uh

Junges gebildetes Mädchen
sucht Stelle als Gesellschafterin bei einer älteren Dame, geht auch evtl. zu einem Kinde. Offerten unter J. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, tücht. im Haush., Kochen und Nähen, sucht Stellung zur Führung des Haushaltes bei einzelnem Herrn oder Dame. Offerten erbeten u. 123 postlagernd Mainz-Kastel.

Gebild. Fräulein,
Norddeutsche, sucht angenehmen Wirkungskreis in besserem Hause, zur Führung des Haushalts bei einzelnem Herrn. Offerten unter A. 624 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. junges Mädchen,
23 Jahre, mit vorzügl. Zeugn. und Empfehl., in selbständ. Führ. feiner Haushaltungen durchaus bewandert, sucht in Wiesbaden oder Umgegend passende Stellung. Offerten unter R. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres gesetztes Mädchen
sucht zum 1. August Stell. a. Land; würde auch die Führung eines klein. ruh. Haushalts übernehmen; auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Offerten unter O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Herr,
Mitte 40, repräs. Ersch., kautionsf., in allen Bureauarb. erfahren, sucht geeignete Tätigkeit auf Bureau oder als Vertreter in nur guter Sache od. als Teilhaber. Ausführl. Off. R. 129 an Tgbl.-Zwst., Bismarckr. 29.

Für jungen Mann aus sehr guter Familie (Mainzer) zum 1. Oktober
Lehrlingsstelle
in Apotheke von Wiesbaden od. Umgebung gesucht. Off. unter A. 627 an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Buchhalter,
bilanzsich., übernimmt Buchführungsarbeiten, stundenweis. Beitragen v. Geschäftsbüchern nach einf. u. dopp. amerik. System usw. Ordnen rückst. Geschäftsbücher, in u. auß. d. Hause. Off. u. C. 129 Tgbl.-Zwst., Bismarckr.

Gewerbliches Personal.

Chauffeur.
Wo kann sich Mechaniker perfekt als Chauffeur ausbilden? Offerten mit Preisang. unt. K. 506 an Tagbl.-Verl.

Tücht., selbständ. Friseur sucht Stellung sofort. Offerten u. F. 1093 an D. Frenz, Mainz. F41

200 Mk. Belohnung
nach Abschluß eines Engagements für denjenigen, der einem zuverläss. Herrschaftsdiener in absehbarer Zeit eine entsprechende Bademeisterstelle zukommen läßt. Offerten unter G. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 15, Vdh., 1 Dachstube, Küche, schöne Aussicht. Näheres Friseurladen. B11766
Adlerstr. 55 1 Z. u. Küche a. gl. o. sp.
Adolfstr. 3, Mans.-W., 1 Z., K., sof. oder per 1. August zu vermieten.
Albrechtstraße 46, Hth., 1 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 2654
Bertramstr. 20 1-Zim.-Wohn. B10001
Bleichstraße 33, Part., 1 Z. u. Küche z. 1. Aug. N. Bleichstr. 29. B13787
Blücherstraße 6, Vdh., sch. 1-Z.-W.
Blücherstr. 7, Mtb., Mf. u. P., 1 Z. u. K. N. Bismarckr. 28, 1 l. B10062
Blücherstraße 26, 4, 1 Z., K., Kell. per 1. August zu verm. 2036
Bülowstraße 13 1-Zim.-Wohn. 2253
Castellstraße 1 1 Z., K. zu vm. N. 1.
Castellstraße 2, Mfd.-W., 1 Z., K., K.
Dotzheimer Str. 6, H. P., 1 Z. u. Zb.
Dotzheimer Str. 16 1 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Adelheidstr. 10. 2099
Dotzheimer Straße 63, Hth. Mans., 1 Zimmer, Küche, Kell. f. B8347
Dotzh. Str. 85, Mtb., 1-Z.-W. B11612
Drudenstraße 8 1-Z.-Wohn. B12887
Eltviller Str. 5, H., 1 Z., K. B12822
Eltviller Str. 9, Vdh. Dach, 1 Zim., Küche, Keller, 16 Mk. pro Monat, nur an prima Mieter zu verm. durch Herborn, Laden das. 2190
Emser Straße 62, Fsp., 1 Z. u. K. auf 1. Okt. zu verm. N. P. 2679
Faulbrunnenstr. 10 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. 1 r. 1643
Feldstr. 9/11 sch. 1-Z.-W., 15 M., sof.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf gleich od. später zu verm. 1741
Feldstr. 12 sch. 1- u. 2-Zim.-W. mit Gas a. gl. od. spät. zu verm. 2683
Feldstraße 19 1 Zim. u. Küche zu v.
Frankenstr. 5 1 gr. Dachz. m. Küche.
Göbenstraße 5, Mb., 1-Z.-W. B13792
Göbenstraße 7, Stb. 1 Zim. u. Küche.
Göbenstraße 13 1-Z.-W., mon. 12 M.
Göbenstr. 19, Mtb., 1-Z.-W. B10006
Göbenstraße 24 sch. 1-Zim.-Wohn.
Gustav-Adolfstraße 1 Z. u. Küche m. Zubeh. f. 1. Okt. Preis 20 Mk. Näh. Pt. 1, 1 l. 2486
Hallgarter Str. 6, Mtb., Wohn. von 1 Zim. u. Küche m. Gas 1606
Helenenstr. 9, Dach, 1 Zim. u. Küche.
Helenenstr. 16, Mtb. P., 1 Z., K., K.
Helenenstraße 17, 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1, sofort billigst zu vermieten. F351
Helenenstr. 21, P., 1 Z., K. u. Kell.
Helenenstraße 24 1-Z.-W., Abschluß.
Helenenstr. 27 1 Z., K., Okt. N. P.
Hellmundstraße 31, 1. sch. M. W., 1 Z., K., 1. 8. 11 zu vm. Näh. Vdh. 1 l.
Hellmundstraße 38 1 gr. Zim. u. K.
Hellmundstraße 40, Dach, 1 Z. u. K.
Hellmundstraße 41, Hth., im 2. u. 3. Stock, sind Wohnungen von je 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres im Laden.
Hellmundstraße 53 1 Zim. u. Küche zu vermieten. B13614
Herderstr. 9, P., abgeschl. 1 Z. u. K.
Herderstraße 22 schöne 1-Zim.-Wohn., Part., mit Mans., bis 1. Oktober zu verm. Näh. Krämer, P. 2490
Hermannstraße 8, Dachst., 1 Zim. u. Küche per 1. August. Näheres Nikolasstraße 30, P. links. F282
Hermannstr. 26 1 Z., 1 Küche, 1 Kell. zu verm. Näh. im Laden. 2056
Hochstättenstraße 16 verschied. schöne 1- u. 2-Zim.-Wohn., Vorder- u. Hinterh., desgl. 1 Werkstätte, da im Zentrum der Stadt, geeig. für Schloss., Spengl., auch Flaschenbier-Gesch., m. Torf., auf sofort zu vermieten. Näher. Baumbach, Vorderhaus 2. Etage. 1532
Jahnstraße 4, Mans., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. Zingel, Jahnstr. 6, 1.
Jahnstr. 16, G., 1 Z., K., Mf. N. V. P.
Jahnstr. 19, P., sch. gr. Zim., Küche u. Kell. zu v. Näh. Stb. P. 2785
Jahnstraße 36 1-Z.-W. g. Monatsst.
Jahnstraße 36, Gth., 1-Zim.-Wohn.
Karlstraße 5, Mans.-W., 1 Z. u. K., an anständ. Leute auf 1. Oktober zu verm. Näheres 1 St. l.
Karlstr. 13, H., 1 Z., K., K., neu. 2158
Lehrstr. 33, Mfd.-W., 1 Z., K., Aug.
Lothringer Str. 31 1 Zim. u. K. 2765
Marktstraße 13, Vdh. 3, 1 Z., Küche und Mans. per 1. August zu verm. Näh. im Seifengeschäft. 2561
Moritzstr. 7, Mtb. Dach, 1 schönes Zimmer u. Küche zu verm. 2250
Moritzstraße 10, P., kl. Mf.-Wohn., 1 Zim. u. K., an einzelne ruhige Person zu vermieten.
Moritzstr. 23, B. Fsp., 1 Z., K. 2610
Moritzstr. 25 Mf.-W., 1 Z., K. 1751
Moritzstraße 43, Mtb. P., 1 Zim. u. Küche per sof. zu vm. Näh. V. 1.
Moritzstr. 62 1 Z., Küche, Kell. zu v.
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 1649
Nettelbeckstraße 13 1 Z. u. K. auf 1. Aug. zu v. Näh. Hp. r. B13152
Nettelbeckstr. 24 1-Z.-Wohn. B13502
Oranienstr. 47, H., 1-Z.-W. N. V. 1 l.
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., K., m. d. Kenst. N. V. P. l. 1650
Oranienstraße 60 1 Z. u. K. zu vm. Näh. Mittelbau 2 St. rechts.
Platter Straße 8 1 Z. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Platter Straße 50 gr. 1-Z.-W., 1. Okt.
Platter Straße 56 1 Zim., 1 Küche ev. 1 Kam., Kell., Vdh. D. 1626
Philippsbergstr. 7, 3, 1 Z., K., Okt.
Rauental. Str. 17 1 Z., K., f. B13066
Rheing. Str. 15, H., 1-Z.-W. B12687
Rheing. Str. 17 1 Z. u. K., Hth. 2265
Riehlstraße 8 1 Zim. u. K. sof. od. später billig zu verm.
Röderstr. 15 1 Z. u. K. Metzgerl. 1622
Römerberg 3 1 Zim. u. Küche zu vm.
Römerb. 6 1 Z. u. K., n. herg. 2072
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3.
Römerberg 12 1 Zim. u. K. 1621
Römerberg 14, Stb., 1 Z., K., neu herg., s. o. sp. Näh. P. u. 2. 2529
Roonstraße 5 1 Z. u. Küche. B13586
Rüdesheimer Str. 31 1 Zim. u. K.
Saalgasse 32 Mans.-Wohn., 1 Zim., Küche, zu vermieten. 2495
Schachtstr. 21 1- und 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststraße 11, Frsp., 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. P. 1. B13748
Scharnhorststr. 13 sch. 1-Z.-W., mit Balk., per sof. od. sp. Näh. 1 r.
Scharnhorststraße 24, Frontsp.-Wohn., 1—2 Zim., sof. zu verm. 2584
Scharnhorststr. 44, Gth., kl. 1-Z.-W.
Schiersteiner Str. 18 schöne 1-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2174
Schiersteiner Str. 26 Zim. u. Küche.
Schillerplatz 3 1-Z.-W. Näh. Werkst.
Schlichterstraße 18, Mfdz., K. u. K.
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vdh. 1. St. rechts. 1654
Schwalbacher Str. 10 Mf.-Z., K., K.
Schwalbacher Straße 42, Hth. Part., 1 Zim., Küche, im Abschluß, Kell., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 2651
Schwalbacher Straße 67, 1, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., zu vm. 1655
Schwalbacher Straße 79 helle Dachw., 1 Z., K., Kell., a. 15. od. 1. August.
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu vm. 1657
Seerobenstr. 26 1-Z.-W., Wenzheuer.
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 2740
Steingasse 12 1 Zim u. Küche zu v.
Steingasse 13, Hth., eine sch. Dach-W., 1 Zim. u. K., 1—2 Leute. 2474
Steingasse 17 1 Z., kl. Küche. 2087
Steing. 34, 1, Z., K. f. o. sp. B10011
Stiftstraße 22, Gth., 1 Z., K. zu v.
Taunusstr. 34 1 Zimmer, 1 Küche, Hth., p. sof. od. sp. zu vm. 1639
Walluser Str. 5, H. 1 Zim. u. K.
Walramstraße 3 1 Zim. u. K. zu v.
Walramstr. 7, 1 l., 1 Z., K. B13450
Walramstr. 23 1 Zim. u. K. N. P.
Walramstr. 31, 1, bei Schmidt, ein Zim. u. Küche sof. od. sp. B10013
Walramstr. 33, Vdh. 1, 1 Z. u. K. per 1. August. Näh. Part. 2257
Weilstr. 6, V. Mf., 1-Z.-W. f. 1660
Weilstr. 10 schöne Frontspitz-Wohn., 1 Zim. u. K. Näh. V. P. 2469
Weilstraße 16 1 Zimmer u. Küche, mit Abschluß u. Zubehör. Anzus. von 3—5. Näh. bei Lange. 2527
Wellritzstraße 11, H. P., 1 Zim. und Küche, oder 2 kl. Zim. zu v. 2676
Wellritzstraße 53 1-Z.-Wohn. sofort.
Westendstr. 3 1-Z.-W. N. 1 l. B13511
Westendstr. 15 1 Z. u. Küche. B13938
Westendstr. 36, Fsp., 1 Z., K. B13582
Winkeler Str. 6 1 Z. u. K., 18. 2430
Wörthstr. 24, V. D., 1-Z.-W. B10015
Yorkstr. 3, V. D., 1-Z.-W. gl. od. sp., ruh. Fam. Näh. Hth. 1 l. 1614
Yorkstr. 13, H., sch. 1-Z.-W. B12516
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Yorkstr. 31, H., 1-Z.-W. N. Vdh. 3 l.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. zum 1. Okt. N. b. Geron, H. 2. 2603
Zietenring 14 1 Zim. u. Küche, Hth., sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Rinn, Hinterh. B10265
Zietenring 14, Stb. Part., 1 Zim., 1 Küche sofort zu verm. Näh. bei Frau Rinn, M. 1. 2383
Zimmermannstr. 7, Hth., 1 Z. u. K.
1 Zim. u. Küche, mit Zub., Hth., auf gleich zu verm. Näh. Bismarck-Ring 38, 1 links. B10016

2 Zimmer.

Aarstraße 23 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Aarstraße 28 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, an ruh. Leute per sof. od. spät. zu vm. Pr. 280 Mk. Näheres Part. 2211
Adelheidstr. 38 kl. Mf.-Wohn. von 2 Z. u. K. zu vm. Näh. 2. Et.
Adelheidstr. 61 im Hinterb. 1, 2 Z., Küche u. Keller p. 1. August d. J. od zu verm. Näh. das. Vdh. 2484
Adlerstr. 5 2-Zim.-Wohn. z. v. 2550
Adlerstr. 9 2-Z.-W. m. Zb., 1. Okt.
Adlerstraße 17, Hth., 2 Zim., Küche, Mansarde u. Zubehör. B14007
Adlerstr. 18, P., kl. 2-Z.-W. 2179
Adlerstr. 29 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Näh. Blum Witwe. B12365
Adlerstr. 35 2 Z. u. K. Anzus. 2—5.
Adlerstr. 43 2 Z., K., K., 1. Okt. 2506
Adlerstr. 55 2 Z., K., sofort. 1669
Adlerstraße 57 2 Z., K. u. Kell. sof.
Adlerstraße 58, 1, sch. Wohn., 2 Zim., K., K., Gas sof. od. sp. bill. B8043
Adlerstraße 69, Stb. 2, 2-Z.-W., neu herger., auf 1. Okt. zu vermieten.
Adlerstr. 73, P., sch. 2-Z.-W. N. 1 r. oder Wörthstraße 25, 1. B14108
Adolfsallee 6, Hth. 1, 2 Zimmer mit Küche u. Kell. sof. od. später. Näh. Vorderh. b. Heß. 1671
Albrechtstraße 32, Vdh. 1, 2—3-Zim.-Wohn. mit Zub. p. 1. Okt. Näh. P.
Albrechtstraße 36 schöne 2-Zim.-W., Part., mit Mans. u. Zubeh., per sof. od. sp. Näh. 2 St. r. 1674
Albrechtstraße 39 2 Z., K., K., 1. Okt.
Albrechtstraße 46, Hth. Dach, 2 Zim., K., K., Abschluß, zu verm. 2658
Bertramstraße 3, Vdh. Dach, 2 Zim. u. K., mit Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzh. Straße 48, Baubureau Heldner. B13467
Bertramstraße 5, Hth. P., 2 Zim. u. Küche. Näheres bei Georg Birck, Bertramstraße 10, 1. B14029
Bertramstr. 8 2-Z.-W. im Hth. per 1. Okt. zu vm. Näh. Part. 2750
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B10017
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zub. sof. od. sp. N. G. P. 1675
Bierstadter Höhe 58 schöne 2-Z.-W. zu verm. Näh. 1. Et. 2360
Bismarckring 7, H. P., kl. 2-Z.-W.
Bismarckring 31, 2, 2-Z.-W., Preis 420 Mk. N. Part., b. Kuhn. B13774
Bismarckring 42, Hth., 2 Zimmer, Küche, sof. od. spät. zu verm. Näh. Mittelbau Part. B12808
Bismarckr. 43 2 Z. u. Z., P. B13402
Bleichstraße 18, Hth., 2 Z. u. Küche sofort. Näh. bei Hanson. 2206
Bleichstr. 20, H., 2-Z.-W. N. Uhrenl.
Bleichstraße 30 2-Z.-Wohn. B13208
Bleichstraße 32, Hth., 2-Z.-Wohnung auf Okt. zu verm. N. P. B13522
Bleichstraße 43 2-Zim.-Wohn., Vdh. 2 St., p. 1. Okt. N. H. P. B12702
Bleichstraße 46, 1 l., 2 Zim. u. Zub. auf 1. Oktober zu verm. B13213
Bleichstr. 47, Hth. 2, sch. 2-Z.-W. p. 1. Okt. Näh. Bur. i. Hof. B13674
Bleichstr. 47, H. D., 2-Z.-W. per sof. oder spät. N. Bur., im Hof. B8271
Blücherplatz 2, Hochp., 2 Z., Badez., auch f. Bureau, mit od. o. Laden, sof. od. sp. N. Adelheidstr. 14. 2015
Blücherstr. 5, M. Mf. l., 2 Z. u. K., sof. N. Bism.-R. 26, 1. B10022
Blücherstraße 8, Dachw., 2 Z. u. K., auf 1. Okt. N. Vdh. 1 l. B13626
Blücherstraße 11, 2 St., 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. B12064
Blücherstr. 13, P., 2-Zim.-W., 1. Okt.
Blücherstr. 17 2-Z.-W. zu vm. Näh. Blücherstr. 42, Dormann. B10028
Blücherstraße 20 schl. 2-Zimmer-Wohnung (Stb.) zu verm. 2612
Blücherstraße 23, Part., 2-Z.-Wohn., Vdh. u. Hth., zu verm. B13884
Blücherstr. 34, 2, 2-Zim.-Wohn. m. Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. P. l.
Blücherstraße 38 2-Zim.-Wohn. z. v.
Blücherstr. 44 2 u. 3 2 Zim. u. K. zu verm. Näh. 1 St. B13606
Blücherstraße 46, Hth. 1, 3×2-Z.-W., mit Terrasse, per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 links. B13785
Büdingenstraße 2 schöne 2-Z.-Wohn., Frontsp., mit allem Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Baubureau Schützenhofstraße 11, Sout. 2718
Bülowstraße 7 sch. 2-Z.-W. 2227
Bülowstr. 9, H. 2 Z. i. Abschl. 1676
Bülowstr. 11 2 Z., K. N. Hth. Feith.
Bülowstr. 13, Stb., 2 Z., K., K. 2400
Castellstraße 2 2 Z., K., K., p. 1. Okt.
Castellstraße 4/5, Mans.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche per sofort od. spät. zu verm. Näh. 2 Tr. links. 2191
Castellstraße 10 sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. Näh. P. 2069
Dambachtal 14, Gartenhaus, Mans.-Wohn., best. aus 2—3 Kammern u. Küche, an ruh. kinderlose Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. bei T. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2441
Dotzh. Str. 6, H., Dachw., 2 Z. u. Zb.
Dotzh. Str. 13, D., 2 Z., Zub. 2049
Dotzheimer Str. 18 sch. 2-Zim.-W. p. sof. od. spät. Näh. Mtb. P. 2231
Dotzheimer Str. 20, Hth. 2, 2-Z.-W. p. sof. od. sp. N. bei Ott, Mtb. 3.
Dotzheimer Str. 28, Mtb., sch. 2-Z.-Wohn. mit Abschl. auf Oktober zu verm. Näh. Vdh. 1 r. 2476
Dotzheimer Str. 36, Stb. D., 2 St. h., 2 Z., K. u. Kell., sof. o. sp. B10155
Dotzheimer Straße 40, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohnung. B9663
Dotzh. Str. 61 sch. 2-Z.-W. m. Gas, Mtb., per sofort. Näh. Vdh. 1 l.
Dotzheimer Straße 65 2-Z.-Wohnung mit Balk., Fsp., sof. zu v. B14079
Dotzheimer Str. 72, Mtb., 2-Z.-W., 20 Mk., per Aug. zu verm. 2681
Dotzheimer Str. 78, H., 2 Z., K. 1616
Dotzheimer Str. 80 2-Zim.-W. im Hth. Part. Näh. Vdh. Part. 2244
Dotzheimer Straße 83 2-Zim.-Wohn. Näh. Dotzheimer Straße 96, 1.
Dotzh. Str. 85, Mtb., 2-Z.-W. B8670
Dotzheimer Str. 87, Mtb., 2-Z.-W. sof. od. sp. Pr. 300 Mk. N. V. P.
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. N. V. 1 l. 1680
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1681
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Vdh. u. Hth. p. Okt. N. P. l. 2421
Dotzheimer Straße 110, Gartenh. 1, 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. gemeins. Bad. Zu erfr. Dotzheimer Straße 110, 3, bei Wolf. F329
Dotzheimer Straße 118, Vdh. 3 St., schöne 2-Z.-Wohn., mit Zubehör, auf 1. Okt., evt. früher zu verm. Näh. Dotzheim. Str. 118, P. 2714
Dotzheim. Str. 121 sch. 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 1683
Dotzheimer Str. 122, Vdh. u. Mtb., ger. 2-Z.-W., reichl. Zubehör, von 280—330 Mk., zu vm. B13458
Dotzheimer Str. 124, Mtb., sch. 2-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. Part. links.
Dotzheimer Str. 146 gr. 2-Zim.-W. u. Zubehör für 1. Oktober zu vm. Preis 380 bis 400 Mk.
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei J. Weberpals. 2435
Drudenstr. 7, Hth., 2 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Seerobenstraße 28, P.
Eckernfördestraße 5, H., 2-Zim.-W. per 1. Oktober. Näh. H. P. 2689
Eckernfördestr. 6, p. Vdh., Fsp., 2 Z. u. K., 2 Balk., f. N. P. lks. B9046
Eleonorenstraße 2 schöne Mans.-W., 2 Zim., Küche u. Zubeh., zu verm. Näheres daselbst Part. 2204
Eleonorenstraße 4, 1, schöne 2-Z.-W. zu v. Näheres daselbst u. Langgasse 25, 1 St. 2716
Ellenbogengasse 3 2-Z.-Wohn. 2086
Ellenbogengasse 8, Stb. 2. St., 2 Z. u. Küche an ruh. Leute z. 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. bei A. Limbarth daselbst. 2434
Ellenbogengasse 9, 1, 2-Z.-W., 420, u. 2-Z.-W., 3. St., 330 M. 2197
Elsässer-Platz 6, Hinterh. 2. St. u. Dach, 3 sch. 2-Zim.-Wohn. B10027
Eltviller Str. 2 sch. 2-Z.-W. m. Balk., 1. St., daselbst Frontsp., 2 Zim. mit Abschl. Näh. P. links. B13362
Eltviller Str. 3, H., sch. 2-Z.-W. 2540
Eltviller Str. 5, 2, sch. 2-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät. zu vm. B13106
Eltviller Straße 5, H., 2-Z.-Wohn. auf gl. oder sp. Näh. das. B11650
Eltviller Straße 9 kleine 2-Z.-Wohn., neu herger., Seitenb. Dach, an einzelne Person oder Ehep. ohne Kinder, zu 18 Mk. per Monat, zu verm. d. Herborn, Lad. das. 2202
Eltviller Straße 9, Vdh. 1, hübsche 2-Zimmer-Wohnung mit sep. Hof per 1. 10. zu verm. Näheres bei S. Herborn, Laden, daselbst. 2440
Eltviller Str. 12, Hth., 2-Z.-W. 2359
Eltvill. Str. 17, H., 2-Z.-W. N. H. P.
Emser Str. 44, Gth., 2-Z.-W. B13227
Ecke Emser u. Weißenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 2282
Erbacher Str. 5, Hth., 2 Z., Küche f.
Erbacher Str. 6, H. Dach, 2-Zim.-W.
Erbach. Str. 9, H., sch. 2-Z.-W. 1687
Faulbrunnenstraße 5, Hth. Neubau, 2-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per sof. zu vm. Näh. Metzgerei. 2437
Faulbrunnenstraße 9, V., sch. 2 Zim., mit Gas, Mfd.-W., 2 Z., K., Kell., sof. zu vermieten. Näh. Part. 2381
Faulbrunnenstr. 11 Mf.-W., 2 Z., K. u. K., bill. z. vm. Näh. V. 1. 2126
Feldstr. 10, Stb., 2 Z., K., K., 1. 10.
Feldstr. 13 2 sch. Z., Küche, Abschl., Gas, zu vermieten. 1689
Feldstraße 18 schöne 2-Z.-Wohn., mit Gas, p. sof. od. spät. zu vm. 1690
Feldstraße 19, Fsp., 2 Zim. u. Küche.
Feldstr. 23 Dachw., 2 Z. u. K. 2261
Frankenstr. 19, V. u. G., je 2-Z.-W.
Frankenstr. 22 2 Z., 1 K. z. v. N. P.
Frankenstr. 25 2 Zim. u. K. B13428
Frauensteiner Straße 3, am Güterbahnhof, Vdh. u. Stb. 2-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. daselbst. B13809
Friedrichstraße 27 abgeschl. Mans.-Wohn., 2 Z., an ruh. Leute. 2404
Friedrichstr. 50, Fsp., 2 Z., K. 1691
Friedrichstr. 57, Stb., sch. W., 2 Z., K., Kam. Näh. b. Schramm. 2683
Geisbergstraße 11, Mtb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 2283
Germaniaplatz 3 sch. 2-Zim.-Wohn., Frontspitze, zu vermieten. 251
Gneisenaustr. 1 2-Zim.-W. B12671
Gneisenaustr. 1, Fsp., 2-Zim.-Wohn. Näh. Yorkstraße 13. B13618
Gneisenaustr. 12, H. 2, 2-Z.-W. B10828
Gneisenaustr. 13, H., 2-Z.-W. B10089
Gneisenaustr. 22, Vdh., eine 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B13474
Göbenstraße 2, Hth. P., 2 Zimmer u. Küche per sof. od. spät. B12162

Göbenstraße 2, Stb. Fsp., 2-Z.-W., Küche, per 1. Okt. zu vm. B13464
Göbenstr. 3, M., 2-Zim.-W. B9636
Göbenstraße 5, Stb., 2-Z.-W. B13161
Göbenstraße 7, Stb., 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Scheid. B10033
Göbenstr. 9, Mtb., 2-Z.-W. B13562
Göbenstr. 11, Stb., 2-Z.-W. B10034
Göbenstr. 13 sch. 2-Zim.-W. B9134
Göbenstr. 16, Stb. 2-Z.-W. B12800
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B10037
Göbenstraße 24 sch. 2- u. 3-Zim.-W.
Göbenstraße 30 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. rechts. B12466
Göbenstraße 31 2-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Bismarckring 44, Lot.
Göbenstr. 33, P. l., 2-Z.-W. B13088
Goethestraße 15, H. 1, 2 Z. Küche u. Kell. sof. o. sp. N. B. B. B10040
Gustav-Adolfstr. 12, Sout. (Gartens., B.) abg. frdl. 2-Z.-Wohn. 2438
Gustav-Adolfstr. 13, Part., 2 Z. mit Zubeh. p. 1. Okt. N. P. l. 2686
Gustav-Adolfstr. 2 Z., Küche, Balk., u. Garten, Hochp., für 1. Okt. Pr. 380 Mk. Näh. Nr. 1, 1 l. 2487
Häfnergasse 17, P. 1, 2 Zim., Küche u. Zub. a. gleich oder 1. Oktober.
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B10041
Hallgarter Str. 3, Stb., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Hüls, Stb., od. nebenan P. links. 1693
Hallgart. Str. 7 sch. 2-Z.-W., Sonns., 2 Balk. N. Stb. P., 10—4. 2351
Hallgarter Straße 9, Vdh. Part., l. Hinterh., 2-Z.-W. mit Veranda, auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. r. od. bei Ackermann, Karlstr. 31, 1. 2655
Hartingstr. 9, Dachw., 2 Z. u. K. u. Keller sof. od. spät. Näh. P. 2114
Helenenstraße 3, Frtsp., sch. 2-Z.-W. m. Hausarb. sof. Näh. das. 2160
Helenenstr. 9, H. P., 2 Z. u. Küche.
Helenenstr. 16, Mtb. P., 2 Z., K., K.
Helenenstraße 18, Mtb. 2, 2 Zimmer, Küche u. Keller, per Oktober z. vm.
Helenenstraße 19, Stb. Dach, 2 Z. u. Küche, gl. od. sp. Näh. Vdh. 1 St.
Helenenstraße 24, Mtb., 2 Z.-Wohn., dem Neuzeit entspr. N. Vdh. 1 r.
Hellmundstraße 12, Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. B10042
Hellmundstr. 18, H., 2-Z.-W. B9009
Hellmundstraße 25, Dachw., 2 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. das. 1 lks. F458
Hellmundstraße 27, Mtb., 2 Z., K., f.
Hellmundstraße 29 N. 2-Zim.-W. sof.
Hellmundstr. 46, 1, gr. 2-Z.-W. per 1. Okt. zu v. Näh. Metzgerl. 2601
Hellmundstraße 46, 2, 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten.
Herderstraße 11 2-Z.-W., Stb., auf sofort oder später zu vermieten.
Herderstraße 19, Stb., 2 Z., K. Näh. das. im Lad., 1—3 u. n. 6. 2562
Herderstraße 26, Dachst., schöne 2-Z.-Wohnung per sofort zu v. 2157
Herderstraße 35, Stb. 1, ger. 2-Zim.-Wohn., mit Küchenbalk. z. 1. Okt.
Hermannstraße 7, Vdh. 1, 2-Z.-W. auf 1. Okt., Stb. Part., 2-Zim.-W. auf sofort zu vermieten. B13861
Hermannstr. 8, Dachst., 2 Zim. u. Küche per 1. August zu vm. Näh. Nikolasstraße 30, Part. l. F232
Hermannstr. 9 2 Z. u. K., ev. Wkst.
Hermannstraße 15, Stb., 2-Z.-Wohn.
Hermannstr. 17, H. 1, eine 2-Z.-W. nebst Zub. a. sof. zu vm. B13187
Herrngartenstr. 12, Mf., 2 Z., K. 2067
Hirschgraben 32 2-Zim.-W. sof. 2022
Hirschgraben 10 2- u. 3-Zim.-Wohn.
Hochstättenstr. 8 2-Zim.-W. zu verm.
Jahnstr. 16, G. Fl., 2 Z., K. N. V. B.
Jahnstraße 19, Frontsp., sch. 2-Zim.-Wohnung nebst Zubehör u. Keller zu verm. Näh. Seitenb. P. 2733
Jahnstraße 20 sch. Mans.-W. zu vm. 2 Zim., Küche u. Keller mit Abschl. Neu hergest. Näh. Vdh. 1. 1697
Jahnstr. 34, G. 2-Z.-W. N. V. 2 l.
Jahnstr. 36, Stb., 2—3-Zim.-Wohn.
Jahnstr. 42, Stb. 2, 2-Zim.-Wohn., Preis 200 Mk. Näh. P. B11778
Johannisberg. Str. 3 2 Z. B13498
Karlstr. 5, Part., 2 Z. u. Küche auf 1. Okt. z. vm. Dieselbe eignet sich a. zu Geschäftszw. Näh. 1 St. l.
Karlstr. 23, 1, 2-Z.-W. an einz. Dame od. Herrn. Näh. 2, 9—12. 2510
Karlstr. 29, Stb., 2-Z.-W., N. F., sof.
Karlstraße 36, Stb., neu herger. 2-Z.-W. im Abschl. sof. od. sp. N. B. 1
Karlstraße 39, Vdh. 1, schöne 2-Zim.-W. auf Okt. Näh. Mtb. N. l. 2477
Karlstraße 40 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 1700
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Z. u. Zub. per sof. N. 3 1701
Kellerstraße 3, erstes Haus an der Stiftstraße, 2 Zim. u. K., 1 Zim. u. K., gl. od. spät. zu verm.
Kellerstr. 11, G., 2- u. 3-Z.-W. gl.
Kellerstraße 20 sch. 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 2688
Kellerstr. 22 umg. 2-Z.-W., leer o. m.
Kellerstraße 25 schöne 2-Zim.-Wohn. mit od. ohne Stallung per sofort oder später zu verm. Roßbach.
Kellerstr. 31 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Gneisenaustr. 15, 1. B12275
Kiedricher Str. 9, Frtsp., 2 Zim., K., Balk. Kohlenaufz., Abschl. B12020
Kiedricher Straße 12, Vdh., gr. 2-Z.-Wohn., 2 Balk., Abschluß, per Okt.
Kiedricher Straße 12, Mtb., gr. sonn. 2-Zim.-Wohn. im Abschl. sof. zu v.
Kirchgasse 11, Entresol, 2 Z., Küche, zu vm. Näh. bei Bischoff. 2422
Klarenthal Nr. 21 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, eventl. auch Garten, zu vermieten. Nassauische Landesbank. F273
Kleiststraße 8, Vdh. Frtsp., 2-Zim.-Wohn. zu vm. N. V. 2 r. 1613
Lehrstraße 31 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. o. sp. N. 1 St. 1703
Lehrstraße 1, 3, 2-Z.-Wohn. p. 1. Okt.
Loreleyring 10 2-Z.-Wohn. B8005
Lothringer Str. 28, Vdh. 2-Zim.-W.
Lothringer Straße 30, Stb., 2 Zim., Küche, im Abschluß. B13521
Lothringer Str. 31, Stb., Neubau, schöne 2-Zim.-Wohn. zu vm. 2373
Lothringer Str. 34 sch. 2-Zim.-Frtsp. per sofort zu vermieten. 2096
Luxemburgstraße 2, Stb., schöne kl. 2-Z.-Wohn. sofort zu vm. 2337
Luxemburgstr. 9, Stb., sch. 2-Z.-W. sof. Pr. 250 Mk. Näh. Bur. 2028
Marktstr. 27 2 Z. N. Blücherstr. 42.
Mauergasse 21 2 Zim. u. Küche zu verm. N. im Metzgerladen. 1707
Mauritiusstraße 8, 2, 2 Z., Küche m. Zentralh., per sof. N. das. 2285
Michelsberg 1 2 Zim. u. K. zu verm.
Michelsberg 28, Stb. 1 St., frdl. 2-Z.-Wohn. sof. oder später. 2410
Michelsberg 28, Stb. 3 St., 2-Zim.-Wohn. m. K. z. Okt. zu vm. 2580
Moritzstr. 23, G. 2—3 Z., Wkt. 2600
Moritzstr. 24 2 sch. Mans., Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. 1709
Moritzstr. 25 sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 2571
Moritzstr. 28, im Hinterh., abgeschl. Wohn., 1. St., 2 gr. schöne Zim., Küche, Keller, zum 1. Jan. 1912 zu verm. Näh. 1. Stock. 2626
Moritzstraße 38, Frtsp., 2-Z.-W. an r. L. p. 1. Okt. Näh. Part. 2436
Moritzstraße 39, Mtb., 2-Z.-W. 2614
Moritzstraße 43, Mtb. Dachst., 2 Z., Küche u. Keller sof. zu vm. 1541
Moritzstr. 70, Stb., 2 Zim. u. Küche per 1. Oktober. Näh. Vdh. 1.
Müllerstraße 8, Mtb.-W., 2 Z., K. Kell. sof. zu verm. Näh. 1 St. 2632
Nerostraße 10, H., 2 Z. u. K. zu v. Näh. das. oder Moritzstr. 50. 2188
Nerostraße 11 2 Z., Küche, Kell. 1295
Nerostraße 26 schöne Fsp., n. d. Gart., 2 Z. u. Küche, per 1. Okt. 2668
Nerostr. 27, 2. St. u. Fl., 2-Z.-Wohn. Okt. Bes. 10—12, 2—8. N. H. 1 r.
Nerostraße 42, Stb., mehr. 2-Z.-W. billig. Näh. b. Hausverw., daselbst.
Nettelbeckstraße 12, bei Steiß, schöne Fsp.-W., 2 Z., sof. od. sp. B10614
Nettelbeckstr. 12, b. Steiß mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B12802
Nettelbeckstraße 13, Hochp., schöne 2-Z.-W. mit Zubeh. p. Okt. 2698
Nettelbeckstraße 21 Fsp. u. H., 2 Z. u. K., 320 u. 280 Mk., zu v. 2288
Neugasse 19 schöne Mans.-W., 2 Zim. u. Küche. Weinrestaur. Jacobi.
Neugasse 20, Seitenbau 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabschluß. Näheres im Laden.
Neugasse 22, Stb., 2-Zim.-W. sof. od. sp. Näh. Rüdesh. Str. 36, 1. B9927
Oranienstr. 11 2-Zim.-Wohn. mit Werkstatt, 1. Okt., 480 Mk. 2573
Oranienstr. 14, Stb., 2 Z. u. Küche gleich od. spät. Näh. V. 1. 1713
Oranienstraße 23, Vdh., Fsp., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an ein kinderloses Ehepaar auf 1. Okt. N. 1 2556
Oranienstr. 24 2 kl. Zim. u. K. 2425
Oranienstr. 25, Stb., sch. Mans.-W., 2, ev. 3 Zim. sof. Näh. V. P. 1612
Oranienstr. 47, H., 2-Z.-W. N. V. 1 l.
Oranienstraße 48, Mtb. 1, 2 Z., K., sof. oder später zu vm. 2224
Oranienstr. 49, H. D., 2-Z.-W. 2449
Philippsbergstr. 2, Z., 2 a. 3 Z. 2416
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohn., 4. Stock, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. rechts. 1714
Platter Str. 28 2 Z., K., bill. 2566
Platter Str. 62 sch. Frtsp.-W., 2 Z. u. Küche auf sof. od. später. B9130
Rauentaler Str. 7, Mb., sch. 2-Z.-W.
Rauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 1715
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. od. spät. N. Vdh. B10045
Rauentaler Str. 10, Mtb., 2 schöne helle Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Mtb. Part., Koch. B10424
Rauent. Str. 11, Mtb. u. H., gr. 2-Z.-W. N. d. u. Ems. Str. 39, 3. B13717
Rauentaler Str. 19, 2 Tr., 2 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. B13728
Rauentaler Straße 20, H. P., schöne sonnige 2-Zim.-Wohn. per August od. sp. zu vm. Näh. V. P. r. 2541
Rauentaler Straße 22 2 Zim. mit Mansarde u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. rechts. 2604
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1716
Rheingauer Str. 5 Fsp., 2 Z. u. K., Stb., a. Okt. Näh. Vdh. Part. l.
Rheingauer Straße 7 schöne 2-Zim.-Wohnung, 2. Stock, Vdh., 2 Balk., Küche, Mans. u. Zubeh., p. 1. Okt. Näh. P. r., vorm. 10—12 Uhr. 2529
Rheingauer Straße 9 2-Z.-W., der Neuz. entspr., p. 1. 10. N. b. Born.
Rheing. Str. 15, H., 2-Z.-W. B12888
Rheing. Str. 17, H., 2-Z.-W. 1717
Rheingauer Straße 24 2 Z., Küche u. Zub. auf gl. od. später. 2041
Rheinstraße 56, Dachst., 2 Z. u. K. s. zu verm. N. 5—7 Uhr das. 2556
Rheinstraße 88, P., 2-Z.-W. B14077
Riehlstraße 9 2 Zim. u. K., im Stb. 1, per 1. Okt. Preis 300 Mk. 2617
Riehlstraße 17 schöne 2- u. 3-Z.-W., Stb. Näh. Vdh. Part. 1718
Riehlstraße 19 schöne 2-Z.-W. sof.
Röderstr. 1, 1, sch. 2-Z.-W. 2273
Röderstraße 6, Stb., 2 Zimmer und Küche per Okt. zu verm. 2659
Röderstraße 9, Fsp., 2 Zim., K. zu v.
Röderstr. 12 sch. 2-Z.-W. a. Okt. 2494
Röderstr. 13 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage, bei Ahmus. 2366
Röderstr. 19 2-Z.-W., m. Mans. 2552
Röderstr. 26, Stb. 1, 2-Z.-W. 2717
Röderstr. 28, Neubau, Frtsp., 2 Z., Küche, Zentralheiz., 1. Okt. 2424
Röderstr. 31, P., neu herg. 2-Z.-W. (Klos. im Abschl.). Näh. 1 r. 2167
Röderstraße 40, Part., Villa Ottilie, 2 Zim. (Frtsp.) mit Küche sof. 2368
Ecke Röder. u. Nerostraße 46 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu 350 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näh. P. 2468
Römerberg 2 sch. 2-Z.-W., Okt. 2520
Römerberg 3 eine 2-Z.-W. zu verm.
Römerberg 5, Stb. Part., 2 Zim. u. Küche per Oktober zu vm. B13273
Römerberg 14, H., 2 Z., K., neu herger., sof. od. sp. N. P. u. 2. 2525
Römerberg 29 2 Z., K., K., 1. Aug., 240 Mk. Näh. 1 Tr.
Roonstr. 6, 1 r., 2 Z., K., Zb., 270 M.
Roonstraße 16, 1, 2-Z.-Wohnung per sof. od. sp. zu v. Näh. P. B10047
Rüdesheimer Str. 33 2-Z.-W. 1723
Rüdesheimer Str. 36, Fsp., 2 Zim., K., Blk., Speisek., 360 Mk. B10048
Rüdesheimer Straße 38, Mtb., schöne 2-Zim.-W. per sof. od. sp. B10089
Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. 1724
Schachtstraße 8, Vdh., 2 Zim., K., K.
Schachtstraße 13 2-Zim.-Wohn. zu v.
Schachtstraße 20 2 Zim. u. K. sofort.
Scharnhorststraße 1, Ecke Dotzheimer Straße, eleg. 2-Zim.-Wohn., Part., mit od. ohne Bureau u. Lagerr. od. Werkst. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Schmidt. B13714
Scharnhorststraße 9, Frtsp., 2-Zim.-Wohn. p. sof. od. sp. zu vm. B10388
Scharnhorststr. 13 schöne ger. 2-Zim.-W., m. Bad u. all. Z., Okt. N. 1 r.
Scharnhorststr. 14, Schw., sch. 2-Z.-W. (a. K. Werkst. od. Lagerr.). N. 1 l.
Scharnhorststr. 17 sch. Frontsp.-W. u. K. zu verm. Näh. 1 r. B12801
Scharnhorststraße 19, Vdh., schöne 2-Zim.-Wohn. zum Okt., desgl. 2-Z.-Wohn., Stb. Dach, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Vdh. P. l. 2660
Scharnhorststraße 26, Stb. 2, große 2-Zim.-Wohn. Näh. P. r. B13283
Scharnhorststraße 34, Mtb., 2 Z., K.
Scharnhorststr. 44, G., frdl. 2-Z.-W.
Schierst. Str. 9, G. P., 2 Z. usw. 2536
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 1726
Schiersteiner Straße 18, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. V. P. 2548
Schierst. Str. 19, H., 2-Z.-W. B10049
Schiersteiner Str. 24, Stb., 2-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. Part. r. 2084
Schulberg 19 große 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. 2258
Schulberg 21, ges. ruh. Lage, P., bess. 2-Zim.-W. an kl. Fam. sofort. 1729
Schulgasse 7, 3, 2-Zim.-Wohn. 2669
Schwalb. Str. 43, M.-W., 2 Z., K. 2480
Schwalbacher Straße 44, Stb., 2 Z.-Wohn., Mans., zu verm. Näheres beim Hausmeister. 2706
Schwalbacher Str. 85, D., 2 Z., K. u. K. bill. zu verm. Näh. Part.
Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche sofort zu verm.
Sedanstraße 5, H., 2 Z. u. K., im Abschluß, auf gleich od. sp. 2113
Sedanstr. 6 2 Zim. u. K. zu v. 1731
Sedanstraße 7 2 Z., Küche u. Zub. p. 1. August zu vermieten. B13497
Sedanstr. 9, Fsp., 2 sch. Z. u. K., mit Abschl., Mtb., per 1. Okt. zu verm.
Sedanstraße 13 gr. 2-Z.-Wohn. zu v. N. bei K. Roder, Mtb. P. B13468
Seerobenstraße 13, Stb., 2-Z.-Wohn. per Okt. zu vermieten. B14073
Sedanstraße 15, 1, 2 schöne Z., Küche, Abschl., 400 Mk., Vdh. P. B14106
Seerobenstraße 15, 2. St., schöne 2-Z.-W. a. Okt. N. Laden. B12486
Seerobenstr. 26, H., 2 Zim., Küche, N. bei Wembener, V. 1 r. B10010
Steingasse 11 schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche mit Gas per 1. Okt. 2543
Steingasse 12 2-Z.-W. m. Gas, sof.
Steingasse 18, Dach, 2 Z., K., Keller.
Steingasse 27 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Steingasse 29, H., 2 Zim. u. Küche per 1. August zu verm. B13290
Steingasse 31, Stb., 2 Zim., K. z. v.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 1735
Steing. 38, Fsp., 2 Z., K. 1. 2080
Stiftstr. 3, 1 l., 2 Z. u. K., 1. Okt.
Stiftstraße 22, Stb., 2 Zim., K. z. v.
Stiftstr. 24, V. Fsp., 2 Z., Zb. 2073
Stiftstraße 29, Vdh. Frtsp., freundl. 2-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. 1 St. 2400
Walluser Str. 8, Stb., 2-Z.-W. 2071
Walramstr. 7, 1 l., 2 Z., K., H. B13448
Walramstraße 18, Vdh., 2 ger. Z. u. K. per 1. 10. zu v. N. P. B13612
Walramstr. 28, H. P., zwei 2-Z.-W.
Webergasse 46 2 Zim. u. Küche. 2411
Weilstr. 6, V. Mf., 2-Z.-W., s. 1739
Weilstraße 8, Vdh. Dach, 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Stb. 1 St. 2327
Weilstraße 9, Mans., 2 Z., Küche u. K., an ruh. L. N. Nr. 11, 1. 2024
Weilstr. 17, Fsp., 2 Z., K., K. 2731
Weißenburgstraße 10 2-Z.-Wohn. p. 1. Oktober zu vermieten. B13505
Wellritzstraße 9, Vdh., 2 Zim., Küche u. Kell. auf 1. Okt. zu v. Näh. Part.
Wellritzstraße 17, 1, 2-Z.-Wohn. sof. od. 1. Aug. zu vermieten. 2559
Wellritzstraße 17 Mtb.-W., 2 Z., K., sof. od. per 1. Aug. zu vm. 2560
Wellritzstraße 20, Stb. 1, 2-Zim.-W. auf sof. Näh. V. 1 r. B12333
Wellritzstr. 21, 1, 2 Z. u. K. 1540
Wellritzstraße 23, H. 2 Z. u. K. 1740
Wellritzstraße 53 2-Zim.-Wohn. mit Werkstatt sofort zu verm. B14071
Wellritzstr. 55, H., 2-Z.-W. N. V. B.
Werderstr. 8, V. 2, u. 3. St., u. Stb., mod. 2-Z.-W., r. Zub., preisw. zu v. N. Göbenstr. 18, Hochp. l. 2062
Westendstraße 1 2-Z.-Wohn., 330 Mk.
Westendstr. 10, H. 1, 2 gr. Z., K. u. Dachst., 2 Z., K. N. Vdh. 1. 2272
Westendstr. 36 2 Z., K., Zb. B12581
Westendstraße 44 sch. 2-Z.-W., Balk., Gas, 400 Mk., zu verm. B13461
Wielandstr. 10 gr. 2-Zim.-Wohn. per 1. 10. Näh. 1 r., bei Deibers.
Winkeler Str. 6 sch. 2-Zim.-W. 1744
Wörthstraße 26, Stb., schöne 2-Z.-W. per 1. Aug. zu v. Näh. V. 1. 2657
Wörthstraße 26 gr. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche s. zu v. N. 1. 2568
Wörthstraße, Stb. 1, vollstand. neu herger. gr. 2-Z.-W. auf 1. Okt. N. Rauentaler Straße 18, 2. B12188
Yorkstr. 7, H., sch. gr. 2- u. 3-Zim.-W. per 1. 10. bill., mit od. o. Wk., Bierkell. u. Stall o. Waschk. B13456
Yorkstr. 8 2 Zim. u. K. sof. B10060
Yorkstraße 13, Vdh., 2-Z.-W. B13119
Yorkstraße 22, Vdh., 2-Z.-W. B12611
Yorkstraße 31, H., 2-Z.-W. N. V. 3 l.
Zietenring 3, Vdh. Frtsp., 2 Z. u. K. per 1. Okt., Stb., 2 Z. u. K. p. sof. Näh. bei Geron, Stb. 2. 2004
Zietenring 8, Frtsp., 2 Zim., Küche u. Keller bis 1. Okt. zu vm. 2439
Zimmermannstr. 4, Duhm, 2-Zim.-W. auf sof. od. spät. zu verm. B10826
Zimmermannstr. 6, H., 2 Z., K. 2489
Zimmermannstr. 9, V., 2 Z. B12435
Zimmermannstraße 10, Stb., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B10061
2-Zim.-Wohn. im 4. St. sof. zu vm. Näh. Delaspeestraße 3, 2. St.
Frontsp.-Wohn., 2 Z. m. Zb., sof. od. 1. Okt. Näh. Feldstr. 7, P. 2402
2 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu vm. N. Hermannstr. 12, P. 1748
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Stb. P. B10062
Zwei 2-Z.-Wohn. auf 1. Okt. zu vm. N. Oranienstr. 38, P., Lenz.
In ruhigem Hause, Philippsbergstraße 13, ist eine 2-Zim.-Wohn. mit Kabinett u. Zubehör nebst Gartenbenutzung sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 2171
2-Zimmer-Wohnung, Vdh. 2, sowie Stb. 1 St., per 1. Oktober zu vm. Näh. Walramstr. 37, V. P. B13360
2-Zim.-W., Stb. Dach, per 1. Aug. Näh. Walramstr. 37, V. P. B13359
Schöne Frontsp. m. Balkon, 2 Zim., 1 Küche, 1 Kell., neu ren., sof. z. v. Näh. Wilhelminenstr. 2, 2. 1662

3 Zimmer.

Adelheidstraße 13 3-Z.-W. per Okt. zu verm. N. Adelheidstr. 20, Part.
Adelheidstraße 54, Mtb. P., 3-Z.-W. auf 1. Oktober zu verm. 2320
Adelheidstraße 95, Stb. Part., 3-Zim.-Wohn., mit klein. Werkst. oder Hofkeller, mit Bureau, per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderhaus Part.
Adelheidstraße 95, Stb. Dachst., schöne 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm.
Adlerstraße 20 3-Zim.-Wohn. 2891
Adlerstraße 31 2 × 3-Zimmer-Wohn. bill. zu verm. Näh. Part. 1752
Adlerstraße 37 3-Zim.-W., Stb. 2376
Adolfstr. 1 3-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 2582
Adolfstraße 8, Stb. 2 × 3-Zim.-W., je 1 Mans. u. 2 Keller, z. 1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 2 St. 2682
Albrechtstr. 37, Stb., 3-Zim.-Wohn.
Bärenstraße 2 3-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Berger.
Bertramstr. 20 sch. 3-Z.-W. p. Okt. zu verm. Näh. 1 r. B14021
Bierstadter Höhe 7 3 Zim., 1 Küche, nebst Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2680
Bierstadter Höhe 56, P., sch. 3-Z.-W. m. Balk. Näh. Nr. 58, 1. 1757
Bismarckring 5, 2, große 3-Zim.-W. mit reichl. Zub. p. 1. Okt. B14005
Bismarckring 15, Hochp., 3 Zim. mit Zubehör. Näh. Part. r. B13344
Bismarckring 25 3-Zim.-Wohnung, 3 St., gl. od. später z. vm. B13960
Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B12805
Bleichstraße 15, H., 3 Z., 1 K. 1758
Bleichstraße 21 3 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu verm. B13309
Bleichstr. 27, Stb., 3 Zim. u. Küche.
Bleichstraße 28 3-Z.-W., Okt. B13254
Bleichstraße 32, Vdh. 1 St., schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part.
Bleichstr. 33 3-Zim.-Wohn. m. Zub. Näh. Bleichstraße 29, P. B13604
Bleichstraße 40 gr. 3-Z.-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. Part.
Bleichstr. 47, 2 r., sch. 3-Z.-Wohn. m. Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Balk.
Bleichstraße 49, 1, Ecke Bismarckring, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Keller, Mans., 2 Balk., p. 1. Okt. zu verm. Näh. [illegible] B15506
Blücherstraße 8, Mtb., 3 gr. Zim. u. K. auf 1. Okt. Näh. M. 1 l. B13625
Blücherstr. 19, 2, 3-Z.-W., Balkon.
Blücherstraße 26, 2, 3 Z., K., Mans., Kell., per 1. Oktober zu verm. 2625
Blücherstraße 27, 3 r., 3 Z., Bad, mit Zubehör zu verm. Näh. das. 2737
Blücherstraße 30, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. Zub. zu verm. Näh. daselbst Part. B10066
Blücherstr. 36, 1, 3-Z.-W., Blk. B13370
Blücherstr. 42 3-Z.-Wohn. B13[illegible]
Blücherstr. 42 sch. 3-Zim.-W., Frtsp.
Bülowstr. 4, Vdh. 3-Zim.-W. sof. od. spät. zu vm. N. Vdh. P. r. 1761
Bülowstr. 9 gr. 3-Z.-W. p. Okt. 2164
Bülowstr. 11 sch. 3-Z.-W. mit Bad u. Zub., auf sofort od. später zu vm. Näh. P., v. 10—12½. 2201
Bülowstraße 12, 1, schöne 3-Zim.-W. mit Bad fortzugshalber zu verm.
Dotzheim. Str. 10, 3, 3-Z.-W., Bad, 500 Mk. Besichtig. vorm. 10—12.
Dotzheimer Str. 41, Mtb. 1, 3 Z. u. K. per sofort oder später zu verm. Näheres Mtb. Part.
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. B10067
Dotzheimer Straße 46, Vorderhaus, große 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vorderhaus Part. B13[illegible]
Dotzheimer Straße 46, Gartenhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. Näh. Vdh. Part. B13[illegible]
Dotzheimer Str. 55 sch. 3-Zim.-W. Part. od. 1. St., per Okt. B1374[illegible]
Dotzheimer Str. 82 sch. 3-Z.-W. mit Zubehör zu v. Näh. Hochp. B1006[illegible]
Dotzheimer Str. 83 3-Zim.-Wohn. Näh. Dotzheimer Straße 96, 1.
Dotzheimer Straße 84, Mittelb., sch. 3-Z.-W., evt. Waschk., Okt. 27[illegible]
Dotzheimerstr. 96, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. l. 17[illegible]
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. Vdh. 1 lks. 17[illegible]
Dotzheimer Str. 124, Vdh., gr. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. [illegible]
Dotzheimer Str. 150, 3 St. u. Frtsp., 3-Zim.-W. a. gl. od. spät. B1007[illegible]
Dreiweidenstraße 5, 1. St., 3 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. das. od. Bismarckr. 3. 16[illegible]
Drudenstraße 8 3-Z.-W. 1 l. B1[illegible]
Drudenstr. 9, Vdh., 3 Z., K. u. Zub. auf 1. Okt. N. Seerobenstr. 23, P.
Drudenstr. 10, V. P., 3-Z.-Wohn. [illegible]
Eckernförderstraße 2 neuzeitl. eingerr. 3-Zim.-W., mit kompl. eingericht. Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Enk, daselbst. 2178
Eckernfördestr. 3, Stb., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B10071
Eckernfördestr. 4 sch. 3-Z.-W., 3 St., auf 1. Okt. Näh. 1 St. rechts.
Eleonorenstraße 2, 1, sch. 3-Zim.-W. mit Balk. zu v. Näh. das. P. 2121
Eleonorenstr. 8, V., 3 Z., K. N. Nr. 5.
Eltviller Str. 3 3 sch. Z. m. Zb. 2639
Eltviller Straße 6 schöne 3-Z.-Wohn., mit r. Zub., per 1. Okt. N. P. lks. Anzusehen von 8—4 Uhr. 2719
Eltviller Str. 7 Part.-Wohn., 3 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Best. B13723
Eltv. Str. 12, Mtb., 3-Z.-W. b. 26[illegible]
Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., kompl. Bad u. freiem elektr. Licht in 2 Zim. an kl. Fam. u. erwachs. Pers. N. 3. Nach das., 10—12, 1—4 Uhr. 2715
Emser Str. 50, 2, 3-Zim.-Wohnung der Neuz. entspr., 1. Okt. 22[illegible]
Ecke Emser u. Walramstr. 39, 3-Z.-Wohn. auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Baubureau, Weißenburgstraße 12. 2751
Frankenstr. 10 3-Z.-W. m. Zub. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Laden. 2461
Frankenstr. 13 3-Z.-Wohn. a. gleich od. später zu v. Näh. P. B13172
Frankenstraße 13, Frontsp., 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. B13951
Frankenstraße 15, Stb., 3 Z. u. K. zu verm. Näh. Stb. Part. B13442
Frankenstr. 21, Vdh., 3 Z., K. u. Zub. sof. od. spät. Näh. das. Stb. P. r. od. Seerobenstraße 23, Part.
Frankenstr. 21, Stb. 3 Z., K. u. Zub. sof. od. spät. Näh. das. Stb. P. r. od. Seerobenstraße 23, Part.
Frankenstr. 23, am Bismarckr., 3-Z.-W., 1 St., gl., 500 Mk., u. Part. p. 1. Okt., 480 Mk., zu vm. B13646
Frankenstraße 24 3 Zim. u. Küche, 3 St., z. 1. Okt. Näh. P. B13606
Friedrichstr. 8, Stb. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 1769
Friedrichstraße 29, Parterre, sind 3 bis 5 Zim., Küche u. Zubehör, zum 1. Okt. zu verm. Kann auch getrennt vermietet werden. Näheres Bierstadter Straße 9, Kern. Haus, nachmittags 2 Uhr. 2009
Geisbergstraße 9 3-Zim.-Wohn. und Zubehör. Näh. 1 St. r. 2453
Gneisenaustr. 3 Fsp.-W., 3 Z. B13790
Gneisenaustr. 11 l. sch. 3-Z.-W. 2290
Gneisenaustr. 12, H. D., 3-Zim.-W. per sof. od. spät. zu vm. B10824
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. Näheres bei Nitzsche. 2719
Gneisenaustr. 18 3-Z.-W. sof. od. 1[illegible]
Gneisenaustr. 22, V., 3-Z.-W. B13470
Gneisenaustr. 23, 1 l., 3-Z.-W. 25[illegible]
Gneisenaustr. 31, Erdgesch., 3- auch 2-Zim.-Wohnung, zu vm. B13149
Göbenstraße 9, Mtb. 3-Zim.-Wohn.
Göbenstr. 15, V., 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. 1911 zu verm. B1350[illegible]
Göbenstr. 24 sch. 3- u. 2-Zim.-Wohn.
Göbenstraße 29 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. rechts. 2702
Göbenstraße 31 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Bismarckring 44, Lot.
Göbenstraße 32 3 Z., K., im 1. St., u. Mf. sof. od. später. B10084
Goethestraße, Ecke Moritzstr. 55, 1, 3 eleg. Zim., Gas u. Elektr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 links, Frau Schäfer. 2382
Gustav-Adolfstraße 16 große 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. Näh. Lad. 1772
Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näh. Platter Straße 12. 1773
Häfnergasse 17, V. 3, 3 Zim., Küche auf gleich oder später zu verm.
Hallgarter Straße 3, Vdh. 1, mod. 3-Zim.-W. sof. od. spät. z. v. Näh. Mittelb. bei Hüls, oder Hallgarter Straße 1, bei Nicolay. 1774
Hallgarter Str. 8 mod. 3-Z.-Wohn., 3. St. u. Fsp., Okt. N. P. 2547
Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 460 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 1775
Helenenstraße 14, 1, 3 Zim. u. Küche per 1. 10. billig zu verm. 2558
Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Stb. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F351
Helenenstr. 18, Vdh. 1, 3 gr. Zim., B. u. K. u. M., per Okt. zu vm. 2606
Helenenstraße 25, Stb., 3-Zim.-Wohn. mit oder ohne Werkstatt. 2453

Helenenstr. 27 3 Z., K., sof. Näh. P.
Hellmundstr. 2, Hth. 1 St., sch. 3-Z.-W., Gasltg. vorh., z. Okt. B12977
Hellmundstr. 3 3-Z.-W. z. Okt. B14033
Hellmundstr. 6, H., 3-Z.-W., N. P. 2634
Hellmundstr. 26 sch. 3-Zim.-W. u. Zub. a. 1. Okt. zu v. Näh. 3. 2588
Hellmundstraße 27, Hth., 3 Z., Küche, Kell., 1. Okt. zu v. Pr. 300 Mk.
Hellmundstraße 56 sch. 3-Zim.-W., Frontsp. Näh. 2 St. r. 2749
Herderstraße 7, Hth. 3, 3 Z.-W. auf 1. Okt. zu verm. 320 Mk. 2662
Herderstr. 9 3-Z.-W., V. P. o. 1. St.
Herderstr. 23, 3, 3-Z.-Wohn. 1779
Herderstr. 25, 1, n. Kais.-Fr.-R., sch. gr. 3-Z.-W. N. Fr. Beck, H. 2. 2367
Hermannstraße 8, 1, 3 Zim., Küche u. Mansarde per 1. Oktober. Näh. Moritzstraße 30, Part. l. F 232
Hermannstraße 19, 1 r., 3 schöne gr. Zim., Küche u. 2 Kell. per 1. Okt.
Hermannstraße 22 sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. August zu verm. B 13570
Hermannstr. 26 3 Z., 1 Küche, 1 Mf., 2 Kell. zu verm. Näh. i. Lad. 2057
Hermannstraße 28, Vdh., 3 Z., Küche, 2 Keller, zum 1. Okt. zu v. B14000
Herrngartenstraße 7 für Handwerker geeign. 3-Zim.-Wohn. m. Küche u. Keller, Gth. Part., p. Okt. 2356
Herrngartenstr. 9 3-Z.-W., P., mit Zubeh. preisw. per 1. Oktober zu vm. N. b. Eigent. das., Gth. 2408
Hirschgraben 5 3 Zim. und Küche sof. oder spät. Näh. 1 lks. 1780
Hirschgraben 13 3 Z. u. K. p. 1. Okt. zu v. N. Büdingenstr. 4, 1. 2086
Hirschgraben 30, 2, 3 Zim., Küche, Kell., Holzst., auf 1. Oktober z. v.
Jahnstraße 3 schöne geräum. 3-Z.-W. (Vdh. 2 St.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2542
Jahnstraße 12, Gth., 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Jahnstr. 16, 2 St., 3 Z. u. K. versetzungsh. per sof. od. spät. Näh. Part. od. Karlstraße 38, 1 St.
Jahnstraße 20 schöne 3-Z.-Wohnung, mit Gas, im Vdh. 2. St., 2 Kell. u. all. Zub. auf 1. Okt. zu v. 1537
Jahnstraße 25, P. r., schöne 3-Zim.-Wohn. wegen Wegzugs zu verm. Näheres 1 St. rechts. 2240
Jahnstr. 36, Gth. 1, gr. 3-Z.-Wohn.
Kais.-Fr.-Ring 2, Hth., Dachw., 3 kl. Z., K. u. K., mtl. 18 Mk. N. Bad.
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die P.-Wohnung, bestehend aus 3 Zim. u. Zubeh., mit groß. Balkon, sofort zu verm. Näh. Bureau des Hausbes.-Vereins, Luisenstraße 11. 2736
Karlstr. 36, 2. Etage, ger. 3-Zim.-W. mit Zubeh. per Oktober. Näh. 1.
Kellerstraße 7 schöne 3-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näheres 1. Etage. 2101
Kellerstr. 10, 3, 3-Zim.-Wohn. mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 St. l. B13617
Kellerstr. 22 umgeb. 3-Z.-W., l. od. m.
Kiedricher Str. 2 3-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näh. Laden. B12461
Kirchgasse 11, Gth., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei Bischoff. 2409
Kirchgasse 44, Frtsp., 3 Zim. u. K., sof. od. sp. Näh. Metzgerlad. 2145
Kirchgasse 47, Mtd., abgeschloss. 3-Z.-Wohn., mit Küche u. Keller für 400 Mk. zu vermieten. 9
Kirchgasse 49 zwei 3-Z.-Wohn. 2315
Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B10086
Kleiststraße 8, 1, 3-Z.-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Näh. 2 r. 2730
Kleiststraße 15 sch. 3-Z.-W., Part. u. 2. Stock, per 1. 10. zu verm. Näh. Wielandstraße 13, Part. l. 2588
Klopstockstr. 11, Gth., 3 Zim., Küche, Zubeh., per 1. Okt. N. V. P. 2500
Körnerstraße 4, 1. Et., 3 Zim., K., Bad, 2 Mf., 2 Keller, 2 Balk., Gas, elektr. Licht, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. 2450
Körnerstr. 6, Mtb., 3 Z., 1 K., 1. 10.
Lehrstraße 15, 1, eine 3-Zim.-Wohn. (Part.) mit Zub. auf 1. Okt. 2572
Loreley-Ring 4 schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. P. r., b. Weck. 2201
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 2292
Loreleyring 6, P., 3 eleg. Z. u. Kab. für 590 Mk. per 1. Okt. zu verm.
Loreleyring 7 schöne 3 Z.-W., Part., mit allem Komf. d. Neuz. B14064
Loreleyring 11, Neubau, schöne sehr große 3-Zim.-Wohnung, mit Bad, im 4. Stock, zu 560 Mk. zu vermieten. Näheres bei Diefenbach, Göbenstraße 31, 3. B13068
Loreley-Ring 13, Neubau, Part. u. Fsp., 3-Zim.-Wohn., verglaste Balk., Gas, elektr. Licht, reichl. Zub., auf August oder spät. Näh. das. 2665
Lothringer Str. 30, P., 3-Zim.-W. Näh. in Nr. 27, Part. B13530
Lothringer Str. 31, Neubau, Vdh., sch. 3-Z.-Wohnungen, 2 Balk., 500 bis 550 Mk., sof. od. später. 2372
Lothring. Str. 31, Fsp., 3-Z.-W. 2371
Lothringer Straße 34 3 Zim., Balk., Küche, Keller mit Verschl., 3 Tr., auf sof. od. spät. (490 Mk.) B10087
Luisenplatz 6, Part. u. 2. St., schöne 3-Z.-Wohn. z. Okt. Näh. 1. 2756
Luxemburgstraße 6 schöne 3-Z.-W., 1. Stock, zu vermieten. 2705
Marktstraße 26 3 Z. m. Zub., Frtsp., 500 Mk., z. 1. 10. zu verm. 2754
Metzgergasse 14 schöne 3—4-Z.-Wohn. billig zu v. Näh. b. Fischer. 2677
Michelsb. 26 3 ineinanderg. Z. u. K.
Moritzstraße 9 Dachw., 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. 1. 2233
Moritzstraße 12, Gth. 3, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres im Laden. 1789
Moritzstraße 23, 3, 3 sch. Z., Küche, reichl. Zub., Teil e. gr. Wohn., Bed. e. ält. Herrn muß übern. w. 2608
Moritzstraße 26, Gth., 3-Zim.-Wohn.
Moritzstraße 45 3-Z.-Wohn. u. K. zu verm. Näh. 2. Hth., 1 St. 2709
Moritzstr. 64, Hth., gr. 3-Zim.-Wohn. mit Zub., p. 1. Okt. zu v. B 13500
Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh. sof. od. spät. Näh. Eckladen. 1791
Nerostraße 6 3-Zim.-Wohn., Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 2535
Nerostraße 27, Hth. Fsp., 3-Z.-Wohn., mit Gas, monatl. 26 Mk., zu verm.
Nerostraße 28, Frontsp., 3 Zim. und Küche, per sof. od. sp. zu vm. 1792
Nerostraße 43 schöne große 3-Zim.-Frontspitz-Wohn., hell u. luftig, sof. zu verm. Näh. daselbst P. l. 2497
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, schöne 3-Zim.-Wohnungen p. Okt. B10615
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, 3-Z.-Wohn. p. sof. od. sp. (450). B10616
Nettelbeckstraße 18, Vdh., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. C. Leicher. B13770
Neugasse 13, 1, sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2538
Neugasse 14 3-Z.-W., Gth. N. 1 St.
Niederwaldstraße 4 3-Zim.-Wohn. im Seitenb. zu Oktober zu verm. 2498
Niederwaldstraße 10 schöne 3-Z.-W., mit reichl. Zubeh., im 1. Stock, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 2334
Oranienstraße 20, Ecke Adelheidstr., Part., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mans. und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst und Biebricher Straße 51. 2445
Oranienstraße 23, Wohn., Mtb. 1, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 2322
Oranienstraße 25, Hth. P. u. 1 St., 3-Z.-W. a. 1. Okt. N. V. P. 2741
Oranienstraße 25, Hth. 2, 3-Zimmer-Wohn. auf sof. N. V. P. 2111
Oranienstraße 36, 2. Et., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vm. 2555
Oranienstr. 42, H., 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst beim Hausmeister. 2599
Philippsbergstraße 30, 1, 3-Z.-W. zu verm. Näh. Part. l. B13427
Philippsbergstraße 24, 2, 3-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näh. das. 2 r. 2141
Platter Str. 50 sch. 3-Z.-W., 1. Okt.
Rauentaler Str. 7, B., sch. 3-Z.-W.
Rauentaler Str. 9, Mtb., 3-Z.-Wohn., gr. Räume, m. Gas, 2 Keller, per sof. od. spät. Näh. Vdh. 1. B 10090
Rauent. Str. 11 gr. 3-Z.-W., M. P., 400 Mk. N. Emf. Str. 39. B 13718
Rauentaler Str. 21 3-Z.-W. B10091
Rauentaler Straße 22 3 Zim., mit Bad u. Mansarde, per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. rechts. 2695
Rheingauer Straße 9 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. N. P. l. 2261
Rheingauer Str. 20 3 sch. Z. u. K., Frtsp., p. Okt. Näh. P. l. B13372
Rheinstraße 101 3 Zim., Küche usw. per 1. Oktober preiswert zu verm. Näheres 1. Stock rechts. B 14008
Riehlstr. 2 3-Zim.-Wohn. im Vdh. z. Okt. Näh. Hth. Part. r. 2380
Riehlstr. 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 2204
Riehlstr. 5 sch. 3-Z.-W. N. V. 1. 2581
Riehlstr. 6 2 sch. 3-Z.-W. a. 1. 10. zu vm. Zu erfr. b. Böhm, 1 Tr. 2233
Riehlstraße 7, Hth. 1, 3 Zim., K. z. v.
Riehlstraße 8, 1. St., schöne große 3-Zim.-Wohn. billig zu verm.
Riehlstraße 9 3 Zim. u. Küche, Hth., zu verm. Preis 300 Mk. 2387
Riehlstr. 15 sch. 3-Z.-Wohn. m. Baderaum rc., 1. Okt. Näh. P. 2274
Riehlstraße 17, Mtb., 3 Z., Küche, mit oder ohne Mfd., auf gleich oder später zu verm. N. V. P. 2762
Riehlstraße 21 sch. 3-Zim.-W. 2432
Riehlstraße 29 3- u. 2-Z. Wohnung, 2. u. 3. Stock, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links. B11997
Röderstr. 26, Gth. P., 3 Z., Okt. 2718
Römerberg 14, Hth., 3 Zim., K., neu herg., sof. od. sp. N. P. u. 2. 2524
Römerberg 21, 1, schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. 1 l.
Roonstr. 5 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1 lks. B10008
Roonstr. 6, 1 r., 3 Z., K., K., 480 Mk.
Roonstraße 7, 1, 3-Z.-Wohn. N. 1 r.
Roonstraße 20 sch. 3-Zim.-W. N. 1 r.
Roonstraße 22, Vdh., 3-Z.-Wohn. p. 1. 10. zu vm. N. 1 r. B13483
Roonstr. 22, H., 3-Z.-W., Okt. B13434
Rüdesheimer Str. 36 mod. 3-Z.-W., 2 Balk. u. Zub., sof. o. sp. 1798
Rüdesheimer Str. 40 3-Zim.-Wohn.
Schachtstr. 30, P., 3 Zim., K. Preis 300 Mk. Näh. 1 r. 1725
Scharnhorststr. 5 sch. 3-Z.-W. nebst Zb. p. 1. Okt. Näh. das. 1 r. 2503
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 353
Scharnhorststraße 11, 3. St., gr. 3-Z.-W. p. Okt. N. Part. l. B13459
Scharnhorststraße 15 3 Z., K., Bad, im 1. Stock, Mans., per sofort zu verm. Näh. das. Part. B11982
Scharnhorststraße 17, 1, 3 Zim. u. Küche, 2 Balk., p. 1. Okt. bill. z. v. Näheres 1 St. rechts. B13472
Scharnhorststr. 18, 3 l., eleg. 3-Z.-W., 2 Bk., Gas, El., Okt. N. das.
Scharnhorststraße 24, 2 St., gr. sonn. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 1799
Scharnhorststr. 29 3-Zim.-W., Part., auf gleich oder später. B 11906
Scharnhorststr. 34 3 Zim. u. K., N.
Scharnhorststraße 46, 3 St., 3-Z.-W. auf 1. Okt. zu verm. B13471
Scheffelstr. 10, 2, prachtv. 3-Z.-W. u. r. Zub., Okt. N. P. l. u. das. 2498
Schierst. Str. 9, G. P., 3-Z.-W. 2464
Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zim. u. K. sof. od. später. 1802
Schlachthausstraße 55, 2, 3 Zim. und Küche per 1. Okt. zu verm. 2631
Schulberg 15, Gth. sch. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2604
Schulberg 23, 2 r., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. per 1. Oktober. 2280
Schulgasse 3 II. 3-Z.-Wohn. 2401
Schulgasse 7, 2, 3-Zim.-Wohn. 2568
Schwalbacher Str. 23, 2 3 Zim., K., m. Balk. u. Mansarde. Näh. 1.
Schwalbacher Straße 41 3-Zimmer-Wohnung, Mtb., zu verm. 1804
Schwalb. Str. 43, Mb., 3 Z., K. 2482
Schwalbacher Str. 53, Mtb., 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 2295
Schwalbacher Straße 83 schöne 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. od. früh. 2479
Sedanpl. 4, M. P. u. 2. Et., sch. 3-Z.-Wohn. sof. od. sp. Näh. B. P. 1805
Sedanplatz 5, 1 l., frdl. 3-Z.-W. mit Balk., 2 K., Mans., 1. Okt. B14011
Sedanplatz versetzungshalber 3-Zim.-Wohn. zu verm. Zu erfrag. Frau Wck. Westendstraße 1.
Sedanstraße 3, 1, große 3-Zim.-W. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2585
Sedanstraße 4, Vdh., sch. 3-Z.-W. per Okt. Näh. Part., mittags. B13447
Sedanstr. 6 3-Z.-W., Gth., zu v. 2537
Sedanstraße 7, P., 3 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. B13422
Sedanstraße 13, Hth., 3-Z.-Wohn., evt. mit kl. Werkst. od. Lagerraum zu verm. Näh. bei A. Rocker, Mittelbau Parterre. B13469
Seerobenstraße 3 3 Z.-Wohn. zu vm. Näh. daselbst Part. rechts.
Seerobenstraße 9, Mtb. 1, l. sch. 3-Z.-Wohn. zum 1. Oktober z. vm. 2485
Seerobenstr. 10 3-Zim.-W. m. Bad, Kohlenaufzug u. Mans. B13791
Seerobenstr. 24, Hth. P. u. D., 3-Z.-W., 400 u. 320 M. N. V. 1. B13476
Seerobenstr. 25, Gth., sch. 3-Z.-W., Küche rc., p. 1. Okt. Näh. V. p. 2370
Seerobenstraße 27, Vdh., 3 Z. u. Zb. auf 1. Okt. Näh. Vdh. Part. r.
Seerobenstraße 27, Gth., 3 Z. u. Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. Gth. Part.
Stiftstraße 5, 2, 3 Zim. mit Küche zum 1. Oktober zu vermieten.
Stiftstr. 24, G., sch. 3-Z.-W. N. V. P.
Taunusstr. 17 3 Zim., Küche, Kell., 650 Mk., 2. St., per 1. Okt. 2628
Wallufer Str. 9, Hth. D., 3-Zim.-W. billig. Näh. Vdh. Part. 2013
Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B10069
Walramstr. 7, 1 l., 3-Z.-W. B13449
Walramstr. 9 3 Z., K. N. H. B10100
Waterloostraße 4, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober billig zu vm. Näh. das. Part. rechts. B13027
Weißenburgstr. 10 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt., im Hth., zu verm. B13504
Wellritzstraße 27, Gth., 3 Z. u. K. p. sof. od. spät. Pr. 30 Mk. mtl. 1807
Wellritzstr. 37, Mtb., 3 Z., K. 1808
Wellritzstr. 42 Mf.-W., 3 Zim. u. K., mtl. 22 Mk., sof. N. V. 1. 2465
Wellritzstr. 46, Hth. 1, 3 Z. u. K. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst.
Wellritzstraße 50, Vdh. 2, 3 Zim. u. Küche auf 1. Okt. N. P. l. B1845
Wellritzstraße 51, 1. St. r., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Okt. Näh. bei Baer u. Co., Eisenhandl.
Wellritzstraße 51 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör in der Frontspitze, per sofort oder 1. August zu vermieten. Näheres bei A. Baer u. Ko., Eisenhandlung.
Wellritzstraße 53 3-Z.-W. sof. zu vm.
Wellritzstr. 55 3-Z.-W., 1. 10. N. V. P.
Westendstr. 1 3-Zim.-Wohn., 480 Mk.
Westendstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn., Balk., 1. 10. zu v. N. 1 l. B12232
Westendstr. 3 3-Z.-W. N. 1 l. B13510
Westendstr. 15 3 Z., K., B. B10102
Westendstr. 18, Hth., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B10103
Westendstr. 20 schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung. Näh. Gth. 1. B 12896
Westendstraße 40 gr. 3-Z.-W., 2. St., Balk., Keller, Mans., Bade-Einr., kein Hth., ruh. H., s. o. sp. 2277
Westendstraße 42, 1, 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 2757
Westendstr. 44 sch. 3-Zim.-W., 400 bis 480 Mk., gl. od. spät. B 12911
Wielandstr. 9 3-Z.-W., m. od. ohne Werkstatt im Hth., sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 1810
Wielandstr. 18 eleg. 3-Zim.-W. m. reichl. Zubeh. per 1. 10. zu v. 2511
Wielandstr. 21, 1. Et., herrsch. 3-Z.-W. u. Zub., 1. Okt., ev. sof. 2397
Winkeler Str. 7, Neubau, eleg. 3- u. 4-Z.-W. inkl. Bade-E. N. P. 1584
Winkeler Straße 7, Frontsp., 3 Zim. u. Küche, Abschluß, Gas, 3 Balk., gl. od. spät., 500 Mk. Näh. Part.
Winkeler Str. 8 3 Z., 1 K. u. Kell. im Hth., Dachstock, zu verm. 1625
Wörthstr. 23, 1 r., sch. 3-Z.-Wohn. zu vm. N. das. u. Kreidelstr. 7. 2415
Yorkstraße 1, am Bismarckr., schöne 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. N. 1 l.
Yorkstraße 6, 1 St., sch. 3-Z.-W. per Okt. Kaesebier, Yorkstr. 2. B13082
Yorkstraße 7, nahe Ring, im sch. ruh. Hause, Sonnens., sch. gr. 3- o. 4-Z.-W., 1 St. o. P., 1. 10. b. B13464
Yorkstraße 18 3-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, 2 Balkons usw., per sof. od. sp. zu vm. Näh. Nettelbeckstraße 17, bei Wacker. 2398
Yorkstr. 20, 1 St., mod. 3-Zim.-W., 2 Balkons, Bade-Einricht usw., auf 1. Oktober preiswert z. v. Näh. bei Ulrich od. Part. bei Dörner. 2152
Yorkstraße 21 sch. 3—4-Z.-W. m. r. Zub. zu verm. Näh. 1 lks. B13795
Yorkstr. 25 schöne 3-Z.-W. sof. od. sp. zu verm. Näh. im Eckladen. 1814
Yorkstraße 29, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. l. 1617
Yorkstr. 31 3 Z., Zub. N. 3 l. 2385
Yorkstraße 33 schöne 3-Z.-Wohn. u. Zub. für 500 Mk. zu vm. B10105
Zietenring 6, Hth., 3-Z.-Wohn. und Zubehör auf sofort oder später zu v. Preis 30 M. N. das. Lad. 1816
Zietenring 7, Hth. 2, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. per 1. Oktober zu vm. Preis 410 Mk. Näheres Vdh. 2. Stock, bei Kühner. B 13808
Zimmermannstr. 4, Duhm, 3-Zim.-Wohn., Gth., z. 1. Okt. B 13637
Zimmermannstr. 9 3-Z.-W., 2. St.
Zimmermannstr. 10, 3, 3-Z.-W. mit Balk. usw. Näh. Part. B 13588
Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Garten u. Balk. u. Zubeh. für 1. Okt. zu vm. Preis 520 Mk. jährl. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, 1 l. 2379
Auf 1. Okt. schöne 3-Z.-W. zu v. N. Metz. Kolb, Hellmundstr. 48. 2707
3-Zim.-Wohn. nebst Zub. p. 1. Okt. W. Monges, Michelsberg 13. 2739
Schöne Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, Küche, an ruh. Leute per 1. Okt. Näh. Schenkendorfstr. 5, P. 2463

4 Zimmer.

Adelheidstr. 18, Part.-W., 4 Z., Balk., Bad, Zentralheiz., el. Licht, Vorz., z. 1. Okt. Näh. Bur. od. 1. Et. 2616
Ecke Adelheidstraße 58 u. Karlstr. 22 schöne Fsp.-Wohn., 4 Zim., mit all. Zubehör, an ruhige Familie zu v. Näheres im Eckladen. 2697
Albrechtstraße 33, 2, eine schöne 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. zum 1. Okt.
Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstraße, ger. sch. 4-Z.-W., sof. N. 2 l. 2017
Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. N. 2 r. 2018
Albrechtstraße 37, Vdh. 1, 4-Zim.-W. p. 1. Okt. Pr. 600 Mk. Näh. Lad.
Arndtstraße 5 schöne 4-Zim.-W. mit Küche, Bad u. Zub., 2 Balk. usw., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock l. 2455
Arndtstraße 6, 2. Etage, mod. 4-Z.-Wohn., gr. Balkon, Gas u. elektr. Licht, p. 1. Okt. N. P. lks. 2513
Bachmayerstraße 10 eleg. 4-Z.-W. m. Zb., gr. Gart., 1. Okt. N. das. 2746
Bertramstraße 20 schöne 4-Z.-W. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 r. B12987
Bierstadter Höhe, Wartestr. 7 4- bis 6-Zim.-W. m. Garten z. 1. Okt.
Bismarckring 6 gr. herrsch. 4-Z.-W., neu herg., mit 36 □ gr. Terr., sof.
Bismarckring 26, Hochp., 4 Zim. u. Zubeh. per 1. Oktober. B 12292
Bismarckring 27, 3, schöne 4-Z.-W. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. r., bei Wolf. B11581
Bismarckring 37 4-Zim.-Wohn. mit r. Zubehör per sof. od. spät. zu vm. Näheres 2. St. B10106
Blücherplatz 4 sch. 4-Z.-W., 2 Mans., zum 1. 10. Näh. Bentz, 1 St.
Blücherstr. 20 schöne 4-Zim.-Wohnung per sof. od. später zu verm. 1819
Blücherstr. 28 sch. 4-Z.-W., neuzeitl., nebst Zubeh. per 1. Okt. B18160
Bülowstraße 11 schöne 4-Z.-Wohn. mit Bad u. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. Part., 10—12½. 2200
Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W. Gas, Elektr., sof. od. spät. 1820
Dambachtal 38, Part., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2690
Dotzheimer Straße 25, 3, schöne 4-Z.-Wohn. mit Balkon u. Erker, nebst allem Zubeh., auf 1. Okt. preisw. zu verm. Näh. das. im Laden u. Adelheidstr. 21, Bur. im Hof. 2601
Dotzheimer Str. 28, 1, schöne mod. 4-Zim.-W. per Okt. od. früher zu vermieten. Näh. 1 r. B10108
Dotzheimer Str. 35, 3. Et., schöne, völlig neu herger. 4-Zim.-Wohn. (Südseite) mit reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. Adolfsallee 10, Part., od. Wallufer Straße 3, 2. 2676
Dotzh. Str. 68 4-Z.-W. n. Zubeh. p. sof. od. spät. Näh. Part. r. 1822
Dotzheimer Str. 78 4 Z. u. K. 2460
Dotzheimer Str. 106, 2. Et., 4—5 Z. mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst.
Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4—5 Zim. mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 1823
Dreiweidenstr. 8, P., 4-Z.-W. N. 1 r.
Eckernfördestr. 10, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Besicht. beim Hausmeister. 2417
Eckernfördestraße 15, 1, eleg. 4-Z.-W. per 1. Okt. zu v. N. Part. B13862
Eckernfördestr. 19, P., 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2631
Eltviller Str. 17 4-Zim.-Wohn. sof. Näh. Hth. Part. u. Vdh. 1 l. 1944
Erbacher Str. 6 4-Z.-W. N. P. r. 2259
Friedrichstraße 39 schöne mod. 4-Z.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder Neugasse 3, Weinhandlung. B 7793
Friedrichstraße 57, 1, 4—7 Zim. mit all. Zub. N. das., Schramm. 2133
Georg August-Str. 4, 2, 4-Z.-W. per 1. 10., evt. früher zu vm. 2469
Gneisenaustr. 15, 2 l., 4-Z.-Wohn., mit Zubehör, u. Mietnachlaß per 1. Okt. 1911. Näh. das. B13155
Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. sof. 1824
Göbenstraße 9, 3, 4-Zim.-Wohnung.
Göbenstr. 10, 2, 4-Z.-W., mit Zubeh.
Göbenstraße 12, 1 4-Zim.-Wohn. m. Bad usw. zu verm. Näheres bei Trittler, Hochparterre. 1825
Goethestraße, Ecke Moritzstraße 56, 2 St., 4 schöne Z., Gas u. Elektr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 links, bei Frau Schäfer. 2383
Grabenstr. 5, 3, 4 Zim. m. Mf. u. K.
Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. wegzugsh. sof. od. sp. N. das. 1827
Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St., per sof. od. spät. Näh. Part. 1828
Herderstr. 1 4-Z.-W. N. 1. Et. r. 1829
Herderstraße 17 sch. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Parterre.
Herderstr. 19 4 Z. u. Zub. N. L. 2761
Herderstraße 21, 2, elegante 4-Zim.-Wohnung usw., Gas u. Elektr., zu vermieten. Näheres Parterre, bei Frau Wahlheim. 2358
Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 1831
Jahnstraße 9, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 2588
Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu vm. Näh. das. 2199
Johannisberger Str. 3 sch. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. B 13499
Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2. Et., ist per Oktober eine elegante 4-Zim.-Wohnung mit allem Komfort u. reichl. Zubehör in ruhigem feinem Hause zu verm. Preis 1050 Mk. Näh. das. Part. rechts.
Kaiser-Friedrich-Ring 69 4 Zimmer, Küche, Bad, Frontspitz- u. 2 Mfd., durch besond. Treppe mit der W. verbunden, per 1. Oktober zu vm. Einzuseh. 10—1, 3—6. 2229
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. spät. zu vm. Näh. P. l. 1832
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3, 4-Z.-W. p. sof. od. sp. zu v. N. P. l. 1833
Karlstraße 20 4-Z.-Wohn., p. 1. Okt.
Karlstr. 29, 1, sch. gr. 4-Z.-W. l. o. sp.
Karlstraße 35, 2, 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten.
Karlstraße 37, Part. od. 1, gr. 4-Z.-Wohn. u. Zbh., kein Hth. 2554
Karlstr. 39, 1, sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1835
Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. Näh. P. 1836
Kellerstraße 13, 1, 4-Z.-W. z. v. 2450
Kellerstraße 15, Vdh. 1 St., 4 Zim., Küche, Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 14. 2183
Kiedricher Straße 7, Part., 4-Z.-W., Balkon, Bad u. Mans. zu verm. Näh. Kiedricher Str. 1, P. r. 2307
Kirchgasse 40, 2, 4-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu vermieten.
Kirchgasse 76 4-Z.-W. per 1. Okt. zu verm. N. Walkmühlstr. 17. 2684
Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu zu vm. N. b. Hausm. Peez. 1838
Kleiststr. 2, 1, sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. N. b. Hausm. Peez. 1839
Kleiststraße 21, 3, 4-Z.-W. p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2384
Klingerstraße 1 4-Z.-W., eleg., der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst Part. r. 1840
Klopstockstraße 5, 2, herrsch. 4-Z.-W., mit Heiz., sofort oder spät. zu vm. Näh. Baubur., im Sout. 2470
Klopstockstraße 19 schöne 4-Zim.-W. sofort oder per 1. Oktober. Näh. daselbst Part. r., Kopp. 2018
Knausstraße 2, Ecke Philippsbergstr., 1. St., 4 Zim. mit Zubehör auf Okt. zu verm. Näh. 1 St. r. 2565
Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. l.
Loreley-Ring 6, B. P., eleg. 4-Z.-W. für 560 Mk. per 1. Okt. N. b. Erb.
Loreleyring 11, Neubau, schöne 4-Z.-Wohnungen, event. 5 u. 3 oder 6 u. 2 Zimmer, im 1., 2. u. 3. Stock, mit reichl. Zubehör, auf 1. Okt. cr. zu verm. Näheres bei Diefenbach, Göbenstraße 31, 3. B13067
Loreley-Ring 13, Neubau, 4-Zimmer-Wohnungen, verglaste Balk., Gas, elektr. L., reichl. Zubeh., auf Aug. oder spät. Näh. daselbst. 2664
Marktstraße 21, 2, 4 Zim. nebst Zub. per 1. Okt. zu vm. Näh. Automat od. Kais.-Friedr.-Ring 26, P. 2364
Mauritiusstr. 5, 1. u. 2. St., schöne 4-Zim.-Wohnungen mit Bad und Zubehör per 1. Oktober oder früher zu verm. Näheres 2. St. r., oder im Tapetengeschäft. 2115
Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. lks. 1842
Moritzstr. 15 4-Z.-W. m. Zub., 2 St., sof. od. spät. Näh. 1 St. l. 1843
Moritzstraße 16, 2 r., Wohnung von 4 Z., 2 Mf., Kell. p. Okt. Anzusehen von 4—6 Uhr. Näh. das. u. Gr. Burgstr. 10 bei Führer. 2448
Moritzstr. 23, P., 4 Z., Wkst., L. 2612
Moritzstr. 50, 2, 4 große Z. u. Zub., Bad, Balkon, per Okt. 2187
Moritzstraße 51, Ecke Ring, kein Hth., 1. u. 2. Etage, neu herger. 4 Zim., Küche, 2 Balk., Badezim. u. reichl. Zubehör, zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 84, 3. 2081
Moritzstraße 64 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, 1. Okt. B 13601
Nerostraße 14 sch. 4-Zim.-W. m. Zub., b. a. Kochh., zu vm. Näh. 1 St.
Nerostraße 27, 2, sch. 4-Zim.-W. mit Mans. auf Okt. Näh. Hth. 1 r.
Nerostr. 43, 2, sch. 4-Zim.-W. mit Balk. p. 1. 10, ev. früh. N. P. 2123
Neugasse 19 sch. Wohn., 4 Zim. u. Küche, mit Mansarde u. Gas, sofort. Näh. Weinrestaur. Jacobi. 1844
Niederwaldstr. 1 sch. 4-Z.-W. N. T.
Niederwaldstraße 3 sch. gr. 4-Z.-W. auf Okt. zu verm., Sonnens. 2744
Oranienstr. 49 4-Z.-Wohn. m. Bad.
Oranienstraße 54, 2, 4 Z., K. u. Zbh., sof. od. spät. zu vm. N. P. l. 1846
Philippsbergstraße 16 schöne Part.-Wohnung, 4 Zim., mit sämtlichem Zubehör, ruhige freie Lage, zu verm. Näh. Part. lks. 2985
Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 1848
Philippsbergstr. 30, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. P. l. 2209
Philippsbergstr. 35 sch. 4-Z.-W., Zb., Balk., 1. Okt. Näh. Part. l. 2089
Philippsbergstraße 41 4 Zim. u. Zb. zum 1. Oktober zu vermieten.

Rauentaler Str. 8, 2. St. l., schöne 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm. Anzus. v. 8—6 Uhr. N. das. 2632

Rheingauer Straße 2 4-Z.-W. mit all. Zub., z. 1. Oktober. B10187

Rheingauer Str. 5 sch. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Part. lks.

Rheingauer Str. 16, 1, große eleg. 4-Z.-W. Bad, 2 Balk., Erk., Gas, elektr. L. Näh. Bauw. r. B12427

Rheinstraße 101, 2. Et., 4 gr. Zim., Küche usw. per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. 1. Stock r. B14001

Riehlstr. 21 schöne 4-Zim.-W. 2431

Riehlstraße 22, nahe Ring, zwei 4-Zim.-Wohnungen, 2. u. 3. Etage, per sofort u. 1. Oktober zu v. 2419

Röderstr. 12 4 Z. a. Okt. N. P. 2570

Röderstr. 26, 2. u. 3. St., herrschaftl. 4-Z.-W. p. 1. Okt. N. S. 1 r. 1547

Röderstraße 45, 1. Et., 4-Z.-Wohn., per 1. Okt. Näh. Part. r. 2519

Ecke Röder- u. Nerostraße 46 4 Zim. mit Balkon u. Zubehör, nahe der Taunusstr., zu vm. Näh. P. 2296

Roonstr. 6, 1 r., 4 Z. m. Erk., 640 M.

Rüdesheimer Str. 29, 3, eleg. 4-Z.-W. m. all. Zub., Mädchenz. in der Etage, auf Oktober. 2255

Rüdesheimer Straße 33, Frp.-Wohn., herrl. 4-Zim.-Wohn., mit 3 Balk., auf 1. Oktober zu verm. 2656

Rüdesheimer Str. 40 4-Z.-W., Preis 750 Mk., per 1. Okt. N. 1 l. B14020

Rüdesheimer Straße 42, Wdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 2297

Scharnhorststraße 15, Ecke Göbenstr., 2. St., 4 Z., K., Bad usw., sof. zu verm. Näh. das. Part. B12217

Scharnhorststr. 22, fr. Platz, 4-Z.-W. in allen Etagen per sof. od. sp.

Scharnhorststr. 40 sch. 4-Z.-W., mit Bad, p. Okt. od. fr. N. Lad. 2303

Schiersteiner Straße 11, 2, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober. Näh. Part. lks. 1628

Schierst. Str. 12 sch. herrsch. 4-Z.-W., 1. St., der Neuzeit entspr., mit Zubehör, auf 1. Oktober z. v. 2412

Schulgasse 7, 1, 4-Zim.-Wohn. 2567

Schwalbacher Straße 44, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausmstr. F575

Sedanpl. 7, 2, sonn. 4-Z.-W., neuzeitl. per 1. Okt. Näh. P. lks. B15151

Ecke Taunus- u. Röderstr., Neubau, 4 Zimmer mit Warmwasserheiz. u. -Versorgung, Bad, elektr. Licht rc., auf sofort oder später zu verm.

Webergasse 39 4-Zim.-W. mit Zub., 1. St., sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Eckladen. 1853

Weilstraße 18 4 Zim. mit Zubehör.

Weißenburgstraße 2, 3, 4-Z.-Wohn. mit Bad z. 1. Okt. N. P. r. B9410

Westendstr. 29, G. 1, 4-Z.-W. B13773

Wielandstr. 10 herrsch. 4—5-Z.-W. m. Mädchenzim. im Abschl., per sof.

Winkelerstr. 3, 2, sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1855

Winkeler Str. 9 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per sofort. Näheres daselbst beim Hausverw. 2139

Winkeler, Ecke Dotzheim. Str. 102, schöne 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zub. u. mod. Ausstatt., per 1. Okt. zu v. Näh. 1 lks. bei Fröhlich. B12820

Wörthstr. 19 sch. 4-Z.-W. (600 Mk.) per sof. od. spät. Näh. 1 r. 1856

Yorkstr. 3, 2, 4-Z.-W. m. r. Z. a. gl. od. spät. Näh. 1 St. links. 2332

Yorkstraße 7, nahe Ring, schön. ruh. Haus, Sonnens., sch. gr. 4- u. 3-Z.-W., 1 u. P., Balk., Okt. B13457

Yorkstraße 8 4-Z.-W. mit all. Zub. versetzungshalber bei Mietnachlaß sofort zu vermieten. B13679

Yorkstraße 9, 2. Etage, Sonnenseite, 4-Zim.-Wohnung zu verm. B13465

Yorkstr. 18 4-Z.-Wohn., im Hochp., mit reichlich Zubehör zu v. Näh. Nettelbeckstr. 17, bei Wacker. 2300

Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder später. N. 3 r. 1857

Zietenring 8, P. l., 4-Zim.-W. mit Zubeh. per Okt. zu verm. Näh. Part. r. bei Steinmann. 2708

Kleine 4-Zim.-Wohn., im Landhaus, an nur kl. erwachs. Fam. billig zu verm. Frankfurter Str. 78a. 2752

Sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. sof. od. spät. N. bei Massing, Ecke Luxemburg- u. Karlstraße. 1858

4-Zim.-Wohn. mit Küche, 2 Keller, im 4. Stock, zu vm. Näh. Moritzstraße 21, 1 r. 2068

Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 650 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 1859

In Landhaus m. gr. G. 4-Z.-Wohn., 700 Mk. Näh. Tagbl.-V. Up

5 Zimmer.

Adelheidstraße 19, Südseite, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen, schönen Zim., mit großem Balkon und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. Bureau. 1861

Adelheidstr. 24, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Anzusehen von 3—5 Uhr nachm. Näheres daselbst Part. 2457

Adelheidstraße 69, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Part. 2413

Adelheidstraße 105, 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 2564

Adolfstraße 1, 1, 5-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 1864

Adolfsallee 51, Hochp., ist eine 5—6-Zimmer-Wohnung mit all. Komf. auf 1. Oktober zu verm. Näheres Taunusstraße 51/53. 2357

Albrechtstraße 11 5 sch. Zimmer, gr. Balkon, Badezim., Speisek. u. all. Zubeh., zum Okt. zu vm. N. 2. Et.

Albrechtstraße 13, 1, 5-Zim.-Wohn., Bel-Et., Bad, Balk. u. Zubeh., sof. zu vm. Näh. Oranienstr. 25. 2362

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedr.-Ring 56, P. F239

Albrechtstraße 23, 1, 5-Z.-W. u. Zub., Südseite, zum 1. Okt. N. P. 2764

Arndtstr. 8 5-Z.-W., P. r., 1. 1866

Villa Bachmayerstr. 7, 1. Et., 5 Zim. mit Bad, Balk., gr. Veranda, elektr. Licht, Hälfte des Gartens p. 1 Okt. zu v. Näh. P. u. Weberg. 43. 2187

Bismarckring 18, 3, sch. 5-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. Näh. 1. Et. r.

Bismarckring 44, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres Part. B12266

Dambachtal 14, Gartenhaus 1. Et., 5 Zimmer, Balkon, Warmwasser-Einricht., Bad u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1 St. 2206

Dambachtal 40 sch. 5-Zim.-Wohn. m. W., gr. Veranda, zu verm. 2691

Dotzheimer Straße 2, 2, 5-Z.-Wohn. zum 1. Okt. zu vermieten. 2629

Dotzheim. Str. 18 5—6-Z.-W. Zub., p. 1. Okt., ev. fr. N. Mtb. P. 2232

Dotzheimer Straße 25, Part., schöne 5-Zimmer-Wohn. mit gr. Balkon u. Veranda nebst Zubehör auf 1. Oktober preiswert zu verm.; sehr geeignet für Aerzte usw. Näh. das. im Laden u. Adelheidstr. 21, im Bureau im Hof. 2600

Dotzheimer Str. 35, P., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Adolfsallee 10, Part., od. Walluser Straße 3, 2. 2574

Dotzheimer Str. 75 5-Zim.-Wohn., Sonnenseite, neu hergerichtet, zu verm. Näh. bei Wegner. 2140

Dotzheimer Straße 105, Wdh., mod. 5—6-Zim.-Wohnung, mit reichlich. Zubehör, auf 1. Okt. bill. B14046

Eckernfördestraße 1, 2, herrsch. 5-Z.-Wohn., mit reichl. Zub., p. 1. Okt. Näh. Eckernfördestraße 4, 1 St.

Emser Str. 32, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2745

Emser Straße 44 5-Z.-Wohn. p. gl. oder später zu vermieten. B13226

Frankenstr. 5, 2, 5-Z.-W. m. Blk., Gas Sonnens. N. das. od. P. B13683

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Bad, Balk., elektr. Licht u. reichl. Zubeh., Hochpart., zu vermieten. Näh. 1. St. 1573

Franz-Abt-Straße 12, Villa Maria, Hochpart., herrsch. 5-Zim.-Wohn., Badezim., gr. Balkon, reichl. Zub. z. 1. Okt. zu vm. Näh. Nerotal 10, Hochp. (11—1 u. 3—5 Uhr). 1889

Goethestraße 14, 1. Etage, sch. 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk. u. r. Zub., per 1. Okt. Näh. Part. 2196

Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B10118

Goethestr. 23, 1. Et., 5-Z.-W. mit r. Zub. per 1. Okt., ev. Sept. B11611

Goethestraße 25, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober, evtl. auch früher, bill. zu vm. Näh. Part., N. Metz. 2388

Hallgarter Str. 1 5 Z. u. Zb., großer Balk., p. 1. Okt. Näh. P. 2040

Hellmundstraße 14 schöne 5-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. bill. Näh. nur 1 Stiege hoch bei Gut. 2194

Herrngartenstraße 4 5-Zim.-Wohn., Bad u. Zub. z. v. Näh. 2. St. 1875

Herrngartenstraße 5, 1, 5-Z.-Wohn., mit reichl. Zub., Bad, Balkon, per sofort. Näh. 2. Stock. 2313

Jahnstraße 1 schöne P.-W., 5 Zim., per 1. Oktober zu vermieten. 2515

Jahnstr. 1, 1. od. 3. St., sch. 5-Z.-Wohn. auf gleich od. spät. 2402

Jahnstraße 15, 2, schöne ruh. 5-Z.-Wohn., Balkon u. Zub., p. 1. Okt. zu v. Kein Hth. Näh. P. 2270

Kaiser-Fr.-Ring 14, 2. Et., 5 Zim., dopp. Zubeh., auf 1. Okt. 2671

Kaiser-Fr.-Ring 32, 1, 5- od. 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. links. 2180

Karlstraße 36, 1. Et., geräum. 5-Zim.-Wohn. preisw. p. Okt. Näh. daselbst.

Karlstraße 39, Wdh. Part., schöne 5-Zim.-Wohn., mit Bad u. reichlich. Zubehör, auf Okt. zu verm. Näh. P. 1. u. Dotzh. Str. 28, 1 r. 2478

Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. Näh. Massing. 1514

Kirchgasse 49, 3, sch. 5-Z.-Wohn. 2314

Kleiststr. 6, 3, geräum. 5-Zim.-W., Sonnens., mit Bad. Näh. 4 r.

Klopstockstraße 19, 3, hochh. 5-Z.-W. f. oder p. 1. Okt. Näh. das. 2518

Langgasse 2 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Bauburr. Hildner, Dotzheimer Str. 41. 1876

Langgasse 17 5-Zimmer-Wohn. 2748

Lehrstraße 2 sch. 5-Zim.-W. 1. Okt.

Luisenplatz 8, 2, schöne 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk., el. Licht u. reichl. Zub. a. sof. od. spät. N. P. 1877

Luxemburgplatz 3 schöne Part.-Wohn., 5 Zimmer usw., per sofort oder spät. zu vm. Näh. 2 links. 1878

Luxemburgstr. 7, 1. od. 3. Et., 5-Z.-W., d. Nz. entsp. N. Vorbach. 1879

Marktstraße 13, Wdh. 2, 5 Zim., K. u. sonst. Zubeh. auf 1. Okt. zu vm. Näh. im Seifengeschäft. 2405

Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße, 5 Zimmer und Küche, 2. od. 3. St., per Okt. Näh. b. Lugenbühl. 1880

Moritzstr. 25, 1, l. schöne 5-Z.-W. m. Zub. auf 1. Oktober zu verm. 2570

Moritzstraße 28, 3. St., schöne Wohn., 5 Zim., Küche, Mansarde, Keller, Mitbenutz. d. Waschküche, Trockenspeicher, Trockenbach, sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2627

Moritzstraße 38, 1. Et., 5 Zim., Bad u. Zubeh. p. 1. Okt. Näh. P. 2318

Moritzstr. 43, 3, eleg. herger. Wohn., 5 Z., Küche, Bad, 2 gr. Balk., el. L., Gas, m. r. Zub. N. 1 St. 1882

Moritzstraße 52, 2, 5- od. 3-Zim.-W.

Müllerstr. 9, 2, 5 Zim. (inkl. Badez.) u. Zub., elektr. Licht, Gas.

Nerostraße 43 schöne große, im 1. St. beleg. 5-Z.-W., mit Balkon und Badefab. p. 1. Okt. N. W. 1. 2519

Nerostr. 43, 2, sch. 5-Z.-W., Badek. Warmw.-L. rc., sof. N. W. 1. 1529

Niederwaldstraße 14, 1, herrschaftl. 5-Z.-W., der Neuz. entspr., Erker, Balkon, Bad, Zubeh., s. o. sp. 2704

Nikolasstraße 13 ist die Part.-Wohn., bestehend aus 5 Zim. nebst Zubeh. (als Bureau geeignet) per sofort zu vermieten. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße, und Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 2247

Oranienstraße 12, 1, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Näh. Th. Hetterich, 2. St. 2630

Oranienstr. 14 5 gr. Zim., Badez., K., 2 Mans., 2 Kell., per sof. od. spät. Besichtig. 10—12 u. 4—6. 2260

Oranienstr. 25, 1, 5-Z.-W., Balkon u. r. Zub. a. 1. Okt. Einzusehen von 10—4 Uhr. Näh. P. 2742

Oranienstr. 43 5 Zim., Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Kell. zu vm. 1886

Oranienstraße 48, 1, gr. 5-Z.-Wohn., mit gr. Balkon u. reichl. Zub. per sofort oder später zu verm. 2225

Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per sof. zu verm. 1888

Philippsbergstr. 14 zwei sch. 5-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Okt. z. v. 2581

Querfeldstr. zwischen 1 u. 3, Gartenweg, Landhaus, sch. 5-Z.-W., freie Lage, Südf., Bad, elektr. L. 2180

Rheinstr. 56, 1, 5-Zim.-W. m. Wdh. für Bureauzwecke sehr geeignet. Anzuseh. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näh. nebenan. Rheing. Hof. 1887

Rheinstraße 70, 2. Et., 5 gr. Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Kam., 2 Keller, gr. Balkon, vollständig renoviert, sofort od. später zu vm. Näh. das. von 9—12 u. 3—6. 2637

Röderstraße 40, Villa Ottilie, schöne 5-Zim.-Wohnung gleich od. 1. Okt. N. Heinemann, Taunusstr. 39. 2267

Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. o. sp. N. G. P. 1888

Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1, P., 1. u. 2. St., 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. od. sp. N. 3. 1891

Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. m. Zub. per 1. Okt. Näh. im Laden. 2446

Schiersteiner Str. 20, 1, 5 Zim., K. u. Zub. z. 1. Okt. zu vm. 2075

Schierst. Str. 22 herrsch. 5-Z.-W. m. Mädchenz. i. Abschl. N. P. 1. 2606

Schlichterstraße 13, 1, sch. 5-Z.-W. m. r. Zub. p. 1. Okt. Näh. 3. 2173

Schlichterstr. 18, 3. Et., 5 gr. Zim., Veranda u. Zub., zum 1. Okt. z. v.

Seerobenstraße 32 prachtv. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock. 2100

Seerobenstraße 33, 1, 5 Z., 2 Mans., 3 Balkons, Erker, 2 Keller, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Schroeder. 2066

Stiftstraße 24, 1, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu verm. 2248

Taunusstraße 40, 1, 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. L., mit Zub., per gl. od. später. Näh. 2 St. 2097

Taunusstraße 64 schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2. St., mit reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vm. 2378

Walluser Straße 5 herrschaftl. 5-Z.-Wohn. per 1. Okt. N. Gth. 3. 2119

Walluser Str. 8 sch. 5-Z.-W., 1. u. 3. Et. Näh. Rheinstr. 99, 1. 1893

Waterloostraße 6, 2, schöne 5-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Bescheid daselbst u. b. Hausmeister. 1894

Wilhelminenstr. 6, 2, vord. Nerotal, 5-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Oktober.

Wilhelminenstraße 14 herrsch. Wohn. von 5 Zim. nebst reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2192

Wilhelmstraße 4, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Laden, Part. r. 1895

Wörthstraße, 5 Zim. u. Zub., 1. Et., 850 Mk. jährl., auf 1. Okt., wird neu hergerichtet. Näh. Rauentaler Straße 18, 2 St. B13257

Wörthstraße 26, 2, gr. 5-Z.-W., zwei Blk., Kohlenaufz., sof. N. 1. 1897

Yorkstr. 8 5-Z.-W. auf 1. Okt. B11441

Zietenring 14, Wdh. 1. St., 5 Zim., Bad, Küche, Speisek., 2 Keller nebst Bodenraum sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Gebr. Toffolo, Dotzheimer Straße 142, Bureau, oder daselbst bei Frau Minn, Hinterh. 2011

Villa Wetterau, an Tennelbach-Hlst., hübsche 5-Z.-Wohn., 1. Stock, nur Mk. 1250.—, p. 1. Okt. zu verm.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 59, 2, 6 Z., Balkon, Küche, Bad, Speisek., 2 Mf., 2 K., vollst. neu herger., per sof. od. spät. Näh. bei Zorn, Seitenb. Part.

Adelheidstraße 92, P. od. 1. Et., 6 Z. usw. auf 1. Okt. Näh. 1. Et. 2129

Adelheidstraße 94, Part., 6-Zimmer-Wohn. mit Bad, 2 Balk., Gartenbenutzung u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Et. 2384

An der Ringkirche 10, 1. od. 2. Et., 6-Zim.-Wohn. zu verm. 2181

Gr. Burgstraße 13 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 2058

Goethestr. 8, 1, 6-Z.-W., Bad, sonn. Schlafz., a. 1. Okt. Anzuseh. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. P. 2023

Goethestraße 12 herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, Balkon u. reichlich. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause, bei Franke. 2700

Herrngartenstraße 5, 3, 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 2342

Herrngartenstraße 15, 1, Südl., best. ruh. Haus, Wohn., 6 Z., Badez., Küche u. reichl. Zub. b. o. sp. 2407

Jahnstraße 7, 1. St., schöne 6-Z.-W., mit gr. Bad, Balkon, Südseite, per 1. Okt. billig zu v. N. Part. 2536

Kaiser-Friedr.-Ring 25, Ecke Rüdesheimer Straße, 3 St., herrschaftl. 6-Z.-Wohn., mit allem Zubehör, p. 1. Okt. zu verm., evt. ab 1. April. (Von Okt. bis April mit Nachlaß.) Näh. das. u. Part. links. 2768

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1902

Kaiser-Friedrich-Ring 63, 2. St., hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör, Bad, mit kompl. Einrichtung, Veranda, 2 Balkons, Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht usw. per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock. 2106

Kaiser-Friedrich-Ring 64, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, für 1. Oktober. Näheres Part. 2241

Kapellenstr. 33 6-Z.-W. 3—5 tägl.

Langgasse 10, 2, 6 od. 8 Zim. Näh. nur Kais.-Fr.-Ring 55, 2. 1903

Langgasse 48, 2, 6 Zim. m. Zubehör u. Badezim. per 1. Okt. z. v. 2578

Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 1904

Luxemburgplatz 3, 1, 6 Zim., 3 Mf., Bad, 1 Frtip., z. 1. Okt., ev. früh. Besicht. 11—1 u. 3—5. N. 3 l. 2239

Moritzstr. 15 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 950 Mk. a. sof. od. später. Näh. 1. St. lks. 1906

Villa Nerobergstraße 16 herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, im Souterrain. Näh. Fr. Direktor Nolte, zwischen 11 u. 1 Uhr. 1907

Oranienstr. 46, 3, 6-Z.-W. N. Doppelw., l. Hth. N. Oranienstr. 44. 2517

Rheinstraße 47 sch. 6-Zim.-Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend, p. 1. Oktober 1911 zu verm. Preis 1800 Mk. N. im Blumenl. 2732

Rüdesheimer Str. 8 6-Zim.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht u. Gas unter Nachlaß per 1. Okt. zu vm. Näh. 1.

Rüdesheimer Str. 14, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichlich. Zub. (Pers.-Aufz.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. lks. 1908

Schützenhofstraße 13, 2. Etage, 6 gr. Zim., Bad, gr. Balk., reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. 10—12, 3—5. N. Sout.

Schwalbacher Straße 23, 2, 6 Zim., K. 2 Balk., Mans. Näh. 1.

Walluser Str. 10, 1, sch. 6-Z.-W. zum 1. Okt. zu verm. Näh. P. 1. 2290

Webergasse 11, 2 od. 3 St., 6 Zim. nebst Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres bei H. Denoël. 1910

Wielandstraße 5 herrschaftl. Part. od. 3. Etage, 6 Zim. usw., Zentralheizung, per sof. od. spät. zu verm. N. das. 3. Et., bei Schramm. 2008

Ecke Wieland- u. Klopstockstr., hochherrsch. 6-Z.-Wohn. m. gr. Wohndiele, Zentralh., 1. 10., ev. fr. 2134

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1911

Villa Wetterau, Ende Sonnenberger Str., vor Halt. Tennelbach, 6-Z.-W., 1. St., nur 1400 Mk., v. Herbst.

7 Zimmer.

Adelheidstr. 54, 1. u. 3. Et., 7 Zim., Bad, reichl. Zub. auf 1. 10 zu vm. Näh. 3. Et., v. 12—1 u. 4—6. 2284

Adolfsallee 7, 1. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer usw., z. 1. Okt. 2587

Dotzheim. Str. 20, 2, 7 Zim. p. 1. 7. od. spät. Näh. bei Ott. Mtb. 3.

Friedrichstr. 27 neu herger. hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf sof. od. später. 2300

Friedrichstraße 37 7 Zim., Küche, Mans., Keller, im 2. Stock, zum 1. Okt. zu vermieten. 2666

Kaiser-Friedrich-Ring 34, Parterre, schöne 7-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. 1915

Kaiser-Friedr.-Ring 38, 1. u. 2. Et., je eine große eleg. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage oder Adolfsallee 28, 3. 1566

Kaiser-Friedrich-Ring 54, 1. Etage, gr. eleg. 7-Z.-W. m. reichl. Zub. auf 1. 10. 11. zu vm. N. P. 2856

Rheinstraße 82, Part., 7 Zimmer, Küche, Bad usw., per 1. Oktober. Näh. das. b. Hausverwalter. 1917

In Villa Uhlandstraße 16 hochherrsch. 7-Zim.-W., 2. St., Zentralheiz.

Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftl. 7-Z.-W. mit Zentralheizung auf 1. 10. 11. zu vm. 2163

Wilhelmstraße 15 7 Zim. mit reichl. Zubehör. Näh. Baubureau. 2406

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-W. m. reichl. Zb. u. Pers.-Aufzug sof. od. spät. Näh. Part. 1919

Friedrichstraße 45 eleg. 9-Z.-Wohn., 1. Stock, Zentralheiz., Lift, per 1. Oktober, ev. sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1920

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1. Etage, herrsch. 10-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. 2024

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 2 St., hochherrschaftl. Wohn. von 9 Zimmern, dar. großer Speisesaal, Zentralheizung, Lift u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 52, Part. l. 2260

Nerotal 8, 2. Et., 8 Zim., Balkon, Zentralheiz., sof. od. spät. 2672

Taunusstraße 55, 3. Et., 8 Zimmer, Bad, Lift usw. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. Hausverwalter. 2616

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Keller. 1922

Adolfstr. 5 sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preiswert zu verm. F239

Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Gth. 3 St. 1923

Bahnhofstr. 22, Ecke Schillerplatz, gr. Eckladen mit 2 großen Schaufenst. zu vm. Näh. Mehg. Menker. 2454

Bertramstr. 20 Wkst. od. L. B10121

Bertramstraße 22, Part., geräumige helle Werkstätte zu vermieten. 2098

Bismarckring 15 Laden mit Wohn. a. 1. Okt. Näh. Eckladen. B13345

Bismarckr. 32 Lad. m. Ladz. B10122

Bleichstraße 21 ein Laden mit Zim. billig zu vermieten. B13309

Laden Blücherplatz 2, wo 6 Jahre ein Schuhgeschäft ist, mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. zu vm. 2092

Blücherstraße 16, Hth., Lagerräume.

Bülowstraße 13 Laden, 300 Mk. 2254

Gr. Burgstraße 6, 1, 2 leere Zim., f. Arzt oder Bur. geeign., sof. o. sp.

Dotzheimer Str. 61, Mtb. P., Werkst. oder Lagerraum zu verm. 1925

Dotzheimer Straße 75 große helle Werkstatt zu vermieten. Näh. bei Wagner, Vdh. Part. l. B10123

Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1926

Dotzheimer Str. 123 schön. geräum. Raum od. Werkst. mit 2 Zufahrt, ca. 400 qm, auf sof. od. spät. B7882

Eleonorenstraße 7 Laden mit Wohn. zu verm. Näh. Nr. 5. 2471

Erbacher Str. 7, 1, Werkst., Lager od. Flaschenbierk., m. 2-Z.-W. B13984

Frankenstr. 15 Wkst. N. H. P. B7903

Frankenstr. 19, Laden, 2 h. Werkst., Lagerr., mit od. o. W., a. geteilt.

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. N. bei Heinr. Jung. 1927

Gneisenaustr. 12 Laden mit od. ohne Wohnung per 1. Oktober. B13646

Göbenstraße 2 gr. h. Werkst., evt. mit groß. Nebenr. per Okt. B13332

Göbenstraße 16 per sofort große helle Werkstatt zu vermieten. B11938

Göbenstr. 31, P. r., Werkst. B10126

Hallgarter Straße 3 hübsche Werkst. oder Lagerraum u. ebenso großer Keller billig zu verm. Näh. Hallgarter Str. 1, Part., Nikolay. 1929

Helenenstr. 25 gr. Laden m. Werkst. oder Lagerraum bill. abzug. 2451

Hellmundstr. 26 Laden mit Wohn. u. Zub. auf 1. Okt. Näh. 3 l. 2684

Hellmundstr. 29 Werkst. o. L. B10129

Herderstraße 11 1 Werkstatt o. Lagerraum von 64 Quadratmeter auf 1. Oktober zu vermieten.

Herderstr. 27 Werkst. o. Lagerr. 1930

Hermannstr. 19, P., hübsche Werkst. m. od. o. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt.

Herrngartenstr. 12 Werkst. 1931

Jahnstraße 34 Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2 St. lks. 1932

Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, Laden m. Nebenraum, mit oder ohne Wohnung per sof. od. spät. Näh. bei Louis Hofmann. 2701

Kirchgasse 11, Entresol, 3 Räume f. Geschäftszw. N. b. Bischoff. 2423

Kirchgasse 19 Lagerräume, a. Werkst.

Langgasse 21, im „Tagblatt-Haus", ist ein schöner Laden (42 qm) mit Entresol (64 qm) und Souterrain (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Lothringer Str. 30 Wäschk., Werkst., Kell., 120 Qmtr., Wohn. b. 38055

Luisenstr. 18 ger. Werkst. p. 1. Okt.

Luxemburgstraße 5 Lagerraum als Werkstätte an/ ruh. Geschäftsbetrieb sof. od. sp. zu v. N. 3. 1933

Marktstraße 20 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 2394

Michelsberg 1 4 große Räume für Bureau- od. Geschäftszwecke. N. P.

Michelsberg 8 Laden m. Ladenz., m. od. o. Wohn., per sof. od. sp. 2528

Moritzstraße 4, Laden, 50 Qmtr., p. sofort oder später zu vm. 2200

Moritzstraße 7 Sout.-Räume. 1936

Moritzstraße 9 schöne Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. 2068

Moritzstraße 22, gegenüber der Gerichtsstraße, ein Laden m. Ladenzimmer u. Nebenräumen, auf 1. Oktober zu vermieten. 2674

Moritzstraße 22, 1, gegenüber dem Gerichtsgebäude, 3 schöne Bureauräume auf gleich zu vm. 2675

Moritzstr. 23 kl. Werkst. f. r. G. 1937

Moritzstr. 23 Wkst. m. 3- o. 4 Z. 2613

Moritzstraße 28 gr. Räumlichkeiten, pass. für Engros-Geschäft, 1 Lad., 2 Zim. für Bureauzw. geeignet, 1 Lagerhalle mit Souterrain, 1 Keller, ca. 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, 1 Stall für 1 Pferd, mit Heu- u. Haferboden, per 1. Jan. 1912 zu vm. Näh. 1. Stock. 2635

Moritzstr. 43 Laden p. sof. bill. 2629

Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1938

Moritzstr. 50 gr. Laden mit zwei Schaufst., 57 qm, gl., a. W. 2271

Niederwaldstr. 11 gutgeh. Laden mit Zim. f. 300 Mk. zu vm. B13190

Oranienstr. 2, Ecke Rheinstr., Laden mit Zim. u. Keller. Anzus. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näh. Rheingauer Hof, Rheinstraße 54. 1941

Oranienstraße 23 schön. Lad., a. für Bur. geeign., bill. N. 1 r. 2760

Rheinstraße 29 groß. Geschäftslokal, früher Friebels Bierquelle, ist auf sofort mit Wohnräumen zu verm. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, vorm. von 9 bis 12 Uhr. 2301

Rheinstraße 56 gr. Eckladen mit zwei Fenst., ev. mit 2-Zim.-Wohn., u. gr. Keller, zu verm. Näh. daselbst von 11—1 od. 5—7 Uhr. 2371

Rüdesheimer Straße 18 2 Sout.-R. a. gl. od. sp. Näh. das. G. P. 1948

Rheinstraße 101, Ecke Wörthstraße, Laden mit Nebenzimmer, ev. mit Wohnung, per sofort billig zu vm. Näheres im 1. St. rechts. B 14002

Ecke Rhein- und Wörthstraße großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 1942

Römerberg 14 Laden mit Wohn., für alle Bzw., s. o. sp. N. P. u. 2. 2521

Römerberg 14 2 helle Zim., Parterre, mit sep. Eing., f. geschäftl. Zwecke, zu verm. Näh. Part. u. 2. 2523

Römerberg 24, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 1946

Saalgasse 24/26 helle Werkst. 1949

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 353

Scharnhorststr. 36 sch. h. Wkst. B13612

Scharnhorststraße 46 zum 1. April Werkst. oder Lagerraum. B1513

Schiersl. Str. 9 Werkst. m. Gar. 1280

Schiersteiner Str. 11 Werkstatte, 1951

Schwalbacher Straße 2 1 gr. Partraum f. Bur. od. Lag. sof. 1952

Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, ebt. als Lagerr. zu v. 1953

Schwalbacher Str. 61, Metzgerladen zu verm. Näh. Korb, Schiersteiner Straße 68. B 13515

Wellritzstraße 8 gr. helle Werkst. 1956

Weisenburgstr. 10 Werkst. B 13503

Wellritzstr. 13, P., Lad. m. Lbz. 2408

Wellritzstraße 29 2 Zim., 1. St., sep. Eing., als Bureauraum geeignet, zu verm. Näh. 1 St. l. 2619

Westendstraße 15 Schlosserwerkstätte, 5 Mtr. breit, 10 Mtr. lang. B13637

Westendstraße 40 groß. schöne Laden mit Ladenz., gr. Keller, mit oder ohne Wohn. u. Lagerkell. sofort oder später billig zu verm. 2278

Westendstraße 44 Waschküche mit 2- oder 3-Z.-Wohnung sehr b. B13490

Wielandstraße 9 eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft sof. od. spät. zu verm. 1958

Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Stb. 2. St., b. Kiefer. 1959

Yorkstraße 11 sch. Laden mit 2-Z.-W. per 1. Okt. N. Schwalb. Str. 23, 1.

Zietenring 5 Laden, für Metzgerei eingerichtet, für jedes Geschäft passend, ebenfalls mit Hausverwaltung, zu vermieten. 1900

Werkstätte für Schlosser oder Installateur (mit elektr. Einrichtung), mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B10133

Bureau-Räume, Zentralheiz., Nähe Bahnhof zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78, 3. 1527

Laden, in welch. Friseurgeschäft betrieben wird, and. Unternehmen halber auf sof. od. sp. zu vm. Näh. Gneisenaustraße 22. B12414

Für Bureauräume 3 Zim., 1. Stock, zu verm. Näh. Häfnergasse 17, 1.

In unmittelbarer Nähe d. Langgasse großer Laden billig zu vermieten. Gustav Erkel, Langgasse 17. 2048

Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermieten Nerostraße 31. 1962

Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 67, 1. 1964

Waldstraße 51 ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 239

Bäckerei mit Laden u. Wohnung zu verm. Lothringer Str. 31. 2444

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Albrechtstraße 18, Ecke Adolfsallee, 2. Stock, mit Zubehör zu vermiet. Besichtig. d. Hausmeister das. Näh. Luisenplatz 3, Part. links. 1252

Blücherstraße 17 Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, Dormann. B10135

Röderallee 14 sch. Frontsp.-Wohn. an ruh. Fam. auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Feldstraße 6, 1. 1633

Webergasse 56 schöne Frtsp.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. links. 2667

Mans.-Wohn. an ruh. L., 15—18 Mk. Näh. Mauergasse 12, 1 r.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstr. 3, 1, m. W.- u. Schlz., s. E.

Albrechtstr. 13, 3, möbl. Z., 1—2 B.

Albrechtstraße 16 sehr gut möbl. Zim.

Albrechtstraße 27 einf. möbl. Zim. sof. zu vm., a. Wunsch m. Pens.

Albrechtstr. 30, P., mbl. Wj., Kochof.

Albrechtstr. 30, 1, sch. mbl. Z., sep. E.

Albrechtstr. 31, 1, sep. Z. m. P., 62.

Bärenstr. 7, 3, g. möbl. Zim. bill.

Bahnhofstraße 3, 1, möbl. Z. zu vm.

Bahnhofstraße 6, H. 1 r., sch. m. Z.

Bertramstr. 15, 1 l., frdl. mbl. Zim. mit Kaffee, monatl. 20 Mk., zu v.

Bismarckring 11, 3 l., schön möbl. Z. für 20 Mk. zu vermieten. B13879

Bismarckring 16 gut möbl. Z. zu v.

Bismarckring 33 möbl. Part.-Zim.

Bismarckring 33, Part. r., sep. Zim.

Bismarckring 35, Hth. 2, möbl. Zim.

Bismarckring 40, H. 1 l., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu verm.

Bleichstraße 25, 1 l., möbl. Wj. sof.

Bleichstraße 29, 3 l., sch. möbl. Zim.

Bleichstraße 42, 2 l., sch. möbl. Zim.

Blücherplatz 3, 2 r., m. Z. m. Pens.

Blücherstr. 8, Mtb. 1 l., kl. m. Z. b.

Blücherstraße 36, 1 l., m. Z. (3.50).

Castellstraße 5, 3 l., möbl. Zim. bill.

Dotzheimer Straße 4, P., 1—2 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension.

Dotzheimer Str. 13, 1, sch. m. Zim., rein, gute Bedien., sofort od. sp.

Dotzheimer Str. 18, 1 l., frdl. m. Z. m. 2 Betten zu v. Mietpr. à Pers. 20 Mk.; das. h. Z. m. 1 B., 25 Mk.

Dotzheimer Str. 26, 4 r., m. Z. sof. b.

Drudenstr. 5, B. 1, mbl. Z., 16 Mk.

Ellenbogeng. 2, 4, sch. mbl. Fsp.-Z.

Ellenbogeng. 2, 4, möbl. Mansarde.

Ellenbogengasse 13 möbl. Mansarde an jungen Mann.

Frankenstr. 10, 1, sch. m. Z. a. H. b.

Frankenstraße 18, 2, m. Z. B13695

Friedrichstr. 8, Mb. 1 r., sch. m. Wj.

Friedrichstraße 37, 3, möbl. Z. zu v.

Friedrichstr. 41 2 sep. Z., 1 u. 2 B.

Friedrichstraße 57, Fsp. l., m. Z. (12).

Göbenstr. 30, 1 r., sehr schön möbl. Balkonzim. sof. b. zu vm. Anzuf. von 10 Uhr vorm. b. 4 Uhr nachm.

Gustav-Adolfstraße 10, 4 r., gut mbl. Zimmer zu vermieten.

Häfnergasse 16, 3, schön möbl. Zim. mit Telephon billig zu vermieten.

Helenenstr. 14, P., sch. mbl. Mans.

Hellmundstraße 20, 2, sch. gr. m. Z.

Hellmundstr. 23, 1 l., frdl. m. Z. v.

Hellmundstraße 25, 2 l., Zim. m. 2 B.

Hellmundstr. 39, 1 l., gut möbl. Zim.

Hellmundstr. 40, 1 l., mbl. Z., 3 Mk.

Herderstraße 1, 1 l., sch. möbl. Zim.

Hermannstraße 9 Mans. mit Bett.

Hermannstr. 17, 3 r., e. 2 rl. A. Log.

Herrngartenstr. 9, P., gut m. W.- u. Schlafz. an bess. alt. H. a. Allenm.

Jahnstraße 26, 1, möbl. Zim. oder Wohn- und Schlafzimmer zu vm.

Jahnstraße 26, 1, m. Z., od. Wohn- u. Schlafz., bess. 1 od. 2 B. B13990

Jahnstraße 38, P., sch. m. Z., 16 Mk.

Karlstraße 5, 1 r., gut möbl. Mans.

Karlstraße 6, 2 r., möbl. Zim. zu v.

Karlstr. 18, 2, sch. mbl. Z., sep., frei.

Karlstraße 35, 1, gut m. Zim. u. Mj.

Karlstraße 37 möbl. Zim., evtl. mit Küche. Näheres 1. St. links.

Karlstraße 39, 3, gr. gut möbl. Wj.

Kirchgasse 19, 1 l., eleg. m. Z. zu v.

Kirchgasse 38, Stb. 1, sch. Zim. mit Schlaf. Bett zu v. Daselbst eine saubere Schlafst. sof. od. sp. zu v.

Kirchgasse 44, 3, schön möbl. Zim., sep. Eing., p. M. 18 Mk. m. Kaffee.

Körnerstraße 3, 1 l., gut möbl. Zim.

Lehrstr. 4, P., m. Z., M. 3.50 Mk.

Luisenstraße 3, 2 r., gut möbl. Zim.

Luisenstr. 5, Gartenh. 2, h. Stahl, gr. möbl. Zimmer, 4.50 Mk.

Luisenstr. 14, G. 1, mb. Z. M. 18 Mk.

Luisenstraße 18 möbl. Mans. l. Wdh.

Marktstraße 20 gut möbl. Zimmer per 15. Juli frei.

Marktstr. 21, 3, mb. Z., 1—2 Bett.

Mauergasse 14, 1. Et. r., erh. anst. jung. Mann Zim. mit Kost billig.

Mauritiusstraße 9, 3 r., m. Z. zu vm.

Moritzstr. 10, 1, sch. möbl. sep. Zim.

Moritzstraße 17, 1. Et., möbl. Zim. sofort oder später zu verm.

Moritzstr. 30, 2, gut m. Z. m. Wj. b.

Moritzstraße 49, Mth. 3, m. Z., 2.50.

Oranienstraße 6, 2 r., gut m. Z. sof.

Oranienstraße 27, 2 r., gr. m. Z. sof.

Oranienstraße 29, 1, gut möbl. gr. u. kl. Zimmer zu verm.

Oranienstraße 42, H. 3, möbl. Zim.

Oranienstraße 49, 1 St., möbl. Wj.

Rauentaler Straße 5 ein möbl. Zim.

Rheinstr. 15 große gut m. Msd 6915

Rheinstraße 86, Part., 2 eleg. möbl. gr. Zim. mit sep. Eing. an fein. Herrn zu verm. Näh. das. Part.

Riehlstraße 10, 1, schön m. Zim. zu vermieten. Woche 4 Mk.

Riehlstraße 12, 3 l., mbl. Z., sep. E.

Riehlstraße 13, P., gut m. Z., 4 Mk.

Röderallee 12, 1 r., sch. möbl. Z. m. separ. Eing. auf gleich billig zu v.

Röderstraße 20 sch. möbl. Mans. sof.

Römerberg 21, 1 l., möbl. Zim. z. v.

Römerberg 21, 3, möbl. Z., w. 3 Mk.

Römerberg 37 möbl. Zim., M. 4.50.

Saalgasse 4/6, Stb. 1, möbl. Z. fr.

Saalgasse 22, Laden, mehrere möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Schachtstraße 8 Stübchen mit Bett.

Schwalb. Str. 85, P., m. Z., 16 Mk.

Sedanstr. 3, 2 r., 2 schöne, gut mbl. Zim. bei ruh. Familie billig zu v.

Sedanstr. 8, 1 l., sch. mbl. Zim. bill.

Steingasse 13, 2 r., b. Thurn, schön möbl. Z. an anst. H. Anzus. nachm.

Stiftstr. 29, 2, g. mb. Z., mtl. 22 M.

Waltramstr. 28, P., sch. möbl. Zim.

Webergasse 38, 1 (Kochbr.), Z., 2 B.

Wellritzstraße 34, 2 r., möbl. Mans.

Wellritzstr. 51, 2 r., sch. m. Z. ev. P.

Westendstraße 12, P. l., möbl. Zim. m. 2 Betten an 2 Geschäftsdamen.

Westendstraße 26, 3 r., gut mbl. frdl. Zimmer preiswert zu verm.

Westendstr. 37, 3, sch. m. Z., 15 Mk.

Wörthstr. 17, 3, möbl. Z., wchtl. 3 Mk.

Wörthstraße 25, 1, sch. möbl. Zim.

Yorkstraße 4, 3 r., m. W.-Zim. billig.

Yorkstraße 20, Hochp. r., möbl. Zim.

Yorkstraße 22 möbl. Zim., Part.

Zimmermannstr. 10, 2 r., frdl. m. Z.

Ungen. eleg. mbl. Zim. sof. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tr

Möbl. Zim. a. Tage, Woche, Monate h. bill. abz. Café Alt-Deutschland, Sonnenberg, Wiesbaden, Str. 102.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adolfsallee 3, Vdh., 2 Mans.-Zim., gerade Fenster, an einz. D. o. ruh. Mieter auf sof. Näh. Gartenh. 1.

Albrechtstr. 32, Vdh., 1 o. 2 L. N. P.

Bleichstraße 24 heizb. Mansarde z. v.

Bleichstraße 26 leeres separ. Zim., pass. für Schneiderin, zu verm.

Bleichstraße 26 2 leere Mans. zu v.

Bleichstraße 27 Mansarden zu verm.

Dotzheimer Str. 18, Mb. P., heizb. Mansarde zu vermieten.

Dotzh. Str. 20 gr. Fsp. m. 1—2 Mbl. sofort zu v. Näh. bei Ott, Mtb. 3.

Frankenstraße 5 heizbare Mansarde.

Friedrichstr. 27 große gerade Msd. l.

Friedrichstraße 29, 1, 1 o. 2 L. sep. Z.

Helenenstr. 19 sch. h. Mi. N. Vdh. 1.

Hellmundstraße 2 sch. Mans. per sof.

Hellmundstr. 34, 1, sch. leeres Zim.

Hellmundstr. 40, 1, sch. leeres sep. Z.

Hermannstraße 15 Mansarde zu vm.

Jahnstr. 14 gr. leere heizb. Wj. N. P.

Jahnstraße 6, 1, 1 gr. leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Zingel, das.

Jahnstr. 46 gr. heizb. Msd. Näh. P.

Kais.-Fr.-Ring 2, Vdh., Msd. zu v.

Kapellenstr. 18, 2, 2 l., schöne Zim.

Karlstraße 38 leere Fspz.-N. 1 St.

Kirchgasse 19 heizb. Mans. zu verm.

Kranzplatz 1 2 ineinandergeh. schöne Frontspitzz. zu verm. Näh. 2. Et.

Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.

Moritzstraße 18 Zeilige Mans. zu v.

Moritzstr. 64 gr. Frontspitzzim. sof.

Oranienstraße 35 1 od. 2 Mansdzim. an eine anständige Frau zu verm.

Oranienstr. 35 Mansdz. an anst. Fr.

Oranienstraße 47 gr. l. Z. N. P. 11.

Oranienstraße 49, 1, leere Mansarde.

Philippsbergstr. 39 l. Fsp.-Z., Kochof.

Riehlstraße 19, Hth., sep. Zim. mit Kochgelegenh., Wass., sep. Klos., p. 1. 8.

Roonstraße 4 Frontsp.-Zim. gleich.

Saalgasse 32 eine leere Mansarde.

Scharnhorststr. 31, 1 l., gr. l. Frtsp.

Schiersteiner Straße 2 1 od. 2 Z. an ruh. kl. Fam. zu v. Näh. Part.

Schiersteiner Str. 11, Mtb. 1, leer. Z.

Schillerplatz 3 leere Mans., m. 8 Mk.

Schwalbacher Str. 45 leere heizbare Mansarden an einz. Personen auf gleich od. später zu vermieten.

Seerobenstraße 25, Vdh., zwei schöne Frontsp.-Zim. per sof. z. v. Näh. P.

Steingasse 21 heizb. Mans. m. Wass.

Stiftstraße 22 2 Mansarden zu vm.

Taunusstraße 14 große Mansarde.

Taunusstr. 19, Fsp.-Z., Cab., 14 Mk.

Waltramstr. 13 Mans. p. Juli. N. L.

Weilstr. 10, H. 1, sch. Z., s. o. sp. N. P.

Westendstr. 4 gr. Frtsp.-Z. N. 1 l.

Westendstr. 1 Mansarde, neu, z. vm.

Winkeler, Ecke Dotzheim. Str. 102, 1, schön. gr. Zim., m. Balk., Gas, el. Licht. Näh. 1 Tr., bei Fröhlich.

Yorkstraße 5 1 Fsp. zu vm. B12745

Yorkstraße 22 leeres Zim. p. 1. Juli.

Zimmermannstraße 1, Vdh. Part., schönes leeres Zimmer bill. zu vm.

Eine große Mansarde zu verm. Näh. Seerobenstraße 10, Bäckerladen.

Gr. leeres Zim., Hth. P., p. 1. Aug. zu vm. Näh. Waldemstr. 37, P. P.

2 schöne leere Frontsp.-Zim. zu vm. Off. u. V. 510 an den Tagbl.-Verl.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 14 Keller, 50 cbm.

Adlerstraße 57 Stallung mit Wohn.

Adlerstraße 69 groß. Lagerkeller zu v.

Blücherstr. 13 Stall zu vm. Näh. 1 r.

Blücherstraße 17 Stallung u. Remise, mit od. ohne Wohnung, z. v. Näh. Blücherstr. 42, b. Dormann. B13245

Castellstraße 9 Stall für 2 Pferde, Wagenrem., Futterb., u. 2 Z. u. K., 2 St., per 1. Oktober zu verm.

Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 200 Qm. gr., ganz überbaut, sofort oder sp. B10136

Dotzheimer Str. 124 Autogarage oder Lagerraum. Näh. Vdh. Part. lks.

Eltviller Straße 3 Stall f. 2 Pferde, mit od. ohne Wohn., zu vm. 1966

Erbacher Straße 6 Weinkeller zu vm.

Feldstraße 13 Stallung mit u. ohne Wohnung zu vermieten. 2022

Frankenstraße 5 verschließb. Raum.

Friedrichstraße 50 trock. Keller als Lagerraum zu vermieten. 1907

Hellgarter Straße 8, P., Stallung u. Rem. f. 6 Pferde p. sofort. 2020

Herderstr. 35 gr. Hofkell. sof. bill. bei Fr. Beck, Hth. 2131

Hermannstr. 4 Stall für 2 Pferde auf gleich od. später zu verm.

Jahnstraße 6 Keller u. Lagerraum zu verm. Näh. Zingel, daselbst.

Karlstraße 32, 1 r., Stall., Remise, Hofr., m. o. o. W., g. o. ger., Okt.

Karlstraße 32, Vdh. 1 r., Bierkeller.

Kleiststraße 10 Weinkeller mit sep. Schwenkraum sof. zu verm. 2185

Klopstockstr. 5 Autogarage m. elektr. L. u. Kamlanschl. per sofort 2184

Lothr. Str. 27 Pferdest., Rem., Hb.

Lothringer Str. 31 sch. Weink. 2344

Moritzstr. 23 hell. Flaschenbierk. 2671

Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Vdh. 1. 2303

Oranienstr. 23 Flaschenbierkell. 1939

Röderstraße 20 Stallung mit Wohn. per 1. Oktober zu verm. 2700

Römerberg 8 Stall., gr., kl. Werkst.

Roonstraße 5 Stallung für 4 Pferde mit Remise usw. u. Wohn. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. 1 l. 1519

Roonstraße 11 Stallung zu verm.

Scharnhorststr. 34 Stall f. 2—3 Pf.

Sedanstraße 6 Flaschenbierkeller, ev. mit Wohnung, zu verm. 2758

Zimmermannstr. 3 Stall f. 6 Pferde, Futterr., Wagenr., auch geteilt, auf 1. Oktober zu vermieten. B11481

Zimmermannstr. 7 Stall. f. 1—2 Pf.

Schöner Weinkeller für 40—50 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B10138

Scheune, neben Sportplatz Frankfurter Straße, zu vermieten. Näheres bei Göttel. 2050

Hof- u. Bierkeller in jed. Gr. od. für sonst. Bw. sof. Lothringer Str. 23.

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Adolfstraße 3, schöne 3-Zim.-Wohn. billig zu vermieten.

Sonnenberg, Adolfstraße 5, 1, 3-Z.-Wohn. per sofort. Näh. Part.

Sonnenberg, Landhaus, Bierstadter Straße 31, 2-Zim.-Wohn. zu vm.

Sonnenberg, Gartenstraße 14, 3-Z.-Wohn., 1. Et., per 1. 10. 475 Mk., 3-Z.-W., Frontsp., mit Abschluß, 300 Mk., sofort zu vermieten.

Sonnenberg, Rambacher Str. 42, 1 sch. 3- u. eine 2-Z.-Wohn. sof. od. später billig zu verm.

Sonnenb., Wilhelmshöhe, Liebenaustraße 20, freundl. 2-Zim.-Wohn. mit Gas-Bad, sof. oder Oktober.

Waldstraße 6, 2 u. Fsp., 2-Z.-W. s. zu v. N. bei Arch. Möhn. 2817

Wiesenstr. 2, Ecke Waldstr., 2 schöne 2-Z.-W. u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bäckerei Ott.

Jägerstr. 8, P. u. Fsp., n. herg. 3-Z.-W. sof. prw. N. Sternbergerstr. 2218

Riehstr. 23 (Waldstr.) sind zwei 3-Z.-Wohn. zu 27 u. 26 Mk. zu verm.

Mietgesuche

Schreiner sucht 2-Zim.-Wohnung per Okt., ev. mit Werkstätte, übern. auch Hausverw., bei Architekt bevorzugt. Off. mit Preis u. F. 130 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Ges. v. 2 ruh. L. z. Okt. gr. 2-Z.-W. mit Kab. u. Zb., Part., l. H., abgeschl. Vorpl., Höhenl., b. 380 Mk. Off. u. Z. 123 Tagbl.-Zwgst., Bism.-R. 29.

Zwei Damen suchen in gut. ruhig. Hause, sonn. Lage 2—3-Zim.-Wohn., nicht Part., auf Frontsp., in Villa Nähe Kurp. Pr. 500 Mk. Off. B. 130 an Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohn. f. sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 514 an den Tagbl.-Verlag.

Im Zentrum der Stadt schöne 3-Zim.-Wohnung, ev. mit Bad, in besserem Hause, p. 1. Okt. zu mieten gesucht. Offert. m. Preis unt. E. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer mit voller Pension sucht Herr für mehrere Monate in ruhigem Hause. Off. mit Preisangabe unter T. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame sucht für Sept. od. Okt. gr. sonniges Zimmer in der Nähe der Adolfsallee, mit od. ohne Pension. Off. mit Preisangabe u. P. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Raum für Schlosserwerkstatt sof. ges., ev. m. Wohn. Off. m. Preisangabe u. E. 514 an den Tagbl.-Vl.

Vermietungen

1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 2306

2 Zimmer.

Dotzheimer Str. 120 (Haltestelle d. Elektrischen), Vorderhaus, 2 schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Küchen u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres 1. Stock links. 1973

Friedrichstraße 41, Frtsp., 2—3 Zim. und Küche zu vermieten. 7011

3 Zimmer.

Friedrichstraße 7, Gartenhaus, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., a. 1. Okt. 1911 zu verm. Zu Bureauzwecken geeignet. Näh. das. Gth. 1. Et. 2546

Kaiser-Friedrich-Ring 55, Parterre, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sauer, Blücherstr. 10. Tel. 3074. B13587

Kellerstraße 7, schöne 3-Zim.-Wohn. 2. Etage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Schwalbacher Str. 29, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. per sofort oder später zu v. Näh. daselbst in der Konditorei. 2212

Seerobenstraße 6 schöne 3- u. 4-Z.-Wohnungen, im 1., 2., 3. St., z. v.

Seerobenstr. 23 3-Zimmerwohng., Frontsp., zu vermieten. Näheres Parterre.

Schöne Frontspitze an der Kurpromenade, müßten in Gärten, reizend gelegen, 3 Zimmer, Küche, Keller, sof. od. spät. zu vm. Näh. Lion & Cie, Bahnhofstr. 8.

Schöne 3-Zim.-Wohng., Part., per sofort oder später zu verm. Näh. Stiftstr. 20, Part. Preis 500 Mk.

1 herrsch. 3- u. 4-Zim.-Wohn. Nähe Nerotal, Kochbr., Zentralh., sowie mit all. Komf. auf 1. Oktober zu vm. N. Taunusstr. 55, 3. 2638

4 Zimmer.

Villa Idsteiner Str. 18 4- od. 5-Zimmer-Wohnung mit Frontspitzzimmern, Parterre oder 1. Etage, mit Gartenbenutzung per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, Part. 1571

1. Etage 4-Zimmer-Wohnungen, Küche, Balkon u. Zubehör per sofort 800.—, 2. Etage 4-Zimmer-Wohng., Küche u. Zubehör per 1. Oktober, 650.— zu vm. Näh. Albrechtstr. 24, Obstlad. 2692

4-Zimmer-Wohnung, 1. Etg. mit Balk., Küche u. Zub., per sofort oder spät. zu verm. Näh. Albrechtstraße 24, Obstladen. 2

1. Etage 4 Zim., Küche 2c., per sofort od. später billig zu v. Langgasse 11, Apoth. 2381

Freie Lage, sch. 4 Zim., Bad, Mans., Kalt- und Warmwasserleitung, 3. Stock, Sonnenseite, 1. Oktober zu verm. Yorkstraße 19. B 13540

5 Zimmer.

Blumenstraße 10, Hochptr., 5—6 gr. Z., Veranda, Bad, reichl. Zubh., elektr. Licht. Kurviertel. Anzus. von 11—3.

Dambachtal 43 herrsch. 5-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Bes. v. 11—1 u. 4—6 Uhr. Näh. Arch. Boner, Nr. 41, P. 2508

Dotzheimer Str. 10, Eckhaus, 1. Et., 5 Z., sämtl. n. d. Straße, mit allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Adelheidstr. 95, P.

Villa, Franz-Abtstr. 2, Nerotal, hocheleg. 5-Zim.-Wohnung, 1. Et., mit reichl. Zubeh. zum 1. Oktober. N. 2. Et. v. 10—1 u. 3—5. 1629

Heßstr. 1, n. d. Parkstr., 5 gr. Zim., Fremdenz. u. reichl. Zubh., sofort od. spät. zu vm. Näh. das. 1976

Klopstockstr. 21 1. Et., 5-Z.-W., Mädchenz. in d. Et., m. Zentralh., sämtl. Z. n. d. Str. g., p. 1. Okt. N. Adelheidstr. 95, P.

Rheinstraße 88 schönes 5- u. 6-Zim.-Wohn. z. verm. ev. mit Autogarage. Näh. Part. B14078

Luxemburgplatz 5, Eckhaus, herrschaftl. 5-Z.-W., Fsp., 2 Mansard., 2 Keller usw., per 1. Okt. zu verm. Näh. Parterre.

Moritzstr. 32, Part., 5-Z.-W. mit reichl. Zubeh., auch für Bureauzwecke geeign., ganz od. get. N. Kleiststr. 15, 1. 2236

In der vordern Moritzstraße ist eine sehr schöne 5-Zim.-Wohnung mit all. Zubeh. per 1. Oktober zu vm. N. Moritzstr. 17, Lad. 2456

Nikolasstraße 20, 2. u. 4. Et., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 2396

Nikolasstr. 24, Hochparterre, 5 Zimm., Balkon, mit reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu vm. Souterrain 4 große Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. bei G. Abler, 3. St. Anzuf. von 12—1 und 3—6 Uhr. Beide Wohnungen evtl. zusammen. 2615

Seerobenstr. 23 5-Zimmerwohng., Part., per sofort zu vermieten. Näheres Parterre.

Villa Wetterau, Ende Sonnenb. Str., vor Haltest. Tennelbach, h. 5—6-Zim.-Wohn., 1. St., p. Okt. preisw.

Wielandstraße 7 (Eckhaus ohne Hinterhaus), hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen, mit Zentralheiz., im 1. od. 2. St., per sofort oder später zu vermiet. Näh. Harling, das. 1 St. Tel. 273.

In neuerbauter Villa, ganz in der Nähe des Kurhauses, hübsches Hochpart., 5 Zim., große Diele, große Küche, Bügelzimmer, mit allem Komfort der Neuzeit, m. Garten, auf gleich od. zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Chr. Kohl, Richard-Wagner-Straße 28.

Mit Mietnachlaß 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten Rüdesheimer Str. 6. B18446

In Villa hochelegant, per gleich oder Oktober fünf prachtv. Zimmer 2c., Mk. 2300 zu vm. Off. u. T. 512 a. Tagbl.-Verl.

6 Zimmer.

Adolfsallee 27, Hochpart., 6—7 sehr gr. Zimmer, s. gr. Veranda, per Okt. zu verm.

Friedrichstr. 39, 1., 2. oder 3. Etage, 6 Zim., Bad und Zubehör, per sofort zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 3. 1973

Zu vermieten. Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht 2c., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 29. 1979

Schützenhofstraße, Landhaus, 6 Z., Bad, Terrasse u. reichl. Zubehör, p. Okt. Näh. Schützenhofstr. 15. 2663

Kaiser-Friedrich-Ring 64, 1,
umzugshalber schöne 6-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. Okt. od. früh. mit Mietwachl. zu verm. Näh. das.

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, **umzugshalber** sofort zu vermieten. Näheres **daselbst** 3. Etage. 1980

Klopstockstr. 5, 3, herrsch. 6-Z.-W. m. reichl. Zubeh., Heiz. 2c. sof. Näh. das. u. Kleistr. 10. 1981

Kranzplatz 1,
2. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung **besonders für Arzt geeignet,** per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1982

Schlichterstraße 3
herrschaftliche 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Part., 1. u. 3. Etage, zu vm. Näh. **daselbst u. Kirchgasse 52.** 2288

6-Zimmer-Wohnung,
Hochp., Villa, prachtvoller Garten, sof. zu verm. Mainzer Straße 17.

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, 2. Stock od. Part., 7 bis 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1938

Umbau Kirchgasse 18,
Ecke Luisenstraße,
1. und 2. Etage, je 7 oder 8 Zim. mit Zentralheiz., Elektr., Bad, hocheleg. hergerichtet, p. 1. Oktober zu vm. Näh. 3. Et. b. Kling. 2025

Wilhelmstraße 16,
1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit Aufzug, Zentralheiz., fließend. kaltem u. warm. Wasser, Staubsauganlage, mit reichl. Zubeh., für sogleich zu vermieten. Näher. daselbst bei Nathan Heß. 2670

Hochherrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten. 1985

Hochherrschaftl. Wohnung
von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per **sofort o. später** zu vermieten. Näheres **Baubureau.** 1986

In Villa,
etwas Höhenlage, mit herrl. Aussicht u. groß. Garten, herrschaftl. **7—8-Zimmer-Wohnung** sehr preiswert per sofort od. später zu vermieten. Offerten unter J. 504 an den Tagbl.-Verlag. 2462

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 45, 1 St.,
hochherrschaftliche 9-Zimmer-Wohnung (Sonnenseite), komfortabel u. neuzeitlich eingerichtet, Terrasse, reichl. Zubehör, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht usw., per 1. Oktober, event. früher zu verm. Näh. Laden. 1350

Landhaus,
Gutenbergstr. 4, 1. Etage, 10 Zim., auch geteilt 4 und 5 Zimmer, per 1. Oktober 1911 zu verm. Näher. daselbst beim Hausmeister. 2308

Hochherrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung
Humboldtstr. 5,
Hochparterre u. Souterrain, mit reichlichem Zubehör, 2 großen Dienerschaftsräum., Küche, Speisekammer, 2 Keller u. 3 Mansarden, Gas u. elektr. Licht, sogleich oder später zu beziehen. Besichtigung täglich, außer Sonntags, 3—4 Uhr nachmittags.

Humboldstraße 5
herrschaftliches Hochparterre sogleich u. **1. Etage** zum 1. Okt. zu vermieten. Beide Etagen enthalten 8 Zimmer und reichliches Zubehör nach Anforderungen der Neuzeit. Zu besichtigen täglich 3—4 nachmittags.

Kirchgasse 43,
2. Etage, 8 Zimmer, Badezim., Gas u. elektr. Licht, sofort oder zum 1. Oktober zu verm. Auskunft Nikolasstraße 20, 1. 2400

Rheinstraße 90
(auch für Aerzte o. Rechtsanwälte),
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Rheinstr. 90, 3. Etage.** 2389

Rheinstr. 101, 2. St.
Herrschaftl. Wohnung 8 Zimmer, nebst Zubehör bis 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. rechts. B12430

Rheinstraße 39,
1. Et., 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort, zu vermieten. Näheres **Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.**

Schützenstraße 3,
1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1987

Villa Viktoriastr. 49
hochherrschaftl. Wohnung von 7 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, Mansarden, Balkons, elektrisches Licht, **Zentralheizung** und großem Garten per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 1/2 12—1/2 2. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 2301

Schöne 8-Zimmer Wohnung
per 1. Okt. oder später **zu vermieten.** Auch für Photograph oder Arzt geeignet, da Lift auf Wunsch eingerichtet werden kann. Näh. Gr. Burgstr. 16, Eckladen. 2358

Zu vermieten
in Herrschafts-Villa 10 Zimmer mit reichl. Zubehör per Herbst 1911. Neues feinst. Haus, groß. Garten, elektr. Licht, beste Lage an den Tennisplätzen, Stallung und Autogarage kann dazu gegeben werden. Näheres Neugasse 5, Part. 2365

Läden und Geschäftsräume.

Bärenstraße 2,
1. Etage, für Geschäftszwecke oder Wohn. p. 1. Okt. zu v. Berger. 2447

Bierstadter Höhe 56
Laden mit Wohnung zu verm. Näheres Nr. 58, 1.

Bismarckring 2,
Ecke Dotzheimer Straße (Neubau), **moderne Läden** in verschiedenen Größen, geeignet für
Möbel u. Dekor., Haushaltart., Installation, | **Färberei, Konditorei, Blumen**
auf sofort preiswert zu vermiet. Näh. **Baubureau Bildner,** Dotzheimer Straße 43. B7773

Bleichstraße 11
großer Laden, 2 Schauk., **ca. 80 □m,** mit oder ohne Wohnung, Werkst., per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 2483

Dotzheimer Str. 35, Ecke Zimmermannstr., schöner **Laden** mit reichl. Zubehör und event. mit schöner 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. d. J. anderweitig zu verm. Näh. Adolfsallee 10, P., oder Walluser Str. 3, 2. 2575

Dotzh. Str. 53, Ecke Dreiweidenstr. 2
gr. helle Werkst., Lagerräume
u. **Automobilraum** f. 2 Stück m. Wasser u. elektr. Licht sof. z. vm. Näh. das. bei **Feilbach, 1. Et.** B12950

Dotzheimer Straße 63
die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links. B10141

Faulbrunnenstr. 2,
Ecke Kirchgasse, schöner Laden, evt. mit Wohn., per Oktober zu verm.

Laden, Friedrichstraße 18,
mit od. o. Wohn., sof. Näh. 1. Et.

Friedrichstr. 41,
größere Parterre-Räume, zu jedem Geschäftsbetr. geeign., zu vm. 2629

Das Laden-Lokal
Ecke Friedrichstr. u. Neugasse,
seither Teppich-Geschäft der Firma **Alvers & Pieper,** ist auf sofort oder später zu vermieten. Eventl. außerdem 1. Stock (ca. 350 qm) u. große helle Souterrainräume. Der Laden kann auch beliebig abgeteilt werden. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 3. 2340

Goldgasse 17 Laden mit Ladenzim., auch für Bureau geeign., auf gl., event. mit hübscher 3-Zim.-Wohn., zum 1. Okt. zu vermieten. 2491

Kirchgasse 5,
schöner Laden in guter Geschäftslage mit reichl. Zubehör auf sofort oder spät. preisw. zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigent. Scheid, Gabenstraße 7. 1516

Umbau Kirchgasse 18,
Ecke Luisenstraße,
3 Läden (hochmod.) mit Zentralh., Elektr. u. Lagerr. per 1. Oktober zu vm. N. 3. Et. b. Kling. 2026

Kirchgasse 43 (Storchnest)
Laden mit Soufol
auf sofort zu verm.
Näh. 1. Etage. 1992

Langgasse 21,
im **„Tagblatt-Haus“,** ist ein
schöner Laden
(42 qm),
mit Entresol (64 qm) u. Soufol (42 qm) **sofort oder später** preiswürdig zu verm. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** rechts der Schalterhalle. *

Langgasse 47
Laden mit Soufol zu vm. Näh. Hotel „Schwarzer Bock“. 2703

Langgasse 48, 1
Vorzügl. Geschäfts-Etage
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, zurzeit Reisebureau, wegen Verlegung per Januar oder April zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. L. Rettenmayer, Nikolasstr. 5. 2319

Luisenstraße 46,
Eckhaus am Residenz-Theater, 9,20 m tiefer Laden m. Zim., K., Heiz., 2 Fenster, sofort für 1300 Mk. zu verm. d. Köhler, daselbst. 2747

Marktstraße 22
ist ein Laden mit oder ohne bedeut. Lagerräume, Werkstatträume 2c. zu vermieten. Näh. b. **M. Meier,** Nikolasstr. 41. 2395

Laden Moritzstr. 4,
50 qm, sof. oder später zu verm. 2208

Moritzstr. 15 Laden per sofort od. später z. verm. Auf Wunsch w. derselbe umgebaut. Auch sind gr. Lagerr. u. K. v. N. 1. St. l. 2521

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 2311

Neugasse 19 schön. groß. Laden, 2 Erker, ganz oder geteilt, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. Weinrestaurant **Jacobi.** 2148

Nikolasstraße 21
ist der ganze Seitenbau zu gewerbl. Zwecken zu vermieten. 2657

Kl. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Maleratelier 140 qmaroß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. B12398

Seerobenstraße 4 helle Werkstätten u. Lagerräume, mit Gas, Wasser, 2c. evt. mit Wohnung, zu verm.

Laden Taunusstr. 25 vorübergehend oder dauernd sofort oder später zu verm. Näh. das. **Drogerie Moebus.** 2028

Wellritzstraße 4 Werkstätte zu verm.

Eckladen in **la Geschäftslage** per 1. Oktober. **Lion & Co.,** Bahnhofstr. 8.

Bureau und Lagerräume,
ca. 240 Qm. Bodenfl., mit Gas u. elektr. L., z. v. Bismarck-Ring 3. B6407

Große und kleine Werkstätte
mit Torfahrt zu vermieten **Bleichstraße 18.** Näh. bei Hanson. 1979

5 schöne Büro-Räume,
1. Etage, **Adelheidstraße 36, Ecke Moritzstraße.** Einzusehen 3—4 Uhr, nachmitt. Näh. **Müller,** Dotzheimer Straße 73, 1 l. 2582

Schöner Laden mit 4-Zimmer-Wohn., Pr. Mk. 800, sof. zu vm. Feldstr. 19, 1 r.

Laden mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 2000

Eckladen mit Wohnung u. reichl. Zubehör zu vermieten. Herderstraße 17, Näh. Part. 2264

Großer Laden (2 Erker) nebst Zubehör sofort zu vermieten Herderstr. 27, Part. 2312

Schöner Laden
f. j. Geschäft pass., sof. od. sp. zu vm. Moritzstraße 24, gegenüb. Gerichtsstraße, N. Moritzstr. 21. Drog. 2001

Per sofort zu vermieten
1 **Souterrain-Raum,** 50 qm., als Werkstätte oder Lagerraum,
2 **große Souterrain-Räume,** je 120 qm. groß, ganz oder geteilt, auch als **Weinkeller** sehr geeignet,
1 **Souterrain-Raum,** 180 qm. mit großen Nebenräumen, als Werkstätte oder Lagerraum sehr geeignet. 2127
Näh. Friedrichstraße 10.

Maler-Atelier
zu vermieten **Michelsberg 6, 1.** 1545

Laden
für Papier, u. Buchhandl., auch Filiale 2c., gegenüb. Reformgym., bill. Leicher, Oranienstr. 6. 2269

Schöner Laden
Oranienstr. 14 p. sof. od. später z. v.

Laden
mit kompl. Einrichtung für Kolonialw. und Delikatessen Umstände halber sofort zu vermieten **Rheinstraße 91.** Näh. Hinterhaus Part. 2165

Eckladen,
Röderstraße 21, mit Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 2388

Bäckereiräume mit oder ohne Laden zu vermieten Römerberg 5. 1567

Atelier für Maler, Bildhauer 2c., auf sofort zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 2903.

Sichere Existenz.
Der von der **Molkerei Fischer** innegehabte Laden, Walramstr. 31, ist sofort zu v. Näheres daselbst Hinterhaus bei **Schmidt.** B12396

Großer Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 2065

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F353

Zu jedem Betrieb
Fabrikräume Waldstr. 49 zu vm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 46, 3. 2262

Großer, schöner Laden
mit 2 Erkern in guter Geschäftslage für jede Branche (event. als **Filiale**) umständehalber **sehr billig** zu vermieten. Offerten u. **F. 515** an den Tagbl.-Verl.

Laden m. g. Schaufenster u. Ladenz. sof. oder 1. Okt. zu v. Off. unt. **M. 4012** a. **D. Frenz, Wiesbaden.** F40

Bäckerei, vollst. neu herger. billig zu vermieten Näh. Hellmundstr. 56, 2 r. 2347

Bäckerei nebst Laden
und Wohnung zu vermieten. Näh. Rheingauer Str. 6, Part. 2376

Gutgeh. Weinstube
in Wiesbaden, auch für Dame pass., sofort weiter zu vermieten. Erforderlich 12—1500 Mk. für eine gute Einrichtung. Offerten unter A. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Im Zentrum
Hinterhaus, ca. 380 Quadratmeter Lagerräume, ganz oder geteilt, zu vermieten. Näheres bei Göttel, Schwalbacher Straße. 2331

Villen und Häuser.

Villa,
Mainzer Straße 31,
10 Zimmer, großer Obst- und Ziergarten, reichl. Zubehör, z. 1. Okt. zu vm. Preis Mk. 4000.—. Näh. Viktoria-Apoth., Rheinstr. 45. 2418

Nerotal, Villa Weinbergstraße 13,
mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad 2c. per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. B8001
Bitse & Bortmann,
Telephon 2798. Hellmundstraße 13

Schöne Villa, Gegend des Nerotals, herrliche Lage, 10 Zim. u. sehr reichl. Zubehör, **ganz billig** zu vermieten, ev. **auch geteilt. Otto Engel,** Adolfstr. 3.

Herrschaftl. Wohnhaus
10 gr. Zimmer, Küche, Badezim., dopp. Erker, Mans., elektr. Licht, überh. all. Komfort, in **herrl. Lage an der Mosel**
mit landsch. wunderb. Umgeb. zum Preise v. nur 1200 Mk. jährl. zu vermieten. Vorzügl. pass. f. Famil., die ihren Wohnsitz a. d. Mosel nehm. woll. od. f. Großstadtfam. z. Sommerwohn. Gelegenh. z. Jagd, Fischerei, Wassersport, Schieß-, Tennisplatz etc. Näh. unt. E. R. 604 d. **Ed. Krause,** Annonc.-Exp., Coblenz. F200

Kl. Landhaus
in Schlangenbad,
am Walde, z. Alleinbewohnen, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. b. Küster **Koch,** Schlangenbad. 2306

Zu vermieten:
Moderne neue Villa, 10 Zim. und reichl. Zubeh., herrliche, gesunde Lage, per sof. Preis 4200 Mk. Ferner Villa, Kurlage, 10 Zim., per sofort, 4500 Mk. Etagen und Villen in allen Preisen und Lagen durch Wohnungs-Nachweis
Wilh. Reitmeier,
Luisenstraße 3. Telephon 6478.
Für Käufer u. Miet. kostenl. Verm.

Freigelegenes modern. Zweifamilienhaus,
2×5 Zimmer, Diele, Bad, Gart., nahe der elektr. Straßenbahn Bierstadt sofort oder per 1. Oktober zu vermieten od. zu verkaufen. **Wilh. Mitzel, Bierstadt.** Telephon 160.

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Straße 50, 1 (Landhaus), möbl. Wohn. von 4 Zimmern und Küche, auch geteilt, Mitte Juli zu vermieten. Näheres Parterre.

Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näh. das., 10—12, od. Taunusstr. 17 bei Kraft.

Eleg. möbl. Wohnung
Friedrichstr. 7, Ecke Wilhelmstr. 6828

Möbl. Wohnung,
2—3 Zim., **sofort** sehr billig zu verm. Villa Waldheim, Unter den Eichen.

Zwei möblierte Zimmer mit Küche in guter Lage, 65 Mk. monatl. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uq

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstraße 7, 1, Salon und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Adolfstr. 10, 2, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Bismarckring 29, 3 rechts, möbl. Zimmer bill. zu verm. B13557

Blücherstr. 11, P., m. Z., sep., an Herrn.

Friedrichstr. 9, 2, dicht Wilhelmstr., eleg. möbl. Z. mit od. ohne Pens. Rupp.

Hübsch möbl. Zimmer mit und ohne Pension Dambachtal 1.

Wohn- u. Schlafzim.,
eleg. möbl., evt. m. 2 Betten, zu vermieten Kirchgasse 17, 1.

Salon- und Schlafzimmer,
a. einz., Rheintaler Str. 18, P. B13826

In ruh. bess. Häuslichkeit
einzelne Dame, hübsche Sonnenzim. zu verm. Rheinstraße 77, 1.

1 oder 2 schöne vollst. möblierte Zimmer an solide Alleinmieter abzg. Schützenhofstraße 2, 1.

Gr. Mansarde, eleg. möbl., billig zu vermieten Taunusstraße 77, Gths.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Viktoriastraße 14.

Gut möbl. gem. Parterrezim.
zu vermieten Wörthstraße 24, Part.

Dicht Wilhelmstr. eleg. ungen. möbl. Zim. mit Pens. Näh. Tagbl.-Verl. U1

Pflegebedürft. älterer Herr
oder Dame findet ein gemütliches Heim bei Witwe. Offerten unter R. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Roonstraße 21, 1 r.,
sch. sonniges leeres Zimmer zu vermieten. Preis 14 Mk.

Remisen, Stallungen etc.

Dotzheimer Str. 53, dicht am Ring, **gr. Automobilraum** m. **Wasser u. elektr. Licht u. gr. Lagerräume** sofort. Näh. 1 St. b. Feilbach. 1549

Dotzheimer Straße 123,
vis à vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per sof. o. später zu verm. B10142

Wellritzstr. 41, Stall f. 2 Pferde, geschl. Remise für 2 Wagen, gr. Heuspeicher mit od. ohne 2-Zim.-Wohn. u. Lagerr. auf 1. Oktober bill. z. verm. B12455

Gr. Weinkeller Adolfstr. 7. N. Stb. 3. 2007

Gr. Hofkeller,
monatlich Mk. 10, zu vermieten. 2063 Moritzstraße 66.

Autogarage mit Wasser- und Kanalanschluß zu verm. Rüdesheimer Str. 23, P. l. 2104

Stallungen
für 22 Pferde, mit all. Zub., Remise, sehr **große gedeckte Reitbahn,** offene Reitbahn usw. (früher Ostermann), **vorteilhaft sofort** zu vermieten, event. zu verkaufen. Näheres bei den hiesigen Sensalen und Richtstraße 15. Telephon 3994. 1570

Autogarage 2112
zu verm. Wielandstr. 6, 8, b. Schramm.

Auswärtige Wohnungen.

Große Wohnung
8 Räume, nebst Kutscherstube, Stall für 8 Pferde, Scheune, Wagenrem. u. groß. Hofraum, für Fouragegeschäft, Kutscherei oder landwirtschaftlichen Betrieb geeignet, im Vorort von Wiesbaden, unmittelbar an der Stadtgrenze, ist zusammen oder geteilt zum 1. Okt. 1911 zu vermieten. Näh. **Walluferstraße 12, Parterre.** F243

Nr. 317.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
11. Juli 1911.
59. Jahrgang.

Ausstellung von Modellen und Entwürfen
für ein
Bismarck-National-Denkmal
auf der Elisenhöhe
im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden
vom **1. Juni** bis **16. Juli.**
= Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr. =
Eintrittspreis Mk. 1.— F172

Sonder-Angebot
für die
Reise.

Samt-Taschen,
früherer Preis Mk. 8.— bis 20.—,
jetzt 13.50, 7.50, 4.50

Leder-Taschen,
früherer Preis Mk. 10.— bis 15.—,
jetzt 8.50, 6.50, 4.50

Brocat-Taschen,
einzelne Modelle,
jetzt 20.—, 9.50, 6.50

Eickmeyer Nachf.,
52 Wilhelmstrasse 52.

Unserer werten Kundschaft machen wir hierdurch die Mitteilung, dass wir unsere
Milchkur-Anstalt
mit dem 1. Juli d. Js. unter ständige **Kontrolle** des **Instituts für Chemie und Hygiene** von **Professor Dr. Meineke & Genossen** in **Wiesbaden** gestellt haben.
Wir liefern nach wie vor eine garantiert reine, erstklassige **Kur-** und **Kindermilch** und zwar:
die Liter-Flasche zu 45 Pfennig
„ halbe „ „ 23 „
„ viertel „ „ 12 „
frei Haus
Zur Besichtigung unserer Einrichtungen laden wir Interessenten ergebenst ein u. werden Kostproben gerne gegeben.
Biebrich a. Rh., im Juli 1911.
Biebrich-Wiesbadener Kur- und Kindermilch-Anstalt
Telephon 28. unter tierärztlicher Aufsicht. Telephon 28.

Das ist falsch!
Wenn künstliche Zähne nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benütze etwas
Apollopulver aromat.
(g. g. 5166) und sie werden die gewünschte Festigkeit sofort erhalten. Per Büchse 50 Pf. in den Apotheken und Drogerien. F 6

Für Bauspekulanten
od. größere Geschäftsunternehmungen sehr geeignet.
Das Haus **Moritzstraße 5** mit gr. Hof, Stallungen und Nebengebäuden, Gesamtar al 72 □-Ruten, 24 Schuh, ist per sofort od. später unter kulanten Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 56, **Wiesbaden.**

Ein auswärtiger Importeur hatte beabsichtigt mit einer auserwählten Kollektion
Perser Teppiche
eine **Ausstellung** zu arrangieren. Da kein passendes Lokal zu bekommen war, ist derselbe gezwungen, die Teppiche, groß und klein, unter der Hand loszuschlagen. Reflektanten, die nun Wert legen auf feine, gediegene Teppiche und dabei sehr billig kaufen wollen, belieben ihre Offerte unter **„Auswärtiger Importeur 108“** Hotel Englischer Hof abgeben zu wollen.
Jedem Interessent können auf Wunsch die Teppiche in seiner eigenen Wohnung ohne Verbindlichkeit zur Besichtigung vorgelegt werden.

Ziehung 21. Juli
Briesener 1.—
Pferde-Lose M.
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. – 1535 Gewinne –
Gesamtwert Mark
44000
1. Hauptgewinn:
Equipage mit 4 Pferden
2. Hauptgewinn:
Equipage mit 2 Pferden
3. Hauptgewinn:
Equipage mit 1 Pferd
ferner 40 Reit- und Wagenpferde
im Gesamtwert von Mark
35500
Lose zu haben bei Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.

Saisonausverkauf in Damenhüten. Adlerstr. 3, 3 r.
Daselbst werden auch Hüte modernisiert.

Damen-Hüte
weit unt. Preis, sowie Bänder, Blum. x.
Dotzheimer Straße 31, P. 1. B13834

Zusammenschiebbares Handwagen f. Geschäfte ohne **Einfahrt.**
Offerten frei.
Alleinig. Fabrikant:
Carl Meyer Sohn, Osnabrück. F 6

Die besten
Garantie-Hochdruck-
Gartenschläuche
empfiehlt billigst 994
Ph. Hch. Marx,
Mauritiusstraße 1. Teleph. 3056.

Täglich frisch!
Feiner Aufschnitt zu den billigsten Preisen empfiehlt als Spezialität 938
Schweine-metzgerei W. Bellwinkel
aus Westfalen, Schulgasse 7.

Hochfeinste Süßrahmtafelbutter
in ½-Pfd.-Stücken per Pfd. Mk. 1.20 ab hier, **Koch- u. Backbutter** Mk. 1.10, 1-Pfd.-Stücke), 5-Pf.-Ballen **Landbutter** Mk. 1.05, **prima Trink-Eier** 7—8 Mk. pro 100 Stück empfiehlt
Fritz Walther,
Fränkische Molkerei-Zentrale Ansbach (Bayern).
P.-Sch.-Kto. Nbg. 2301.

Große
Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.
Im Auftrage des Pflegers versteigere ich am
Donnerstag, den 13. Juli cr., u. folgenden Tag, morgens 9½ u. nachmittags 2½ Uhr
beginnend, in meinem Versteigerungssaale
23 Schwalbacher Straße 23
folgende sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:
Eleg. Salon-Einrichtung, Ahorn, m. Facette-**Spiegel,** best. aus: Salonschrank, Schreibtisch, Sofatisch, 4 Stühle, Sofa mit Umbau und 2 Sessel mit Plüschbezug, Teppich u. Portieren,
eleg. Hellnußb.-Schlafzim.-Einrichtung, best. aus: 2 Betten mit Roßhaar-Matratzen, zweitür. Spiegelschrank, 2 Waschkonsolen mit Spiegel und Einrichtung für Wasser-Zu- und Ableitung, 2 Nachtschränke, Handtuchständer und Rohrstühle,
antikes Büfett, Ulmer Renaissance, mit dazu pass. **Kredenz, Stegtisch, Stühle und Wandschränkchen,**
Eichen-Herren-Schreibzimmer-Einrichtung, best. aus: amerikan. Schreibbureau, Schreibsessel, Bücherschrank (Zaid), Tisch, Kopierpresse, div. kl. Schränken, Konsolen und sonstige Bureau- und Schreibutensilien 2c., **sehr gutes Nußb.-Pianino** von L. Simon, Ulm, Klavierstuhl, Nußb.-Büfett, Nußb.-Bettsto, Nußb.-Spiegel mit Trumeau, **Diwan und 2 Sessel mit Plüschbezug,** Sofas, **Nußb.-Betten,** Nußb.-Waschtoilette, Nachttische, ein- und zweitür. Nußb.- und lackierte **Kleider-** und Wäscheschränke, **2-tür. Medikamenten-Schrank,** Kommoden, Konsolen, Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Bilder, Bücher, darunter **pharmazeutische Werke,** Nippsachen, Gebrauchs- u. Luxusgegenstände aller Art, **japan. geschn. Elfenbein-Schwerter und -Dolche,** Revolver, Glas, Porzellan, Wanduhren, Etageren, Singer-Nähmaschine, Nußb.-Nähtisch, **photogr. Apparat** mit Zubehör, **Balkonmöbel, Teppiche,** Läufer, **Gardinen, Portieren,** sehr gute **Deckbetten, Plumeaus** und **Kissen, Daunen-Steppdecken,** Kulten, **Weißzeug, Frauen- u. Herren-Kleider u. Leibwäsche, elektr. Lüster** und Stehlampen, **fast neuer Gasbadeofen,** Gesindemöbel, Küchenschrank und sonstige Küchenmöbel, Gläserschrank, Stehleiter, Küchenwagen, Küchen- und Kochgeschirr und vieles andere mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung während den Geschäftsstunden.
Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23.

Auswärts
liegt das
Wiesbadener Tagblatt
zur Einsichtnahme offen:

In den Kurhäusern:
Borkum
Brückenau
Dürrheim, Bad. Schwarzwald
Hersfeld
Homburg
Kiedrichtal, Bad Kiedrich b. Eltville a. Rhein
Königstein i. T.
Kreuznach
Langenschwalbach
Lindenfels i. Odenwald
Mergentheim
Nassau a. d. Lahn
Nass. Lungenheilstätte Naurod
Nauheim
Norderney
Orb
Ruppertshain i. T. (Heilstätte)
Schlangenbad
Soden
Wildungen.

In den Hotels und Sommerfrischen:
Adlerbad Tannenhof, Griesbach (Schwarzwald), Frz. Nock
Hotel zum weißen Hirschen, Schwarzburg (Thüringen)
Schwarzwald-Hotel, K. Bieringer in Triberg
Kuranstalt Hofheim, Dr. M. Schulze-Kahleyß
Hotel Viktoria, Schlangenbad
Jugenheim (Bergstraße), Hotel und Pension „Zum kühlen Grund,“ Gg. Görisch
Kurhotel Vogeler, Bad Oeynhausen, Fritz Herber.
Erholungsheim Roßbach (Pfalz)
Hotel Viktoria, Lindenfels i. Odenw., W. Obermeyer-Rauch
Hotel u. Pension „Bären,“ Hornberg i. Schwarzwald, H. Diesel
Hotel zum Hirsch, Bad Teinach (württemb. Schwarzwald)
Hotel Odenwald, Lindenfels, Ad. Vogel
Hotel Wenzel, Schmitten i. T.
Hotel u. Pension „Z. Ochsen“, Todtnau (Schwarzwald), M. Kubner
Hotel u. Pension „Wilhelmsbad“, Frankfurt a. M.

Sommerwohnungen

Zu vermieten!
Ein Landhaus (U.-Taunus) m. fünf Zim., möbliert, Stall f. 2 Pferde, ist f. die Sommermonate zu verm. Off. u. A. 619 an Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Aeltere Dame
sucht ruhige 3-Zim.-Wohn., in gutem Hause, zum 1. Oktober. Offert. u. Z. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar
sucht Wohnung, besteh. aus 3 großen Zimmern, Balkon oder Veranda, Bad usw. Gegend: Villa an der Biebricher Straße oder Bierstadter Höhe. Gefl. Off. mit Preis unter T. 514 baldmöglichst an den Tagbl.-Verlag. F 374

Zwei Damen suchen
3—4-Z.-W. zu mäß. Pr. Höhenlage. Off. u. M. 516 an d. Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Oktober
schöne 5-Zim.-Wohnung, ev. in Villa, m. Gartenbenutz., bequeme Lage, ges. Off. u. H. L. 22 hauptpostl. Wiesbad.

Kl. Einfam.-Villa
4—5 Zimmer enth., od. Gartenhaus, in oder bei Wiesbaden, von kinderl. Ehepaar für sofort oder spätestens vom 1. Sept. ab zu mieten gesucht; event. auch ein Part. in klein. Villa, von 5 Zim., Bad, Garten. Ausführl. Offert. mit Preis u. T. 149 an Haasenstein & Vogler, Wiesbad. F 77

Villa, mind. 8 große Zimmer, Garten, mögl. mit Stall für mind. 2 Pferde u. Remise für 2—3 Wagen, Kutscherwohn., auf **Oktober** oder früher zu mieten od. zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit Preis unter **A. 5055** an den **Haus- und Grundbesitzer-Verein** sofort erbeten. F 374

Wer baut u. vermietet mit Vorkaufsrecht zu April oder Okt. 1912 kinderl. Familie
kl. Villa
von 5 Zim. u. Zubehör, kl. Zier- und Gemüsegart., u. evt. Pferdestall? Höhenlage u. Nähe des Waldes bevorzugt. Off. mit gen. Ang. d. Lage u. Pr. unt. O. 506 an den Tagbl.-V.

Kinderl. Familie sucht zu April oder Oktober 1912
kl. Villa oder Etage
mit Garten u. mögl. Stall für 1 Pferd und Wagen zu mieten. Mietspreis nicht über 2000 Mk. Höhenlage erwünscht. Off. mit Ang. der Lage und äußerstem Preis u. S. 506 an den Tagbl.-Verlag.

In schöner Lage Wiesbadens
oder Umgeb. wird bis Ende Sept. eine hübsch möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern, nebst Küche und Badezim., auf 6 Monate zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. 620 an d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht
von einem älteren Herrn (Dauermieter) 2 einfach möbl. Zimmer (mindestens eins davon mit Vormittagssonne), in zweiter od. erster Etage. Bedingung: Gas oder elektr. Licht u. Badbenutzung. Offerten an Frau A. L. Ott, Limburg, Lahn.

Hochherrsch. möbl. Wohng.
von 6 Zimmern u. Küche, mögl. abgeschloss. Etage, Gartenbenutz. erforderlich, vom 1. September ab auf 1 Jahr fest zu mieten gesucht. Off. u. M. 513 a. d. Tagbl.-Verl.

Geb. Herr sucht
sofort als Dauermieter in Villa, mit Garten, 2 möbl. Zim. mit voller Pension. Off. mit Ang. v. Pr. u. Lage u. S. 515 an den Tagbl.-Verl.

Dauermieter
sucht im Norden od. Nord-West. zum 20. August ein schön möbl. Zimmer. Ruhige Lage u. Aussicht Bedingung. Angebote mit Preis unter R. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsdame
sucht per sofort großes, gut möbl. Zimmer, Sonnenseite. Offerten u. U. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Mansarde mit Zentralheizung von gebildeter Dame dauernd gesucht. Pension Christa, Friedrichstraße 18, 2.

Feines modernes photographisches Atelier
sucht pass. **Parterre-Räume.** Beste Lage Bedingung. Ev. werden Umbaukosten selbst übernommen. Schriftl. Angebote mit Preis unter A. G. 11. 5057 an den Hausbesitzer-Verein erbeten.

Suche sofort od. spät. Stallung für 3—4 Pferde, Wagenremise, Heuboden, 2 Zimmer u. Küche. Offerten mit Preisangabe unter S. 516 an d. Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Einküchenhaus,
Haus Dambachtal,
Dambachtal 23 u. Neuberg 4.
5 Min. vom Kochbrunnen,
5 Min. vom Walde.
Zimmer, möbl. u. unmöbliert, mit eig. Bad, Wohnung i. Abschluss. Vornehmste und preiswerteste Pension am Platze. — Tel. 341. Thermal-Bäder.

Familienpension Grandpair.
Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenommiertes Haus. Vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3613.

Villa Monbijou,
Paulinenstrasse 4a.
Fremdenpension I. Rgs.
Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 636.
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer von 6 Mk. an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
Badezimmer in jeder Etage.
Thermalbäder.
Kurgemässe Küche.
Bes.: Emma Kruse.

Pension Bauer,
Friedrichstr. 7, Ecke Wilhelmstr.,
empf. eleg. möbl. Zimmer. 7023

Pension Burghof.
Hübsche Zimmer
auf Tage, Woche, Monate mit oder ohne Pension. Pension von 75 Mk. monatlich an. Langgasse 19.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 373

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Marktplatz 3. Telephon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 7019

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Erste Hypotheken-Kapital., 60% Taxe, à 4½ %.
Darlehen an Staatsbeamte von Mk. 1000 ab ohne Vorschuß.
Vorschüsse auf Erbschaften von Mk. 5000 ab, Beleih. v. Renten.
Aberle sen., Wielandstraße 13.

15—18,000 Mark
auf gute 2. Hypth. z. 1. Okt. auszul. Off. u. G. 516 an den Tagbl.-Verlag.

20000 Mark
Bankapital ohne Nachlaß zu verg. Off. unt. U. 511 an den Tagbl.-Verl.

20—30,000 Mark
1. Hypothek, auch geteilt, aufs Land zu verg. C. Loy, Bismarckring 44. Telephon 4326.

40,000 Mark auf 1. Hypothek in hies. Stadt auf gleich od. später auszuleihen. Off. u. J. 515 an den Tagbl.-Verlag.

50—60,000 Mark,
auch get., als 2. Hyp. auszuleihen. Off. u. J. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

Nur für Selbstgeber.
Tücht. Geschäftsm. s. 4—6000 Mk. gegen g. Sicherheit u. Zins. zu leih. Off. u. D. 514 an d. Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. als Darlehn
auf eine Erbschaft gegen Sicherheit u. hohe Zinsen gesucht. Offerten u. M. 515 an den Tagbl.-Verlag.

6—8000 Mark
gegen dreif. Sicherheit zu leih. ges. Off. u. F. 501 an d. Tagbl.-Verlag.

10,000 bis 20,000 Mk.
gegen prima Hypothek zu 5% auf ein Haus in der Taunusstr. von vermögendem Eigentümer gesucht. Off. u. „G. R. 270" postlag. Berliner Hof.

20,000 Mk. a. Nachhypothek, beste Geschäftsl., mit Nachlaß zu vk. Off. u. G. 501 an den Tagbl.-Verl.

Alleinstehender unabhäng. Herr sucht 30—50 Mille zu leihen. Gleich. Vermittl. zweckl. Off. Postlagerkarte 46 Mannheim.

30,000 Mark
gegen hochfeine 2. Hyp., innerhalb 72% der feldger. Taxe, von reichem Manne gesucht. Off. u. „L. D. 60" hauptpostlagernd.

Wer Geld sucht
oder zu verleihen hat, den wird eine Anzeige im „Geldmarkt" des Wiesbadener Tagblatts rasch u. sicher zum Ziele führen.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,
Marktplatz 3, Part.
Telephon 618. 6892
Große Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten. Geschäftsverkäufe aller Art. Finanzierungen. **Hypotheken-Vermittlung. Versicherungen.**

Villa Mozartstraße 4,
mit großem Garten, Garage oder Stallung, elektr. Licht, Zentralheiz., nahe Kurhaus, auch für Pension geeignet, weit unter Taxe zu verk. Näh. daselbst oder Max Hartmann, Besitzer, Schützenstraße 1.

Villa Nerobergstr. 9
sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. F 212

Villa
Freseniusstraße 33, herrl. Waldlage, seit ca. 4 Jahren Töchter-Pensionat, mit bess. Erf., a. z. Alleinbewohnen, m. all. Komf. der Neuzeit eingerr., billig zu verk. od. per 1. Okt. zu vm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3 Tr.

Einfamilien-Villa,
Siegfriedstr. 4, an den Richard-Wagner-Anlagen, vor Biebrich, modern ausgestattet, 7 Zimmer, Bad ꝛc., Zentralheizung, schöner Garten zu verkaufen. Näheres daselbst oder bei
Friedr. Marburg,
Weinhandlung,
Neugasse 3. Telephon 2089.

Wiesbaden.
Wegen Sterbefall ist die prachtvolle und äußerst solid gebaute
Villa
mit groß. Garten
des Herrn **Kommerzienrats Wrede sel.** preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe liegt **Ecke der Bachmayer u. Walkmühlstraße** (Höhenlage) in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit herrl. Aussicht auf das liebl. Walkmühltal und den Taunus. Haltestelle der Elektr. Bahn. Alles Nähere durch die
Immobilien-Agentur
von
J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden,
56 Wilhelmstraße 56.

Wiesbaden.
Wegen Sterbefalls ist die
Villa Rosenstr. 6,
mit prächtigem Garten, zirka 54 Ruten, preiswert zu
verkaufen.
Näheres durch die
Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Villa term. Ende Kurp., 55,000 Mk. Preisw. Bauplatz nehme in Zahlung. Offerten u. T. 478 an den Tagbl.-Verl.

Villa in Wiesbaden,
vornehm und komfortabel, mit Dampfheizung, elektr. Licht, in bester Kurlage, zurzeit als Pension eingerichtet, wegen Abreise unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch J. Bruns, Wiesbaden, Rheinstraße. F 127

Hübsche Villa in Eltville
mit Garten, Zentralheizung und allen Bequemlichkeiten, billig zu verkaufen. Offerten unter L. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Doppelvilla
nahe Wiesbaden, dicht am Wald, massiv u. modern gebaut, 10 bezw. 7 gr. Zimmer, sofort zu jedem annehmbar. Preis, auch einz. zu verk. durch die Immobilien-Agentur **Wilh. Reitmeier,**
Luisenstraße 3. **Telephon 6478.**

In schönster Lage Münchens, mit herrlicher Aussicht auf Isartal und Gebirge, ist eine hübsche
Villa
mit etwa 9 Zimmern, Veranda, Gas elektr. Licht und Wasserleitung, von großem
parkartigem Garten
umgeben, wegen Versetzung des Besitzers sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. M. H. 2426 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. F 75

Sanatorium od. Institut.
Herrlich gelegene Villa, 20—30 Zimmer, elektr. Bahn, billig zu verk. Off. u. B. 514 an d. Tagbl.-Verlag.

Im Südviertel
(nahe Kaiser-Friedrich-Ring) ist ein vor drei Jahren erbautes Eckhaus mit leicht vermietbaren Wohnungen von 3 und 4 Zim. (alles vermietet) und einem Laden sofort preiswert zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. u. B. 373 an den Tagbl.-Verlag. F 373

Haus,
Grabenstraße 3, mit großem Laden u. 3 Stockw., zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei J. Schaub, Göbenstraße 15, 3.

Ein Vorderhaus nebst Hinterhaus (Innenstadt) geeign. f. Metzgerei, Automobildroschkenbesitz., od. Kutscher, 70,000 Mk. Taxe, ist f. 80,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Mieteinnahme 5200 Mk. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden unter T. 128 an Tagbl.-Zwst., Bismarckring.

Gelegenheitskauf.
Im Zentrum **Haus,** an 2 Straßen geleg., m. 2 Läden, 3-Z.-W. u. 2 Werkstätten preisw. zu verkaufen. Offerten unter U. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Hochmod. Haus in fein. Lage, 4×5 Zimmer, billig zu verkaufen. Anz. Mk. 2—4000., event. eine Wohn. frei. Offerten W. T. 47 postlagernd.

Verkaufe mein
renom. Bade-Hotel
unter günstigen Bedingungen. Offerten nur von Selbstreflektanten unt. Z. A. 5 postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Kleines Haus
mit Garten zu verk. Näh. Justizrat **Dr. Loeb,** Kirchgasse 43. F 232

Existenz für Wirte.
Schön. Haus mit Saal, in **vorzügl. Lage,** nachweisl. gut geh. **Wirtschaft** u. sonst rent., vorger. Alters weg. zu verkauf. Evtl. wird **kleines Haus** mit in Zahlung genommen.
Otto Engel, Adolfstr. 3.

Rentables Herrschaftsgut, 200 Morg. arr., eig. Jagd, Fischereigelegenh., ebene Lage, meist Wiesen, mehrere Tausend Obstb., verschied., unweit Wiesbaden, leicht. Betrieb f. Offiziere u. Rentner, bei 30,000 Mk. Anzahl. m. werth. Inventar zu verk. durch J. Imand, Weißstraße 2.

Gutsverkauf.
Eine **Bahn-Stunde v. Frankfurt a. M.** ist ein hervorragend schön. Gut von ca. 550 Morg. für den billigen Preis von 250,000 Mk. sofort durch unterzeichnete Firma zu verkaufen. Lauter **massive Sandsteingebäude,** schöner Park, eig. Jagd, selbständiger Gutsbezirk. Tiefgründiger, **verwitt. Basaltboden.** Landwirtsch. Bureau **Emil Dröge, Frankfurt a. M.**
Telephon 9008. F 131

Villen-Bauplätze
in bevorzugter Lage an der **Mosbacher Straße,** Front gegen Osten, in verschieden n Größen, von 25 bis 44 Ruten, ½ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 43, 1. F 232

Immobilien-Kaufgesuche.

Suche kl. Villa,
6—7 Zim., in Wiesbaden, bequeme elektr. Bahnverbindung, mit Gart., per 1. Oktober, evtl. früh., z. Preise v. 30—45,000 Mk. zu kaufen. Gefl. genaue Offerten an Selbstreflektant u. W. S. 13 hauptpostlagernd, hier.

Kaufe sofort Landhaus
in der Umgebung oder Rheingau. Großer Garten Bedingung. Genaue Offert. an H. Komp, Immob.-Agent., Wiesbaden, Luxemburgstr. 6, 2.

Wer Immobilien
zu erwerben oder zu verkaufen wünscht, der reiche eine Anzeige für den Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts ein und er wird Angebote wie Liebhaber in ausreichendstem Maße finden.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Spezial-Geschäft, Obst u. Gemüse, in guter Geschäftslage, billig zu verkaufen. Offert. u. G. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Rauhh. Zwergpinscher, pr. Abstamm., stubenrein, zu vk. Oranienstr. 48, 3.

Erstklass. deutsch. Schäferhund, Rüde, Pracht-Ex., pr. Stammb., umständeh. zu vk. Schwalbacher Str. 79.

Junge Dobermann-Hündin, sehr klug, billig abzugeben Moritzstraße 64, Laden.

Ja. Zwergspitz, Rüde, billig zu vk. Schütz, Adlerstraße 37, Laden.

Fox-Terrier, echte Rasse, Weibchen, billig zu verkaufen Röderstraße 6.

Eleg., fast neue Damen-Kleider sehr bill. zu verk. Kl. Weberg. 9, 1.

Gut erhalt. hell. Sommeranzug billig zu verk. Blücherstraße 7, 2 r.

Versch. gut erh. led. Handtaschen mit Reise-Necessaires abzugeben Adelheidstraße 3, 1.

Altertümliche Gegenstände, verschied. Oelgemälde, Uhren, schöne Nippsachen, Geigen, sowie gut erh. Möbel billig zu vk. Frankenstraße 9.

Pianino, gebr., gut erh., billig abzugeben Jahnstraße 40, 1. B13..

Eichenes Speisezimmer bill. zu verk. Bärenstr. 4, 1. 686

Gute u. billige Möbel: zweit. u. pol. Schlafzim. mit 2- u. 3t. Spiegelschr. von 160 Mk. an, mod. Küchen mit Messingverzl. v. 50 Mk. an, pol. Schränke 46, Spiegelschr. 66, Vertiko 30, Ausziehtische 21, Waschk., Nachtschr., Diw., Trumeaus, Schreibtische, Bücherschr., Flurgarderobe, Stühle, Spiegel, alles spottbillig zu verk. Bismarckring 28, Part. r.

Fast neu. Schlafzim., ital. nußb.-pol., Intarsien-Einlage, bill. abz. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 18057

2 kompl. neue Doppel-Schlafzim., 1 Plüschsalon billig. N. Tagbl.-V. Uo

Wegen Aufgabe der Pension Busch u. plötzl. Abreise verk. sof. in einzig. Lagen: 10 nußb.-pol. u. lack. Betten m. 3teil. Roßh.- u. Kapokmatr. u. pr. Federbetten, 6 Waschk. m. u. o. Marm., 8 1tür., 5 2tür. Kleider-, 2 Küch.-, 1 Eis-, 8 Konsol-, 1 Flieg.-, 3 Spieg.- u. 10 Nachtschr., 5 Kleider-, 6 Handtuchständ., 1 Sofa u. 3 Sess., 3 Diw., 1 Chaisel., 16 Stühle, 1 H.- u. 1 D.-Schreibtisch, runde, ovale u. viereck. Tische, 2 gr. Trumeau- u. 6 and. Spieg. Bauer, Göbenstr. 9, P.

Bett billig zu verkaufen Bülowstraße 9, Hth. 3 lks. B14036

Noch gut erhalt. Bett f. 5 Mk. zu verkaufen Walramstraße 33, 1 r.

2 egale, hochhäupt. Nußb.-Betten, wenig gebr., mit Sprungf.-Rahmen, 1 Nachttisch, Nußb., mit Marmorpl., abzugeben An der Ringkirche 4, 1. Händler verbeten.

2 gebr. Betten, Schränke u. versch. bill. zu verk. Helenenstraße 18, 2 r.

Muschelbett 38, einf. Bett 18, 2t. Kleiderschr. 25, ov. u. viereck. Tisch 4—7. Bertramstraße 20, Mb. P. r.

Verschied. Möbel billig zu verk.: Hochh. Muschelbett, 1- u. 2t. Kldschr., rot. Plüschsofa, Tr.-Spiegel, Tisch, Stühle, Küchen-E., Dienstbotenbett, Waschtisch. Oranienstraße 27, 1. Et.

Bett, 1tür. Kleiderschrank 12, Sofa 12, Vertiko 16, Waschkom. 12, Küchenschr. 16, u. Deckbett 10 Mark. Jahnstraße 44, Hth. Part. l. B14113

Schöne eleg. Nußb.-Betten à 75, Schlafzim. 285, einz. eingel. Bücher-, Kleiderschr., Vertikos 35—75 Mark, Garnitur, Sofa, 2 Sessel, hochmod., 135, Diwan 40, Ottom. 20, verschied. Küchen- u. einz. Schränke billig. Scharnhorststraße 46, Möbelschrein.

Kpl. Muschelbett, 2t. Kldschr., Waschk., Nachtt., Ausziehtisch, Sofa, Stühle rc. bill. Bleichstr. 15, H. P. l.

1 Bett, 1 Tisch, 1 Sofa-Bank, 1 Schränkchen zu verkaufen Stiftstraße 8, Part.

Zwei weißlack. eis. Kinderbetten, 1- u. Schl., vk. Blücherstr. 7, H. P. l.

Eine pol. Bettstelle, gut erh., zu verkaufen Neugasse 2, Hth. 2.

Billige gute Matratzen in Seegras, Kapok, Roßhaar, eig. Anfertigung, stets vorrätig. Steingasse 12.

Neuer Schlafdiwan billig zu verk. David, Bertramstraße 21. B14058

Ein gebr. Sofa bill. zu verk. Hirschgraben 9, 1 l.

Sofa, Bügelofen mit Rohr, Wringmaschine weg. Wegzugs bill. zu verk. Rauentaler Straße 9, Hth. l.

Gut erhaltener Geldschrank, sowie ein Stehpult zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1.

2tür. nußb.-pol. Spiegelschr. 68 Mk., mod. Plüschdiwan 48, Chaisel. 22 M., alles neu. Nerostraße 4, 2.

Gr. massiver Schrank, geeig. für Restaurant od. Aktenschr., bill. zu verk. Schachtstraße 11, H. 1 r.

Biedermeier-Glasschrank u. Spiegel zu verk. Riehlstraße 10, Hth. 1.

Vertiko 40, Bücherschr. 35, Schreibt. 24, Diwan 26, Waschkom. 16, Kleiderschr., Nachtschr. 5, Betten 10 u. 16, Küchenschr. 10, Tisch 7, Stühle 2, Trumeauspiegel Adlerstr. 58, H. P.

Gr. Kassenschrank, Stahlpanzer, wegen Umzugs billig abzug. Bleichstraße 20, 1 l., 9—½12 u. 3—6 Uhr.

Kl. Eisschrank zu verk. Kleine Schwalbacher Straße 4.

Faß u. Arbeitstisch m. 10 Schubl. u. gut erhalt. Hängelampe billig zu verk. Biebricher Straße 1, 1 St.

6 hölz. rot gestrichene Gartenstühle zu verk. im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

50 guterhalt. Gartenstühle, a. einz. zu verk., großer Lorbeerbaum, sowie eintür. Eisschrank u. K. Eiskasten billig zu verk. Hermannstraße 8, Part. Telephon 3659.

Nähmaschine, gut erh. Regal bill. zu verk. Hochstättenstraße 18, 1.

Neue Singer-Nähmaschine bill. zu verk. Wellritzstraße 26, 2 Tr.

Waschmasch., neu 25, kpl. Bett 20, Diwan 20, Kleiderschr. 20, Stühle, Bilder usw. Blücherstraße 33, Part.

Schöne Spezerei-Laden-Einricht. mit allem Zubehör billig zu verk. Waldstraße 92. B 13856

Friseur-Einrichtung billig zu verkaufen bei Klein, Emser Straße 10.

Balkon-Markise, Vorhangspanner, Linol.-Teppich, 2tür. Kleiderschrank. Ansus. Dienstag. Yorkstraße 4, 2 r.

Zwei Breaks, sowie silberplatt. 1- u. 2sp. Chaisengeschirr bill. zu verk. Blumenthal Söhne, Dotzheimer Straße 14.

Prima neue Rolle, 20—25 Ztr., ein gebrauchter Eiswagenkasten zu verk. Bierstadt, Neugasse 14.

Für Brauerei od. Eisgeschäft passend, gr. Geschäftswagen zu vk. Riehlstraße 19. Telephon 2003.

Gut erh. Krankenfahrstuhl für 40 Mk. Anzuseh. v. 10—3 und nach 6 Uhr Herderstraße 35, 2.

Umständehalber fast ganz neuer Damen-Fahrstuhl zu verkaufen Oranienstraße 1, 2.

Gut erh. Kinderwagen, Nickelgestell, bill. zu verk. Westendstr. 10, M. 2 l.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Dotzheimer Straße 37, Part.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu vk. Schwalbacher Str. 85, P.

G. erh. Kinderwag., G.-R. u. Verd., b. zu vk. Rheingauer Str. 13, H. P.

Brennabor-Sport- u. Liegewagen, gut erhalten, zu verk. Schwalbacher Straße 61, 3 rechts.

Sportw., K.-Stuhltisch 4, K.-Bett 4, Obstpresse 3 z. vk. Adolfsallee 6, H. 2.

Eleg. 2sitz. Sportwagen billig zu verk. Hirschgraben 18, Part.

Gut erhalt. Sportwagen billig zu verk. Weilstraße 14, Hth. 2 lks.

Sport-, Sitz- u. Liegewagen bill. zu verkaufen Hochstraße 10.

Eleg. noch neuer Kinderwagen billig zu verk. Eckernfördestr. 10, b. Leidl.

Gut erhalt. Kinderwagen mit Nickelgestell preiswert zu verk. Frankenstraße 4, 1 rechts.

Eleg. fast n. Kinderwagen billig zu verk. Näh. Nettelbeckstr. 16, 3 lks.

Fahrrad, fast neu, mit Torpedo, billig zu verk. Wellritzstr. 27, Hth. B.

Eleg. Fahrrad mit Freilauf 35 Mk. Göbenstraße 9, Mtb. 1.

Fahrrad u. Damenrad, Freilauf, fast neu, bill. Rheinstraße 49.

Ein noch fast neues Fahrrad sofort billig zu verk. Näh. Langgasse 37, Zigarrengeschäft.

Tadellos. Herrenrad mit Freilauf billig zu verk. Blücherstr. 35, 2 r.

5 gut erhaltene Herde in all. Größ., 2 schöne Amerik.-Oefen (vernickelt) u. 1 Kamin mit Dauerbrand-Einf. b. Ofensetzer Kaus, Rüdesh. Str. 20.

Herde, Oefen, Kochöf., neu u. gebr., bill. Keßler, Yorkstraße 10. B14035

Partie Kochherde ganz billig abzug. Lothringer Straße 28.

Gr. Petrol.-Ofen, ohne Docht, brennt wie Gas, 4 Töpfe koch. auf 1 Flamme, abreisehalb. spottbillig zu verk. Yorkstraße 19, 3 lks. B13037

Sitzbadewanne, Schwammbütte, Badeöfen u. Gaskochherde, Blumengießk. zu v. Pr. Kirchgasse 19, Hof l.

Große Zink-Badewanne, sow. Säulen-Gasofen u. Abzugsrohr billig zu verk. Weilstraße 6, 3 lks.

Ein klein. hölz. Obstpresser zu verkaufen Adelheidstraße 14.

Hobelbank, Theke, Spezerei-Einr. sehr b. Mauritiusplatz 2, H., Späth.

Aquarium mit Tisch u. Fischen u. heizbar. Aquarium (8.50 Mk.) zu verkaufen Adlerstraße 37, 1.

Wiesenheu im Nerotal zu verk. [illegible] 55. Telephon 2205.

Kaufgesuche

Gebr. Möbel aller Art zu kauf. gef. Jahnstraße 44, Hth. P. l. B 14112

Gebrauchte Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe einz. Geweihe, Spiegelschr., pr. Deckb., 2 Kiss., pr. Weißzeug, ein Maßanz. Frau Schmitz, Sedanstr. 12.

Alte Tabaksbeutel, ganz aus Perlen gestrickt, werden angekauft. Offerten unter Z. 129 an den Tagbl.-Verlag. B14018

Ein Gasbadeofen zu kaufen gesucht Marktstraße 22.

Badewanne zu kaufen gesucht. Anzuseh. Dreiweidenstraße 5, 1 rechts.

Gut erhalt. Schlosserwerkz. zu k. ges. Off. u. E. 516 an den Tagbl.-Verl.

Gebr. Spengler-Stanze zu kaufen gesucht. Kleine Kirchgasse 4, Laden.

Ausgekämmte Haare kauft Walter, Westendstraße 11. B14048

Pachtgesuche

Zum 1. Oktober Hof für Kohlen-Kleinverkauf nebst 2-Zim.-Wohn. zu pachten ges. Off. m. Preis u. G. 130 Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Gepr. Lehrerin erteilt gründl. Unterricht in allen Fächern. Näh. Tagbl.-Verlag. Sv

Englisch, Franz., Deutsch spr. jeder in 30 Std., prakt., à 0.75, 15 Jahre i. Ausland stud. Übersetz. m. Schreibmasch. W. Hemmer, Neugasse 5.

Klavierunterricht ert. gründlich Karl Fey, Musiklehrer, Sedanpl. 7, 1.

Gediegenen Gesangsunterricht per Stunde 3 Mk. Offerten unter D. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Stimmprüfung 3 Mk. jed. Donnerst. 11—12 Uhr Marktstraße 9, 2 r.

Bügelkursus wird gründl. erteilt. Hochstättenstraße 18, 1.

Verloren Gefunden

Verloren mehrere Korallensteine gestern auf dem Alten Exerzierplatz. Gegen Belohnung abzugeben Eckernfördestraße 8, Hth. 1 r. B14026

Dunkelgrüne Handtasche m. Portem. u. Schlüsseln a. Sonntag a. d. alt. Exerzierpl. Karlstr. verl. Abz. g. a. Bel. Bismarckr. 5, Dörner.

Schlüsselbund von Samstag auf Sonntag verloren. Abzug. gegen Belohnung Walluser Straße 6, 2 l.

An dem Schlammbecken des Südfriedhofes 2 Sommerdecken verl. Abzug. bei H. Thorn, Schwalbacher Straße 55, Hth. P.

Papagei, grün, entflogen. Gegen Belohn. abzugeben. Mayer, Friedrichstr. 49, 3.

Geschäftliche Empfehlungen

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten, f. Aufarb. v. Bett. g. u. bill. B. Reitz, Adlerstr. 9, 1, und Albrechtstr. 12.

Erfahrene Damenschneiderin mit Pariser u. Wiener Journalen, empf. sich z. Anfert. v. Kost., Blusen auß. dem Hause. Adelheidstr. 86, 4.

Tücht. Schneiderin für Blusen, Morgenkleider, Knaben-Anzüge hat Tage frei. Hellmundstraße 26, 2 l.

Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. (Tag 2 Mk.). Grabenstraße 26, 3 St.

Fleiß. Nähmädchen sucht Kundschaft. Grabenstraße 28, 3.

Schneiderin empfiehlt sich Drudenstraße 8, Hth. 3 links.

T. Weißnäherin e. sich im Ausbess. u. Neuanfert. v. W. in u. a. d. H., fand. Hemden v. 50 Pf. an. Westendstraße 15, Hth., Hofmann. B13894

Näherin e. sich im Ans. v. Wäsche, Ausb. v. Kleid. u. Maschinenst. (Tag 1.60). Luisenpl. 6, H. M., Frl. Trost.

Weißnäherin nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an (Neuanfert. u. Ausbessern). Else Kretzer, Biebrich a. Rh., Armenruhweg 1.

Friseuse empfiehlt sich. N. Schiersteiner Str. 18, Mth. 3 l.

Friseuse nimmt noch Damen an. Bismarckring 38, Hth. 2 St.

Perfekte Büglerin empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung bester Ausführung. Hellmundstraße 33, 3 l.

Wäsche wird aufs Land angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Handschuhgeschäft, Bahnhofstraße 5.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., auch Gardinen w. gespannt. Bleichstraße 43, H. 1 St. r.

Wäsche wird gut u. billig gewaschen u. gebügelt, auf Wunsch gebleicht. Hirschgraben 32, 2 r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Zietenring 5, 1 r.

Wäsche wird aufs Land angen., tadell. gewasch. u. gebügelt. Herren- und Damen-Leibwäsche Stck. 10 Pf. Pünktl. Abh. u. Abliefer. Pfleg. Wasserbleiche. Off. E. 130 Tagbl.-Verl.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang., gut u. pünktl. bei. Hoch u. Bleiche. Dotzheim, Obergasse 78, Frau Mohr.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Es wird stets gebleicht. Kleider und Blusen tadellos schnell u. billig. Feldstraße 22. Telephon 3936.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln aufs Land w. ang. Eigene Bleiche. Frau Vassieur, Kloppenheim.

Verschiedenes

Strebsamer Kaufmann, 27 J., mit pr. Sprachkenntn., w. aktive Beteiligung mit 50,000 Mk. in Groß- od. Fabrikgeschäft. Drogen bevorz. Näh. u. N. 129 an den Tagbl.-Verl.

Wer leiht 50 Mk.? Rückgabe am 10. Aug. 60 Mk. Off. u. L. L. 100 postlag. Bismarckring.

Wer nimmt Hund (Boxer) in Pension? Off. mit Preis unter R. B. 4 hauptpostlagernd. B 13909

Fräulein häuslich erzogen, tadelloser Ruf, 28 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines älteren, gutsituierten Herrn zwecks Heirat. Offert. u. N. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Zigarrengeschäft
erste Kurlage, 9 J. besteh., zu verk. Off. u. Z. 514 an den Tagbl.-Verlag.

Obst- u. Gemüsegeschäft,
10 Jahre best., fl. geh., verhältnisseh. zu verk. N. Scharnhorststr. 2, 1 r.

Selten günstige Gelegenheit! Besonderer Umstände halber, bin ich gezwung., mein Geschäft (Gart.-Restaurant, groß. Obstgarten, mit Wohngelegenh. Jahresgeschäft, jährl. Miete Mk. 400, Obstertrag Mk. 300 bis 400) **unbedingt** sofort zu verkaufen. Dasselbe bietet bei gering. Kapitalanlage (Mk. 2000) jungem Ehepaar oder sonst tüchtigen Leuten, Wirtsleute, Konditor rc., gutes Auskommen. Interessent. belieben Off. u. D. 514 an Tagbl.-Verlag einzus.

Friseur-Geschäft
für Damen u. Herren, in gut. Kurlage, sehr gut gehend, krankheitshalb. billig zu verkaufen. Off. u. G. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Für Schneider!
Erstes Herren-Moden- u. Maßgeschäft in kl. Stadt am Rhein, hoher Umsatz und Verdienst, umständehalber zu verkaufen. Jetziger Besitzer reich geworden. Offert. unt. F. 517 an den Tagbl.-Verl.

Pony-Fuhrwerk.
Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe 2 Pferdchen, auffallend schön, fromm, zugfest u. gesund, ein schöner Wagen für 4—5 Personen, zum Selbstkutschieren, und Geschirre. Näheres im Tagbl.-Verlag. Dd

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks
2 flotte Pferde, 1 hochfeiner Kundschaftswagen, ein Fleischwagen sofort preiswert zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Df B14119

Prämiiert. russisch. Windhund, (Barsoi-Rüde), 1 Jahr alt, zu verkauf. Erbenheim, Wiesbadener Str. 22.

Diamanten und Rubinen besetzte
Damen-Uhr
und **Leder-Handtäschchen** mit Silberbeschlag billig zu verkaufen durch **Mundhenk,** Wellstraße 19.

Ein gespieltes Pianino Rosenkranz, ein gespieltes Pianino Zeitter & Winkelmann sehr preiswert zu verkaufen. **Ernst Schellenberg,** Große Burgstraße 9.

Einige erstklassige
Pianinos,
welche nur kurze Zeit als Ausstellungsinstrumente in m. Musterlagern dienten, werden unter zehnjähriger Garantie außerordentlich billig abgegeben. Man verlange Abbildungen mit Preisen.
Pianoforte-Fabrik
Wilhelm Arnold,
Kgl. Bayr. Hoflieferant, Aschaffenburg.

Fast neuer Flügel,
Fabr. Zeidler u. Winkelmann, billig zu vk. Biebrich a. Rh., Kaiserplatz 13.

Konzert-Piano Ibach
zur Zeit billig abzugeben, auch durch Mieteverrechnung zu erwerben.
Neue Pianos
ohne Anzahlung, billigste Preise. **Pianohaus König,** Schwalbacher Straße 1.

Schreibmaschinen,
neue und gebrauchte, billig abzugeben. **Uebersetzungs- und Vervielfältig.-Inst.,** Herrngartenstr. 6. Partie zurückges. Farbbänder 65 Pf., 2 Stück f. 1 Mk.

Möbel-Verkauf.
1 Schlafzimmer, eichen, kompl. mit 3tür. Schrank, 1?0 cm br., früher Mk. 650, jetzt **Mk. 550.** 1 dto. Schrank, 1?0 cm br., früher Mk. 5?0, jetzt **Mk. 425.** Ein Speisezimmer früher 800, jetzt **Mk. 650.** 1 Küche, echt Pitch-Pine, früher Mk 220, jetzt **Mk. 160.** 1 dto. fr. Mk. 180, jetzt **Mk. 140.** Kleiderschr., Bücherschränke, Vertikos, Tische, Stühle, einz. Betten, sowie alle Arten Möbel riesig billig. **Ph. Seibel,** Möbellager, Bleichstraße 11.

!Möbel-Halle!
Diese Woche extra billiger Verkauf von Schlafzim., Büfett, Bücher-, Spiegel, u. Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Ausziehtische, Sofas, Ottomanen, alle Lagerbestände zu jed. nur annehmb. Preis.
D. Levitta, nur Friedrichstraße 17.

Klubsessel
billig zu verkaufen Albrechtstr. 28, P.

Wegen Abreise
sind folg. erstkl. Möbel aus Privath. bill. zu verk.: Salon-Einricht. in Nußb.; Ess.-Einricht. in Eich., sehr schön. Modell; Schlafz.-Einricht. mit 2 Bett. in Mahag.; Nußb.-Flügel, best. Fabr.; reich geschn. Bücherschr. in Nußb.; Kredenz in Nußb. mit Marmorpl.; Vitrine und Tisch in Mahag.; gr. Salonspieg. in Florent. Rahmen; amerik. Schreibtisch in Nußb. mit Federsessel; Klubsessel mit rotem Lederbez.; Garderobe-Ständer in Eich.; Schlafz.-Einricht. in Satinholz. Sämtl. Sachen sind kaum gebr. und so gut wie neu. Besicht. zw. 2 u. 5 Nm. Händler verb. Näh. i. Tagbl.-Verl. Tm

Geldschränke! zu verk. Friedrichstraße 17.

Gelegenheitskauf!
Adler-Kleinauto, 4 Zylinder, fast nicht gebraucht, mit allem Zubehör preiswert zu verkaufen. Hugo Grün, Adolfstraße 1.

Kleines Automobil spottbillig zu verk. **Mainz, Bingerstr. 1, Part.** F41

Motorrad,
neuester leichter Typ, billig zu verkaufen. **Mayer,** Wellritzstr. 47. B 14114

Hobel-späne
zu Räucherzwecken für Metzger in Waggonladung abzugeben. Off. unter R. 6228 an D. Frenz, Ann.-Exped. Mainz. F41

Badewannen, 170 cm lang,
in weiß emailliert, neu, zu 57 Mk. abzug. Marcobrunner Str. 1, 3 l. B13316

Abbruch Schwarzer Bock,
Eingang Kleine Webergasse, sind Fenster, Türen, Läden, Fußböden, gutes Schieferdach (große Schiefer), Sandsteintritte, Treppen, Mettlach. Platten, ein sch. Glasdach, Glasplatten, zwei Glastore, sowie Bau- und Brennholz billig zu verk. **Gebr. Schätzler,** Philippsbergstr. 53. Telephon 3617.

Kaufgesuche

Getragene Kleider, Stiefel, alte Gebisse,
Pfandscheine, Gold werd. zu streng reell. fest. Pr. gek. **Jul. Rosenfeld,** Metzgergasse 15. 3964 Telephon 3964.

N. Schiffer, Metzgerg. 21, Tel. 3697, zahlt ausnahmsweise die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten, Zahngebisse und ganze Nachlässe. Postk. gen.

Getragene Kleider, Schuhe rc. kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, M. 2.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

L. Grosshut,
Metzgergasse 27, Teleph. 2178,
kauft zu hohen Preisen von Herrschaften guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Teppiche, Möbel, Brillanten, altes Gold, Silber, g. Nachlässe ꝛc. Postk. gen.

Gebr. Zimmerventilator
mit elektrischem Anschluß zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter L. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf
von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.) u. Flaschen bei
Wilhelm Kieres,
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Papierabfälle,
Akten, Briefe und Bücher unter Garantie des Einstampfens,
altes Eisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Gummi ꝛc. ꝛc.
kauft zu den höchsten Preisen und lasse jedes Quantum im Hause abholen.
Ph. Lied & Sohn,
Adlerstraße 31, Tel. 2691,
Kl. Schwalbacher Str. 4, Tel. 1883.

Bitte ausschneiden.
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen ꝛc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Champagner- u. alle Art. Flaschen, Gummi, Metalle, Säcke Anzüge kauft stets Sch. Seitz, Blücherstraße 6.

Pachtgesuche

Kl. Garten zu pachten gesucht, am liebsten Adlerberg. Offert. unt. B. 517 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht

Berlitz School
Sprachlehrinstitut
Luisenstrasse 7.

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer-Str. 34, P.

Suissesse
donne leçons de français à prix modérés. Off. F. 419 au Bureau du Journal.

Verloren. Gefunden

Belohnung.
Die Sonntag im „Wiesbadener Hof" liegen geblieb. Ringe sind am Büfett abzugeben, andernfalls sich erkannte Finderin wegen Fundsdiebstahls zu verantworten hat.

Schwarzer Chiffon-Kragen
verloren. Geg. gute Belohn. abzug. Restaurant Göbel, Friedrichstraße.

Geschäftliche Empfehlungen

Pension Burghof.
Vorzügl. guter
Privat-Mittagstisch zu 1 Mk.
im Abonnement.
Langgasse 19.

Schreibstube
für maschinenschriftl. Arbeiten jeglicher Art diskr., rasch u. bill.; dto. Masch.-Unterricht. Bleichstr. 23, 2. Tel. 3061.

Stadtumzüge
mittelst modern. Patentmöbelwagen, sowie Umzüge von und nach allen Plätzen sorgf. u. bill. Verpackungen u. Spedition v. Hausrat aller Art. Adolf Mouha, Maventaler Str. 6.

American Beauty Parlor,
Kranzplatz 1, I.
Elektr. Gesichts- und Kopfmassage für Damen u. Herren. Blaulichtbad. Maniküre. Shampoonieren.

Gesichts- und Nagelpflege
Mimy Müller, Schulgasse 7, 1.

Naturheilinstitut, Nagelpflege
Mimi Fiene, Mauergasse 12, 1, am Marktplatz.

Massage nur für Damen!
Franziska Wagner, ärztl. gepr., Albrechtstraße 8, 1.

Massage, Nagelpflege
ärztl. geprüft.
Ottilie Kassberger, Langgasse 54, 2.

Massage für Damen!
Greta Voll, Wörthstr. 14, 1. (gepr.)

Elektr. Vibrations-Massage.
Helene Beumelburg, ärzt. gepr., Langg. 10.

Massage, ärztlich geprüft.
Sophie Bissert, Michelsberg 22, 1.

Massage — Nagelpflege,
ärztlich geprüft,
Nerostr. 42, 2, am Kochbrunnen.
Maria Mannig.

Schwedisch-Dänisch.
Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich. Magda Petersen, Gr. Burgstr. 8, 2.

Massage,
ärztlich geprüft, Marie Langner, Bleichstraße 36, 2.

Berühmte Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromant. für Herren u. Damen, d. erste am Platze. Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

Phrenologin
Schachtstraße 23, 1 St. Frau Luise Marx. Sprechstd. 10—1, 4—10 abends.

Berühmte Phrenologin!
Handlinienbeutung, streng wissenschaftl. Ida Glauche, Langgasse 48, 2, Ecke Webergasse.

Psycho-Chirognomie.
Frau Anna Fast
beurt. Gesicht, Hand u. Handschrift. Schulgasse 6, 3. Et.

Berühmte Phrenologin
Anna Mellbach. Michelsberg 26, 2.

Verschiedenes

Geld v. 100 Mk. an
schnell u. diskret gegen Ratenzahl. Off. Schließfach 15. Rückporto.

Geld-Darlehen schnell, Ratenrückzahl. Selbstgeber Diesner, Berlin 58, Belle-Alliancestr. 67. F 74

Jung. mittl. Staatsbeamter
sucht Darlehen von 500 Mark. Gewerbsm. u. Vermittl. verbeten. Gefl. Off. unter E. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Erfindungen
gesucht zur Verwertung im In- und Auslande. Ausarbeit. guter Ideen. Technisches Bureau für Patentwes., Handel u. Industrie, M. Martens, Kassel, Hohenzollernstr. 1

Fleißige Leute
können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen, wenn sie den Verkauf eines sehr lohnenden Artikels übernehmen, der überall gebraucht wird. Näheres b. Kapp, Gen.-Agent, Römerberg 5, 1. Vorzuspr. v. 10—1½ u. 6—8 Uhr.

Sehr il. Nebenerwerb durch Adressenarbeit. Prosp. gratis. Intern. Adr.-Büro A. Schadel, Hamburg 36. F 200

Tücht. kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Offerten unter H. 514 an den Tagbl.-Verlag.

Ges. wird jemand der geg. Vergüt. regelmäßig über vorgelegte und genehm. Baugesuche Bericht erstattet. Strengste Diskretion. Offerten u. Postlagerkarte 57, hauptpostlagernd.

Großer Vereinssaal,
280–300 Personen fassend,
für Freitag- und Montagabend frei, auch für kleinere Gesellschaften geteilt zu vergeben.
Schattiger Garten. — Kegelbahn.
Germania-Restaurant,
27 Helenenstraße 27.

Mehrere Damen
aus ersten u. bürgerl. Kreisen, von hier u. auswärts, w. Heirat durch Frau Simon, Römerberg 39, 1.

Frauenleiden ohne Operation,
Nerven-, Magen-, Darm-, Leber-, Gallenst.-, Bein-, Haut- u. Geschlechtsleid. heilt, 1000fach bewährt, wo and. Hilfe versagte, Pastor Felke's Heilweise.
Biol. med. Institut, tägl. 8—6, Sonnt. 11—12, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 10.

Pollutionen, Manneschwäche,
Bein-Krankheiten,
Haut-, Blasen-,
Geschlechtsl.
auch alte u. schwere Fälle behandelt ohne Berufsstör. — Gute Erfolge. —
Malechs Kuranstalt „Carolus",
Kais.-Friedr.-Ring 92 (Nähe Bahnh.). Instit. f. Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrother., Kräuterkur, Homöop. etc. Sprchst. Wochent. 10-12, 3-8. (Mäss. Pr.)

Haut-, Harn-
und Blasenleiden (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilbersiechtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung. B 18972
Robert Dressler,
Kuranstalt f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

Wer heiratet
hübsch. 20j. alleinst. Waise m. 400,000 Verm.? Nur ernste, nicht anonyme Antr. v. Herren (w. a. ohne Verm.) erbeten. Fides, Berlin 18.

Fein geb. liebensw. Dame
in geordneten Verhältn., edl. Charakter, 36 Jahre, möchte mit ält. gutsit. feinen Herrn zwecks Heirat bekannt werden; anonym zwecklos. Offerten u. M. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr rüstige Dame
mit edlem Charakter, möchte einen alten reichen Herrn heiraten, um ihm ein gemütliches Heim bereiten zu können, oder liebevoll pflegen zu können. Offerten unter P. 514 an den Tagbl.-Verlag.

Adelheid bin zu Hause.

Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Bekanntmachung.

Unter meiner persönlichen Adresse hier eingehende und äußerlich nicht durch den Zusatz „Dienstsache" gekennzeichnete Depeschen, Briefe und sonstige Sendungen werden mir, wenn ich von Wiesbaden abwesend bin, meistens nachgeschickt und gelangen deshalb meist sofort erst verspätet zur geschäftlichen Behandlung. Es empfiehlt sich, Depeschen, Briefe und sonstige Sendungen in dienstlichen Angelegenheiten äußerlich in der Regel lediglich mit der Adresse: „Regierungspräsident Wiesbaden" zu versehen.

Wiesbaden, den [illegible] Juni 1911.

Der Regierungspräsident.
gez.: v. Meister.

Bekanntmachung.

Im Interesse des öffentlichen Verkehrs wird auf Grund des § 89 der Polizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 hiermit folgendes bestimmt:

Der Durchgangsverkehr mit Fuhrwerken und Fahrrädern aller Art auf dem Kochbrunnenplatz ist verboten. Fuhrwerke, welche den Zwecken der Anwohner dieses Platzes dienen, dürfen nur in der Richtung vom Kranzplatz her an- und nach der Saalgasse zu abfahren.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit der im § 90 der erwähnten Verordnung angedrohten Strafe (bis zu 30 Mk., eventuell 3 Tage Haft) bestraft.

Wiesbaden, den 1. Juli 1911.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 wird nach Beratung mit dem hiesigen Gemeindevorstande verordnet wie folgt:

§ 1. Die Bäcker, sowie alle, welche mit Brotwaren handeln, sind verpflichtet, die Preise des gewöhnlichen Brotes für je ½ Kilogramm (ein Pfund) an den Verkaufsstellen durch einen von außen sichtbaren und von dem Revier-Polizei-Kommissar abgestempelten Anschlag zur Kenntnis des Publikums zu bringen.

Die Preise dürfen nur an einem Montag abgeändert werden. Diese Abänderung muß am nämlichen Tage dem Revier-Polizei-Kommissar mitgeteilt und von dem letzteren der abgeänderte Anschlag abgestempelt werden.

§ 2. Die Bäcker, sowie alle, welche mit Brotwaren handeln, sind ferner verpflichtet, an den Verkaufsstellen eine Wage mit Gewichten aufzustellen oder mitzuführen und den Käufern auf Verlangen das Brot vorzuwiegen.

§ 3. Wer einen höheren Preis für Brot, als den nach § 1 angeschlagenen verlangt oder sich zahlen läßt, oder wer weniger Brot an Gewicht liefert, als er verkauft hat oder wer sonst den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird, sofern nicht eine Bestrafung auf Grund des Strafgesetzbuches erfolgt, mit Geldstrafe bis zu 9 Mk. oder im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4. Die Polizeiverordnung vom 25. Februar d. J. wird hiermit außer Kraft gesetzt und tritt an deren Stelle die obige Verordnung.

Wiesbaden, den 12. April 1881.

Königl. Polizei-Direktion.
Dr. v. Strauß.

„Wird veröffentlicht."

Wiesbaden, den 1. Juli 1911.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Bekanntmachung.

Im dienstlichen Interesse ist es erwünscht, daß die für die städtischen Behörden und Verwaltungen bestimmten Schriftstücke an die betreffende Amtsstelle und nicht an die Person des Stelleninhabers adressiert werden.

Durch die persönlichen Adressen treten oft Verzögerungen in der Bestellung ein, welche größtenteils vermieden werden können, wenn die Aufschrift das betreffende Schriftstück gleich als dienstliches kenntlich macht.

Falls der Absender über die zuständige Amtsstelle im Zweifel ist, empfiehlt es sich, das betreffende Schriftstück an „den Magistrat" zu adressieren, wobei zutreffendenfalls noch der Zusatz „Armenverwaltung", „Bauverwaltung", „Steuerverwaltung" usw. gemacht werden kann.

Alle die allgemeine Verwaltung betreffenden Schriftstücke, sowie etwaige Beschwerden über den Geschäftsgang bei einer städtischen Verwaltungsstelle sind gleichfalls an „den Magistrat" zu richten.

Wiesbaden, den 8. Juli 1911.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdiener noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt und Steuerkasse zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Zwangsvollstreckung beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Herrn Landeshauptmanns der Provinz Hessen-Nassau findet anfangs Juli ds. Js. durch einen Aufsichtsbeamten eine stichprobenweise Revision über die Befolgung der Unfallverhütungsvorschriften statt.

Ich mache die Genossenschaftsmitglieder mit dem Bemerken hierauf aufmerksam, daß bei Nichtbefolgung der Vorschriften empfindliche Geldstrafen zu gewärtigen sind.

Die Unfallverhütungs-Vorschriften können auf dem Sektions-Geschäftszimmer — Marktstraße 1, Zimmer Nr. 10 — in den Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1911.

Der Vorsitzende
des Sektionsvorstandes Wiesbaden-Stadt der Hessen-Nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.
J. V.: gez.: Travers.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan Nerobergstraße—Weinberg, Abänderung des Planes 1901/16, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 10. Juli 1911 beginnenden und mit Ablauf des 7. August 1911 endigenden, Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 6. Juli 1911.

Der Magistrat.

Lieferung von Bier für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städt. Krankenhaus Wiesbaden in der Zeit vom 1. August 1911 bis 31. März 1912 erforderlichen Lagerbieres für das Personal und die zahlenden Patienten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können gegen Zahlung von 50 Pf. an der Krankenhauskasse während der Dienststunden, von vormittags 8½ bis 12½ Uhr, in Empfang genommen werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte für Bierlieferung" sind bis

24. Juli 1911, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.

Wiesbaden, den 7. Juli 1911.

Städtisches Krankenhaus.

Verdingung.

Die Schreibtische, Regale usw. für den Neubau des Allgemeinen Frauenpavillons (Städtisches Krankenhaus) hier, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 38" versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 14. Juli 19111, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. Juli 1911.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung von Anstreicher-Renovierungsarbeiten in den diesjährigen Sommerferien in der Volksschule am Blücherplatz (Los 1 u. 2) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebots-Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. U. 39, Los . . .", versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 17. Juli 1911, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. Juli 1911.

Stadtbauamt,
Abteil. für Gebäude-Unterhaltung.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Städtisches Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Der § 8 der Vorschriften für die Benutzung der städtischen Schlacht- und Viehhofanlage ist laut Beschluß Nr. 1263 des Magistrats vom 21. Juni cr. wie folgt geändert:

„Die den Schlacht- und Viehhof besuchenden oder benutzenden Personen haben den Anordnungen des beamteten Tierarztes, des Schlachthof-Direktors und den sonstigen von dem Magistrat bestellten Beamten und den Vertretern dieser Beamten unbedingt Folge zu leisten."

Der Magistrat.

Preise der Lebensmittel und landwirtschaftl. Erzeugnisse in Wiesbaden

vom 30. Juni bis einschl. 6. Juli.
Nach Ermittelungen des Städt. Akziseamts.

			Niedr. Preis ℳ	₰	Höchst. Preis ℳ	₰
Fourage.						
Hafer	100	Kg.	19	60	20	—
Stroh	100	„	3	40	5	46
Heu, alt	100	„	5	20	8	—
Heu, neu	100	„	4	60	6	40
Viktualien.						
Eßbutter	1	Kg.	2	70	2	85
Kochbutter	1	„	2	30	2	60
Trinkeier	1	St.	—	8	—	10
Frische Eier	1	„	—	7	—	8
Handkäse	100	„	5	—	7	—
Fabrikkäse	100	„	3	—	4	—
Eßkartoffeln	100	Kg.	10	—	11	—
Eßkartoffeln	1	„	—	16	—	18
Neue Kartoffeln	1	Kg.	—	20	—	22
Zwiebeln	50	„	6	75	7	—
Zwiebeln	1	„	—	18	—	20
Knoblauch	1	„	—	40	—	50
Rote Rüben	1	St.	—	4	—	5
Weiße Rüben	1	Gbd.	—	20	—	25
Kleine gelbe Rüben	1	Gbd.	—	6	—	8
Rettich	1	St.	—	4	—	5
Radieschen	1	Gbd.	—	3	—	4
Spargel	1	Kg.	1	20	1	30
Suppenspargel	1	„	—	60	—	70
Kohlrabi	1	„	—	5	—	7
Meerrettich	1	St.	—	25	—	30
Petersilien	1	Kg.	—	50	—	60
Lauch	1	St.	—	3	—	4
Sellerie	1	„	—	10	—	25
Feldgurken	1	Kg.	—	50	—	80
Tomaten	1	Kg.	1	—	1	20
Grüne dicke Bohnen	1	„	—	50	—	60
Buschbohnen	1	„	—	40	—	60
Erbsen mit Schale	1	„	—	40	—	50
Zuckerschoten	1	„	—	60	—	80
Weißkraut	1	St.	—	15	—	25
Wirsing	1	„	—	16	—	20
Blumenkohl, hiesiger	1	„	—	30	—	40
Römisch Kohl	1	Kg.	—	12	—	15
Kopfsalat	1	St.	—	8	—	10
Spinat	1	Kg.	—	40	—	50
Sauerampfer	1	„	—	60	—	65
Kresse	1	„	—	70	—	80
Artischocke	1	St.	—	30	—	50
Apfelsinen	1	St.	—	8	—	12
Zitronen	1	„	—	5	—	6
Bananen	1	„	—	10	—	12
Weintrauben (südländische)	1	Kg.	3	—	3	50
Kirschen	1	Kg.	—	24	—	30
Herz-Kirschen	1	„	—	38	—	60
Saure Kirschen	1	„	—	50	—	70
Aprikosen	1	Kg.	1	20	1	80
Stachelbeeren	1	Kg.	—	25	—	30
Johannisbeeren	1	„	—	38	—	48
Himbeeren	1	„	—	60	—	70
Heidelbeeren	1	„	—	36	—	45
Garten-Erdbeeren	1	Kg.	—	60	1	—
Walderdbeeren	1	„	—	80	1	—

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Residenz-Theater. Abends 7.30 Uhr: Gastspiel Eduard Rosen: Zigeunerliebe.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Die Anti-Jantippe.
Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 3.30 Uhr: Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert. 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Gastspiel d. Dresd. Bunten Bühne.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Sammlungen des Landesmuseums Nassauischer Altertümer. Täglich geöffnet (mit Ausnahme des Sonntags), vorm. von 11—1 u. nachm. von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr, unentgeltlich.
Ausstellung der Entwürfe für das Bismarck-Nationaldenkmal im Paulinenschlößchen, 10—6 Uhr.
Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 8.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Kunstsalon Bister, Wilhelmstraße 60.
Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für Juli 1911:
Homburg: Freitag, 21., 10½ Uhr.
Soden: Freitag, 21., 3½ Uhr.
Idstein: Montag, 17., 12¾ Uhr.
Hochheim: Montag, 17., 9¼ Uhr.
Langenschwalbach: Freitag, den 14., 10¾ Uhr.
Eppstein: Montag, 24., 11½ Uhr.
Niederneuhausen: Montag, den 24., 12¾ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 3—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Gastellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Philipp-Abegg-Bibliothek (i. d. Gutenbergschule): Montags von 4—6 Uhr, Mittwochs u. Samstags von 4—7 Uhr.
Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 12—9½ Uhr; an den Sonn- u. Feiertagen von 9½ bis 1 Uhr.
Luft- und Sonnen-Bad, Abelberg, während des ganzen Tages, von 6 Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit, geöffnet.
Damen-Klub, E. V. Oranienstr. 16, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer.
Verein Frauenbildung-Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Eberuskerstraße 9.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr. Steingasse 9, 2. und Weichstr.-Schule, Part., Berghort auf dem Schulberg. Knabenhort, Blücherschule. Johann-Ludwig-Hort, Lehrstraße. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½9 bis
Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Jos. Kuhl, Weberg. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 und 3—4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 13.

Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. 8.30 Uhr: Rätverein.
Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.
Fechtsport-Verein Wiesbaden (vorm. Fecht.-Vereinig.). 8—10: Fechten.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
G.-B. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe.
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Athletik-Sportverein. Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Athletenklub. 8.30: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Guttempler-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr, Stenogr.-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
M.-Ges.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-Verein Union. 9 Uhr: Probe.
M.-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.
Ges.-V. Liederblüte. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges. Verein Hilda. Abds.: Probe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kraft- u. Sportklub. 9 Uhr: Uebung.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Radfahrer-Verein 1904. Saalfahren.
Bayern-Verein „Bavaria". Versammlung und Spielabend.

Versteigerungen

Versteigerung des in Biebrich a. Rh., Waldstraße 44, belegenen Wohnhauses mit Hofraum, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, des Königl. Amtsgerichts hier, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 290, S. 7.)

Versteigerung des Wohnhauses Eltviller Straße 6 belegen, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, des Kgl. Amtsgerichts, Abteil. 9 hier, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 292, S. 10.)

Versteigerung des in Biebrich, Sackgasse 9, belegenen Wohnhauses usw. auf dem Rathause daselbst, nachmittags 4.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 288, S. 10.)

Versteigerung des in Biebrich, Jägerstraße 4, belegenen Wohnhauses mit Hofraum und Hausgarten, auf dem Rathaus daselbst, nachmittags 5 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 290, S. 7.)

Einreichung von Angeboten auf die Herstellung und Anlieferung von Ausrüstungs-Gegenständen (Kommoden, Schränke, Bücherbretter u. Nachttische) für die Schwesternzimmer des Allgemeinen Frauenpavillons der Krankenhaus-Erweiterungsbauten, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 307, S. 16.)

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Luisenstrasse 42.
Volks-Theater, Dotzheimer Strasse 19.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.
Militärkurhaus Wilhelma-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.
Staats-Archiv, Mainzerstr. 64.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Naturhist. Museum, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 11—1 u. von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen. — Im Winter Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr.
Nassauische Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 24. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr. Samstags wird um 5 Uhr geschlossen.
Städtische Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vorm. geöffnet.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Römertor (Heidenmauer), Am Römertor.
Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf d. Wilhelma-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav-Freytag-, Ferd.-Hey'l-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstrasse, Remigius-Fresenius-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal an dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landesdenkmal auf der Adolfshöhe.
Protestant. Hauptkirche, am Schlossplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Die Pfarrbezirke der Marktkirche-Gemeinde. I. Bezirk: Sonnenberger Strasse, Taunusstrasse, Kranzplatz, Langgasse, Markt-, Museum-, Frankfurter, Bierstadter Strasse. Zuständiger Pfr. Dekan Bickel, Luisenstrasse 34. — 2. Bezirk: Schwalbacher Str., Friedrich-, Wilhelm-, Museum-, Marktstrasse u. der vom Michelsberg begrenzte Teil der Innenstadt, sowie der zwischen der Frankfurter- und Bierstadter Str. liegende Teil der Aussenstadt. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Schüssler, Emser Strasse 21. — 3. Bezirk: Der zwischen der Frankfurter, Friedrich-, Schwalbacher-, Rhein- u. Kaiserstrasse, sowie dem Geleise der Staatsbahn liegende Teil. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Beckmann, Marktplatz 7. (Die Grenzen der einzelnen Bezirke laufen mitten durch die Strassen.)
Protest. Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
Bergkirche-Gemeinde. Zuständige Pfarrer: Pfr. Veesenmeyer, Pfr. Dr. Meinecke, Pfr. Grein, Pfr. Diehl.
Protestant. Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, Part.
Ringkirche-Gemeinde. Zuständige Pfarrer: Pfarrer Merz, Pfr. Philippi, Pfr. D. Schlosser, Pfr. Weber, Pfr. Hahn.
Protestant. Lutherkirche an dem Gutenbergplatz. Der Küster wohnt Sartoriusstrasse 10, 1.
Die Pfarrbezirke der Lutherkirche-Gemeinde. Die Linie, welche die Gemeinde in zwei Bezirke teilt, geht durch die Oranienstrasse über Kaiser-Friedrich-Ring durch die Wielandstrasse. Was von dieser Linie nach Osten bis Kaiserstrasse-Hauptbahnhof liegt, ist 1. Bezirk, was von dieser Linie nach Westen bis Adelheidstrasse-Rüdesheimer Strasse liegt, ist 2. Bezirk. — 1. Bezirk: Zuständiger Pfarrer: Pfr. Lieber. — 2. Bezirk: Zuständiger Pfarrer: Pfr. Hofmann.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen Tag offen.
Kathol. Marienkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag off.
Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacherstr. Der Küster wohnt Adlerstrasse 57.
Synagoge der Israel. Kultus-Gemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6.45 u. abends 5.30 Uhr.
Synagoge der altisraelit. Kultusgemeinde, Friedrichstrasse 33. An Wochentagen Gottesdienst morgens 6½ u. nachmittags 7½ Uhr. Kastellan wohnt nebenan.
Englische Kirche. Geöffnet jeden Tag von 10—12. Küster: Mr. Hutchison. Wohnung: Friedrichstrasse 29.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Kastellan wohnt nebenan.
Die christlichen Friedhöfe (Platter Strasse) u. **Südfriedhof** sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
Die beiden Friedhöfe der israelitischen Kultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3.30—7 Uhr geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntagnachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Kastellan Schott, Schulberg 3.
Der Friedhof der altisrael. Kultusgemeinde im Distrikt Hellkundst vom 1. April bis 1. Okt. jeden Sonntagvormittag von 10—12 Uhr geöffnet. Zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Hausmeister Stippler, Friedrichstrasse 33.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiserl. Telegraphen-Amt, Rheinstrasse 23/25, im Hauptpost-Gebäude. Ununterbrochener Tag- und Nachtdienst. Annahme von Telegrammen und Gesprächen im Erdgeschoss Hauptschalterraum — Eingang B. (Nach 8 Uhr abends erfolgt die Annahme von Telegrammen am Nachtschalter im Eing. A.). — Amtszimmer des Telegraphen-Direktors Eingang D, 2 Treppen, Zimmer Nr. 205. Anschluss-Nr. 531. — Hauptkasse Eingang A, 2 Treppen, Zimmer 210. — Auskunftsstelle für Fernsprech-Angelegenheiten ebenda, Zimmer 210a, Anschluss-Nr. 911. — Beschwerden über den Fernsprech-Betrieb: Anschluss-Nr. 1502. — Fernsprech-Baubüreau Luisenstr. 12, 1 Treppe, Anschluss-Nr. 920.
Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt: Rheinstrasse 23/25 und Luisenstrasse 8/10, Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27 und Taunusstr. 1). Geöffnet Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt, v. 1. April bis Ende Oktober auch das Postamt 4 — Taunusstrasse 1 —) von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vorm. und von 11½ vormittags bis 1 Uhr nachmittags. — a) Rheinstrasse 23 bis 25: Brief- und Geldannahme, Ausgabe für postlagernde Sendungen und Ausgabe für ständige Abholer im Erdgeschoss, Abfertigungsstelle der Geldbriefträger im Hofgebäude rechts, Amtszimmer des Postdirektors, Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle im ersten Obergeschoss; b) Luisenstr. 8/10: Paket-Annahme u. Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle.
Kaiserl. Postamt 5 (Hauptbahnhof). Geöffnet: a) für die Annahme von Postsendungen jeder Art: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm; b) für die Auflieferung von Telegrammen und den Fernsprechverkehr: ununterbrochen (nach Schalterschluss Eingang letzte Türe am Ende des Gebäudes). Anfragen wegen bestellter Paketsendungen und Anträge auf Abholung von Paketen sind an das Postamt 5 zu richten.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele

Ferien halber bleibt das Königl. Theater bis 18. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Gesamt-Gastspiel des Wilhelm-Theaters Magdeburg. Direktion: H. Norbert.

Dienstag, den 11. Juli.

Dutzendkarten gültig gegen Nachzahlung.

Gastspiel Eduard Rosen:

Zigeunerliebe.

Romantische Operette in 3 Akten von A. M. Willner und Robert Bodanzky. Musik von Franz Lehár.

1. Akt: Mariennacht. 2. Akt: Zorikas Traum. Dritter Akt: Das Erwachen.

Personen:

Peter Dragotin	Herr Klaproth
Jonel Poleska	Herr Wahle
Rajetan Dimitreanu	Herr Schulze
Jozi, der Spielmann, Zigeuner	* * *
Mihaly, Wirt	Herr Riesler
Moschu, Kammerdiener Dragotins	Herr Dörner
Zorika, Dragotins Tochter	Frl. Schleitmer
Jolsen, dessen Nichte	Frl. Eichelberg
Ilona von Köröshaza, Gutsbesitzerin	Frl. Schönig
Julcsa, Amme Zorikas	Frl. Boll
Joresku, Offizier	Herr Zappe
Lindica, Bojare	Herr Baer
Frau von Kerem	Frl. Schmal
Pál alter Zigeuner	Herr Weise
Dimitreanu, Bürgermeister	Herr Jost
Ein Diener	Herr Schumann

Bojaren, Bojarinnen, ungarische Kavaliere u. Offiziere, sowie Damen, rumänische u. ungarische Burschen u. Mädchen, musizierende Zigeuner, Kellnerinnen, Dorfjugend.

Das erste Bild auf dem Jagdschloß des Bojaren Dragotin in Rumänien, nahe der ungarischen Grenze. Das zweite Bild in einer Csarda auf dem Gute der Ilona von Köröshaza. Das dritte Bild das innere des Saales Peter Dragotins.

* * * Jozi, Zigeuner: Eduard Rosen als Gast.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Mittwoch, den 12. Juli: Gastspiel Eduard Rosen: Zigeunerliebe.
Donnerstag, den 13. Juli: Das Wunderkind.

Volks-Theater.

Dienstag, den 11. Juli.

Die Anti-Jantippe

oder: **Krieg den Frauen.**

Lustspiel in 5 Akten von R. Kneisel.

Personen:

Siegfried Hallstädt, Gutsbesitzer	Ottomar Sloß
Henriette, seine Frau	Sella Steinfeld
Alma, seine Schwester	Ella Wilhelmy
Dr. Bartels	Max Ludwig
Jenny, seine Frau	Marg. Hamm
Brunau	Adolf Willmann
Flecker, Wirt	Arthur Rhode
Hampel, Rüschen, Heller — Mitglieder der Anti-Jantippe	Harry Lorrain, Karl Richard, Rib. Makowia

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Zeit: Gegenwart.

Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, den 12. Juli: Dorf und Stadt.
Donnerstag, den 13. Juli: Die Herren Söhne.

Theater-Eintrittspreise.

Volks-Theater Wiesbaden.

Sperrsitz (Reihen)	2.—	Mk.
Dutzendbilletts	20.—	„
Sperrsitz (Lische)	1.50	„
Dutzendbilletts	15.—	„
Saalplatz	1.—	„
Dutzendbilletts	10.—	„
Galerie	—.50	„
Dutzendbilletts	5.—	„

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 11. Juli.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Ouvertüre zu „Paulus" — F. Mendelssohn
2. Schwur und Schwerterweihe aus der Oper „Die Hugenotten" von G. Meyerbeer
3. Kreuzfidel, Polka v. Joh. Strauss
4. Toreadore et Andalouse v. Rubinstein
5. Phantasie aus der Oper „Der Wildschütz" von A. Lortzing
6. Deutscher Reichsadler-Marsch von C. Friedemann.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Nachmittags 4.30 Uhr.

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

1. Ouvertüre zur Oper „Idomeneus" von W. A. Mozart
2. Adelaide, Lied von L. v. Beethoven
3. Phantasie a. d. Oper „La Bohème" von G. Puccini
4. Veilchen am Wege, Walzer v. Fetras
5. Ouvertüre z. Oper „Die Zigeunerin" von W. Balfe
6. Rotkäppchen, ein Märchenbild von F. Bendel
7. Grossmütterchen, Melodie v. Langert
8. Mikado-Marsch von A. Sullivan.

Abends 8.30 Uhr:

Leitung: Herr U. Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Carneval romain" von H. Berlioz
2. Introduktion und Gebet aus der Oper „Rienzi" von Rich. Wagner
3. Aquarellen, Walzer von Jos. Strauss
4. Arabischer Tanz aus der II. Peer Gynt-Suite von Ed. Grieg
5. Solveygs Lied aus der II. Peer Gynt-Suite von Ed. Grieg
6. Italienisches Capriccio — P. Tschaikowsky
7. Gnomentanz, Polka burlesque von E. Meyer-Hellmund
8. Königsmarsch von Rich. Strauss.

Mail-coach-Abfahrt
3½ Uhr täglich Kurhaus.

Walhalla-Theater.
Allabendlich 8¼ Uhr:
Gastspiel Winter-Tymian.

Café Habsburg.
Doppel-Konzert.
D. La Rondelle, Instrumentalist.
Ernst Fredy, Musik-Imitator.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Akos, m. Frau, Budapest Müllerstrasse 8, I
Alten, m. Familie, London Pension Internationale
Allmayer, Fr., m. Bed., Paris Wilhelma
Andersch, Hauptmann, Strassburg im Elsass — Abeggstrasse 9
Anré, Kfm., Frankfurt, Hotel Happel
Anré, Frau, Brüssel — Hotel Happel
Andres, Hamborn — Hotel Berg
Apfelbaum, Frau, Essen Mauritiusstrasse 9, II
Appel, m. Frau, Gross-Umstadt Metzgergasse 37
Arnold, Fräulein, Berlin Villa v. Oldershausen

B

Bachmann, Kfm., Köln — Spiegel
Bagel, Fräulein, Düsseldorf Sanatorium Dr. Schütz
Bangen, Student, Neuhaus Grüner Wald
Bartholomäus, Fabrikant u. Stadtrat, Eschwege — Schwarzer Bock
Baserer, Kfm., Wülden Wiesbadener Hof
Bass, m. Schwester, Danzig Reichspost
Basse, Upen — Schwarzer Bock
Batz, Kfm., m. Frau, Erfurt Hotel Happel
Baum, Kfm., Düsseldorf, Hansahotel
Baumann, Kfm., Düsseldorf, Erbprinz
Becker, Frau Rent., Schöneberg bei Berlin — Hotel Bender
Becker, Fabrikbes., m. Fam., Beckum Villa Küster
Behme, m. Fam., Stöbnitz (Bez. Halle) Pension Groll
Behnsen, Hannover, Europ. Hof
Behrens, Augsburg — Zum Falken
Beichmann, Kfm., Rostoff Pension Fortuna
Bender, Johann, Ginsheim Augenheilanstalt
Bender, Georg, Ginsheim Augenheilanstalt
Benjamin, Kfm., m. Fr., Meiderich Hotel Saalburg
Benthiem, Kfm., m. Frau, Hamburg Rheinhotel
Berdoldi, Kfm., m. Frau, Worms Hotel Berg
Bergmann, Frau, m. Tocht., Leipzig Pension Dahm
Berkleman, Amsterdam Wiesbadener Hof
Bibo, Fr., Berlin — Erbprinz
Bilgmann, Kfm., m. Frau, Hamburg Quellenhof
Bode, Gerichtsassessor Dr., Kassel Metropole u. Monopol
Boelken, Rent., Zwolle, Taunushotel
Böttcher, Kfm., Manna, Grün. Wald
Böttger, Krefeld — Hotel Berg
Boben, Stud., Larven, Grüner Wald
Boks, Kfm., Hamburg, Nassauer Hof
Bongardt, Frau, m. Tochter, Köln Hansahotel
Bopp, Landrat, m. Fr., Eckertshausen Goldenes Kreuz
Borowski, Molkereibes., m. Fr., Nürnberg — Hotel Vogel
Borsches, Kfm., m. Fr., Braunschweig Reichshof
Bowes, London — Metropole
Braack, Gutsbes., Dorphof Hansahotel
Brandt, m. Frau, Berlin Pension Pflug
Brasinski, Berlin — Reichspost
Breienbruch, Kfm., m. Frau, Wald Centralhotel
Brericke, m. Familie, Philadelphia Quisisana
v. Brieltake, Oberleut., Emers am Rh. Villa Küster
Broeking, Rittmeister, m. Frau, München — Lanzstrasse 41
Bruckwiller, m. Frau, Köln Wiesbadener Hof
Brun, Fabrikant, m. Frau, Nebikow Frankfurter Hof
Brunst, Hamburg — Nassauer Hof
Buck, Kfm., Berlin, Europäischer Hof
Bühe, Lehrer, Bremen, Grün. Wald
Burau, Kfm., Berlin — Weisse Lilien

C

Cahn, Geschw., Köln, Pension Hella
Caspanowitz, Frl., Wilflatzke Goethestrasse 22, III
v. Chapelsky, Exzellenz, Fr., Petersburg — Vier Jahreszeiten
Claussen, Oberlehrer, m. Fr., Hadersleben — Goldene Kette
Cohen, Fr., m. Bed., Elberfeld Pension Cornelli
de Comino-Wurwetzy, Frl. Rent., mit Jungfer, Cannes — Adelheidstr. 54
Corner, m. Fam., New York Sendigs Eden-Hotel
Cramer, Hamburg — Quellenhof
Creeger, m. Frau, Baltimore, Rose

F

Forstner, Kfm., Landau, Centralhotel
Frank, Frl., Hassfurt — Schützenhof
Franke, Kfm., Leipzig, Grüner Wald
Freiberg, m. Frau, Cincinnati Sendigs Eden-Hotel
Freitzen, Frau Baurat, Aachen Bellevue
Freitzen, Direktor, m. Fr., M.-Gladbach — Reichshof
Friedrichs, Kfm., m. Fr., Neuhaldensleben — Zum neuen Adler
Frohrath, Justizrat, m. Frau, Halberstadt — Grüner Wald
Fuchen, m. Fr., Berlin, Hotel Krug
Fuchs, Kfm., Köln — Taunushotel
Fürstenwärther, Frau Baronin, Wien Christl. Hospiz II
Fuisen, Frau, Sinzing am Rh. Burghof

G

Gavalla, m. Familie, Odessa Biemers Hotel Regina
Geibel, Kfm., Weilburg, Nonnenhof
Gebhardt, Leut., Weingarten (Württemberg) — Marktstrasse 6, I
Gemsing, Kfm., Mülheim — Karlshof
Geppert, Lehrer, Laurahütte Zwei Böcke
Gerlach, Fabrikant, Bremen Prinz Nikolas
Gesing, Frau, Elberfeld, Brüseler Hof
de Geyns, Ing., m. Frau, Paris Nassauer Hof
Göbel, Kfm., Goddelsheim Schützenhof
Goebel, Kfm., Hanau — Nonnenhof
Gohlke, 2 Damen, Rent., Berlin Pension Mitsching
Goldschmid, Berlin — Ritters Hotel
Goldschmidt, Kfm., Elberfeld Grüner Wald
Goldschmidt, Fräulein, New York Sendigs Eden-Hotel
Goess, Dr., Philadelphia, Hotel Krug
Gottschau, Prof. Dr. med., m. Familie, Schloss Illesheim — Rheinhotel
v. Gregory, Freiherr, Saarburg Pension Cornelli
Grütering, Rückersbausen Westfälischer Hof
Gudde, Schiedam — Rheinhotel

H

Haas, Kfm., Dortmund — Metropole
Häring, Stdt. Bureaudirektor, m. T., Rheydt — Goldenes Kreuz
Hahn, Kfm., Waldkirch, Grün. Wald
Halfmann, Rentner, Essen, Alleesaal
Halle, Kfm., Berlin, Europäischer Hof
Hambert, Remscheid — Hotel Berg
Hartmann, Frl. Diakonissin, Nachterstedt — Evangel. Hospiz
Hauer, m. Frau, Amsterdam — Rose
Hautle, Kfm., Bamberg, Grüner Wald
Heberlein, Kfm., Elberfeld, Reichshof
Hecht, Kfm., Greiz — Taunushotel
Hecht, m. Sohn, München, Hot. Krug
Hecker, m. Sohn, Friedrichsdorf Reichspost
Heinemann, Kfm., Köln, Hansahotel
Heers, Lehrer, Wilhelmshafen Zum Hahn
Held, Kfm., Rüdesheim Hotel Adler Badhaus
Hersfeldt, Baron, Brüssel, Wilhelma
Hertz, Dr. med., Antwerpen Metropole u. Monopol
Hertz, Antwerpen — Metropole
Hertz, Frl., Antwerpen, Metropole
Herz, Kfm., München — Kronprinz
Heymann, Fr., Breslau, Englischer Hof
Hichberger, Kfm., Offenbach Europäischer Hof
Hölzer, Kfm., Brühl — Karlshof
Hoesch, Dr., Hagen in Westfalen Wilhelma
Hogelheimer, Kfm., Forst Grüner Wald
v. Hohenastenberg, Baron Kurland Villa Olanda
Holzner, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Homberg, m. Frau, Köln Westfälischer Hof
Horne, Fr., Herne — Hotel Krug
v. Horstig, Assessor, München Beuers Privathotel
Howard, Washington — Reichshof
Hückels, Hamburg — Metzgergasse 14
Hübner, Fr., m. Enkelin, Breslau Silvana
Hurston, m. Frau, Chicago, Reichspost

I

Ilka, Kfm., Gleiwitz, Grubenstrasse 9
Iwanoff, Petersburg, Vier Jahreszeit.

J

Jacbmetti, Fräulein, Haarlem Evangel. Hospiz
Jagelitz, Kgl. Hafenmeister, Husum Kellerstrasse 13, II
Jansen, Frl., Rotterdam — Reichspost
Janssen, Dr. med., m. Frau, Braunschweig — Prinz Nikolas
Janter, Kiel — Hotel Berg
Jens, Fabrikant, m. Frau, Krefeld Metropole u. Monopol
v. Jerin, Leut., Berlin Schwarzer Bock
Johannessen, Fräul., Helsingfors Evangel. Hospiz
Jordan, m. Frau, Magdeburg Vier Jahreszeiten
Jordan, Frau, m. Familie, Goslar Pension Therapia

K

Kahl, Kfm., Berlin, Frankfurter Hof
van der Kars, m. Frau, Amsterdam Hotel Weins
Kattamkel, Kfm., Ronsdorf Hotel Happel
Katz, Kfm., Nürnberg — Nonnenhof
Kaufmann, Kfm., Köln, Europ. Hof
Kawamura, Hiverny — Ritters Hotel
Kayser, Obersekret., m. Fr., Hannover Pension Humboldt
Keiser, Kfm., Köln — Einhorn
Kelsch, Generalagent, Erfurt Kölnischer Hof
Kerr, Fr., London — Impérial
Kiessling, Architekt, Berlin Taunus-Hotel
Kissling, Kfm., Köln — Einhorn
Kitsing, m. Fr., Leipzig Evangel. Hospiz
Klein, Kfm., m. Fr., Barmen Hotel Happel
Klöden, Direktor, m. Fr., Lugau i. S. Metropole u. Monopol
Knotte, Dr. med., m. Fr., Essen Hotel Prinz Nikolas
Koenig, Frl., Morbach Pension Cornelli
Koep, Rechn.-Rat, Köln Hotel Zwei Böcke
Koesbler, Kfm., Nürnberg Westfälischer Hof
van Konynenburg, Dr., m. Fr., Bloemendaal, Biemers Hotel Regina
Koopmann, Kfm., Amsterdam Hotel Grüner Wald
Kraus, Ingen., m. Fr., Augsburg Hotel Krug
Krause, Kfm., Berlin — Karlshof
Krieger, Kfm., Berlin — Taunus-Hotel
Krummel, Fr. Rentn., Karlsruhe Hotel Vogel
Külsheimer, m. Fr., Bad Wildungen Hotel Kronprinz
Kuhlmann, Kfm., Dresden Hotel Reichshof

L

Lahon, Indien — Hotel Berg
Laumann, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Lang, Kfm., Köln — Hotel Krug
Langener, Pfarrer, Schiedam Rhein-Hotel
Lebnstein, Gr.-Recken — Kronprinz
Lehr, Lehrer, m. Fr., Worms Friedrichstrasse 18
Lensen, Kfm., Essen — Alleesaal
Letixerant, m. Fr., Hof Siebenborn a. d. Mosel — Evangel. Hospiz
Leue, Kfm., Berlin — Europ. Hof
Leuzen, Rentn., Mörs — Z. Spiegel
Lerch, Frl., Stuttgart Taunusstrasse 72, P.
Lihmann, Kfm., Ludwigshafen Zur guten Quelle
Lingner, Kfm., Magdeburg Goldenes Ross
Lisdorf, Kfm., m. Fr., Apolda Hotel Erbprinz
Livingston, m. Fam. u. Bed., St. Louis Hotel Nassau u. Cecilie
Loeb, Kfm., Mannheim, Palast-Hotel
Loewenthal, Oberlehrer, Moskau Hotel Erbprinz
Lotzbeyer, Oberlehr., Dr. phil., Berlin-Wilmersdorf — Marktstrasse 14, I
Lublinsky, Bahnhofsvorsteh. a. D., Kassel — Delaspéestrasse 2
Lueckmann, Ingen., Gelsingfors Taunus-Hotel
Lunpirt, Realgymnasiallehrer, m. Fr., Altona — Hotel Happel
Lütgen, Fr., Mühlheim — Zum Römer

M

Magnus, Kfm., Hamburg — Hot. Berg
Maib, Pforzheim — Karlshof
Malžavski, Kfm., Minsk Villa Bauscher
Matthias, Sekretär, Kiel Zur Stadt Biebrich
Matthes, Berlin — Villa Beaulieu
Mau, Fräul. Schwester, Altona Villa Beatrice
Meier, Neiofen — Zur neuen Post
Meis, Wald — Pension Humboldt

R

Robinson, Fr., m. Tochter, Paris Hotel Hohenzollern
Rolf, Gutsbesitz., m. Fr., Wöhrden (Holst.) — Hotel Happel
Rosenstaud, Kfm., Fredersskund (Dän.) — Zum neuen Adler
Rost, Rektor, Eberswalde Christl. Hospiz II
Ruff, Fr. — Haus Dambachtal
Ruior, Rostock — Hotel Vogel
Rusig, Architekt, Barmen Hotel Grüner Wald

S

Salfeld, Dr., Main — Villa Esplanade
Salzmann, Brüssel — Villa Esplanade
Samson, Journalist, Belton Hotel Vogel
Sanftleben, Frl., Hamburg Hotel Bellevue
Sarring, Fr., Saratow — Palast-Hotel
Sauermann, m. Fr., Berlin Hansa-Hotel
Schäfer, Kfm., m. Fr., Berlin Dambachtal 2
Scholl, Landesrat, Kassel Metropole u. Monopol
Scheftel, Fr., m. Bed., New-York Hotel Rose
v. Schlechtendal, Frl. Rentn., Düsseldorf — Pension Miranda
Schiebe, Krefeld — Zum Römer
Schlubach, m. Fr., Hamburg — Rose
Schmall, Bad Neuenahr Hotel Prinz Heinrich
Schmidt, Kfm., m. Fr., Oberhausen Europäischer Hof
Schmidt, Kassel — Stadt Biebrich
Schmidt, Frl. Diakonissin, Schöneberg-Berlin — Evangel. Hospiz
Schmidt, Kfm., Berlin — Hansa-Hotel
Schmidt, Berlin — Jahnstrasse 7
Schmitz, Kfm., Dortmund Zum neuen Adler
Schmitz, Kfm., m. Fr., Odenkirchen Hotel Grüner Wald
Schneider, Kfm., m. Fam., Bielefeld Hotel Vogel
Schneider, Frl., Köln Metropole u. Monopol
Schmidt, Frl., New-York Sendigs Eden-Hotel
Schoeller, Gebr., Kfte., Mannheim Hotel Karlshof
Schönhammer, Kfm., Nürnberg Zum neuen Adler
Schönhardt, Frl., Leipzig Evangel. Hospiz
Schoepe, Fr., Frankfurt Pension Monbijou
Schotten, Dortmund Metropole u. Monopol
Schröder, m. Frau, Boppard Metropole u. Monopol
Schulze, Kfm., Düsseldorf, Nonnenhof
Schulz, m. Schwester, Hamburg Reichspost
Schulze, Kfm., m. Frau, Köln Pension Columbia
Schwor, London — Reichspost
Schuhl, Eisenbahn-Assistent, Strassburg — Hotel Dahlheim
Seodorf, Ortsvorst., Butterhorst Jahnstrasse 7, P.
Seuster, Kfm., Lüdenscheid Schwalbacher Strasse 73
Siebert, Oberleut., m. Frau, Hagenau i. Els. — Marktstrasse 9
Kieff, Kfm., Manchester — Kronprinz
Sievers, Kfm., Bremen, Grün. Wald
Simon, Fr., Mannheim, Villa Bauscher
Singer, Fr., Budapest Vier Jahreszeiten
Sippel, Frl. Gesanglehrerin, Goslar Pension Therapia
Smete, m. Frau, New York Nassauer Hof
Sobotka, m. Frau, Wien — Rose
Sohn, Kfm., Mannheim, Grün. Wald
Salomon, Sir u. Lady, mit Bedien., London — Rose
Sparius, Ing., Haardingen Taunushotel
Stommann, Oberleut. u. Adjutant, m. Frau, Naumburg, Pens. Vikt. Luise
Steinmenger, Kfm., Boskop Hotel Berg
Steinrich, Kfm., Essen — Alleesaal
Stern, Lebach — Hotel Fuhr
Stern, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Strakosch, Frau, Wien Sanatorium Friedrichshöhe
Strieder, Kfm., m. Frau, Remscheid Kapellenstrasse 12
Stromberg, Frau Rent., m. Tochter, Alexandria — Villa Bauscher
Strydom, m. Frau, Südafrika Nassauer Hof
Stucky, Kfm., Kaiserslautern Reichspost
Svendblad, Frl., New York — Rose
Swiderskajer, Frl. Lehrerin, Bialystock — Villa Glücksburg
Sydney-Tremble, New York Nassauer Hof
Szibenliszt, Fr., Salzburg, Hansahotel
Sternfels, Erfelden, Europ. Hof
Stille, Rittmeister a. D., Saarbrücken Taunushotel
Steudriten, Meppel — Hotel Weins
Stillebroer, m. Frau, Rotterdam Reichspost
Stockmann, 2 Frl., Lobeth (Holland) Viktoriahotel
Stratmann, Kfm., Düsseldorf Hotel Vogel
Stresemann, Leutnant, Leipzig Wiesbadener Hof
Strobel, Kfm., Düsseldorf Hotel Happel
Suder, Leutnant, Rastatt Hotel Mehler

T

Tauber, m. Frau, Frankfurt Hansahotel
Teichmann, Kfm., Elberfeld Hotel Vogel
Teischmann, Frau, Charlottenburg Weisse Lilien
Teschendorf, Berlin — Zum n. Adler
Tettweiler, Kfm., m. Frau, Riga Prinz Nikolas
Thomas, Rent., Sydney — Rheinhotel
Thooft, Rent. m. Tocht., Goor (Holl.) Taunusstrasse 65
Thyssen, Kfm., Krefeld Europäischer Hof
Tiebig, Diplom-Ing., Breslau Goethestrasse 21
v. Tiesenhausen, Baronesse, Riga Minerva
Tillmann, Darmstadt — Reichspost
Tirre, Kfm., m. Frau, Düsseldorf Grüner Wald
Tischler, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Tournell, Regierungsrat, m. Fr., Krefeld — Hotel Berg
Toven, Fr., Gyongyos (Ungarn) Goldenes Kreuz
de Trueti, m. Frau, Paris Hotel Oranien
Tscheuscher, Fr., Kattowitz Zum Hahn
Tendum, Essen — Alleesaal
Thiele, m. Frau, Halberstadt Darmstädter Hof
Thierbach, Kfm., Leipzig — Union
Thimm, Elbing — Hospiz Central
Timmermann, Architekt, m. Tochter, Gelsenkirchen — Alleesaal

U

Uibrig, Landger.-Dir. Dr., Dresden Kaiserbad
Uibrig, Fr. Oberamtsrichter, Dresden Kaiserbad
Uebach, Hagen — Zum Römer

V

Vrins, Kfm., Delft, Europäischer Hof
v. Veen, m. Frau, Groningen Viktoriahotel
van de Velde, m. Frau, Haag Rheinhotel
Veth, Kfm., Odenkirchen — Union
Vetterwinkel, Fabrikant, mit Frau, Düsseldorf — Wiesbadener Hof
Visser, St. Louis — Hotel Fuhr
Völker, Kfm., Erfurt — Centralhotel
Volk, Kfm., Heidelberg, Hotel Berg
Volk, Frl., Chicago — Hotel Berg
Vollmar, Rittergutsbes., mit Frau, Selchow — Rose
Voess, Kfm., Dortmund, Metropole
Voss, Kriegsgerichtsrat, Frankfurt Wiesbadener Hof
Väth, Kfm., Mannheim — Nonnenhof
Vaterodt, Frl., m. Schwester, Saarlouis — Reichspost
Vialon, Düsseldorf — Wilhelma
Vogt, Kgl. Dekan, Bad Dürkheim Weisses Ross
Voigt, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Voigt, m. Frau, Trier — Reichspost
Vozriewicz, Ing., m. Sohn, Warschau Nassauer Hof

W

Wagner, Kfm., Köln — Hotel Maier
Wagner, Kfm., Essen Grosse Burgstrasse 13
Wagner, Osterode — Centralhotel
Wahrenberg, Kfm., Berlin, Reichshof
Walter, Amerika — Wiesbadener Hof
Wapper, Rentner, m. Fr., Chicago Reichshof
Warnecke, Prof., m. Frau, Braunschweig — Weisses Ross
Wittendorf, Borghorst — Hansahotel
Weber, Kfm., Berlin Zur Stadt Biebrich
Weber, Köln — Wiesbadener Hof
Weber, Frau, Kaiserslautern Zum Kranz
Weil, Kfm., Berlin — Metropole
Waegemann, m. Tochter, Kempten Zum neuen Adler
Wagener, Frl., Hoboken — Rose
Wagner, Baumeister, m. Fr., Stuttgart — Evangel. Hospiz
Wahl, Apotheker, m. Frau, Dresden Blasewitz — Goldenes Ross
Wald, Kfm., Hamburg, Grüner Wald
Wallace, Neu-Jersey — Villa Hertha
Wißenburger, Fr., Moskau, Reichspost
Wußenburger, Frl., m. Schwest., Riga Reichspost
Walter, Eisenbahning., Marienwerder, Grosse Burgstrasse 4
v. Wangon, m. Fr., München — Rose
v. Wangenheim, Freiherr, Hannover Rose
Warnecke, Eisenbahnsekret., Schwerin Zur Stadt Biebrich
Weishaupt, Berlin — Hotel Berg
Weiss, Kfm., Aachen — Hotel Happel
Weldert, Frl., Metz — Hotel Berg
Wencke, Hamburg — Kaiserhof
Wentzel, Leutnant, Frankfurt Wiesbadener Hof
Wiserolla, Rechtsanwalt Dr. jur., m. Fr., Nymegen — Viktoriahotel
Wigge, Frau, Benrath, Sealstrasse 36, I
Wänell, Frl., Metz — Hotel Berg
Wolf, mit Fam. u. Bed., New York Nassauer Hof
Wolf, Kfm., Freiburg — Reichshof
Wolff, Ing., Heidelberg, Taunushotel
Worms, Frl. Lehrerin, Moskau Evangel. Hospiz
van de Wouver, m. Frau, Brüssel Hotel Nizza
Wißlach, Kfm., Euskirchen Savoy-Hotel
Walter, Fr., Berlin — Dahlheim
Walter, Frl., Berlin — Dahlheim
Warbeck, Frau, Charlottenburg Kölnischer Hof
Ward, m. Tochter, Texas Nassauer Hof
Weber, Kfm., Berlin — Einhorn
Weil, Kfm., Paris — Nonnenhof
Weiss, Kfm., Pirmasens — Einhorn
Weisz, London — Centralhotel
Weisphal, Direktor, Charlottenburg Kölnischer Hof
Werther, Frau, Hamburg Christl. Hospiz II
Wessel, Fabrikbes., Saalfeld, Bellevue
Westerwald, Ginsterfeld, Nonnenhof
Westamy, Fr., New York, Langg. 54
Westphal, Kfm., m. Fr., Köln Reichshof
Wiechmann, Frl. Rentner, St. Louis Bellevue
von Wöen, Würzburg — Hotel Berg
Willenberg, Fr., Berlin — Dahlheim
Williams, m. Fr., Boston, Nass. Hof
Winkel, Karlshorst, Stadt Biebrich
Wbelm, Fabrik., Schlitz, Nonnenhof
Wolf, Kfm., m. Frau, Berlin Prinz Nikolas
Wolff, Berlin — Stadt Biebrich
Wolff, General-Sekretär, Berlin Metropole u. Monopol
Wolffgramm, Lehrer, Liegnitz Karlshof
von Wolfstein, Fr., Salzburg Hansahotel
Wüsterfeld, Dr. med., Hann.-Münden Prinz Nikolas
Weber, Frl. Rent., m. Bed., Darmstadt — Quisisana
Weeburg, m. Fam., s'Gravenhage Nassauer Hof
Weigand, Fräulein, Frankfurt Weisse Lilien
Weil, Fr., Augsburg, Englischer Hof
Weilei, Dr. med., Mondurf — Rose
Weinberg, Kfm., Frankfurt, Einhorn
Weis, München — Reichspost
Weiser, Frl., Berlin, Taunusstr. 74
Weiss, Kfm., Berlin, Europ. Hof
Weiss, Kfm., Berlin — Metropole
Weithase, Frl., Duisburg Häfnerstrasse 10
Weissenburg, Frau Rent., Andernach Hotel Krug
Weithase, Architekt, Duisburg Häfnerstrasse 10
Wendey, Apotheker, Darmstadt Hotel Eppler
Wenzhoff, Fabrikant, Bochum Wiesbadener Hof
Weppler, Dr. med., Essen, Hansahotel
Werner, Fabrikant, m. Fr., Frankfurt Goldenes Ross
Werner, Frl., Bingen Darmstädter Hof
Werner, cand. phil., Hannover Zum neuen Adler
Werner, Kfm., Düsseldorf Hotel Vogel
Wernersen, Frl., Caub — Karlshof
Werr, Frl., Caub — Karlshof
v. Werthern, Freih., Gr.-Lichterfelde Rose
Weshe, Oberleut., Charlottenburg Taunushotel
Westerburg, Kfm., Nauheim, Einhorn
Wich, Paris — Nassauer Hof
Wierfeld, Krefeld — Centralhotel
Wier, Altona — Englischer Hof
Wild, Kfm., Friedenau, Nonnenhof
Witschek, Hamburg — Hansahotel
Winkler, Stud., München, Centralhotel
Winkelstein, Kfm., Breslau Wiesbadener Hof

Z

Zang, Otto, Idar — Augenheilanstalt
Zeiffelder, Kfm., Mannheim Central-Hotel
Zimmermann, Strassburg, Metropole
Zander, Kfm., Berlin — Metropole
Zeissein, Eyershausen, Pariser Hof
Zeller, Baumeister, München Grüner Wald
Zlems, Frl., Danzig — Zum Hahn
Ziekoven, Frau Rent., m. Tocht., Bonn Villa Juliane
Zimmermann, Pastor, m. Fr., Barmen Christl. Hospiz I
Zintgraff, Kfm., Mannheim Grüner Wald
Zwinge, Kfm., Elberfeld, Grün. Wald
v. Zobeltitz, Berlin — Hotel Rose

Möbel für den Haushalt Napoleons lieferte. Bertrand wollte sich von der kostbaren Reliquie nicht trennen, er nahm das Bett selbst in Gebrauch, als er sich im Jahre 1820 in Châteauroux niederließ. Auch er fand in dem Napoleonbett seinen Tod. Mit dem Ableben dieses letzten Getreuen des Kaisers ging Bertrands Möbel in den Besitz seines Pächters über. Der hatte sich auf gefährliche Spekulationen eingelassen, das Unglück suchte ihn heim, und er mußte eines schönen Tages die von Bertrand ererbten Stücke verkaufen. Den größten Teil des Mobiliars kaufte damals ein in Châteauroux lebender Bankier, der darunter auch das Sterbebett Napoleons erwarb. Es blieb bis vor kurzem im Besitz der Familie, bis vor einiger Zeit bekannt wurde, daß das ehemalige Mobiliar dieses Bankiers von Châteauroux zur Versteigerung kommen sollte. Die Nachricht rief im Lager der Kunstsammler und der Napoleonfreunde lebhafte Anfragung hervor, und der Leiter des Napoleon-Museums nach Malmaison, Jean Aubert, bemühte sich auch, die Reliquie zu erwerben. Bei der Versteigerung kam es zu einem lebhaften Wettkampf zwischen Liebhabern, und wenngleich das Napoleon-Museum für die schlichte, eiserne Bettstelle 1300 Franken bot, konnte es sich doch nicht den Zuschlag sichern; ein Freund Pierpont Morgans, der in Frankreich lebende amerikanische Millionär Edward Tuck, kaufte das Sterbebett für 1530 Franken. Er hat es nun dem Museum von Malmaison als Geschenk überwiesen. Es gibt übrigens noch ein zweites historisches Bett, in dem Napoleon gestorben sein sollte. Es befindet sich noch im Besitz der Familie Murat und war auch tatsächlich in Longwood im Gebrauch. Aber es ist nicht das Bett, in dem Napoleon starb, sondern die Bettstelle, auf der unmittelbar nach dem Tod die irdischen Überreste des großen Korsen gebettet wurden.

C. K. **Seltsame Schlafzimmer.** Mit dem Wandel der Mode in der Ausstattung unserer Schlafgemächer beschäftigt sich ein fesselnder Aufsatz einer englischen Zeitschrift, der zugleich von einigen Schlafzimmern erzählt, in denen manche gewöhnliche Sterbliche wohl nur ungern Ruhe und Schlummer suchen würden. In Liverpool lebt eine fromme alte Dame, ein Fräulein, das sich das seltsame Vergnügen gemacht hat, die Wände ihres Schlafgemaches über und über mit den Todesanzeigen ihrer Freundinnen und Verwandten zu tapezieren. Gegenüber dem Bette steht auf einer Kommode eine kurlose alte Uhr, — nebenbei ein Meisterstück der Mechanik —, aus der bei Abschluß jeder Stunde ein Leichenzug hervortritt, langsam und stumm das Gehäuse umkreist und dann wieder im Inneren der Uhr verschwindet. Zu gleicher Zeit ertönt das helle Läuten eines kleinen, schrillen Glöckleins, das an den Ton einer Armensünderglocke gemahnt. Weniger düster ist die Phantasie eines wohlhabenden Schotten, eines Sonderlings, der sein altmodisches Bett mit holzgeschnitzten Engelsfiguren geschmückt hat. Die Wände des Schlafgemaches sind mit fettgedruckten großen Bibelsprüchen bekleidet, und dem Bette gegenüber hängt eine Reihe phantastischer Gemälde, die angeblich das Schauspiel des jüngsten Gerichts veranschaulichen. Am unheimlichsten aber sind wohl die Stätten, an denen die Angehörigen des Klosters vom heiligen Gesicht in Montreal Schlummer suchen. Das Kloster zählt 14 Nonnen, die in kleinen, getrennten Zellen schlafen. Das einzige Mobiliar dieser Zellen besteht aus einem leeren schwarzen Sarg. Zur Schlafenszeit hüllt sich jede Nonne in ein Nachtgewand, dessen Vorderteil blutrot gefärbt ist; in der Brustgegend ist auf das Gewand das Antlitz des Heilands gemalt. Ein großer, ebenfalls blutroter Schleier vervollständigt diese merkwürdige nächtliche Toilette, in der die frommen Schwestern dann im Sarge Schlaf suchen, ohne Kissen und ohne Decke, auf dem nackten Holze des Totenschreines ruhend.

Ackerbau und Viehzucht treibende Ameisen. Aus New York wird der „Inf." geschrieben: Professor Dr. Linkehum machte bei seinen Untersuchungen in Texas interessante Beobachtungen über die merkwürdigsten aller Ameisen, die großen, braunen Insekten, die vollkommen Ackerbau und Viehzucht treiben. Sie sammeln nicht nur Körner, sondern sie säen und ernten auch. Sie treffen auch zweckentsprechende Anordnungen je nach der Jahreszeit. Von der Viehzucht der Ameisen hatte schon Linné eine Vorstellung, indem er die Blattläuse die Kühe der Ameisen nennt. Eine Ameisenkolonie ist um so reicher, je mehr Blattläuse sie hält, denn sie sind ihre Herde, von der sie Nahrung ziehen. Die süße Ausscheidung der Blattläuse ist für die Ameisen ein gesuchter Leckerbissen. Deshalb suchen sie aber auch derselben habhaft zu werden, und bewachen sie dann mit Argusaugen. Sie treiben sie alle auf einen Haufen und umgeben den Platz, wenn es irgend angeht, durch einen Erdwall, und stellen besondere Wachen aus, um sie zu bewachen und zu beschützen. Ja, sie gehen teilweise noch weiter. Sie sammeln die Eier der Blattläuse, nehmen sie mit in ihre Wohnung, erziehen die Larven und Puppen und pflegen die entwickelten Tiere mit größter Sorgfalt. Wenn in der Nähe eines Ameisennestes sich keine Blattläuse befinden, so gründen die Ameisen Blattlauskolonien. So berichtet Herr Bauinspektor Rettebohm folgendes Beispiel: Derselbe bemerkte, daß von zwei kräftig gepflanzten jungen Traueneschen die eine kräftig gedieh, während die andere regelmäßig im Frühling beim Ausschlagen der Blätter von Millionen von Blattläusen besetzt war, welche die Entwicklung der Blätter störten, wodurch natürlich der Baum im Wachstum zurückblieb. Eines Frühjahrs reinigte er die Zweige im März vor Aufbrechen der Knospen durch Bürsten und Abwaschen vollständig von den Blattläusen. Bis Ende Mai blieb der Baum von ihnen verschont, und er entwickelte gesunde Triebe und Blätter. Eines Morgens jedoch bemerkte Herr Rettebohm, daß eine Menge von Ameisen sich am Boden hastig auf- und abbewegten, und bei näherer Betrachtung merkte er, daß jeder Trupp eine Anzahl Blattläuse den Stamm in die Höhe transportierte. Die unteren Blätter waren bereits mit Blattlauskolonien besetzt. Nach wenigen Wochen war das Übel stärker als zuvor. Der Baum stand vereinzelt auf einem Rasenplatz in der Nähe eines Ameisennestes und bot die einzige Gelegenheit zu einer Blattlauskolonie, welche die Ameisen, nachdem sie zum erstenmal zerstört war, wiederherstellten, indem sie Blattläuse von entfernten Sträuchern herbeiholten. Oft hat man auch schon erbitterte Kämpfe zwischen verschiedenen Ameisenkolonien um eine Blattlauskolonie beobachtet. Auch Hindernisse wissen die Tiere geschickt zu überwinden, um zu ihren geliebten Milchkühen zu gelangen.

C. K. **Nach den Buchstaben des Gesetzes . . .** Von einem französischen Friedensrichter, der es anscheinend mit dem Buchstaben des Gesetzes so genau nimmt wie wenige seiner Berufsgenossen, weiß der „Gaulois" ein wahres kleines Geschichtchen zu erzählen. Es war kurz vor Ausbruch der Septemberrevolution von 1870. Ein braver, biederer Friedensrichter, dessen Haare das Alter schon gebleicht hatte, führte die Verhandlung gegen einen Bauern, der schuldig war, die gesetzlichen Vorschriften über die Reinigung von Schornsteinen und Kaminen mißachtet zu haben. Infolge seiner Nachlässigkeit war in seinem Hause Feuer ausgebrochen, und das ganze Besitztum ging in Flammen auf. Im Laufe der Verhandlungen kommt es zu folgenden Sätzen. Der Richter fragt: „Also du selbst hast das Feuer im Kamin angemacht?" „Jawohl, Herr Richter." „Also das Feuer hat sich nicht durch einen Zufall selbst entzündet?" „Es war sehr kalt, und wir wollten uns nach der Rückkehr von der Feldarbeit wärmen." „Und du wohntest in dem Hause?" „Jawohl, Herr Richter, wir hatten kein anderes, meine Frau und meine Kinder. Wir haben das Haus nie verlassen, ebenso wenig wie einst mein Vater." Der gute Richter wird blaß und traurig, er schlägt im Strafgesetzbuch nach, und dann erklärt er mit Tränen des Mitleids in den Augen: „Mein armer Freund, ich kann da nichts machen, das Gesetz ist streng und deutlich und es zwingt mich, dich zum Tode zu verurteilen. Paragraph 434 des Strafgesetzbuches verurteilt jedes Individuum zum Tode, das schuldig ist, mit Überlegung in einem bewohnten Hause Feuer angelegt zu haben." Glücklicherweise blieb dem armen Bäuerlein die Guillotine erspart, denn in der Berufungsinstanz wurde dieses „gesetzliche Todesurteil" ohne weiteres sofort aufgehoben.

Verantwortlich für die Schriftleitung: J. B.: B. v. Nauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 159. Dienstag, 11. Juli. 1911.

Die Schule des Lebens.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Originalroman von Leonhard Keßner.

Franziska ging. Wenige Minuten später betrat Frau Dehn das Arbeitszimmer ihres Mannes. Sie sah ihn so seltsam sorgenvoll im Zimmer auf und ab gehen.

„Ist dir nicht gut, Alter?"

Dehn schwieg eine Weile, dann sagte er traurig:

„Unsere Franziska gefällt mir nicht mehr."

„Wie meinst du das?"

„Mir kommt der Handel mit Parker verdächtig vor."

Frau Dehn schwieg.

„Ich hielt und halte noch auf Fiegel große Stücke. Ich habe eine große Szene mit ihm gehabt, weil er um Franziska nicht anhielt, da ich es für notwendig hielt, daß er es tat. Ich hatte damals das Gefühl, daß Franziska ihn liebt, oder habe ich mich damals getäuscht?"

„Nein, aber es schien vielleicht nur so. Vielleicht hat sich damals Franziska selbst getäuscht."

„Es muß wohl so sein", sagte Dehn, und ein bitterer Spott umspielte seinen Mund;

„Jedenfalls glaubten wir einen Wunsch Franziskas zu erfüllen, als wir den Entschluß faßten, Herrn von Fiegel zu unserm Schwiegersohn zu machen. Fiegel ist ein Ehrenmann, der sein Ehrenwort einlöst, auch wenn er es — wie in diesem Fall — gar nicht formell gegeben hat. Und nun fühle ich, daß Parker in meinem Hause einen Einfluß gewinnt, der den Interessen Fiegels entgegengesetzt ist."

„Ich glaube", nahm Frau Dehn das Wort, „daß deine Vermutungen zum mindesten verfrüht sind."

„Ja, sollen wir warten, bis es zu spät ist?"

„Und wenn es das Glück deiner Tochter so will?"

Der Alte seufzte tief auf und sagte nichts

Frau Dehn fuhr fort:

„Ich verteidige Franziska nicht — durchaus nicht! — wenn es wahr ist, aber noch ist vielleicht alles eine momentane Stimmung, vielleicht ist es aber auch das Heranahen einer großen leidenschaftlichen Liebe."

„Und sollte man das nicht alles verhindern können?"

„Wie soll es geschehen?"

„Ich verbiete Parker das Haus!"

„Glaubst du, daß das der richtige Weg ist? Hat sich schon etwas angebahnt, dann wird das Feuer um so heller aufflackern."

Dehn atmete schwer, er nahm seine Frau beim Arm und sagte tief sorgenvoll:

„Ich will nicht, daß meine Tochter ein untreues Weib ist."

„Ich will es auch nicht. Aber gerade deshalb suche ich zu ergründen, was das Glück meiner Tochter ist. Fiegel ist der Prachtmensch, wie er im Buch steht. Aber er ist äußerlich unansehnlich. In seiner Unterhaltung ist er gediegen und — langweilig. Das heißt — für dich, als Mann, ist er der interessantere. Parker ist ein schöner Mann mit bestrickenden Manieren. Er ist ein Mann für Frauen."

„Das alles sehe ich ein, liebe Frau. Aber ich kann mir denken, daß ein Mädchen zuerst einen hübschen Fant liebt, wie Parker, und sich dann ernster einem ernsteren Menschen zuwendet. Aber ich sehe, daß sich der Geschmack meiner Tochter eher verflacht als vertieft."

„Bester Mann — Franziska ist vielleicht in diesem Sinne keine so tief angelegte Natur. Aber sie ist doch unsere Tochter. Und es ist unsere einzige!"

„Du hast recht. Wir wollen nur ihr Glück. Aber ich schäme mich für sie. Ich schäme mich."

„Lieber — guter Mann, wir wollen versuchen, das nicht so tragisch zu nehmen."

Die beiden Alten saßen eine Weile schweigend Hand in Hand da. Dann sagte Dehn:

„Hat sich Parker für heute abend angesagt?"

„Nein."

Das Mädchen meldete, daß das Abendbrot aufgetragen sei. Als die Eltern das Speisezimmer betraten, sahen sie Franziska noch am Tisch hier und da etwas ordnen. Sie hatte die kurze Zeit benutzt, um sich abermals umzuziehen, und hatte eine unscheinbare graue Bluse angezogen.

Dehn mußte unwillkürlich lächeln, als er sie so sah. Aber es war doch ein wehmütiges Lächeln. Er ging auf Franziska zu und drückte sie zärtlich an sich. Dann setzten sie sich zu Tisch. Aber es war kein sehr amüsantes Abendbrot. Man sprach nur wenig.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Als Georg die Straße betrat, änderte er seinen Plan. Wallhöfer hatte ihm einen furchtbaren Schreck eingejagt, und er wollte es nun doch noch einmal versuchen, mit seinem Schwager sich irgendwo zu verbinden. Er ging auf das Postamt und ließ sich eine telephonische Verbindung mit Wien geben. Er hatte insofern Glück, als er den Schwager erreichte. Das Gespräch, das sich zwischen beiden entwickelte, war freilich kurz genug. Der Schwager lehnte es rund ab, Georg irgendwie zu helfen, und als ihm Georg nun auseinandersetzte, daß eine verhältnismäßig kleine Schuld ihn ins Unglück stürzen könne, sagte der Schwager auch nichts weiter, als daß er ihm nicht helfen wolle. Tief entmutigt hängte Georg den Hörer schließlich an. Es war inzwischen ¾9 Uhr geworden. Dehns waren mit dem Abendessen sicher schon fertig. Und Georg peinigte ein starker Hunger. Dazu hatte er sein letztes Geld für das telephonische Gespräch ausgegeben. Aber er beschloß, den Hunger zu überwinden. Um Punkt neun führte ihn das Mädchen in den Dehnschen Salon. Als

das Mädchen Georg im Speisezimmer meldete, umwölkte sich die Stirn des alten Herrn Dehn abermals. Aber er wollte wenigstens nicht unartig scheinen und ließ Georg in das Speisezimmer bitten, aber das Mädchen kam zurück und berichtete, Herr Parker wolle die Herrschaften nicht stören. Er habe überdies nur die Bitte, Herrn Dehn in einer geschäftlichen Angelegenheit sprechen zu dürfen.

„Herr Parker möge mich noch eine Viertelstunde entschuldigen."

Während sich die Familie Dehn ganz im stillen den Kopf zerbrach, was Parker wohl für geschäftliche Dinge zu besprechen habe, saß Georg in dem mäßig erhellten Salon und starrte vor sich hin. Das brennende Hungergefühl wirkte auf ihn um so schmerzlicher, als er es heute zum erstenmal empfand. Er hatte sich bisher stets an den gedeckten Tisch gesetzt, ohne viel darüber nachzudenken, wer das Tischlein gedeckt — wer ihm das Geld dazu gegeben habe. Als sich in den letzten Wochen wirklich Nahrungssorgen meldeten, hatte er fröhlich auf Pump gelebt. Nun waren plötzlich alle Quellen verstopft. Dazu die Sorgen des morgigen Tages, die ihn so ganz plötzlich in die gefährlichste Lage der Welt versetzt hatten. Er war sich vollkommen darüber klar, daß man ihm ohne weiteres den Prozeß machen konnte. Etwas böser Wille auf seiten der Gläubiger und er war geliefert. Denn das Schuldenmachen allein wäre entschuldbar gewesen, wenn er nur in irgend einer Weise wirkliche Garantien dafür gehabt hätte, daß seine Verhältnisse sich noch einmal bessern konnten. Aber das Schlimme war, daß die Bücher, die er auf Borg gekauft hatte, schon längst versetzt waren und daß eine solche Handlungsweise einfach einen Betrug bedeutet. Und es war etwas wie eine besondere Selbstüberwindung, die ihn dazu trieb, das Angebot, am Abendbrottisch zu erscheinen, abzuschlagen. Nun aber hatte er Zeit genug, um das Versäumte zu trauern. War es nicht wirklich ein eigentümliches Ding: Da nebenan saßen mehr oder minder zufrieden drei Menschen, die, auch wenn sie irgend ein Anlaß je in Trauer versetzte, doch noch nie um das tägliche Brot besorgt waren. Georg wußte, Dehns gaben nicht viel auf das Essen nach süddeutscher Art. Aber die Mahlzeiten wurden mit Selbstverständlichkeit eingenommen und Dehns nahmen auch von anderen Menschen eine angemessene bürgerliche Ernährung als selbstverständlich an. Und nun saß ein Mensch wie Georg Parker in einem tadellosen Gehrock, mit ebenso makelloser Wäsche in Dehns Salon und hungerte!

Als Georg sich das vorstellte, verzog sich sein Mund zu einem eigentümlichen Lächeln: ja, er empfand das Bedürfnis, sich bei dieser Gelegenheit im Spiegel zu besehen. Und nun blickte er hinein und sah seine schlanke, biegsame Gestalt — untadelig gekleidet, wie sie nur je gewesen. Ja, auf die Schonung und Erhaltung seiner Toilette hatte er wirkliche Sorgfalt verwendet: jeden Tag bürstete er seine Kleider selbst und die Sorgfalt wurde nur zeitweilig unterbrochen, wenn die Kleider im Versatzamt schlummerten . . . .

. . . . Aus seinen Betrachtungen weckte ihn ein mahnendes Gefühl aus der Magengegend, der Hunger! Und mit Schrecken dachte er daran, daß er dieses Haus heute hungrig verlassen würde, daß er heute abend weder Geld noch Kredit haben würde, um in einem Restaurant zu essen. Und dieses drohende Hungergefühl raubte ihm die Besinnung. Plötzlich wurde es ihm klar, daß die luxuriös ausgestatteten Räume mit kleinen Wertgegenständen aller Art erfüllt waren. Nie hatte Georg Parker, wenn er sich irgendwo — in einer Wohnung oder in einem Museum befand, das Gefühl gehabt, daß die hier aufgestellten Gegenstände überhaupt von dem Ort, da sie standen, fortzubewegen seien. Seine Mutter besaß eine wertvolle Vasensammlung, die in zwangloser Weise in den Salons verteilt war. Diese Kostbarkeiten standen auf ihren Sockeln wie mit eherner Festigkeit. Niemals hätte Georg es gewagt, auch nur aus Spielerei solche Dinge in die Hand zu nehmen. Und wenn er nun in den Wohnraum anderer Leute trat — wie unverrückbare Marmorbilder standen die Nippes da. Aber wie hätte er, der Sohn einer reichen Familie, ein Mensch, der Ehre und Gewissen im Leibe hatte, je auf andere Gedanken kommen können? Und nun — plötzlich, im Hause der Eltern Franziskas fingen all diese kleinen kostbaren Nichtigkeiten zu leben an! Es wirkte auf ihn wie eine Entdeckung, daß diese Sachen nicht mit ehernen Ketten an ihren Standort gefesselt waren.

Er erbleichte tief bei diesem Gedanken. Aber er dachte bereits in der nächsten Sekunde daran, was wohl der im Augenblick für ihn geeignetste Gegenstand sein könne. Es mußte ein Ding sein, das nicht nur leicht und unauffällig verkäuflich war, sondern dessen Verlust auch nicht sofort bemerkt werden konnte.

Mit ungeheurer Schnelligkeit rasten die Gedanken durch sein Hirn. In einer Sekunde bestürmte er sein Herz mit wilden Qualen — dann wußte er den Gegenstand, den er brauchte. Im anstoßenden grünen Salon, der augenblicklich in tiefem Dunkel dalag, stand auf einem Ziertischchen die entzückende Nachbildung einer Rokoko-Sänfte. Dieser kleine Gegenstand wurde kaum je beachtet und es war ein Zufall, daß Georg überhaupt von ihm wußte. An einem Abend hatte Franziska die kleine Sänfte unversehens in die Hand genommen und ihre Tür geöffnet; da fielen ein paar Münzen klimpernd zur Erde und Theo von Fiegel, der neben Franziska stand, hatte sich gebückt und die Münzen aufgehoben. Franziska hatte selbst nie gewußt, daß sich in der Sänfte irgend etwas verbarg, und Frau Dehn erklärte nun, daß diese Münzen, die teilweise recht wertvolle Goldstücke aus dem Mittelalter waren, eigentlich Teile einer altmodischen und längst zermürbten Uhrkette waren. Franziska und Theo hatten sich darauf bemüht, die Teile wieder zusammen zu fügen, aber es gelang nicht. Darauf hatte Frau Dehn noch gesagt, man solle doch einmal die Kette in Ordnung bringen. Aber dabei blieb es. Franziska legte die Teile wieder in die Sänfte zurück, wo sie still weiter träumten.

„Eine dieser Münzen . . ." schoß es Georg durch den Kopf. Kein Mensch kümmerte sich je um sie, und sicher wußte niemand, wie viel es denn eigentlich seien. Und wenn auch — wie konnte man feststellen, wann das eine Stück abhanden gekommen war? Georg war fest entschlossen. Aber noch saß er scheinbar ruhig da. Er überlegte. Bereits sieben Minuten saß er und wartete auf den alten Dehn; wie, wenn der plötzlich eintrat und ihn überraschte? Aber nur für die kurze Zeit eines Gedankens hielt ihn diese Erwägung ab. Sie gab ihm nur eine neue Idee für die Ausführung. Im grünen Salon befand sich das Bücherspind des alten Dehn. Es enthielt natürlich auch ein Konversationslexikon. Was war natürlicher und unverfänglicher, wenn er für einen Augenblick in das Nebenzimmer trat, um etwas nachzusehen. Er nahm doch immerhin in der Familie eine Stellung ein, die ihm eine solche Freiheit erlaubte. Sollten dann plötzlich die nahenden Schritte des Herrn Dehn ihn warnen, war Zeit genug, alles in Ordnung zu bringen, um sich in eine Positur zu setzen, die ein eifriges Studium des Lexikons darstellte.

Und er schritt ans Werk. Er trat ins das Nebenzimmer, dessen elektrischen Schalter er rasch fand. Eine Sekunde später war das Zimmer hell erleuchtet. Rasch suchte sein Blick nach der kleinen Sänfte, die wie immer an ihrem Platz stand. Er wandte sich nun dem Bücherschrank zu. Welchen Band des Lexikons sollte er nehmen? Er wollte irgend einen Gegenstand lesen, der mit dem Gespräch, das er mit Dehn führen würde, in irgend einem Zusammenhang stand, und so wählte er den Band, in dem sich der Artikel über „Aktiengesellschaften" befand. Dann schlug er ihn auf und setzte sich an das kleine Tischchen, auf dem die Sänfte stand.

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Die Pessimisten sind durchweg etwas zu klein geratene Seelen; unfähig, die höchsten Güter des Lebens mit Mut zu erstreben und mit Kraft und Ausdauer zu erreichen, welche dazu gehört. Hilty.

Englands Thronerbe.

„Der Prinz". Durch diese Bezeichnung erhält der junge Prinz von Wales im Haushalt des englischen Königs ein besonderes Relief. Auch seine Brüder sind ja Prinzen, aber sie werden mit ihren Namen genannt, während der Prinz schlechthin der Thronerbe ist, auf den schon jetzt von seiner zukünftigen Stellung her ein bedeutsames Licht fällt. Der junge Mann, der jetzt mit 17 Jahren seine Laufbahn eigentlich beginnt und zu einer ausgesprochenen Persönlichkeit heranreifen soll, besitzt doch schon so manche Eigenart in seinem Wesen, die durch seine bisherige Erziehung ausgeprägt worden ist. Züge von Güte, Treuherzigkeit und vornehmem Takt weiß Mary Spencer Warren in einem Aufsatz zu erzählen, den sie in „Pearsons Magazine" dem „Knaben, der König werden will", widmet. Einmal mußte der kleine Prinz von Wales wegen einer langwierigen Erkältung längere Zeit das Bett hüten, und das fiel dem aufgeweckten Jungen, der an freies Herumspringen gewöhnt war, natürlich nicht leicht. Eine Pflegerin, der die Aufgabe oblag, den Knaben im Bett zu halten, hatte es daher recht schwer, und um ihn zur Geduld anzuspornen, erzählte sie von einem kleinen Mädchen, bei dem sie früher gewesen sei. Das liege nun schon seit zwei Jahren gelähmt im Bett, leide große Schmerzen und klage doch niemals. Ja, all seine Spielsachen schenke es an arme Kinder fort. „Ach", rief der kleine Prinz mitleidig, „da hat es ja selbst gar nichts mehr. Da möcht' ich ihm wohl was schenken!" Und dann ließ er die Blicke im Zimmer herumschweifen, um unter seinen Schätzen auszuwählen. „Da ist mein Springfrosch. Aber der gefällt mir selbst zu gut, den kann ich nicht weggeben. Und da ist die Figur von Lord Roberts — die möcht' mir auch sehr fehlen." Er schwankte und schwankte, aber plötzlich sagte er mit rasch gefaßtem Entschluß: „Großmama meint, das ist nichts Besonderes, wenn man etwas weggibt, woran einem nicht viel liegt. Also ich schicke ihm den Springfrosch."

Den größten Teil seiner Jugend hat der kleine Prinz in Sandringham verbracht. Hier ritt er auf seinem Pony, sobald er sprechen konnte; hier hatte er seine Lieblingstiere und begleitete die Großeltern durch Höfe und Ställe, ohne alle Furcht vor Pferden und vor der Menge von Hunden, die ihn bald liebkosend umsprangen. Später machte ihm ein Zweirad große Freude, das ihm sein Großvater, der König Eduard geschenkt hatte. Im Schwimmen war er bald Meister, und als Schütze eiferte er seinem Vater und Großvater nach, die beide trefflich mit dem Gewehr umzugehen wußten. Früh hat sich bei dem jungen Königskinde die Liebe zur See geregt. Eines Tages fand König Georg seinen kleinen Jungen im Kinderzimmer eifrig damit beschäftigt, ein Schiff zu zeichnen, und das Vorhaben glückte so gut, daß man sogar sehen konnte, was die Striche darstellen sollten. Der Vater war sehr erfreut und fragte den Jungen, ob er auch mal ein Seemann werden wollte wie er selbst. „Ja", sagte der kleine Edward, „ich möchte schon, weil ich nicht gern so Tag für Tag meine Schularbeiten mache, und dann braucht man als Seemann doch wohl nicht besonders geschickt zu sein, nicht wahr?"

Die natürliche Offenheit des Prinzen war schon früh mit einem feinen Taktgefühl verbunden. Einmal erzählte ein Admiral den beiden ältesten Prinzen eine Geschichte, mit der er sie gewiß gut unterhalten wollte, die sich aber durch große Langweiligkeit auszeichnete. Der jüngere Prinz zeigte bald Zeichen von Ungeduld und gähnte, während der Prinz von Wales sich die größte Mühe gab, recht interessiert zu erscheinen. Als nun endlich der Admiral endigte, und das Ganze in einem ziemlich unverständlichen Witz ausklingen ließ, stieß Edward seinen Bruder aufgeregt an und flüsterte ihm zu: „Lach doch!" Er selbst lachte laut und dankte dem Erzähler für die schöne Geschichte. Der Prinz von Wales hat eine strenge Schule hinter sich, in der er gar Vieles hat lernen müssen. Als er mit 12 Jahren als gewöhnlicher Kadett in das Osborne Naval College kam, hatte er nichts vor seinen 400 Kameraden voraus. Im Schlafsaal war er so gut eine Nummer wie jeder andere. Über seinem Bett stand einfach „E. W.", und auch in den Akten der Schule wurde er nicht anders geführt als „Wales, Edward". In Spiel und Arbeit, in Essen und Behandlung war er allen anderen gleichgestellt, und um halb sieben morgens tönten ihm wie jedem Kadetten die scharfen Worte des Unteroffiziers unliebsam im Ohr: „Aufstehen, junge Herren, aufstehen!" Um sieben Uhr morgens saß er mit allen anderen zusammen auf der Schulbank, arbeitete mit kurzen Unterbrechungen bis halb sieben abends und durfte nach sieben Uhr in einer kurzen Erholungsstunde seinem Vergnügen leben. Nicht nur in der Schulstube hatte er viel zu lernen, nein auch in den Werkstätten harrte seiner schwere Arbeit, denn er mußte sich zum Schiffszimmermann ausbilden, Hobel, Säge und Hammer führen lernen. Der Prinz ist zum fertigen Marineingenieur ausgebildet worden und hat seine seemännische Ausbildung auf dem Dartmouth College vervollständigt. Nun ist der Augenblick für ihn gekommen, wo es heißen wird, das, was er gelernt hat, im praktischen Tun zu verwerten.

C. K.

Bunte Welt.

Wie Königin Maria Pia verschwendete. Die Verschwendungssucht der Königin Maria Pia, der Großmutter Emanuels, soll, wie behauptet wurde, der eigentliche Grund zu der Katastrophe in Portugal gewesen sein. Maria Pia begnügte sich aber auch nicht damit, für ihre Person Unsummen auszugeben, sie war geradezu eine Künstlerin im Verschwenden, im Anlegen von Geld, und sie erfand immer neue Mittel und Wege, um das rollende Gold unter die Menschen zu bringen. So ließ sie sich einmal in ihrem Arbeitszimmer eine Lampe anbringen, deren Glocke ganz mit auswechselbaren Edelsteinen besetzt war. Je nach ihrer Laune mußten von dem damit vertrauten Kammerdiener die Steine hineingebracht werden, damit die Königin entweder rotes, grünes oder weißes Licht bekam. Sie war zuweilen in der Stimmung, nur eine dieser Farben vertragen zu können, und es kam auch vor, daß sie die Lichtreflexe an einem Abend mehrere Male wechseln ließ. Diese Lampe verschwand eines Tages, man weiß nicht, ob die Königin sie verbrannt hat oder ob sie von der Dienerschaft beiseite gebracht wurde. Nachforschungen hat man jedenfalls nicht angestellt.

C. K. **Napoleons Sterbebett.** Das Napoleon-Museum in Malmaison, dem idyllischen Schloß, in dem einst Josephine residierte, hat vor kurzem eine interessante Bereicherung erfahren: dem Museum wurde eine kostbare Reliquie überwiesen, die in der Erinnerung die traurigen letzten Leidenstage des großen Korsen wieder aufleben läßt. Seit einigen Tagen steht jetzt in Malmaison die schlichte eiserne Bettstelle, auf der Napoleon in St. Helena die furchtbaren Schmerzen und Heimsuchungen seiner Krankheit ertrug und auf der er seinen letzten Seufzer aushauchte. Das Sterbebett Napoleons hat seine eigene Geschichte und hat im Wandel der Zeiten oft seinen Besitzer wechseln müssen, ehe es nun endlich in Malmaison seine Stätte gefunden hat. Der treue Gefährte des auf das einsame Felsenelland verbannten Kriegshelden, General Bertrand, brachte seinerzeit bei seiner Rückreise von St. Helena das Bett mit heim, auf dem sein geliebter Herr und Held gelitten hatte und verschieden war. Eine Reihe von Einzelheiten und die Aussage dieses bewährten Zeugen beweisen einwandfrei die Echtheit des Möbels. Am Kopfende der eisernen Bettstelle ist die kaiserliche Krone angebracht, und zugleich sieht man noch das Warenzeichen des Fabrikanten, der seinerzeit bei der Abreise nach St. Helena die

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 119 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 318. Dienstag, 11. Juli 1911. 59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Die Marokko-Verhandlungen in Fluß.

Noch vor wenigen Tagen mußte der britische Premier das englische Unterhaus mit einigen Sätzen von orphischer Vielsinnigkeit abfinden, als er die Frage: „Wie denken Sie über Marokko?" beantworten sollte. Der württembergische Ministerpräsident nahm nicht erst zu dunkeln Orakelsprüchen seine Zuflucht; er erklärte in gemütlicher süddeutscher Offenheit, er könne erst in einiger Zeit die sozialdemokratische Interpellation über Marokko beantworten.

Diese Zeit scheint schneller zu kommen, als unsere Schwarzseher geglaubt und selbst die sonst so feinhörige Börse vermutet hat. Herr Jules Cambon, der französische Botschafter, der Samstag in Berlin wieder eingetroffen ist, hat, wie mitgeteilt, am Sonntagnachmittag den Staatssekretär des deutschen Auswärtigen Amtes in dessen Wohnung aufgesucht. Ohne daß der offiziöse Telegraph etwas weiteres hinzufügt, weiß man, daß es sich um keine gewöhnliche Sonntagsnachmittagsvisite handelt. Man braucht kein Prophet zu sein, um zu erraten, daß sich das Gespräch der beiden Staatsmänner wesentlich um die Frage gedreht hat: Was denken Sie über Marokko? Gleichzeitig haben in Paris ähnliche Unterhaltungen begonnen. Herr von Schoen, der deutsche Botschafter an der Seine Strand, der Urheber des Abkommens vom 8. Februar 1909 und der Unterzeichner des Vertrages über die Gabun-Gesellschaft, mit Herrn Pichon, ein ganz besonders genauer Kenner aller Einzelheiten der marokkanischen Angelegenheiten, hat mit dem neuen Minister des Äußeren Herrn de Selves am Samstag im Auswärtigen Amt eine lange Unterredung gehabt. Während man in Paris bisher in der Marokko-Angelegenheit sehr redselig war und es nicht an kleinen Bosheiten gegen Deutschland und auch gegen das freundnachbarliche Spanien fehlen ließ, befleißigt man sich jetzt größter Zurückhaltung Außenstehenden gegenüber und verweigert jede Mitteilung über den Gang der Verhandlungen an sie. Bezeichnend ist, daß die „Débats", die in enger Fühlung mit den Leitern der französischen auswärtigen Politik stehen, diese Zurückhaltung folgendermaßen begründen: „Dies ist nicht der Augenblick, um Boulevard-Politik zu machen. Der innigste Wunsch der Wilhelmstraße wäre gegenwärtig, die französische öffentliche Meinung zu entnerven und der deutschen öffentlichen Meinung einen Gegenstand zu gerechter Entrüstung gegen uns zu liefern (?). Es macht ohne Zweifel einen Teil dieser Taktik aus, daß jetzt gemeldet wird, der Turbinenkreuzer „Köln" und das Schulschiff „Vineta" würden nach Agadir oder in andere marokkanische Häfen gesandt werden. Sollten diese Schiffe die angekündigte Bewegung ausführen, so soll man sich darüber nicht aufregen. Die ganze Entscheidung wird nicht in Agadir, sondern in Berlin getroffen werden."

Eine ganz verständige Auffassung, die man in Berlin trotz mancher Liebenswürdigkeiten, die man am Quai d'Orsay nun einmal gegen die Wilhelmstraße nicht unterlassen kann, zu unterschreiben gern bereit sein wird. Man hat in Frankreich wohl eingesehen, daß man bei der „friedlichen Durchdringung Marokkos" etwas zu stürmisch vorgegangen ist. Der „Coup von Agadir", der die leicht erregbaren Gallier zuerst ganz aus dem Häuschen brachte, war eine sanfte Erinnerung daran, daß Deutschland auch noch da ist. Wenn Frankreich die Mahnung recht verstanden hat — und daran zu zweifeln liegt kein Anlaß vor —, so wird es eine Verständigung suchen und zu finden wissen. Herr Asquith, der englische Staatsmann, hat ja auch durchblicken lassen, daß er eine Art Vermittlerrolle übernehmen will. Die nüchternen englischen Kaufleute werden natürlich eine anständige Provision für sich dabei nicht vergessen. Jedenfalls soll — wie man aus Paris meldet — die englische Regierung über die Unterhandlungen zwischen Paris und Berlin stets bis in alle Einzelheiten unterrichtet gehalten werden. Es wird also gewissermaßen eine Konversation zu Dreien werden. Damit steht die aus Tanger kommende, an sich wenig wahrscheinliche Nachricht, daß dort ein englisches Geschwader bald eintreffen soll, in einem gewissen Widerspruch. Wie weit Spanien bei dieser Konversation zu Dreien in Mitleidenschaft gezogen worden, darüber verlautet noch nichts.

Jedenfalls besteht in Frankreich die Absicht, auf anständige Weise aus der mißlichen Angelegenheit herauszukommen. Herr v. Kiderlen-Wächter war einmal früher aufgestanden als seine französischen Kollegen und der „Panther" scheint auf seiner Fahrt nach Agadir ein „glückhaft Schiff" gewesen zu sein.

*

hd. **Cöln, 11. Juli.** Nach einer offiziösen Depesche der „Köln. Ztg." aus Berlin werden deutscherseits über den Verlauf der gestrigen Unterredung des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter mit Cambon weitere Mitteilungen als die amtliche Note über den Gang der ersten Unterhaltung nicht beabsichtigt. Die gleiche Absicht scheint auch in Paris vorzuherrschen.

*

Lange Dauer der Verhandlungen?

Der „B. L.-A." meldet aus Paris: In unterrichteten Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit, daß die Verhandlungen zwischen Berlin und Paris sich sehr in die Länge ziehen und etwas schwierig gestalten dürften. Möglicherweise würden sie durch ein deutsch-französisches Abkommen, vielleicht auch durch eine Ergänzung hierzu zwischen Deutschland und England abgeschlossen, da ja in Afrika selbst einige heikle Probleme die Interessen Deutschlands und Englands berühren. Vorderhand mache man sich auf eine ziemlich lange dauernde Aussprache zwischen Frankreich und Deutschland gefaßt. Von einer Hinzuziehung Spaniens ist einstweilen nicht die Rede, woraus geschlossen wird, daß Spanien in der Frage der Kompensationen keine Rolle zugewiesen ist.

*

Gute Eindrücke.

Paris, 10. Juli. Sämtliche großen Pariser Blätter widmen der gestrigen Unterredung zwischen v. Kiderlen-Wächter und Cambon längere Besprechungen. Alle stimmen darin überein, daß der Ton, in dem die beiden Staatsmänner über den Zwischenfall von Agadir sprachen, außerordentlich freundschaftlich gewesen ist. Sie geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen zwischen Berlin und Paris ohne jeden Zwischenfall zu einem guten Ende führen werden.

London, 10. Juli. Die ersten Nachrichten, die aus Berlin über die Zusammenkunft zwischen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter und Cambon eingetroffen sind, haben den besten Eindruck gemacht und in politischen Kreisen Englands große Befriedigung hervorgerufen.

*

Ein deutsches Schulschiff in den marokkanischen Gewässern.

Aus Danzig wird gemeldet: Der auf der Danziger Werft zum Schulschiff umgebaute Kreuzer „Vineta" erhielt Befehl, bei seiner bereits begonnenen Mittelmeerfahrt die marokkanischen Häfen anzulaufen.

*

Eine sozialdemokratische Anerkennung.

Die sozialdemokratische „Mannheimer Volksstimme" führt zur deutschen Marokkoexpedition aus: „Daß Deutschland ein Recht hat, in der Marokkofrage seine Anschauungen und sein Interesse zum Ausdruck zu bringen und eine Anerkennung seiner wirtschaftlichen und politischen Interessen durch die übrigen Marokkomächte zu beanspruchen, kann formell nach dem Präzedenzfall der Konferenz in Algeciras wohl von niemand bestritten werden. Auch trifft es nicht zu, daß Deutschland es gewesen ist, das die Algecirasakte jetzt mit seinem Eingreifen durch die Absendung des „Panther" zerrissen hätte. Die Algecirasakte proklamierte die Aufrechterhaltung der Souveränität und Integrität Marokkos, die offene Tür und die Gleichberechtigung aller beteiligten Mächte in der Wahrnehmung ihrer Handelsinteressen. Dieses Prinzip aber ist seitdem von Frankreich und Spanien so oft und so gründlich durchbrochen worden, daß nichts von ihm zurückgeblieben ist, als der hohle Name. Deutschland muß man zugestehen, daß es seit der Algeciraskonferenz ehrlich bereit war, sich an deren Beschlüsse zu halten, die Selbständigkeit und Unversehrtheit Marokkos zu wahren, aber auch Frank-

Feuilleton.

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Die Erinnerungen der Juliette Dodu.** Juliette Dodu, die heldenhafte Telegraphistin, die im Krieg von 1870 mit Lebensgefahr aus Pithiviers ihren Landsleuten nach Orléans Nachrichten über die Bewegungen der deutschen Truppen übermittelte, ist durch eine Erinnerungstafel geehrt worden, die an ihrem Haus in Bièvres vor kurzem angebracht wurde und noch einer fernen Nachwelt von ihren Taten erzählen soll. Aus diesem Anlaß werden in den „Annales" die bisher unbekannten Erinnerungen des Heldenmädchens aus dem September-Dezember 1870 veröffentlicht, in denen sie in schlichter Weise ihre Erlebnisse berichtet. „Seit dem Beginn des Krieges war ein außergewöhnlicher Telegraphendienst in Pithiviers Tag und Nacht eingerichtet, und der Generaldirektor der Telegraphen hatte mich mit der militärischen Beobachtung betraut", so beginnt Juliette Dodu ihre Aufzeichnungen. Als dann am 21. September die ersten Ulanen die Stadt besetzten, da nahm sie ihren Morseapparat unter einen weiten Mantel und telegraphierte mitten unter den Feinden, die das Telegraphenbureau zerstört hatten. Am 27. September nahm Prinz Albert, der Kommandant eines Armeekorps aus Bayern und Totenhusaren, in der Stadt Quartier. „Ich wollte Orléans davon in Kenntnis setzen, aber die wenigen Minuten, die ich dazu brauchte, waren mir gefährlich. Der Eingang des Bureaus war von einem Reitertrupp besetzt, und ich mußte mich mit meinen Apparaten durch eine Brunnenleitung retten, die ins Freie führte. Kaum war ich in dem Brunnen verschwunden, da drangen mehrere preußische Offiziere ein, zerschnitten alle Telegraphendrähte nach der Seite des Bahnhofs, aber vergaßen die auf der Seite nach Orléans, so daß ich nach ihrem Weggange in der Nacht mit Orléans mich in Verbindung setzen konnte." So wußte sie wichtige Nachrichten ihren Landsleuten mitzuteilen, und noch bedeutsamer wurde ihre Tätigkeit, als Prinz Friedrich Karl von Preußen Pithiviers besetzte. Eine Telegraphenverbindung sollte mit den anderen deutschen Truppenteilen eingerichtet werden, aber Juliette wußte in einem unbemerkten Augenblick die beiden Drahtrollen, die zu der Einrichtung bestimmt waren, zu stehlen, und verzögerte so die Anlegung um volle 24 Stunden. Während der Schlacht von Beaune-la-Rolande war die Telegraphistin in dem Telegraphenbureau, von dem Prinz Friedrich Karl aus die Schlacht leitete. „Einige der Depeschen rief Aufregung hervor, der Prinz gab sogleich Befehle und schickte mehrere Tausend Preußen seiner Armee zu Hilfe. Als ich die Kanonen zur Unterstützung des Feindes fortrollen sah, vergaß ich alle Klugheit und schrie: „Und dabei, du großer Gott, hat nicht ein Franzose den Gedanken gehabt, die Telegraphendrähte zu zerschneiden!" Der Prinz hörte meine Worte und antwortete in sehr gutem Französisch: „Nicht jeder hat, mein Fräulein, Ihren Mut und Ihre Geistesgegenwart, zum Glück für uns . . ." Voll Trauer über die beständigen Niederlagen unserer Armee und fest durchdrungen von der Bedeutung der Telegraphie kam mir darauf der Gedanke, wieder meinen Morseapparat vorzunehmen und mich bei Nacht seiner zu bedienen. Ich stellte eine Abzweigung von dem Draht, der bei meinem Fenster vorbeilief, durch zwei Leitungsdrähte her. Der Erfolg war vollkommen. Es war mir 17 Nächte hindurch möglich, ganze deutsche Depeschen oder Teile von Depeschen abzufangen. Der Unterpräfekt ließ sie übersetzen. Eine von ihnen, die einen Angriffsplan enthielt, wurde durch Eilboten zur französischen Armee gesandt, die sich in Gien befand. Um diese Zeit verließ Prinz Friedrich Karl Pithiviers und ließ nur eine Division zurück, während er sein Hauptquartier in Orléans aufschlug. Am 5. Januar 1871 kam es zu einem Streit zwischen meiner Mutter und unserem Mädchen, das sich mit den Preußen eingelassen hatte. Da schrie sie: „Das ist noch lange nicht so schlimm, wie alle Nächte ihre Depeschen stehlen, wie Sie es tun." Ein Preuße, der dabei war, hörte das, schleppte mich zum Platzkommandanten, der mich sofort erschießen lassen wollte. Aber Prinz Friedrich Karl, der davon telegraphisch benachrichtigt wurde, befahl nur meine Verhaftung. Die Erklärung des Waffenstillstandes war dann die Ursache, daß ich in Freiheit gesetzt wurde. Selbst die Feinde beglückwünschten mich vor ihrem Abmarsch wegen des patriotischen Muts, den ich meinem Vaterland bewiesen hatte."

C. K. **Salomos Wasserleitung im heutigen Jerusalem.** Mit großer Feierlichkeit ist vor kurzem in Jerusalem die neue große Wasserleitung eingeweiht worden, die bestimmt ist, die Stadt von ihrer ewigen Wassernot zu erlösen. Bisher war Jerusalem zum größten Teil von den Regenfällen abhängig und in der wärmeren Jahreszeit mußte die Stadtbehörde sogar täglich über die Jaffa-Eisenbahn Wasserzüge laufen lassen, die in großen Wagen die unentbehrliche Flüssigkeit zur heiligen Stadt schleppten. Aber wenn die neue Wasserleitung, die nun endlich in Tätigkeit getreten ist, auch ein durchaus modernes Werk ist, das mit Motoren, Elektrizität und Maschinen betrieben wird, so baut sie sich doch in ihren wesentlichsten Teilen auf den alten salomonischen Wasserwerken auf, ja der größte Teil der Leitung ist nichts anderes als eine Ausbesserung und Wiederherstellung der antiken Wasserleitung. Das alte Jerusalem hatte sich unterhalb der Tempelzone mächtige Sammelbecken gebaut, die mit Quellwasser gefüllt wurden und dazu bestimmt waren, im Falle einer Belagerung die Stadt der Städte mit Wasser zu versorgen. Aber damals schleppte man das köstliche Naß mühselig aus dem Süden herbei; drei Meilen südlich von Betlehem liegen die mächtigen Becken und Behälter, die auf die Zeit Salomos zurückgehen und noch heute im Volksmunde die salomonischen Becken genannt werden. Das anmutige Tal, in dessen Tiefe das fruchtbare Dörfchen Arters liegt und wo sich auch die salomonischen Gärten befunden haben sollen, wurde durch eine mächtige Mauer abgesperrt und so eine Erweiterung der salomonischen Becken erzielt. In alten Zeiten hat hier ein großartiger Aquadukt existiert, der auf zwei Wegen das Wasser von den großen Stauanlagen Salomos zu dem unteren Tempelplateau Jerusalems führte. Diese doppelte Wasserleitung bestand aus einem an der Erdoberfläche hinlaufenden Kanal, der das Tal von Arters hinablief und in langen Windungen durch die Einöde und die Hügelketten von Judäa der heiligen Stadt zu-

reich in diesem Rahmen entgegenzukommen. Es hat dies deutlich durch sein Abkommen mit Frankreich vom 9. Febr. 1909 bekundet. Es hat dies auch weiter bekundet durch sein ruhiges Zuwarten selbst dann, als Frankreich sich sehr, sehr weit in der Verfolgung seiner Ziele vorwagte. Nur einmal hat es damals seine Stimme warnend erhoben und darauf verwiesen, daß Frankreichs Vorgehen den Mächten wieder ihre volle Freiheit wiedergeben würde. Deutschlands Bestreben ist auch jetzt — nicht anders scheint die neue Aktion aufzufassen zu sein — darauf gerichtet, die durch Frankreich und Spanien verletzte Algeciraskte dem Geiste nach wieder zur Geltung zu bringen. Welche Konsequenzen Deutschlands Vorgehen haben wird, läßt sich naturgemäß vorerst noch nicht absehen. Es scheint aber, als ob alle Differenzen schließlich in friedlichen Verhandlungen beigelegt werden würden." — Eine viel bessere Widerlegung der agitatorischen Tätigkeit der übrigen sozialdemokratischen Presse sowohl als auch der kürzlichen Ausführungen Jaurès im „Vorwärts" gibt es kaum.

*

Die Mannesmann-Interessen im Sus.

Ein Ingenieur der Firma Mannesmann, der Samstag aus dem Susland (dem Distrikt um Agadir) kommend in Tanger eintraf und Sonntag nach Berlin weiterreiste, teilte dem Tangerer Korrespondenten der „Daily Mail" mit, er sei vor sechs Monaten mit vier Begleitern und Geschenken seiner Firma für die eingeborenen Stammeshäuptlinge in Agadir gelandet. Die Gesellschaft sei zwei Tage in Agadir geblieben und habe dann im Innern Schürfarbeiten vorgenommen, bei denen reiche Gold- und Kupferlager gefunden wurden; dann hätten sie von den Arabern, die sie gut aufnahmen, Land gekauft. Der Ingenieur verließ in Tinzulin am 12. Juni seine Gefährten, um Gesteinsproben und die Kaufverträge nach Berlin zu bringen. In Safft erfuhr er von der Anwesenheit des „Panther" in Agadir.

*

Militärisches Vorgehen des Sultans gegen die Spanier?

wb. Tanger, 11. Juli. Es verlautet, daß der Sultan sich doch noch zu einem militärischen Vorgehen gegen die Spanier im Norden Marokkos entschlossen habe. Dies würde die Gefahr eines Konfliktes zwischen Frankreich und Spanien bedeuten, da der Sultansbeschluß anscheinend von Frankreich inspiriert ist.

hd. Madrid, 10. Juli. Ein Telegramm aus Tanger meldet: Der Sultan machte der spanischen Regierung keine Mitteilung von der Entsendung eines scherifischen Detachements von 250 Mann unter dem Befehl eines Kaids mit einem französischen Instrukteur. Ein Detachement soll in Bujezda, 6 bis 7 Kilometer von El Ksar, eingetroffen sein und hat, wie es scheint, die Absicht, sich in El Ksar festzusetzen.

wb. Paris, 10. Juli. Aus El Ksar wird gemeldet: Spanische Patrouillen hielten nacheinander die Karawanen des französischen Kaufmanns Montagne und des Direktors der drahtlosen Telegraphie Biarnay an und ließen sie nach der Durchsuchung nach Waffen wieder frei.

wb. Paris, 11. Juli. Die „Agence Havas" meldet aus El Ksar vom 9. Juli: Die Spanier rechtfertigen die Entwaffnung von Montagne und Biarnay mit einem Erlaß des Obersten Sylvestre, der das Tragen von Waffen verbiete, da El Ksar in den Belagerungszustand versetzt sei. Montagne reichte Klage bei dem französischen Konsul ein.

*

Moinier krank?

hd. Paris, 11. Juli. Nach einem Telegramm des „Matin" aus Tanger ist der Gesundheitszustand des Generals Moinier, des Oberkommandanten der französischen Truppen in Marokko, seit einiger Zeit ein sehr schlechter. Es ist wahrscheinlich, daß er sein Kommando demnächst, wenn sich sein Zustand nicht bessern sollte, niederlegen wird. Er wird in diesem Falle durch den General Ditte ersetzt werden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Fürst Bülow und Gemahlin sind in Norderney angelangt und bei ihrer Ankunft vom Publikum herzlich begrüßt worden.

Der russische Ministerpräsident Stolypin ist, von München kommend, zum Besuch des seit Pfingsten in Baden weilenden russischen Ministers des Äußern Sasonow da eingetroffen. Er wird heute nach Paris weiterreisen.

* **Ministerreise.** Staatssekretär Delbrück weilt in Bremen. Im Laufe des Vormittags unternahm der Staatssekretär in Begleitung der Bürgermeister Barckhausen und Dr. Marcus, der Senatoren Stadtländer und Rassow, des Ministerialdirektors v. Jonquières und des Vortragenden Rats im Reichsamt des Innern Dammann die Besichtigung der gesamten Hafen-, Wehr- und Schleusenanlagen. Nach dem Mittagsessen wurden die am Marktplatze gelegenen Sehenswürdigkeiten und das Gebäude des Norddeutschen Lloyd einer Besichtigung unterzogen.

* **„Möglichste Sparsamkeit" beim nächstjährigen preußischen Etat!** Seitens des Finanzministeriums ist für die Einreichung der Ressortforderungen zum nächstjährigen Etat an die Ressorts die Anweisung ergangen, bei der Aufstellung der Forderungen möglichste Sparsamkeit obwalten zu lassen und nur solche Forderungen zu beantragen, die keinen Aufschub erleiden dürfen. Wie die „Morgenpost" hört befinden sich eine Reihe großer Forderungen, so die erste Rate für die Elektrisizierung der Berliner Stadtbahn, für den Neubau des Berliner Opernhauses und für die Aufschließung und Kultivierung von Mooren.

* **Der jüngste Bismarck,** Graf Nikolaus v. Bismarck, ist im Schloß Varzin in Hinterpommern konfirmiert worden. Graf Nikolaus ist der einzige Sohn des verstorbenen Grafen Wilhelm Bismarck und der jüngste Sproß des Geschlechts derer v. Bismarck. Pastor Jäckel aus Wussow vollzog die Einsegnung. Außer den gräflichen Beamten nahmen noch zahlreiche Gäste an der Feier teil. Unter den Geschenken, die der junge Graf erhielt, befand sich auch eine Gabe des Kaisers, der bekanntlich der Pate des Grafen Nikolaus ist.

* **Zum Fall Jatho.** Nach Mitteilung des evangelischen Oberkirchenrats ist die in Sachen Jatho unter dem 24. Juni ergangene Entscheidung des Spruchkollegiums für kirchliche Lehrangelegenheiten nunmehr mit Gründen ausgefertigt und soll entsprechend dem Beschluß des Spruchkollegiums veröffentlicht werden. Letzteres wird in der nächsten, voraussichtlich am 12. Juli zur Ausgabe gelangenden Nummer des kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes geschehen. — Die Zeichnungen zur „Jatho-Spende" haben bis zum 6. Juli die Gesamtsumme von rund 131 000 Mark erreicht. — Die Verteidigungsrede des Pfarrers Traub für Pfarrer Jatho vor dem Spruchkollegium ist soeben im Verlage von Paul Neubner in Cöln (Preis 25 Pf.) erschienen.

* **Für den Hansabund!** Die mitten im Industriegebiet gelegene Ortsgruppe Dortmund des Hansabundes hat in einer Mitgliederversammlung dem Präsidenten des Hansabundes ihr Vertrauen ausgesprochen und die Versicherung gegeben, daß sie dem Hansabund treu bleibe. Die Versuche ihres bisherigen, inzwischen aus dem Hansabund ausgeschiedenen Vorsitzenden, die Ortsgruppe zu der Kirdorfschen Neugründung hinüberzuziehen, sind also gescheitert. Die Ortsgruppe Oppeln unter dem Vorsitz des Direktors der Portland-Zement-Fabrik Stadt Oppeln, Mälzig, hat ebenso beschlossen. Die dem Bezirksverein Freiburg i. Br. angehörigen Industriellen haben eine Resolution gefaßt, in der sie sich dagegen verwahren, daß der Austritt des Zentralverbandsvorsitzenden Rötger aus dem Präsidium des Hansabundes „als eine Absage der gesamten deutschen Industrie an den Hansabund aufgefaßt werden könnte". Die Industriellen des Bezirksvereins Freiburg werden sämtlich beim Hansabund verbleiben. Der Landesverband Südbayern des Hansabundes erläßt ebenfalls eine Vertrauenskundgebung, dasselbe hat gestern Düsseldorf in einer großen Versammlung beschlossen. Vertrauenskundgebungen für den Hansabund werden aus zahlreichen weiteren Ortsgruppen gemeldet, u. a. aus der Kreisgruppe Saargemünd, Weilburg a. d. Lahn, Kosel, Querfurt, Vlotho i. W., Neustadt a. H. Der Ortsgruppe in dem industriereichen Elberfeld sind in den letzten Wochen rund hundert neue Mitglieder beigetreten. Der Zentralverband Deutscher Handelsagenten-Vereine (Sitz Berlin), der mit gegenwärtig 45 Ortsvereinen und Ortsgruppen die Organisation des deutschen Agenturgewerbes darstellt, hat einen Aufruf an seine Mitglieder ergehen lassen, in dem er sie auffordert, trotz aller Gegenströmungen treu und fest zum Hansabund zu halten. Ferner sprach der vierte Deutsche Hypothekenmaklertag in München einstimmig dem Geheimrat Rießer seine volle Zustimmung und Anerkennung für die mannhafte Vertretung der Richtlinien des Hansabundes aus. Der Vorsitzende des Hansabundes, Geheimrat Rießer, hat inzwischen auf die nächsten Tage eine ganze Anzahl von Versammlungen im Rheinland und Westfalen, insbesondere im rheinisch-westfälischen Industriegebiet anberaumt. Geheimrat Rießer wird in diesen Versammlungen über die Stellungnahme des Hansabundes zu seinen Gegnern und über die letzten Vorgänge im Industriegebiet sprechen.

* **Graf Haeseler über Veteranenfürsorge und Militärvereine.** Gelegentlich der Anwesenheit des Grafen Haeseler auf dem Oberhausener Korpsappell äußerte der Graf einem Berichterstatter gegenüber seinen Unwillen darüber, daß das Vaterland sich nicht mehr der Veteranen annehme. Der Staat müsse den gerechten Ansprüchen der alten Krieger mehr als bisher entgegenkommen, damit sie nicht von Almosen abhängig würden. Auf die Frage, was Graf Haeseler von dem Kriegervereinswesen des Rheinlands und Westfalens halte, erwiderte er, daß er es für geradezu vorbildlich halte. Jedenfalls sei das Kriegervereinswesen wesentlich besser ausgestaltet als in den Ostprovinzen. Das liege einmal an dem frischeren Zug der Leute des Rheinlands und Westfalens, dann an ihrem großen Unternehmungsgeist, endlich auch an der großen Dichtigkeit der Bevölkerung.

* **Die türkische Studienkommission** besichtigte in Stuttgart mehrere industrielle Betriebe. Gestern abend veranstaltete die Stadt Stuttgart im Festsaale des Rathauses einen großen Empfangsabend. Stadtschultheiß Lautenschläger hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Rede, auf die Oberst Mauhiddin Bey, der Gouverneur von Pera, herzlich dankte. Der türkische Redner brachte zuletzt ein Hoch auf den König von Württemberg aus.

* **Dr. theol. Kirsch und die „Köln. Volkszeitung".** Die „Köln. Volkszeitung" hat dem Austritt ihres altkatholisch gewordenen geistlichen Redakteurs Dr. theol. Kirsch das Peinliche für sie dadurch zu nehmen geglaubt, daß sie am Samstag erklärte, nicht religiöse Gewissensbedenken, sondern „Beziehungen zu einer Bankangestellten" seien die Ursache hierfür gewesen. Kirsch, der inzwischen in der Cölner altkatholischen Kirche seine erste Messe gelesen und Predigt gehalten hat, wehrt sich sehr entschieden gegen die Verunglimpfung seiner religiösen Anschauungen und sagt nach einem Hinweis darauf, daß auch sein Vorgänger Fridolin Hoffmann altkatholisch geworden ist: „Mir, der ich den Modernisteneid nicht geleistet habe, und auch niemals geleistet hätte, falls man an mich in diesem Sinne herangetreten wäre, stand meine Abkehr von dem römischen Katholizismus bereits von dem Augenblick fest, wo ich zu meinem Bedauern erkennen mußte, welche Ziele die römische Kurie unter dem Deckmantel des „Alles in Christo Erneuern" verfolgte."

* **Die Verluste des Deutschtums im Osten.** Eine betrübliche Zusammenstellung bringt die „Korrespondenz der deutschen Vereinigung". In der Ostmark verlor das Deutschtum in der Zeit vom 15. März bis zum 15. Mai d. M. in den Städten der Provinz Posen an Grundbesitz, Häusern, Geschäften usw. an die Polen im Werte von etwa 800 000 M. Es gewann von den Polen im Werte von etwa 300 000 M. Noch

---

strebte. An einer Stelle durchschneidet der Kanal sogar in Form eines großangelegten Tunnels einen Hügel. Die zweite Leitung, ein hochgebauter Aquadukt nach römischer Art, lief in einer großen Steinröhre in der Nähe des Grabes der Rahel in das Tal, kam am anderen Ende wieder heraus und nahm dann die Richtung auf Jerusalem. Diese zweite Leitung war anscheinend römischen Ursprungs; denn als sie später in Verfall geriet, benutzte man aus ihr entnommene Steinblöcke in Jerusalem zu Bauzwecken, und noch heute kann man dort überall derartige Blöcke sehen, die der römischen Wasserleitung entstammen und römische Inschriften tragen. Das neue Wasserwerk Jerusalems hat jedoch diese römischen Vorarbeiten beiseite gelassen und sich im wesentlichen auf die Überreste der alten salomonischen Wasserleitungen gestützt. Bis nach Bethlehem konnte man sich sogar darauf beschränken, diese mehr als drei Jahrtausende alte Leitung einfach so wieder aufzubauen, wie sie damals errichtet worden war. Von Bethlehem aus wird das Wasser jetzt durch ein mächtiges Eisenrohr Jerusalem zugeführt, wobei auch jener alte Tunnel aus Salomos Zeiten wieder benutzt wird. Die Stadtbehörden planen jetzt auch noch die Errichtung großer Reservoirs im Nordosten der Stadt, wo etwa 12 englische Meilen von Jerusalem entfernt reiche Quellen entspringen. Jerusalem ist übrigens keineswegs die einzige Stadt, die sich in dem heutigen Palästina einer modernen Wasserversorgung rühmen kann. Erst wenige Monate sind verstrichen, seitdem in Jericho ein modernes Wasserwerk eröffnet worden ist, und bald darauf übernahm es auch eine englische Gesellschaft, Beirut mit Wasser zu versorgen, wobei der Hundefluß das Wasser liefert. Ebenso sind in Damaskus in den letzten Monaten großzügige Erweiterungsbauten für die Wasserleitung vorgenommen worden.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Aus Oxford wird uns gemeldet: Fünfzig Mitglieder der englischen Goethe-Gesellschaft und der deutschen Goethe-Gesellschaft folgten einer Einladung Professor Fiedlers nach Oxford. Nach Besichtigung der verschiedenen Kolleges wurde im Queens Kollege ein Lunch eingenommen. Hierauf statteten die deutschen Gäste der Witwe des Sprachforschers Max Müller einen Besuch ab. An den Kaiser, den Großherzog von Sachsen-Weimar, den Präsidenten der Goethe-Gesellschaft Erich Schmidt wurden Begrüßungstelegramme abgesandt. — In Salò am Gardasee fand dieser Tage in der Villa Halkyone, dem Sterbehaus Otto Erich Hartlebens, die Versteigerung der Möbel statt. Die Versteigerung ergab gegen 10 000 Lire. — In Halle wurden bereits für die Errichtung des neuen Schauspielhauses 335 000 Mark gezeichnet. — Schönherrs „Glaube und Heimat" wurde in Linz verboten. — Hedwig Wangel befindet sich nicht im Kloster, wie wir kürzlich mitteilten, sondern sie wirkt als Haushaltungsschwester in der evangelischen Erziehungsanstalt zu Neukirchen am Niederrhein. Sie fühlt sich in diesem Berufe sehr glücklich. — Dr. Georg Hirth, der Herausgeber der „Jugend", feiert am 13. Juli seinen 70. Geburtstag. Die „Jugend" hat aus diesem Anlaß eine Festnummer für Dr. Hirth herausgegeben. — Die Aufführung des historischen Festspiels „Kinderzeche" in Dinkelsbühl findet am 17. Juli, vormittags 9¾ Uhr, statt. Durch Einlage von Sonderzügen ist Gelegenheit gegeben, das Festspiel an einem Tage zu besuchen.

Bildende Kunst und Musik. Die Sprechtondichtung „Das große Narrenspiel", Dichtung von dem Dresdener Schriftsteller F. E. Köhler-Haußen, Musik für großes Orchester von dem gleichfalls in Dresden lebenden Komponisten Paul Colberg, hatte bei ihren ersten Aufführungen im verflossenen Winter in Dresden, Chemnitz, Zwickau und Bautzen großen Erfolg und veranlaßte nun auch die Berliner Musikwelt, sich für dieses Werk zu interessieren. Kapellmeister Bruno Weyersberg hat diese neuartige Produktion für den Konzertsaal, eine durchaus neue Behandlung des Problems des gesprochenen Wortes in seiner Vereinigung mit der Musik, für das Blüthner-Orchester in Berlin erworben, das das Werk im November mit dem Dichter als Sprecher zur Aufführung bringt. — Geheimer Sanitätsrat Wilrod Kreusler, dem Dichter des Liedes „König Wilhelm saß ganz heiter", wird am 16. d. M. in Arolsen ein Denkmal in Gestalt eines Monumentalbrunnens errichtet. — Aus Stuttgart wird uns gemeldet, daß der König dem Professor Bodo Ebhardt, Architekt in Berlin, das Kommenturkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens verliehen habe. — Artur Nikisch sah sich durch seine beispiellose Erfolge in Paris veranlaßt, über den festgelegten Spielplan hinaus seinen Aufenthalt zu verlängern. Er wird am 12. Juli noch einmal die „Götterdämmerung" dirigieren. — Kapellmeister Eduard Möricke vom Halleschen Stadttheater mußte den Ruf, die „Rosenkavalier"-Aufführungen der englisch-amerikanischen Tournee zu dirigieren, ablehnen, da er den Kontrakt mit Geheimrat Richards nicht auf gütlichem Wege lösen konnte. — Die Berliner Akademie für Künste hat die Absicht, Professor Reinhold Begas, den langjährigen Vorsteher des akademischen Meisterateliers für Bildhauerei, zu seinem demnächstigen 80. Geburtstage durch Aufstellung seiner Büste in den Räumen der Akademie am Pariser Platz zu ehren. — Ladislaus Hegedüs, der bekannte ungarische Maler, ist nach längerem Siechtum gestorben. Hegedüs war namentlich durch große historische Kompositionen bekannt und geschätzt. Er war früher in München, Rom und Paris tätig. Im Jahre 1901 gewann er den Preis der Österreichisch-ungarischen Bank für den Entwurf der Hundertkronennote. — Die Vergrößerung und Erweiterung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald ist gegenwärtig der Gegenstand lebhafter Erörterungen. Der Architekt Arnold Hartmann-Grunewald hat nach dem „B. T." bereits die Projekte in einem Modell zur Darstellung gebracht. In diesem Modell ist die Art und Weise demonstriert, wie man durch Heranziehung architektonischer Bauelemente die Massen- und auch die Fernwirkung des Denkmals steigern möchte.

Wissenschaft und Technik. Die Stadt Freiburg veranstaltete zur Feier der Immatrikulation des 3000. Studenten eine Feier im Stadtgarten, der zusammen etwa 3500 Personen beiwohnten. — Otto Artbauer, der bekannte österreichische Afrikareisende, tritt eine auf zwei Jahre berechnete Forschungsreise in die Sahara an. — Nach einer telegraphischen Mitteilung der Heidelberger Sternwarte wurde am 7. Juli vom Lick-Observatorium in Kalifornien ein neuer Komet 9. Größe gefunden. Er stand bei der Entdeckung etwa 1 Grad nördlich vom Stern Zotha im Fuhrmann.

schlimmer sind die Verluste des Deutschtums auf dem platten Lande. In der Provinz Posen gingen von deutscher in polnische Hand über Grund im Werte von etwa 1 600 000 M., umgekehrt gewann das Deutschtum im freien Verkauf für etwa 130 000 M., dazu 2100 Morgen durch die Ansiedlungskommission. In der Provinz Westpreußen ging von deutscher Hand in polnische über Boden im Werte von etwa 200 000 M., umgekehrt etwa 140 000 M. In der Provinz Ostpreußen verlor das Deutschtum an die Polen Grundstücke im Werte von etwa 1 460 000 M., das Deutschtum gewann von den Polen Boden im Werte von etwa 8000 M.. In der Provinz Schlesien verlor das Deutschtum an die Polen Boden im Werte von etwa 1 600 000 M., während deutscher Gewinn nicht gegenübersteht.

* **Die Quittung des Herrn v. Heyl.** Der Mainzer Rechtsanwalt Dr. Pagenstecher, der bekanntlich bei der Abrechnung mit der Wormser Ecke gelegentlich der Rede des Abg. Stresemann einer der Diskussionsredner war, hat nun vom Abg. Heyl zu Herrnsheim die juristische Vertretung der Lederwerke entzogen bekommen.

* **Verbot einer französischen Zeitung im Elsaß.** Die amtliche „Straßburger Korrespondenz" gibt bekannt: Durch Verfügung des Kaiserlichen Ministeriums vom 8. d. M. ist auf Grund des Gesetzes über die Presse von Elsaß-Lothringen vom 8. August 1898 die Verbreitung der in Paris erscheinende Zeitung „La Croix" in Elsaß-Lothringen verboten worden. — Diese Maßregel soll auf einen Leitartikel der Freitagnummer des genannten Blattes zurückzuführen sein.

* **Österreichisch-bayerische Grenzregulierung.** Wie die „Neuesten Nachrichten" melden, wird in dem Grenzflußstreit zwischen Bayern und Österreich das letztere demnächst neue Vorschläge machen, von denen man in Wien hofft, daß sie zu einer Verständigung führen werden.

* **Die Generalversammlung des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter Deutschlands** findet zurzeit in Cöln statt. Es sind zu dem Kongreß Delegierte aus allen Bergrevieren des Deutschen Reiches eingetroffen. Besonders zahlreich sind das Ruhrgebiet und die Bergbaudistrikte an der Saar vertreten. Die geschäftlichen Verhandlungen des Kongresses begannen am Montag und werden voraussichtlich vier Tage in Anspruch nehmen.

* **Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung,** Berlin NW. 52, Lüneburger Straße 21, hält ihre diesjährige Hauptversammlung vom 5.—11. September in Dresden ab. Die Gesellschaft feiert in diesem Jahre ihr 40jähriges Bestehen. Der Vorsitzende Prinz Heinrich zu Schönaich-Carolath wird aus diesem Anlaß einen Überblick über die 40jährige Tätigkeit der Gesellschaft geben. Die Verhandlungen betreffen die Zusammenfassung der freiwilligen Volksbildungsbestrebungen durch Zusammengehen der Vereine, durch die Tätigkeit der Gemeinden und die organisierende Arbeit zentraler Volksbildungsverbände und der staatlichen Organe. Da die Konzentration der Bibliothekseinrichtungen und des Vortragswesens ein dringendes Bedürfnis ist, so darf für die Verhandlungen ein allgemeines lebhaftes Interesse erwartet werden. Hervorragende Sachkundige haben die Referate zu den einzelnen Gegenständen übernommen. Die Beteiligung an der Versammlung ist allen am freiwilligen Volksbildungswesen Interessierten gestattet. Nähere Mitteilungen werden im Organ der Gesellschaft, der „Volksbildung", veröffentlicht.

* **Der 32. Verbandstag des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen** findet vom 23.—26. Juli in Halle a. Saale statt. Anfragen sind an den Verbandsvorsitzenden Gustav Slaby, Zeuthen (Mark) zu richten.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Die ersten Postreferendare. Auf Grund der neuen Vorschriften über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Anwärter für den höheren Postdienst vom Jahre 1908 haben nunmehr die beiden ersten Referendare ihr Examen abgelegt. Einige weitere Eleven dürften noch in diesem Herbst die Referendarprüfung bestehen. Nach einer dreijährigen Referendarzeit kann sich der Postreferendar der zweiten Prüfung unterziehen. Hat der Postreferendar diese zweite Prüfung bestanden, so wird er zum Postassessor ernannt.

Heer und Flotte.

Graf Montecuccoli bei den deutschen Flottenmanövern. Die Einladung des Kaisers an den österreichischen Admiral Grafen Montecuccoli erstreckt sich nicht nur auf die Flottenparade über die deutsche Hochseeflotte. Der Höchstkommandierende der österreichisch-ungarischen Marine wird auch an den Flotten-haupt- und Schlußmanövern der Hochseeflotte teilnehmen.

Ein Distanzritt Danzig-Konstantinopel. Auf seinem Ritt von Danzig nach Konstantinopel ist der Leutnant v. Braun vom 1. Leibhusaren-Regiment in Sofia am 27. Juni angekommen. Die Bulgaren, sowohl vom Heere wie von der Presse, haben ihn sehr freundlich begrüßt. Das Pferd wurde gleich in den Stall der Gardereiter eingestellt. Die Zeitung „Narodni Glas" schreibt u. a. darüber: „Der deutsche Offizier ist ein sehr junger sympathischer lebensfreudiger Mensch. Sein Pferd, ein ostpreußisches Halbblut, ist fünfjährig, 153 Zentimeter hoch. Im Durchschnitt wurden täglich 50 bis 60 Kilometer zurückgelegt, in der Stunde 10 Kilometer, davon 4 im Trabe, 6 im Schritt. An manchen Tagen wurden auch bis 90 Kilometer gemacht, in den durchschnittenen und mit nicht besonders guten Wegen versehenen Balkanländern aber nicht mehr als die normale Zahl 50 bis 60. Der Leutnant trägt außer etwas Leibwäsche und einem kleinen Taschenrevolver absolut nichts von Gepäck bei sich. Als Karte benutzt er die des österreichischen Generalstabes. In etwa zehn Tagen hofft er in Konstantinopel zu sein. Danzig hatte er am 18. Mai verlassen." Von Konstantinopel sind türkische Offiziere zu seiner Begrüßung an die Grenze gereist. Inzwischen ist Südbulgarien von langen Regengüssen heimgesucht worden, die Straßen und Bahnen zerstört haben, so daß der Reiter wahrscheinlich gezwungen sein wird, nach Süden auf die Abhänge der Rodope-Berge auszuweichen. In Philippopel ist Leutnant v Braun Montag, den 3. Juli, gewesen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph. Die offiziell angekündigte Reise des Kaisers zu den Manövern ruft in den dem Hofe nahestehenden Kreisen große Überraschungen hervor. Sie ist auf einen ganz selbständigen Entschluß des Kaisers zurückzuführen, ebenso seine Absicht, den Urlaub zu unterbrechen, um den Reichsrat mit einer Thronrede zu eröffnen. Es besteht kein Zweifel, daß der Hofrat Neusser bei der letzten Untersuchung vor acht Tagen den Kaiser über seinen Gesundheitszustand dermaßen beruhigt hat, daß der Monarch die Kraft in sich fühlt, allen seinen Pflichten in vollem Maße nachzukommen.

Ein Bäckerstreik. Die Bäckergehilfen stellten in sämtlichen Werkstätten zu Budapest, ausgenommen in 40, die Arbeit ein. Sie fordern neunstündige Arbeitszeit und Anerkennung der fachgenossenschaftlichen Arbeitsvermittlung, was die Arbeitgeber ablehnten.

Niederlande.

Zu dem Angriff auf den Dampfer „Alster". Man glaubt allgemein, daß das Vorgehen gegen den Dampfer „Alster" auf ein Mißverständnis zurückzuführen ist. Zwei an Bord des „Rynstroom" stationierte Soldaten erhielten die Weisung, keine Dampfer vorbeizulassen. Aber die Anweisung bezog sich nur auf die kleinen Dampfer, die zum Transport der Ausständigen verwendet werden. Einer der beiden Soldaten hielt den kleinen Dampfer „Alster" für ein solches Fahrzeug und forderte ihn daher zum Halten auf. Der Kapitän und der Lotse der „Alster" hielten sich nicht für verpflichtet, der Aufforderung Folge zu leisten und setzten die Fahrt fort, worauf der Soldat sechs Schüsse abgab. Der Dampfer fuhr weiter und berichtete den Vorfall, bevor er von Ymuiden in See ging. Die Zivil- und Militärbehörden von Amsterdam haben eine Untersuchung eingeleitet.

Frankreich.

Eine sehr stürmische Kammersitzung. Die Kammer nahm mit 464 Stimmen gegen 89 Stimmen das vom Senat zurückverwiesene Budget in der Gesamtheit an. Im Verlauf der Debatte über die einzelnen Kapitel des Budgets forderte Driant die Regierung auf, sich über die Frage des Oberbefehls zu äußern. Caillaux entschuldigte den Kriegsminister, dessen Anwesenheit im Senat erforderlich wäre, erinnerte an die ministerielle Erklärung und betonte, daß die Regierung es sich angelegen sein lasse, die Landesverteidigung sicherzustellen. Er könne Driant versichern, daß die Armee zu jeder Stunde aktionsbereit sei. (Beifall.) Die Regierung werde keine Einzelheit vernachlässigen, welche die Armee berühre, damit das Land vollständige Sicherheit erhalte. Driant dankte dem Minister für die Antwort; sie sei zwar ein wenig unbestimmt, er wolle ihm aber keine Verlegenheit bereiten und danke für die Zusicherung, daß die Armee in allen ihren Teilen bereit sei. Damit war der Zwischenfall geschlossen. Die Kammer lehnte mit 475 gegen 96 Stimmen den Antrag Sixte-Quentin ab, der dahinging, die wegen der Unruhen in der Champagne Verurteilten zu begnadigen. Zum Schluß der Sitzung brachten die Sozialdemokraten abermals einen Antrag auf Wiedereinstellung der Eisenbahner ein. Ministerpräsident Caillaux sprach sich entschieden gegen denselben aus und warf Jaurès, welcher ihn unterbrochen hatte, Demagogie vor. Jaurès erwiderte: Das sei Demagogie, sich durch Verpflichtungen, die man nicht halte, emporzuschwingen. Hierauf hielt der Sozialist Colly, welcher der Kammer eine unerbittliche Obstruktion seiner Partei androhte, so lange nicht die Eisenbahner wieder eingestellt würden, eine überaus heftige Rede gegen die Regierung und die radikale Mehrheit. Zwischen den Sozialisten und Radikalen kam es dabei zu einem leidenschaftlichen Wortwechsel und gegenseitigen Beschimpfungen. Einzelne Deputierte bedrohten einander sogar mit Tätlichkeiten. Schließlich war Präsident Brisson genötigt, die Sitzung zu unterbrechen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde die von der Regierung als Vertrauensvotum bezeichnete und als solche genehmigte einfache Tagesordnung mit 433 gegen 86 Stimmen angenommen. — Die Sozialisten sind entschlossen, ihre Obstruktion in der heutigen Sitzung fortzusetzen.

Der große Bauarbeiterstreik in Paris. An dem Ausstande im Baugewerbe nehmen bis jetzt von 24 595 nur 18 562 Arbeiter teil, die bereits heute die Arbeitswilligen durch Terrorismus zum Anschluß an den Generalstreik zu zwingen suchen. Das Einschreiten der Polizei führte zu mehrfachen heftigen Zusammenstößen, mehrere Schutzleute wurden verletzt.

England.

Die deutschen Arbeiter, die jetzt England besuchen, wurden in Stratford on Avon von dem Mayor und den Aldermen begrüßt. Sie besuchten das Haus Shakespeares.

Spanien.

Zur Beschlagnahme des deutschen Dampfers. Der deutsche Generalkonsul hat nach genauer Untersuchung festgestellt, daß die in Corubion von den spanischen Behörden vorgenommene Beschlagnahme des deutschen Dampfers „Gemma" begründet war und rechtmäßig erfolgte. Der Dampfer darf abfahren, seine Ladung, 154 Tonnen Kriegsmaterial, bleibt beschlagnahmt.

Generalstreik in Spanien. Der Generalstreik hat heute in Saragossa begonnen. Die Mehrzahl der Arbeiter aller Gewerbe hat sich dieser Bewegung angeschlossen. Die Ruhe ist bisher nicht gestört worden. Man befürchtet jedoch im weiteren Verlauf des Ausstandes ernste Zwischenfälle.

Rußland.

Ein zweiter Dreadnought. Auf der Admiralitätswerft wurde der zweite Dreadnought „Poltawa" vom Stapel gelassen. Die Länge des Schiffes an der Wasserlinie beträgt 189 Meter, die größte Breite 26,55 Meter, die Wasserverdrängung 23 000 Tonnen, die Pferdekräfte 42 000, die Geschwindigkeit 23 Knoten, der Kohlenvorrat 3000 Tonnen. Die Armierung besteht aus 12 zwölfzölligen, 16 120-Millimeter-Geschützen und einigen kleinen Geschützen.

Schweden.

40 000 Arbeiter ausgesperrt. Die angekündigte Aussperrung von 40 000 Bauarbeitern ist in Kraft getreten.

Norwegen.

Des Kaisers Nordlandsreise. Während seines Aufenthaltes in Bergen besuchte Kaiser Wilhelm seinen langjährigen Freund, den Regenschirmfabrikanten Eriksen. — Nach sehr schöner sonniger Fahrt ist der Kaiser um 5½ Uhr vor Balholmen eingetroffen. Das Wetter ist wesentlich wärmer geworden. An Bord ist alles wohl.

Serbien.

Der Allslawische Journalistenkongreß wurde in Belgrad unter Teilnahme von etwa 300 slawischen Journalisten eröffnet.

Bulgarien.

Ein Protest gegen den Königstitel. In der Nationalversammlung verlas der Radikale Tzanoff eine Erklärung der äußersten Linken, in der die Beibehaltung des Fürstentums und des Fürstentitels verlangt wird. Der Finanzminister Theodorow und der Führer der Liberalen Pecheff tadelten die Haltung der äußersten Linken und erklärten, die erdrückende Mehrheit des bulgarischen Volkes wünsche die Wiederherstellung des Königtums. Ministerpräsident Geschow bekämpfte die Ausführungen der Opposition. Die Nationalversammlung nahm schließlich mit 332 gegen 50 Stimmen den Artikel 1 des Verfassungsgesetzes an, der die Ersetzung der Worte Fürstentum und Fürst durch Königtum und König betrifft.

Türkei.

Ein Lebenszeichen Richters. Bei dem deutschen Konsulat in Saloniki trafen gestern abend zwei Briefe ein, in denen die Räuber Richters jetzt energisch Bezahlung des Lösegeldes für Richter fordern. In ihren Ansprüchen sind die Räuber bereits sehr heruntergegangen, indem sie anstatt 50 000 nur 15 000 türkische Pfund (30 000 M.) verlangen. Diese Summe muß binnen fünf Tagen am besten durch einen Vertrauensmann Richters nach Glassona gebracht werden, wo er durch Vermittler Näheres erfahren wird. Dieser Griechisch geschriebene Brief ist von Loloso Strati unterzeichnet. Im zweiten Brief teilt Richter mit, daß er kränklich sei. Er beschwört die Behörden, sie möchten die Zahlung des Lösegeldes beschleunigen, weil die Räuber ihn bedrohen. Dieser Brief ist von Richter unterzeichnet. Die Briefe sind in Tirnavos, also auf griechischem Gebiet, aufgegeben. Die erste, unter dem Befehl von Kokinople aufgebrochene Abteilung hat nach mehrtägigem anstrengendem Suchen sichere Spuren Richters gefunden. Hamid Bey berichtet, er hoffe in einigen Tagen Richter befreien zu können, falls keine unvorhergesehenen Zwischenfälle eintreten.

Die albanesischen Wirren. Der Konstantinopeler Korrespondent der „Neuen Freien Presse" erfährt von militärischer Seite die bisher unbekannte Tatsache, daß die Artillerie Montenegros längs der ganzen Grenze in vorzüglicher Position, bis heute auch numerisch der dort vereinigten türkischen Artillerie um das Dreifache überlegen sei. Erst jetzt versuche die Türkei, durch Entsendung mehrerer Batterien Gebirgsgeschütze das Versäumte nachzuholen. — Aus Podgoritza wird gemeldet, daß den dort versammelten 14 Führern der aufständischen Albanesen durch den türkischen Gesandten in Cettinje die neuen Zugeständnisse der türkischen Regierung vorgelegt wurden. Allein die Albanesenhäuptlinge verlangten die unbedingte und genaue Durchführung des von ihnen aufgestellten Programms und weigerten sich, irgendwie mit der Türkei zu verhandeln. Damit hätten also die Aufständischen die türkischen Vorschläge abgelehnt.

Vermittlung des Papstes? Wie die Blätter melden, hat sich der Papst bereit erklärt, eine Vermittlung zwischen den Malissoren und der türkischen Regierung zur Beilegung des Aufstandes der Albanesen zu übernehmen. Er hat diesbezügliche Instruktionen dem Erzbischof von Skutari erteilt. — Der bekannte Albanesenführer Ismail Komal ist in Wien eingetroffen und wird von hier aus die anderen europäischen Hauptstädte besuchen. Seine Reise bezweckt, die maßgebenden Kreise Europas über den Stand der Dinge in Albanien zu informieren und die Ansichten kennen zu lernen, welche die maßgebenden Kreise Europas gegenüber den Wünschen und Beschwerden des albanischen Volkes hegen.

Vereinigte Staaten.

Die neuen deutschen Biskuitpuppen. Die Künstlerin Miß K. Lesser verklagte die Importeure der neuen deutschen Biskuitpuppen wegen Übertretung des Urheberrechts. Sie verlangt für jede importierte Puppe 5 Dollar.

Nordamerika.

Ein neuer Aufstand in Mexiko. Ein neuer Aufstand unter Führung Maderos ist im Staate Chiapas ausgebrochen. 2000 Mann unter José Torres verlangten den Rücktritt des Staatsgouverneurs, dieser entfloh. — Bei den Unruhen in Ocotlan gab es 8 Tote und 15 Verletzte.

Südamerika.

Castro am Werke. Der Korrespondent der „New York Sun" telegraphiert, daß Castro am Fuße von Caraido ein befestigtes Lager bezogen hat und 2000 gut bewaffnete Anhänger hält. In Caracas ereignete sich eine Panik unter der Bevölkerung. Viele sind jedoch Anhänger des ehemaligen Präsidenten und erwarten nur seine Ankunft in der Hauptstadt, um ihm zuzujubeln.

Der Seeleutestreik.

wb. Amsterdam, 10. Juli. Die Jollenführer haben sich dem Ausstand angeschlossen. — Der Minister des Innern, der Justiz und des Kriegs hatten eine Besprechung mit dem Bürgermeister über die letzten Unruhen. — Bei Durchsuchungen in Häusern, wo die Aufständischen sich versammelten, wurden fünf Personen verhaftet und mehrere Feuerwaffen beschlagnahmt. Die Erbitterung im Lohn-

kampf hat zugenommen. Die Gesamtlage ist außerordentlich ernst.

wb. London, 10. Juli. Obwohl die Getreideverlader und die anderen Hafenarbeiter in Hull mit der eingetretenen Erhöhung der Löhne nicht zufrieden sind, führten sie die Drohung, heute nicht zur Arbeit zurückzukehren, nicht aus, sie nahmen vielmehr insgesamt heute früh die Arbeit auf.

Luftfahrt.

Der deutsche Rundflug.

wb. Flugplatz Johannisthal, 10. Juli. Von dem kronprinzlichen Hofmarschallamt ist folgendes Telegramm eingelaufen: „Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz stiftete zwei Ehrenpreise, und zwar, für den Sieger des Rundfluges um den „B.-Z."-Preis der Lüfte und einen für den heutigen Abendflug." — König passierte 8.38 Uhr das Zielband, Vollmöller landete 8.40 Uhr auf dem Flugplatz. Beide Flieger wurden vom Publikum mit stürmischem Beifall begrüßt.

Die Preisverteilung.

hd. Berlin, 11. Juli. Das Klassement um den „B.-Z."-Preis von 100 000 M. ist folgendes: Erster König, 40 000 Mark, Zweiter Vollmöller, 25 000 M., Dritter Büchner, 10 000 M., Vierter Lindpaintner, 7000 M., Fünfter Wittenstein, 6000 M., Sechster Wienczierz, 5000 M., Siebenter Schauenburg, 4000 M., Achter Laitsch, 3000 M. Wienczierz, Schauenburg und Wittenstein hatten in Halberstadt nach dem offiziellen Start aufgeben müssen; Laitsch blieb auf der Strecke und dürfte heute im Laufe des Tages eintreffen. Falls Laitsch bis heute abend Berlin nicht mehr erreichen sollte, würde der 8. Preis an Thelen fallen. König erhält außer dem ersten Ehrenpreis der Stadt Berlin auch den Ehrenpreis des Kronprinzen. Büchner erhält den Ehrenpreis der Stadt Berlin für den schnellsten Flug auf der letzten Etappe.

Passagierfahrten des „P. 6".

hd. Essen, 11. Juli. Das Luftschiff „P. 6" fuhr gestern abend 7 Uhr 15 Min. mit 5 Passagieren, darunter zwei Damen, auf. Es machte eine längere Rundfahrt über der Stadt und fuhr dann über Barmen und Elberfeld nach Laichlingen, wo es glatt landete. Heute soll „P. 6" nach Düsseldorf, Crefeld und Duisburg fahren. In Düsseldorf wird eine Landung vorgenommen. Für Mittwoch ist die Rückkehr nach Essen geplant

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Evangelischer Bund.

Vergangenen Sonntag, am 9. Juli 1911, unternahm der Evangelische Bund, Zweigverein Wiesbaden, einen vom Vorstand desselben bis ins kleinste mit großer Liebe und Umsicht vorbereiteten Ausflug nach Worms und Speyer. Zu früher Morgenstunde hatten sich die Teilnehmer aus Stadt und Land eingefunden — denn auch der Rheingau hatte Gäste aus dem früheren Wirkungskreis des Herrn Pfarrers Merz in großer Zahl entsandt —, um in schneller Fahrt durch Sonderzug zunächst nach Worms geführt zu werden. Durch Vorstandsmitglieder des Zweigvereins Worms am Bahnhof begrüßt und vom Posaunenchor Worms geleitet, bewegte sich ein stattlicher Zug von über 200 Festgenossen durch die sonntäglich stillen Straßen nach dem wie eine grüne Insel inmitten des Stadtgetriebes liegenden Platz, der in herrlicher Umrahmung in- und ausländischer Gewächse das Lutherdenkmal trägt. Herr Pfarrer Eschenröder (Worms) begrüßte die Bundes- und Glaubensgenossen aus dem Nassauer Lande, nachdem der Posaunenchor die Feier durch das Spielen von Chorälen eingeleitet hatte; daran schloß sich eine Ansprache des Vorsitzenden des Wiesbadener Zweigvereins, des Herrn Pfarrers Merz. Eine eigenartige, ergreifende Feier war es, die hier Andächtige, zu einem Gottesdienst unter dem tiefblauen Himmel in kühler Morgenluft und strahlender Sonne an diesem Denkmal vereinigte, unvergeßlich gewiß all diesen Männern und Frauen, die sich Protestanten nennen, die sich aus den Wirren und Kämpfen der Zeit für eine weihevolle Stunde hinflüchten durften in eine große Vergangenheit, aus der Taten zu ihnen redeten, mutige Taten deutscher Männer, unserer Vorväter; unseres Luther und seiner ritterlichen und gelehrten Freunde. Wurde aus ihrem Werk doch unsere gesamte Kultur, unsere schöne deutsche Sprache und alle die Möglichkeiten eines modernen, selbständigen Staatswesens geboren, heraus aus mittelalterlicher Gebundenheit, aus Unwissenheit und dunklem Aberglauben. Nach Besichtigung der nächsten Umgebung des Denkmalplatzes, eines diesem zunächst gelegenen Privatbesitzes und der in Sommerpracht prangenden Anlagen ging es zurück zum Bahnhof, um weiter zu eilen zum altehrwürdigen Speyer, dem Ruheplatz deutscher Kaisergeschlechter, der Stadt der Protestation. Hier fand ein Gottesdienst statt in der schönen Protestationskirche, in der Stadt, wo im Jahre 1529 der neuen Glaubensgemeinschaft zum erstenmal der Name „Protestanten" beigelegt wurde, ein Ehrenname, der nun auch ein Recht gibt zu protestieren gegen jeden Zwang in Glaubenssachen, gegen jede Vergewaltigung der Gewissen, und die Pflicht auferlegt, sich zusammenzuschließen zu einer einigen, großen, protestantischen Macht, unwiderstehlich und unantastbar in ihren heiligsten Gütern. Herr Pfarrer Merz, der verdienstvolle Leiter des ganzen schönen Festes, hatte die Predigt übernommen, der wiederum eine andächtige, eigenartig zusammengesetzte Gemeinde lauschte, dort in dem Gotteshaus, das wohl in Speyer steht, das aber der ganzen Welt angehört, den Protestanten aller Weltteile, und das errichtet und ausgestattet wurde aus Spenden, die aus allen Erden der Erde zusammenflossen. Alles ist Stiftung, alles Geschenk, mehrere Kirchenstühle tragen auch den Namen „Wiesbaden". — Der Kirchenchor Speyer mit seinen Gesängen, zwei Damen mit Einzelgesang verherrlichten den Gottesdienst, entzückt lauschte man dem wunderbaren Orgelspiel. Der Predigt folgte eine Ansprache des Herrn Professor D. theol. Gümbel (Speyer), die Glasmalereien und andere Schönheiten des Gotteshauses erläuternd. Um 1 Uhr versammelte ein gemeinsames Mittagessen die Festgenossen in verschiedenen Gasthäusern, wodurch die bei den gewaltigen Eindrücken für Geist und Gemüt vielfach in Anspruch genommenen Lebensgeister Auffrischung fanden. Daran schlossen sich Besichtigungen der Stadt, des Doms mit der Kaisergruft, des Museums, liebenswürdig geleitet durch Mitglieder des Zweigvereins Speyer. Noch einmal fand man sich gegen 5 Uhr zusammen im Storchengarten zu gemütlichem Beisammensein mit den evangelischen Vereinen von Speyer, wobei sich noch Gelegenheit fand, in Rede und Gegenrede besondere Wünsche, Dank usw. auszusprechen. Ein ganz besonders wichtiger Augenblick war es, als ein sehr rühriger Freund der evangelischen Sache und der sie verkörpernden Protestationskirche (Regierungssekretär Heinrich Meyer hierselbst. Die Red.) dem Hüter derselben, Herrn D. Gümbel, einen seiner vielen Sammelkasten überreichte, dessen Inhalt, viele blanke, harte Taler, eine stattliche Summe ergaben. Neue Mitglieder schlossen sich dort in Speyer dem Bund an, der in seiner Größe eine imponierende Macht bedeutet, und dem sich alle, die es nach Einigkeit, nach Zusammenschluß drängt, zum Besten der evangelischen Sache, zum Heil unseres protestantischen Staats, unseres evangelischen Deutschland, angliedern mögen. Denn in der Mahnung nach Einigkeit gipfelten alle Ansprachen, all die wertvollen Worte, in in Taten umgesetzt werden müssen. „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr". In später Abendstunde erst traf man wieder in der Heimat ein, bewegt und befriedigt nach einem unvergeßlichen, in jeder Beziehung würdig verlaufenen Tage. J.

— **Fortschrittliches Sommerfest.** Der Wettergott, der bisher den geselligen Veranstaltungen des „Wahlvereins der Fortschrittlichen Volkspartei" nicht immer hold war, so daß meist „Verschiebungen" nötig wurden, zeigte sich heuer von einer recht günstigen Seite. Dies hob denn auch bei dem gestern abend „Unter den Eichen" abgehaltenen Sommerfest des Vereins dessen Vorsitzender, Justizrat Dr. Alberti, in seiner Begrüßungsansprache besonders hervor, indem er gleichzeitig die angenehme Wendung als ein gutes Zeichen für die bevorstehenden Wahlkämpfe glaubte ansehen zu dürfen. In seiner Rede streifte Dr. Alberti dann noch den heutigen Stand der politischen Parteien und die Tätigkeit unserer Parlamente, von denen nur wenig Gutes zu berichten war, und schloß mit einem Hoch auf die Partei. Eine Musikkapelle und ein Männerquartett teilten sich in die Kosten der Unterhaltung und beide erfüllten ihre Aufgabe aufs beste. Der dem Fest beiwohnende Reichstagskandidat Albert Sturm hatte den Toast auf die Frauen übernommen und erledigte sich dieser Mission in einer sehr originellen, echt rheinisch-humoristischen Art, indem er auch die Musikkapelle dazu heranzog, was großen Anklang fand. Herr Sturm sang das Lob der holden Weiblichkeit von den ältesten Zeiten bis zum heutigen Tag, um dann auch zu untersuchen, wie die einzelnen politischen Parteien sich der Damenwelt gegenüber verhalten. Sein Trinkspruch klang in ein dreifaches, brausendes Hoch auf die Frauen der Mitglieder der Deutschfreisinnigen Volkspartei aus und wurde begeistert aufgenommen. Der Festplatz war reich verziert und illuminiert, und als die sehr ausgedehnte Fackelpolonäse darüber hinwegschritt in die mondbeglänzte Nacht hinaus, zeigte sich so recht die zahlreiche Teilnahme an der wohlgelungenen Jahresfeier. Beim Absingen allgemeiner Lieder, Musik, Gesang und Tanz dehnte sich das Fest, um das die Vergnügungskommission unter Leitung des Herrn Karl Malkomes sich recht verdient gemacht hatte, bis lange nach Mitternacht aus. r.

— **Annalen des „Nassauischen Altertumsvereins".** Unter Leitung des Herrn Professors Dr. Ritterling von hier haben in den letzten Jahren in der Nähe von Hofheim im Taunus umfangreiche Ausgrabungen an dem von Habel bereits früher untersuchten Römerkastell stattgefunden, bei denen eine Menge wertvoller Funde zutage gefördert und dem Altertumsmuseum überwiesen werden konnte. Wie wir soeben hören, wird Professor Dr. Ritterling in dem diesjährigen Band der Annalen des „Nassauischen Altertumsvereins" einen eingehenden Bericht über die Hofheimer Ausgrabungen veröffentlichen, der durch geeignete Illustrationen ergänzt sein wird. Daß es sich dabei um eine größere Arbeit handelt, ersieht man daraus, daß der Band nur die Hofheimer Ausgrabungen behandeln soll. Es wird das wohl die letzte Arbeit sein, die uns der rührige Wiesbadener Altertumsforscher aus Nassau bietet; denn, wie bekannt ist, leistet er demnächst einem ehrenden Ruf nach Frankfurt a. M. Folge, wo er ein neues Feld seiner Tätigkeit finden wird.

— **Ein fetter Prozeß.** Daß einem fetten Prozeß ein magerer Vergleich meist vorzuziehen ist, sollte eine hiesige Witwe wieder einmal an ihrem eigenen Geldbeutel erfahren. Ihr minderjähriger Sohn hatte vor etwa Jahresfrist auf einer Chaussee bei Georgenborn mit seinem Rad die Frau eines hiesigen Tapezierermeisters umgeworfen und dadurch so verletzt, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte, wodurch erhebliche Kosten entstanden. Statt nun auf einen gütlichen und billigen Vergleich mit dem Ehemann der Beschädigten einzugehen, verweigerte die Mutter des Täters jedes Entgegenkommen, so daß Strafanzeige gegen den Sohn bei der Königl. Staatsanwaltschaft erfolgen mußte, um zur Verfolgung der zivilrechtlichen Ansprüche die notwendigen Unterlagen zu gewinnen. Das Schöffengericht kam zur Verurteilung des jungen Mannes zu einer nicht unerheblichen Geldstrafe und sämtlichen Kosten. Ein Widerspruch hiergegen wurde wieder zurückgezogen. Das Zivilgericht entschied dann in der Folge ebenfalls zuungunsten der Beklagten, und diese hat nun neben der beträchtlichen Summe im Strafprozeß auch im Zivilprozeß etwa 400 M. an den Kläger zu entrichten. Die ganze Affäre, die vielleicht mit etwa 200 M. abzumachen gewesen wäre, kommt die Beklagte nunmehr auf mehr als 600 bis 700 M. zu stehen, Ärgernis, Verdruß und Zeitverlust aber hat sie umsonst.

— **Verunglückt.** Am Samstag kam in der Nähe der Schiersteiner Gemarkungsgrenze ein Fuhrmann aus Eltville unter sein eigenes beladenes Fuhrwerk, wobei ihm das rechte Bein abgefahren wurde. Auf Anordnung eines Schiersteiner Arztes wurde der Verunglückte nach dem „Paulinenstift" hierselbst verbracht.

— **Fahrraddiebstahl.** Vor einigen Tagen wurde hier ein Fahrrad gefunden, das von dem Dieb angeblich am 7. d. M. gestohlen worden ist. Der Eigentümer dieses Fahrrads, das weder Markenschild noch Fahrradnummer hat und ziemlich abgenutzt ist, kann sich auf Zimmer 11 der Polizeidirektion melden.

— **Feuerbestattung.** Im Mainzer Krematorium haben im 2. Quartal 1911 104 Einäscherungen stattgefunden. Von diesen waren 35 aus Wiesbaden, 16 aus Mainz, 6 aus Cöln, je 3 aus Aachen und Düsseldorf, je 2 aus Gonsenheim und Hagen i. W., je 1 aus Auerbach, Antwerpen, Bingen, Bierstadt, Bretzenheim, Biebrich a. Rh., Coblenz, Crefeld, Diez a. d. L., Duisburg, Elberfeld, Frankfurt a. M., Godesberg, Gießen, Geisenheim, Homburg v. d. H., Hombressen, Kostheim, Kiel, Kreuznach, Kyllberg, Lübeck, Laubenheim, Langenlonsheim, Limburg, Mülheim a. Rh., Metz, Nymegen, Niedernhausen, Niederwalluf, Remscheid, Rüdesheim, Sayn, Sonnenberg, Schönlanke, Wald-Uelversheim und Wahn. Unter den Eingeäscherten waren 73 männlichen und 31 weiblichen Geschlechts, von denen 1 im Alter von 1 bis 10 Jahren, 1 im Alter von 11 bis 20 Jahren, 4 im Alter von 21 bis 30 Jahren, 3 im Alter von 31 bis 40 Jahren, 17 im Alter von 41 bis 50 Jahren, 23 im Alter von 51 bis 60 Jahren, 29 im Alter von 61 bis 70 Jahren, 20 im Alter von 71 bis 80 Jahren, 5 im Alter von 81 bis 90 Jahren, 1 im Alter von 91 bis 100 Jahren standen. Der Religion nach waren 70 evangelisch, 16 katholisch, 4 freichristlich, 10 israelitisch, 1 Mennonit und 3 Dissidenten. Formulare über Anordnung der Feuerbestattung sind kostenlos durch das Großh. Standesamt in Mainz zu beziehen.

— **Die Schiersteiner Hafenbahn.** Unter diesem Titel erscheint im Verlag der illustrierten Wiesbadener Monatsschrift „Die Weltkurstadt" eine kommunalpolitische Studie aus der Feder Ludwig Anders', die ein stark erweiterter Neudruck seiner Artikelreihe im „Wiesbadener Tagblatt" ist und das wichtige Verkehrsprojekt sachlich und gründlich behandelt und für jeden interessant zu lesen ist, der an der wirtschaftlichen Entwicklung Wiesbadens und seiner Vororte, nicht weniger aber auch des Rheingaus und seines Hinterlandes tieferen Anteil nimmt. Das Heftchen ist für 25 Pf. durch jede Buchhandlung zu haben.

— **Die Geburtsstätte eines ABC-Schützen.** Bei der kürzlich stattgehabten Neuaufnahme der Schüler in die untersten Klassen der Volksschule im Eisgrubschulhaus zu Mainz nahm der Klassenlehrer die Personalien der Schüler auf. Bei dieser Gelegenheit gab einer der Kleinen folgende Antworten: Lehrer: „Wo wohnst du?" Schüler: „Uff'm Kästrich!" Lehrer: „Wo bist du geboren?" Schüler: „Ei, in unserer hinnerst Stubb im Bett."

— **Rheinfahrt der Kurverwaltung.** Infolge genügender Beteiligung konnte das Schiff in feste Bestellung gegeben werden, die Rheinfahrt findet also bestimmt übermorgen Donnerstag statt.

— **Botanischer Ausflug.** Mittwoch, den 12. Juli, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Nassauischen Vereins für Naturkunde" einen Ausflug in den Taunus. Die Wanderung beginnt um 8 Uhr am Endpunkt der elektrischen Bahn Unter den Eichen und führt nach dem Rundfahrweg und dem Idsteiner Weg, der Dürrwiese und weiter durch das Goldsteintal. Gäste können teilnehmen.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Sommerpflege armer Kinder: von B. B. 3 M., von R. B. 10 M.

— **Kleine Notizen.** Vier gebogene Riesenspiegel von je 10 Meter Umfang zieren jetzt den Speisesaal im „Hotel Nassauer Hof" hier. Die interessante Arbeit wurde entworfen und ausgeführt von der Firma P. Piroth, Nchf. H. Strobel, Goldgasse 4, hier. — In der Stenographie-Schule (Gewerbeschulgebäude) beginnt Mittwoch, den 12. Juli, abends 8 Uhr, ein Fortbildungskursus (System Stolze-Schrey).

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Volkstheater.** Mittwoch, den 12. Juli, geht zum 40. Male „Dorf und Stadt" in Szene, während am Donnerstag, den 13. Juli, der Ehrenabend des Herrn Max Ludwig stattfindet und zum erstenmal am hiesigen Volkstheater das humor- und stimmungsvolle Volksstück „Die Herren Söhne" in Szene geht, das lange Zeit den Spielplan des hiesigen Residenz-Theaters beherrschte. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Frau Direktor Wilhelmy, Fräulein Grunert, Fräulein Hamm, Fräulein Steinfeld und Frau Töldte, sowie die Herren Bloß, Rhode, Willmann, Lorrain und Ludwig, in dessen Händen auch die Spielleitung liegt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

a. **Biebrich a. Rh.**, 10. Juli. Der Turnverein Biebrich, gegr. 1846, der sich an dem gestrigen Wettturnen in Kiedrich beteiligte, hatte schöne Resultate zu verzeichnen. Die Vereinsriege errang auf Stützhandelübungen eine erste Auszeichnung. In der Oberstufe erhielten Adolf Sixt den 6. Preis und Joseph Kilian den 26. In der Unterstufe Hermann Labonte den 2. Preis, Heinrich Brill den 3., Adam Trautmann den 20., Willi Reichel den 23., Alex Emesser den 26., Jakob Maurer den 29., Christian Gilles den 38., Wilhelm Krag den 44., August Gilles den 46. Preis. Den ersten Preis in der Oberstufe erhielt der Turner Kuhlenbeck von der Turngemeinde Schierstein. In der Unterstufe erhielt der Turner Marheimer von dem Turnverein Biebrich-Waldstraße den ersten Preis.

Nassauische Nachrichten.

no. **Kiedrich**, 10. Juli. Das 25jährige Jubiläum des hiesigen Turnvereins und 36. Gauturnfest des Gaues Süd-Nassau wurde am Samstag mit einem wohlgelungenen Kommers in der eigens für diesen Zweck auf dem Festplatz errichteten Festhalle eingeleitet. Der Vorsitzende des Vereins Herr Seib eröffnete den Kommers mit einer Ansprache, worin er seine Freude über die große Anzahl der erschienenen Gäste und Freunde des Vereins seinen Ausdruck gab. Der Gauvertreter brachte im Namen des Gaues seine Glückwünsche, Bürgermeister Brückmann die der Gemeinde. Rektor Honpesch überreichte unter anerkennenden Worten über die bisherige Wirksamkeit des Vereins eine Fahnenschleife. Der 2. Vorsitzende, Herr Fiedler, dankte allen Rednern und übernahm die weitere Leitung des Kommerses. — Sonntagfrüh 6 Uhr begann das Einzelwetturnen. Um 8 Uhr war Ehrung der Toten auf dem Friedhofe, um 2 Uhr ein Festzug, welcher 66 Nummer aufzeigte. Über 3000 Personen nahmen an demselben teil. Gauturnwart Oswald übernahm die Ordnung und Leitung der Turner. Nach der Festrede des Vorsitzenden des Ehrenausschusses, Baron v. Ritter, begann das Vereinswetturnen, bei welchem ebenso wie am Morgen bei dem Einzelturnen ganz Vorzügliches geleistet wurde. Bei dem Vereinsturnen wurden die Vereinen zum erstenmal nach Stärkenklassen gewertet. Die Neueinteilung und auch das Abhalten des Vereinsturnen am Nachmittag hat sich bewährt. Bei der Preisverteilung erhielten im Einzelturnen (Oberstufe): 1. Th. Kuhlenbeck, Tv. Schierstein, 122 P., 2. Ad. Treber, Hochheim, 117, 3. Karl Niedere, Tgm. Schierstein, 115,

4. Ehrengart, Tg. Schierstein, 114, 5. Heinr. Schmidt, Tv. Wiehlen, 113, 6. Adolf Sirt, Tv. Biebrich, 113, 7. Fritz Horne, Tv. Lorch, 112 P. Ferner erhielten u. a. Preise Franz Burg, Tv. Eltville, 104.5, und Ferd. Post, Eltville, 100.5 P. Unterstufe: 1. Wilh. Maxheimer, Biebrich-Waldstraße, 133 P., 2. Herm. Labonte, Tv. Biebrich, 122½, 3. Heinr. Brill, Tv. Biebrich, 122, 4. Ludwig Schön, Tv. Caub, 120, ferner erhielten Preise: Blöcker, Tv. Eltville, 108, Karl Holland, Eltville, 106, Jakob Modani, Tv. Biebrich, 112½, Jos. Keller, 94½, Heinr. Olik, Biebrich, 97½. Beim Vereinsturnen erhielten Wertungen in Stärkeklasse 3: Tgm. Biebrich 66¼, Tv. Biebrich 55, Tv. Dotzheim 63½, Tgm. Geisenheim 62½, Tgm. Schierstein 62½, Tv. Eltville 50½, Tv. Sonnenberg 50 P. Stärkeklasse 2: Tv. Niederwalluf 61½, Tgm. Dotzheim 61, Tv. Geisenheim 60¾, Tgm. Johannisberg 58½, Tv. Frauenstein 57½, Tv. Winkel 57, Tv. Langenschwalbach 56 P. In Stärkeklasse 1: Tv. Eibingen 64, Tgs. Rauenthal 61¼, Tv. Biebrich-Waldstraße 58½, Neudorf 56¼, Hallgarten 58¾, Mittelheim 55¾, Tv. Dalheim 56, Tv. Aßmannshausen 55¼, Tv. Oberwalluf 51¼, Tv. Lorchhausen 51, Turn- und Spielvereinigung St. Goarshausen 43 P. Zur Stärkeklasse 3 gehörten die Vereine, welche von 55 bis 70 Punkte erreichten. Diese erhielten eine Auszeichnung: Kranz mit Schleife. Stärkeklasse 2: 45 bis 55 Punkte: Ehrentafel, Kranz ohne Schleife: Stärkeklasse 1: Unter 45 Punkten: Ehrentafel ohne Kranz und Schleife.

!! **Geisenheim**, 10. Juli. Einer Wilddiebsbande, die vielleicht schon längere Zeit hier und in der Umgebung hauste, ist man jetzt auf die Spur gekommen. Vergangene Nacht wurden im hiesigen Gemeindewald von dem dienstituenden Forstaufseher drei Wilderer bei Ausübung ihres unsauberen Handwerks ertappt. Als die Wildschützen des Beamten ansichtig wurden, ergriffen sie eiligst die Flucht, wurden aber von dem Aufseher verfolgt, welcher wiederholt zum Stillstehen aufforderte und, als seiner Aufforderung nicht Folge geleistet wurde, einen scharfen Schuß auf die Flüchtlinge abgab, wodurch einer derselben niedergestreckt wurde. Die Kugel hatte seinen Körper durchbohrt, ohne jedoch den Mann zu töten. Der Beamte stellte die Personalien des Mannes, den er für tot glaubte, fest und begab sich darauf nach Geisenheim zurück, um Hilfe für dessen Transport zu holen. Als er nach einiger Zeit mit der nötigen Hilfe auf dem Tatort wieder eintraf, war der Mann verschwunden. Seine beiden Genossen hatten zwischenzeitlich sich seiner schon angenommen und ihn weggebracht. Er befindet sich jetzt im Rüdesheimer Krankenhaus in ärztlicher Behandlung. Die beiden anderen wurden heute morgen verhaftet und dem Königlichen Amtsgericht Rüdesheim vorgeführt, wo sie nach anfänglichem Leugnen die Tat dann eingestanden. Sie wurden vorläufig in Haft behalten. Zwei von den Wilderern sind aus Eibingen, einer aus Rüdesheim.

= **Herborn**, 10. Juli. Heute morgen ereignete sich in der Nähe der Landes-Heil- und Pflegeanstalt ein schrecklicher Unglücksfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Es waren dies die Gebrüder Röhn aus Odersbach bei Weilburg, die in einem Steinbruch des Unternehmers Fischer auf der Landes-Heil- und Pflegeanstalt beschäftigt waren. Sie waren von zu Hause an die Arbeitsstätte zurückgekehrt, als während der Frühstückspause eine furchtbare Dynamitexplosion erfolgte. Beide wurden entsetzlich verstümmelt. Einem war der Kopf fast vollständig vom Rumpfe getrennt. Wodurch die Explosion entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Aus der Umgebung.

Rheinischer Verkehrsverein.

Am 9. und 10. Juli fand in Mainz die diesjährige Hauptversammlung des „Rheinischen Verkehrsvereins" statt. Sonntag, den 9., hatten sich die Teilnehmer zu einer gemeinsamen Besichtigung der Sammlungen des römisch-germanischen Zentralmuseums im ehemaligen Kurfürstlichen Schloß zusammengefunden. Die Führung hatte Dr. Behn übernommen. Am Spätnachmittag war man einer Einladung des „Mainzer Verkehrsvereins" zu einem Essen im „Kasino Hof zum Gutenberg" gefolgt. Des Abends fand man sich in der Stadthalle zusammen, deren Garten zu Ehren der Gäste festlich beleuchtet war. Die eigentliche Hauptversammlung wurde Montag, den 10., in der Stadthalle abgehalten. Eine Anzahl von Behörden hatten Vertreter entsandt. Als Vertreter des Großh. Hessischen Staatsministeriums und der Provinzialdirektion von Rheinhessen war Provinzialdirektor Dr. Breidert erschienen, als Vertreter des Regierungspräsidenten von Wiesbaden Oberregierungsrat v. Gizycki. Der Vorsitzende des Vereins, Generalmajor Bigge, stattete den Dank des Vereins für die freundliche Anerkennung ab, die in den verschiedenen Begrüßungsansprachen zum Ausdruck gelangt war und versprach, daß der Verein auch weiterhin bemüht bleiben wolle, sich die Gunst aller derer zu erwerben und zu erhalten, die den Rhein liebten und ihn zu einem bevorzugten Reiseziel, insbesondere unserer Volksgenossen, machen möchten. Sodann wurde der Rechenschaftsbericht für 1910 vorgelegt. Aus ihm erscheint folgendes erwähnenswert: 1910 zählte der Verein an Mitgliedern 139 Behörden Städte, Gemeinden, Kur- und Badeverwaltungen, 87 Verkehrs- und ähnliche gemeinnützige Vereine und 535 Einzelmitglieder, außerdem 11 Ehrenmitglieder. Über den Fremdenbesuch am Rhein im vergangenen Jahre läßt sich der Bericht dahin aus, daß infolge der Witterungsverhältnisse das Jahr 1910 als eines der ungünstigsten im letzten Jahrzehnt bezeichnet werden müsse. Nur das Frühjahr brachte kurze Zeit sonniges Wetter, aber schon im Mai setzte eine Regenperiode ein, die mit geringen Unterbrechungen bis in den Spätherbst hinein anhielt. Hierunter haben namentlich diejenigen Orte gelitten, die auf längeren Aufenthalt von Gästen eingerichtet und angewiesen sind (Bäder, Luftkurorte, Sommerfrischen), während der Passantenverkehr im allgemeinen nicht zurückgegangen, an zahlreichen Stellen vielmehr, trotz der Ungunst der Witterung, nicht unerheblich gestiegen ist. Letzterer Umstand, in Verbindung mit der auch im Jahre 1910 bemerkbaren wesentlichen Erhöhung der Verkehrsziffern bei den Verkehrsinstituten, läßt die Annahme gerechtfertigt erscheinen, daß es an Reiselust und auch an Geldmitteln zu ihrer Befriedigung im allgemeinen nicht fehlt, und daß eine vom Wetter endlich einmal begünstigte Reisesaison ein bedeutendes Anschwellen des Fremdenverkehrs am Rhein bringen wird. Zu dem in der vorjährigen Hauptversammlung angenommenen Antrag, die Rheindampfer-Gesellschaften zur Schaffung von halb- oder ganzmonatigen Abonnements aufzufordern, bemerkte der Vorsitzende, daß erfreulicherweise nunmehr auch die Cöln-Düsseldorfer Dampfschifffahrtsgesellschaft mitgeteilt habe, die Ausgabe von Abonnementskarten sei in Vorbereitung. Was die Werbetätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre betrifft, so sind 15 000 Rheinführer in deutscher, 5000 in englischer, je 3000 in französischer und holländischer Sprache neu gedruckt worden. Aus der Tätigkeit, die der Verein zur Erreichung von Verkehrsverbesserungen entfaltet hat, sei vor allem der an den Minister der öffentlichen Arbeiten und die Eisenbahndirektionen in Mainz, Frankfurt a. M., Saarbrücken und Cöln gerichtete Antrag erwähnt, für die Wanderfahrten der Jugendabteilungen der rheinischen Gebirgsvereine bei einer Beteiligung von mindestens 10 Personen eine Ermäßigung des Fahrpreises für die 3. Wagenklasse um die Hälfte zu gewähren. Leider wurde diese Bitte, die dem Wandersport der Jugend einen neuen Aufschwung geben sollte, mit dem Hinweis darauf abgelehnt, daß nach Durchführung der Eisenbahntarifreform grundsätzlich alle solchen Vergünstigungen ausgeschlossen seien. Mit anderen Anträgen hatte der Verein besseren Erfolg. So erreichte er bei den Schiffahrtsgesellschaften die Einrichtung neuer Anlegestellen an verschiedenen Rheinorten und bei der Eisenbahnverwaltung eine bessere Berücksichtigung mancher Plätze im Fahrplan der Schnellzüge. Ganz besondere Aufmerksamkeit wandte der Verein auch im vergangenen Jahre wieder den Rheinhöhenwegen und den Schülerherbergen zu. Im Sommer 1910 wurde das noch fehlende Stück der Höhenwege von Bingen bis Mainz ausgewählt und bezeichnet. Die Rheinhöhenwege haben nunmehr eine Gesamtlänge von 500 Kilometer. Die Wegebezeichnung ist im Laufe des Sommers sorgfältig nachgesehen und ausgebessert worden. Zwei neue Schülerherbergen wurden in Bingen und Schlangenbad eingerichtet; dagegen sind diejenigen in Boppard und Rhens aus Mangel an Mitteln eingegangen. Für 1911 sind Neugründungen in Neuwied, Rüdesheim, Eltville und Oberingelheim vorgesehen. Die Zahl der Herbergsbesucher ist wiederum stark gewachsen; sie hat sich gegen 1909 fast verdoppelt und gegen 1908 fast verdreifacht. Im laufenden Jahr wird die Zahl von 10 000 wohl überschritten werden. Die erst 1910 neugeschaffene Schülerherberge in Bingen war die besuchteste in ganz Deutschland und Österreich; mehrere andere vom „Rheinischen Verkehrsverein" unterhaltene stehen nur ganz wenig dahinter zurück. Einer Anregung des Oberbürgermeisters Dr. Göttelmann-Mainz folgend, versprach der Vorsitzende in Erwägung ziehen zu wollen, daß in den Schülerherbergen nicht mehr völlig kostenloses Nachtquartier und Frühstück gewährt, sondern ein kleines Entgelt (etwa 50 Pf.) erhoben würden. Das von Herrn H. Hotz im Auftrag des Vereins herausgegebene „Rheinwanderbuch", das eine genaue Beschreibung der Höhenwege und des Rheintals selbst enthält, ist im Frühjahr 1910 in zweiter, verbesserter Auflage erschienen. Es hat einem allgemein gefühlten Bedürfnis abgeholfen und ist das begehrteste rheinische Wanderbuch geworden. Die Jahresrechnung für 1910 wies 25 359 Mark Mitgliederbeiträge aus und daneben 595 M. Einnahmen aus gewinnbringender Tätigkeit. Von den Ausgaben entfielen 5698 M. auf Anzeigen, 1620 M. auf Höhenwege und Herbergen, 6483 M. auf Neudruck der Führer und 2000 Mark auf Porti. Die Verwaltung des Vereins kostete 10 310 M., worin 1800 M. Miete für die Geschäftsräume einbegriffen sind. Die Versammlung beschloß, die Ehrenmitgliedschaft des Vereins dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Staatsminister Freiherrn v. Rheinbaben, und dem Regierungspräsidenten zu Coblenz, Scherenberg, anzutragen. Zum Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Remagen bestimmt.

*

l. **Mainz**, 11. Juli. Die Schiffmaschinisten der Frankfurter und Mainzer Reedereien haben heute die Arbeit nach 14tägigem Streik wieder aufgenommen.

= **Gonsenheim**, 10. Juli. Heute morgen legten sämtliche Maurer- und Bauhilfsarbeiter bei den hiesigen Unternehmern wegen Nichteinhaltung des Tarifvertrags, der für das Mainzer Lohngebiet Geltung hat, die Arbeit nieder.

h. **Frankfurt a. M.**, 10. Juli. Die Polizei ist einer anarchistischen Einbrecher- und Diebesbande auf die Spur gekommen, die schon lange Zeit in Frankfurt und Umgegend ihr Unwesen trieb. Sie verhaftete 2 Personen, die als Anarchisten bekannt sind, darunter den Schlosser Eisenteich, mitten aus einer Anarchistenversammlung heraus. In der Wohnung des letzteren fand man eine Anzahl Schmelztiegel und eine Gipsform zur Herstellung von Metallplatten, ferner eine große Zahl von Silbergegenständen, die aus einem Diebstahl in Offenbach herrühren.

h. **Frankfurt a. M.**, 11. Juli. Der Kaiser hat das Todesurteil gegen den Zeugfeldwebel Müller in Hanau bestätigt. Müller wurde bekanntlich am 1. April d. J. wegen Mords an seiner Geliebten vom Oberkriegsgericht zum Tode verurteilt. Seine Hinrichtung erfolgt im Gefängnishof zu Preungesheim.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Schutzmannsleiden.** Als ein hiesiger Schutzmann eines Tages eine Frau zur Rede stellte, weil sie sich einer Straßenpolizeikontravention schuldig machte, wurde er gleich mit Schimpfworten traktiert und der Mann der Frau sah sich obendrein genötigt, in einem, schwere Beschimpfungen des Beamten enthaltenden Schreiben an die Polizeidirektion bei dieser Beschwerde zu führen. Statt, daß der Briefschreiber dann den Rat der Polizeiverwaltung befolgte, bei dem Beleidigten Abbitte zu tun und eine Buße zu irgend einem guten Zweck zu zahlen, ließ er die Sache ruhig auf sich beruhen. Das Schöffengericht verhängte wegen Beleidigung über den Ehemann 20, über seine Frau 10 M. Geldstrafe.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

wb. **Der neue Kwileckiprozeß.** Die neue Klage der Frau Cecilie Meyer gegen den Grafen Kwilecki, die sie jetzt angestrengt hat, wird nicht mehr das Landgericht in Posen, sondern das in Breslau beschäftigen. Graf Kwilecki ist nach Breslau verzogen. Der Termin, der bereits auf den 23. September angesetzt worden war, wird jetzt verschoben.

Sport.

wb. **Die Prinz-Heinrich-Fahrt.** Montagmorgen verließen die Wagen Southampton zur Fahrt nach Leamington. Das Wetter ist schön und kühler. Die Wege sind in gutem Zustand. Prinz Heinrich startete als Erster um 8½ Uhr, die anderen folgten dicht aufeinander. Eine große Anzahl Wagen erreichte Oxford vormittags. Die Teilnehmer nahmen hier ein Frühstück ein und besichtigten die Sehenswürdigkeiten. Die Fahrt nach Leamington wird nachmittags fortgesetzt. Alle 65 Automobile erreichten ohne Unfall Leamington. Die Strecke war von Zuschauern dicht besetzt. Prinz Heinrich wurde bei seiner Ankunft mit lauten Rufen begrüßt. Heute abend wurde dem Prinzen und den anderen Fahrtteilnehmern ein Festmahl in der Stadthalle von Leamington gegeben. Die Abfahrt nach Harogate ist auf morgen vormittag 7½ Uhr festgesetzt.

sr. **Der Schachwettkampf Schlechter — Dr. Tarrasch** in Cöln wurde mit der fünften Partie fortgesetzt, nachdem die ersten drei Partien Remis ergeben hatten und die vierte Partie von Dr. Tarrasch gewonnen wurde. Diesmal gelang es Schlechter, mit seinem Gegner gleich zu ziehen. Er hatte den Anzug und gewannt nach dem 50. Zug. Der Stand ist nunmehr 1:1. Wie bekannt, geben 7 Gewinnpartien den Ausschlag.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden.** Kommenden Donnerstag, den 13. Juli, findet im Klublokal die Vorberatung zu der mehrtägigen Wanderung in die Eifel, Luxemburger Schweiz und Moseltal, welche in der zweiten Hälfte des August ausgeführt wird, statt. Da hierbei der genaue Termin festgelegt wird, ist das Erscheinen aller hieran Beteiligten dringend erwünscht.

* **Fußball.** Die 2. Mannschaft der Spielvereinigung versammelte sich vorgestern auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße. Sie spielte gegen die 4. Mannschaft des Sportvereins mit 3:3.

* **Mainzer Radrennen.** Auf der Mainzer Radrennbahn gab es am Sonntag wieder große Aufregungen. Das Mannschaftsrennen über 20 Kilometer, das nach dem Muster der Berliner Sechstagerennen zum Austrag kam, brachte einige erhebliche Stürze. Ein Massensturz erfolgte in der letzten (60. Runde). Die Fahrer waren im Endspurt begriffen, als plötzlich auf der der Tribüne gegenüber liegenden Seite Ziegler stürzte und vier weitere Fahrer mit sich riß. Man sah nur noch ein Knäuel von Fahrrädern und Fahrern. Rhode kam mit blutenden Armen und Knien am Startplatz an, sein Trikot war vollständig durchgefallen. Ein Fahrrad war total zersplittert. Resultate: Preis vom Niederwald: Ebert (Leipzig) 1., Hamann (Berlin) 2., Dubielczyk (Wiesbaden) 3., Ebert nimmt Hamann, der sich bereits eine Runde Vorsprung gesichert hatte, diesem in scharfer Fahrt wieder ab und gewinnt Leicht. Goldenes Wappen von Hessen: 1. Ebert, 2. Dubielczyk, 3. Hamann.

* **Radsport.** Sonntag, den 16. Juli, findet der zweite Gaupreisfahrtentag im Gau 9 Frankfurt am Main des Deutschen Radfahrerbundes über 50 und 100 Kilometer statt. Der Start erfolgt von 6 Uhr ab minutenweise an den drei bekannten Start-, Wende- und Zielpunkten in Frankfurt a. M., Schießstände, Bischofsheim, Kilometerstein 26.0, und in Darmstadt: Rummelbräu.

Kleine Chronik.

Ein überaus trauriges Vorkommnis, dem vier Menschenleben zum Opfer gefallen sind, hat sich in Hohenstein-Ernstthal zugetragen. Eine Hebamme, die von einer Familie zur Entbindung zugezogen war, hatte ein Fläschchen Lysol in die Stube gestellt. Ein drei Jahre altes Kind muß aus dem Fläschchen getrunken haben, denn es ist bald darauf an Vergiftung gestorben. Den Vorfall nahm sich die Hebamme so zu Herzen, daß sie selbst sowie ihr Ehemann und die 21jährige Tochter ebenfalls Gift nahmen. Gestern morgen wurden alle drei in der Wohnung tot aufgefunden.

Ein blutiger Zusammenstoß zwischen Bergleuten und Schutzmännern. Als nachts in Wattenscheid zwei Schutzleute die Bergleute Maluk und Frank, die auf der Straße lärmten und die wiederholten Ermahnungen der Beamten mit ironischen Bemerkungen beantworteten, festnehmen wollten, hieb Maluk mit einem Stock von hinten auf die Schutzleute ein, die nunmehr von der Waffe Gebrauch machten. Dem Bergmann Maluk wurde das Handgelenk abgeschlagen und durch einen unglücklichen Hieb die Schädeldecke gespalten, so daß er nach 10 Minuten starb. Der Bergmann Frank flüchtete.

Über die großen Betrügereien bei oberschlesischen Gruben werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Ein bei einer Kattowitzer Firma angestellter Buchhalter verübte seit Jahren große Warenunterschlagungen gegen seinen eigenen Chef, indem er Öl, Teer, Karbid waggonweise wegschaffte und sie an Werke abgab. Der Buchhalter legte ein eigenes ausgedehntes Lager gestohlener Waren an und verkaufte die Waren an seine eigene Firma zurück. Außerdem soll der Firmeninhaber selbst im Einverständnis mit einzelnen Angestellten von Werken, die mit seiner Firma in Verbindung stehenden Werke um große Summen geschädigt haben. Als die Sache ans Tageslicht kam, wurde sofort eine ganze Reihe der durch die Kattowitzer Firma bestochenen Beamten entlassen.

Ein Brandunglück. Durch Überhitzung entzündete sich in einer Gummi- und Guttaperchawarenfabrik in Berlin das auf einer Maschinenwelle lagernde Benzin, und ehe es den Arbeitern möglich war, sich in Sicherheit zu bringen, schossen riesige Stichflammen empor. Die Kleider der Arbeiter wurden in Brand gesetzt. Auf ihre Hilferufe kamen die Arbeitskollegen schnell mit Decken herbei und erstickten die Flammen. Ein Arbeiter trug lebensgefährliche Brandwunden davon, an seinem Aufkommen wird gezweifelt. Zwei andere Arbeiter wurden leichter verletzt und konnten sich nach ihren Wohnungen begeben.

Große Lagerbrände. In dem Lagerschuppen der Niederländischen Transportgesellschaft zu Amsterdam wurden durch eine Feuersbrunst, die abends ausbrach, dreißig Ballen Tabak zerstört oder beschädigt. Es wird Sabotage vermutet, andere glauben, es handle sich um Selbstentzündung. — Im Petersburger Hafen ist nachts Feuer ausgebrochen, durch das 80 000 Ballen Baumwolle, die 40 Firmen gehören, zerstört worden sind.

Gekentert. Der von Memel mit Holz nach Kiel abgegangene Gaffelschoner „Prinz Carolath" ist bei einem Sturme gekentert. Drei Mann der Besatzung wurden durch den Dampfer „Magdalene" und durch Fischer gerettet, der vierte ist ertrunken. — Der der Elbinger Dampfschiff-Reederei F. Schichau gehörige Dampfer „Elbing 8" ist unterm 53. Grad 39 Minuten nördlicher Breite und 5. Grad 9 Minuten östlicher Länge gekentert. Drei Mann der Besatzung, die sich auf Schiffstrümmer retteten, wurden von dem Hamburger Dampfer „Portia" gerettet. Die übrige Besatzung ist ertrunken. Die Frau des Kapitäns wurde als Leiche neben dem Dampfer aufgefischt. — Auf dem Achensee kenterte bei stürmischem Wetter ein Kahn, in dem zwei Angestellte des Hotels Scholastika saßen. Beide ertranken ehe Hilfe möglich war.

31 000 Kronen gestohlen. In dem Kontor einer Bank zu Stockholm wurde ein Paket mit 31 Tausendkronenscheinen gestohlen. Das Geld lag auf einem Tisch, der zwei Meter vom Publikum entfernt stand. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Der Kampf gegen die Bucketshops.

Vom Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes (E. V.) zu Berlin, Dorothenstraße 4, wird uns geschrieben: Die aufklärende Tätigkeit unseres Verbandes hat den sichtbaren Erfolg gehabt, daß das deutsche Publikum den verlockenden Offerten in- und ausländischer Bucketshops wesentlich mißtrauischer gegenübertritt, als dies früher der Fall war. Gleichwohl haben einige zweifelhafte englische und französische Firmen die Hoffnung, leichtgläubige deutsche Kapitalisten als Kunden zu gewinnen, nicht aufgegeben. Den vielgenannten Londoner Bucketshopfirmen von Brown Saville u. Brother, Fenton Dale u. Sons, F. C. Glenister u. Ko. Ltd. hat sich jetzt eine Firma R. A. Brigstock, Son u. Nephew zugesellt. Eine von ihr herausgegebene Broschüre: „Wie kann man mit Geld Geld verdienen?" erweckt bei dem unkundigen Leser die Vorstellung, daß hier eine große und kapitalkräftige Maklerfirma zu ihm spricht, die ein vorzüglich ausgestattetes Etablissement besitzt und in verhältnismäßig kurzer Zeit enorme Summen an Kunden gezahlt hat. Auf unsere Veranlassung wurde in London an Ort und Stelle festgestellt, daß die Firma, deren Schild vor dem Hause nicht angebracht ist, in dessen oberstem Stockwerk, nahe der Portierswohnung, gemeinsam mit einer anderen Firma eine kleine Stube inne hat, in welcher sich der angebliche riesenhafte Bankbetrieb zu vollziehen scheint. — Nicht aufgehört haben ferner die Klagen über die Pariser Bankfirma „Union Centrale", welche sich des Finanzorgans „Pariser Börsen-Herold" als Mittels zur Kundenwerbung bedient.

Auch über Benachteiligungen seitens deutscher Firmen gehen dem Zentralverbande, wenn auch in weit geringerem Umfange als in den ersten Monaten seiner diesen Gegenstand betreffenden Tätigkeit, noch gegenwärtig Klagen zu; insbesondere haben verschiedene in letzter Zeit eingegangene Beschwerden Geschäfte zum Gegenstand, welche mit der an der Berliner Börse nicht vertretenen Berliner Bankfirma Friedrich Borgmann u. Ko. abgeschlossen worden sind. — Behördlicherseits ist dem Zentralverbande in letzter Zeit verschiedentlich die Erwägung der Frage nahegelegt worden, ob Firmen, deren Geschäftsbetrieb auf dem bekannten Bucketshopsystem beruht, überhaupt ein Anrecht auf die Bezeichnung „Bankgeschäft" haben, und ob, wenn man diese Frage übereinstimmend mit angesehenen handelsrechtlichen Schriftstellern verneint, nicht gegen alle derartigen „Bankfirmen" Strafantrag wegen Vergehens gegen § 4 de Wettbewerbsgesetzes zu stellen wäre. Der Zentralverband und andere Handelsvertretungen werden voraussichtlich in Bälde zu dieser Frage Stellung nehmen.

Banken und Börse.

Deutsche Reichsbank. Ausweis vom 7. Juli 1911.

Aktiva (in M. 1000).		gegen die Vorwoche
Metall-Bestand	1 153 203	+ 32 593
darunter Gold	842 826	+ 38 969
Reichs-Kassen-Scheine	53 435	+ 621
Noten anderer Banken	22 881	+ 12 704
Wechselbestand	1 163 239	— 192 150
Lombard-Darlehen	55 458	— 18 518
Effekten-Bestand	82 053	— 4 316
Sonstige Aktiva	211 162	— 15 378
Passiva (in M. 1000).		
Grund-Kapital	180 000	(unver.)
Reserve-Fonds	64 814	(unver.)
Noten-Umlauf	1 788 269	— 176 454
Depositen	682 777	+ 4 030
Sonstige Passiva	28 571	— 2 020

Industrie und Handel.

* **Vom Stabeisenmarkt.** Von der anderweitig gemeldeten Besserung am Stabeisenmarkte wird bei den oberschlesischen Werken nach der „Bresl. Ztg." noch sehr wenig bemerkt, da die Unterbietungen der Konkurrenz Westdeutschlands fortdauern.

* **Bei dem Deutschen Gußröhren-Syndikat, A.-G. in Liqu. in Cöln,** ergaben sich für 1910/11 Unkosten von 377 416 M. (i. V. 351 804 M.), die durch die Umlage aufgebracht wurden.

* **Hugo Stinnes, Mülheim a. d. Ruhr.** Die Firma Hugo Stinnes sucht, der „Hart. Ztg." zufolge, in verschiedenen Ostseehäfenplätzen Stützpunkte für die Ausbreitung ihres Kohlenhandels und Dampferverkehrs. Mit der Stadt Stettin hat die Firma einen Vertrag über die Abtretung von Land zu einem Lagerplatz geschlossen. In Königsberg dagegen haben sich die Verhandlungen, die Kohlenförderungsanlage und den Kohlenschuppen der städtischen Gasanstalt zu pachten, zerschlagen. Auch die Verhandlungen in Danzig scheinen ergebnislos geblieben zu sein.

* **Rheinische Stahlwerke, Duisburg-Meiderich.** Die Gesellschaft beruft auf den 3. August d. J. die außerordentliche Generalversammlung, welche den Interessengemeinschaftsvertrag mit der Balcke, Tellering u. Ko. Aktiengesellschaft in Benrath genehmigen soll.

* **Treuhand - Information, G. m. b. H. in Berlin.** Unter dieser Firma wurde ein Unternehmen gegründet, das sich hauptsächlich zur Aufgabe stellt, an Warenhäuser usw. Auskünfte über Bezugsquellen und auch sonstige Informationen verschiedenster Art zu erteilen.

* **Die Gummifabrik Hassig G. m. b. H. in Gießen** hat Konkurs angemeldet. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Homberger in Gießen.

Verkehrswesen.

h. **Oberrheinische Eisenbahngesellschaft.** In Mannheim fand am Samstag die Errichtung der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft, Mannheim, statt. Die Gründer der Gesellschaft sind: die Stadtgemeinde Mannheim, die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft Darmstadt, die Neue Rheinau-Aktiengesellschaft, Mannheim, die Rheinische Schuckert-Gesellschaft in Mannheim und die Süddeutsche Diskontogesellschaft in Mannheim. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt acht Millionen Mark; außerdem begibt die Gesellschaft sofort 12 Millionen Mark 4proz. Obligationen, die von der Stadtgemeinde Mannheim garantiert werden. Die Anleihe wurde von einem Konsortium aus sämtlichen Mannheimer Banken bereits übernommen.

h. **Die Konferenz der transatlantischen Schiffahrtsgesellschaften** nahm in London ihre Beratungen auf. Die Mitglieder hoffen, daß die Erörterungen über die Frage der gemeinsamen Regelung des Personentarifs für die dritte Klasse zum Abschluß eines Übereinkommens führen werden. Mehrere Ausschüsse wurden eingesetzt, welche die Ansprüche und den Standpunkt der verschiedenen Gesellschaften prüfen sollen.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %	Letzte Notierungen vom 11. Juli.	Vorletzte Notierung	Letzte Notierung
9	Berliner Handelsgesellschaft	164.60	167.30
6	Commerz- und Discontobank	117.80	117.80
6½	Darmstädter Bank	—	—
12½	Deutsche Bank	264.50	264.30
8	Deutsch-Asiatische Bank	148	—
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	123.40	123.10
10	Disconto-Commandit	187.75	188.10
8½	Dresdener Bank	157.75	157.40
7	Nationalbank für Deutschland	126.70	126.60
10	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
6.48	Reichsbank	143.80	144
7½	Schaaffhausener Bankverein	137	138.25
7½	Wiener Bankverein	—	—
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	153.40	152.25
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	200.90	200
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	134.20	134.10
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	134.30	134.20
3	Norddeutsche Lloyd-Actien	98.10	98.70
5⅘	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	—	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	23.60	—
6½	Gotthard	—	—
6½	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	154	156
6	Baltimore und Ohio	107.40	107
6	Pennsylvania	—	—
5½	Lux. Prinz Henri	151.20	151.10
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	142.60	143.25
3	Süddeutsche Immobilien 60%	84.25	84.25
6	Schöfferhof Bürgerbräu	102.60	104
5	Cementwerke Lothringen	128.25	128.50
27	Farbwerke Höchst	541.25	545.10
32	Chem. Albert	492	491
10	Deutsch Ueberseе Elektr. Act.	181.10	181.20
8	Felten & Guilleaume Lahmeyer	158.50	158.75
5	Lahmeyer	125	123
7	Schuckert	175	178.40
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	183.10	183.50
33	Adler Kleyer	462	459.75
15	Zellstoff Waldhof	257.75	257
12	Bochumer Guss	234.75	236.75
8½	Buderus	112	112
11	Deutsch-Luxemburg	190.50	191
8	Eschweiler Bergwerk	177.10	177.10
8	Friedrichshütte	136.50	136.25
10	Gelsenkirchener Berg	193.70	193.90
6	do. Guss	72.25	73.25
7	Harpener	187.70	188.50
15	Phönix	252.30	253.40
4	Laurahütte	175	175
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	275.40	270.50
7	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	180.90	181.80

Tendenz: fest.

Letzte Nachrichten.

Marokko.

Entgegenkommen und Kompensationen.

hd. **Paris**, 11. Juli. Der „Matin" schreibt: Die französische Regierung ist von dem Gang der Unterhandlungen zwischen Cambon und v. Kiderlen-Wächter sehr befriedigt. Nähere Einzelheiten über den Verlauf der Unterredung werden, so schreibt das Blatt, für heute erwartet und sind von Herrn Cambon mittelst eines Spezialkuriers nach Paris abgesandt worden. In Berlin und Paris ist beschlossen worden, vollständiges Geheimnis über das Ergebnis der Unterredung zu wahren. Nichtsdestoweniger glaubt der „Matin" mitteilen zu können, daß die französische Regierung entschlossen ist, Deutschland hinsichtlich der Kompensationen das größte Entgegenkommen zu zeigen. Einige Abgeordnete hatten beabsichtigt, den Minister des Äußern, de Selves, über die jetzige Lage zu interpellieren. Diese Anfrage sollte bei Beginn der heutigen Kammersitzung erfolgen. De Selves wird jedoch dem Hause erklären, daß angesichts der Tatsache, daß die Verhandlungen augenblicklich noch in der Schwebe sind, es nicht wünschenswert erscheine, bereits jetzt die Beratungen über die Marokkofrage zu beginnen.

Man verkriecht sich hinter Rußland.

hd. **Paris**, 11. Juli. „Petit Parisien" berichtet, daß der französische Geschäftsträger in Berlin, v. Berkheim, gestern abend in Paris eingetroffen ist, um dem Minister des Äußern de Selves einen mündlichen Bericht über die jüngsten Besprechungen mit der deutschen Regierung wegen Marokko zu unterbreiten. Dieser Bericht vervollständigt den Wortlaut des Telegramms des französischen Botschafters Cambon und bildete gleich darauf den Gegenstand einer längeren Unterredung zwischen dem Kabinettschef und de Selves. Am Quai d'Orsay legt man großen Wert auf die Unterstützung, die Rußland Frankreich in der vorigen Woche erwiesen hat. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der russische Botschafter in Berlin Schritte unternommen, und daß Moratt, der interimistisch den russischen Minister des Äußern vertritt, gewisse Erklärungen von dem deutschen Botschafter Grafen Pourtales verlangt hat. Das Blatt schreibt weiter, daß Stolypin demnächst in Paris eintreffen wird.

Unnötige Sorgen der Union?

hd. **Paris**, 11. Juli. „Echo de Paris" berichtet auf Grund von Informationen aus bester Quelle, daß die Vereinigten Staaten in Berlin vorstellig geworden sind, in der Richtung, daß durch die Gründung einer deutschen Flottenbasis an der atlantischen Küste Marokkos die amerikanischen Interessen erheblich gefährdet würden und die Vereinigten Staaten darin eine Gefahr für die Sicherheit des Panamakanals erblicken würden. Die Union-Regierung habe es daher für notwendig gefunden, hinzuzufügen, daß angesichts dieser Tatsache sie sich dem englischen Standpunkte anschließen werde. (Wir glauben einstweilen nicht, an diese Nachricht des „Echo de Paris", die den Herren an der Seine natürlich sein in den Kram passen würde. Und im übrigen ist die Ungereimtheit der Behauptungen von einer Flottenbasis, wie wir gestern mitteilten, in der „Köln. Ztg." bereits nachgewiesen. Red.)

Ein Geschenk des Kaisers.

hd **London**, 11. Juli. Dem Kapitän des Fischerdampfers „Scarberus", William Hone, zu Grimsby, wurde gestern vom Manor von Grimsby im Namen des deutschen Kaisers eine goldene Uhr mit dem Monogramm des Kaisers überreicht zur Belohnung für die Rettung von drei Leuten der Mannschaft des deutschen Segelschiffes „Scheller", das am 8. November in der Nordsee unterging.

Schiffbruch.

hd. **Kopenhagen**, 11. Juli. An der jütländischen Westküste bei Bosbjerg fanden gestern Schiffer ein Wrack, das als das Achterteil des Schoners „Emma" aus Aalborg erkannt wurde, der vor 10 Tagen von Kragerö nach Jütland in See gegangen war. Da von der Besatzung, bestehend aus Kapitän und 5 Mann, bisher keine Nachricht eingetroffen ist, sind sie wahrscheinlich alle ertrunken.

wb. **Baden-Baden**, 11. Juli. Das Befinden des russischen Ministers des Äußern v. Ssasonow hat sich während seines mehrwöchentlichen Aufenthalts in Baden-Baden, von einigen Schwankungen abgesehen, entschieden gebessert und der Minister dürfte sich genügend gekräftigt fühlen, um demnächst zur vollen Wiederherstellung seiner Gesundheit einen höher gelegenen Kurort, wahrscheinlich im Engadin, aufsuchen zu können. Herr v. Ssasonow hofft, gegen Ende des Sommers wieder die Leitung des ihm anvertrauten Ministeriums übernehmen zu können.

wb. **Paris**, 11. Juli. In der Angelegenheit der Wiederanstellung der Eisenbahner hielt das Syndikat der Eisenbahnangestellten gestern abend eine große Versammlung ab, der auch zahlreiche andere Arbeiter beiwohnten. Die Regierung und die Kammer wurden in überaus scharfen Reden angegriffen. Jaurès, der nach der Kammersitzung in der Versammlung erschien, erklärte unter stürmischem Beifall, daß die geeinigten Sozialisten ein Gesetz über die Errichtung eines eigenen Disziplinarrates für die Absetzung der Bahnangestellten beantragen werden. So lange dieses Gesetz nicht bewilligt sei, werden die Sozialisten täglich einen Beschlußantrag auf Wiederanstellung der Eisenbahner einbringen.

hd. **Görlitz**, 11. Juli. Der Zigarrenmacher Lange aus Berlin beging im Walde von Charlottenhof einen Mordversuch an seiner 24jährigen Tochter und erschoß sich dann.

wb. **Innsbruck**, 11. Juli. In der Sommerfrische Arams bei Innsbruck zerstörte eine Feuersbrunst bei heftigem Sturme neun Häuser samt Stallungen und Scheunen. Der Brand dauerte den ganzen Nachmittag. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der Schaden ist groß, weil die ganze Ernte vernichtet ist.

hd. **Kopenhagen**, 11. Juli. Gestern nachmittag ertrank beim Baden in Hornbaek an der Nordküste von Seeland der schwedische Hofschauspieler Axel Hansson aus Stockholm vor den Augen von Frau und Tochter.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 11. Juli, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke.	Wetter.	Therm. Cels.	Aenderung des Barom. v. 5–8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	772,0	N 4	wolkenl.	+16	0,0–0,4	0
Keitum	770,2	NNW 5	"	+19	–0,0–0,4	0
Hamburg	770,2	NW 2	wolkig	+17	0,0–0,4	0
Swinemünde	767,1	NNW 5	heiter	+20	–0,0–0,4	0
Neufahrwasser	763,3	W 2	bedeckt	+13	–0,5–1,4	0
Memel	762,3	NNW 3	"	+17	"	0,1–0,4
Aachen	773,1	N 1	wolkenl.	+13	0,0–0,4	0
Hannover	771,4	W 2	wolkig	+13	"	0
Berlin	769,0	NW 4	wolkenl.	+16	–0,0–0,4	0
Dresden	770,3	WNW 3	wolkig	+17	0,0–0,4	0
Breslau	769,3	WNW 2	bedeckt	+13	"	0
Bromberg	764,5	W 4	wolkig	+17	–0,5–1,4	0
Metz	772,1	NO 4	wolkenl.	+13	0,0–0,4	0
Frankfurt (Main)	770,8	NO 2	"	+13	"	0
Karlsruhe (Bad.)	771,4	NO 2	"	+16	0,5–1,4	0
München	779,5	NO 3	heiter	+15	0,0–0,4	0
Zugspitze	536,7	O 6	"	–2	"	0
Stornoway	777,7	O 1	"	+18	"	0
Malin Head	779,0	SO 1	"	+16	0,5–1,4	0
Valencia						
Scilly	773,0	O 5	heiter	+18	0,0–0,4	0
Aberdeen	778,2	W 1	wolkenl.	+17	"	0
Shields	778,2	SW 1	"	+13	"	0
Holyhead						
Ile d'Aix						
St. Mathieu	772,8	ONO 5	wolkenl.	+16	0,5–1,4	0
Grisnez	775,5	NO 4	halbbed.	+14	"	0
Paris						
Vlissingen	774,8	NNW 2	heiter	+17	0,0–0,4	0,1–0,4
Helder	773,6	NNW 4	wolkenl.	+14	–0,0–0,4	0
Bodö	759,2	WNW 2	wolkig	+8	0,5–1,4	0
Christiansund	773,1	W 5	Regen	+10	0,0–0,4	0,5–2,4
Skudenes	774,2	N 6	Nebel	+12	"	0
Vardö	760,2	N 2	Regen	+7	0,5–1,4	
Skagen	769,5	NNW 2	wolkenl.	+18	"	0
Hanstholm	769,6	NNW 2	wolkig	+17	0,0–0,4	0
Kopenhagen	769,0	N 3	wolkenl.	+20	"	0
Stockholm	765,0	NNW 6	wolkig	+14	"	0,1–0,4
Hernösand	765,9	WNW 5	wolkenl.	+13	0,5–1,4	0
Haparanda	761,9	N 6	halbbed.	+12	"	2,5–6,4
Wisby	764,7	NW 4	heiter	+12	0,0–0,4	0
Karlstad	758,1	N 8	halbbed.	+19	"	0
Archangel	751,3	N 3	bedeckt	+7		22,5–31,4
Petersburg	756,0	O 1	Regen	+18	0,0–0,4	0
Riga	759,6	NW 2	bedeckt	+14	–0,5–1,4	0
Wilna	761,3	W 1	"	+11		
Gorki						
Warschau	761,9	W 1	bedeckt	+13	–0,5–1,4	0,5–2,4
Kiew	759,7	NW 2	heiter	+14	0,0–0,4	0
Wien	768,7	NNW 1	wolkenl.	+18	"	0,5–2,4
Prag						
Rom	763,0	N 3	bedeckt	+19	–0,0–0,4	0
Florenz						
Cagliari	762,1	NW 4	wolkenl.	+22		0
Thorshavn						
Seydisfjord						

Wettervoraussage für Mittwoch, 12. Juli

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Heiter, trocken, warm, nordöstliche Winde.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

10. Juli	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	762,2	761,2	761,5	761,6
Barometer auf dem Meeresspiegel	772,4	771,2	771,7	771,8
Thermometer (Celsius)	16,3	21,0	15,5	17,3
Dunstspannung (mm)	8,0	8,0	9,0	8,3
Relative Feuchtigkeit (%)	58	41	68	55,7
Wind-Richtung und -Stärke	SO 4	N 4	NO 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 21,9. Niedrigste Temperatur 13,6.

Wasserstand des Rheins

am 11. Juli.

Biebrich.	Pegel: 2,15 m	gegen 2,20 m	am gestrigen Vormittag.
Mainz.	" 1,44 "	" 1,47 "	" " "
Caub.	" 2,45 "	" 2,51 "	" " "

Geschäftliches.

An Sommertagen
sind Fruchtpuddings, Rote Grütze, Flammeris erfrischend und wohlbekömmlich. Durch Verwendung von
MAIZENA
gewinnen die Speisen an Wohlgeschmack und Nährwert. Aerztlich empfohlen. Rezeptbüchlein kostenfrei durch die Corn Products Co., Hamburg I.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Chefredakteur: M. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: J. V.: B. v. Rauenthal; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport u. Briefkasten: C. Losacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 12. Juli cr., vorm. 11 Uhr anfangend, versteigere ich zwangsweise im Pfandlokal, Helenenstraße 24: Möbel aller Art, sowie 2 Ladenschränke, 2 Sofas, 2 Firmenschilder, 1 Büfett, 1 Vertiko, 1 Eisschrank, 3 Majolikavasen, 1 Eckdiwan, 1 Sekretär, 1 Dipl.-Schreibtisch, zwei Pferde, 1 Landauer u. a. m. öffentl. meistbietend gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 11. Juli 1911.
Baur, Gerichtsvollz., Körnerstr. 3.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 12. Juli cr., vorm. 11½ Uhr, werden in dem Hause
Helenenstraße 24:
1 Elektromotor, 1 Abricht-, eine Bohrmaschine, 1 Messer-Schleifapparat, 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Billard, 1 Pianino, 1 Büfett, 1 Eis-, ein Hien-, 1 Broischrank, 2 Kleider- u. 2 Spiegelschränke, 3 Vertikos, drei Schreibtische, 6 Kommoden, vier Tische, 1 Konsole, 1 Trumeauspiegel, 1 Badeneinsatz, 2 Regulateure, 1 Nähmaschine, 1 kompl. Bett, 6 Sofas, 4 Sessel, 1 Deckbett, 2 Kissen, 2 Chaiselongues, 6 Stühle, 1 Waschtisch, 1 Regal m. 16 Bänden Brockhaus-Lexikon, 3 Federrollen, 1 Holzsäule, eine Wanduhr, 4 Paneelbretter, Rauchtischchen, 4 Wandteller, 1 Feldstecher, 1 Fuchsfell, 2 Kronleuchter, 1 kupf. Teeservice, 2 Teppiche, zwei Jagdgewehre, 2 Pistolen, 2 Revolver, 7 ausgestopfte Vögel, zwei Hirschgeweihe, 6 Rehkronen, ein Papagei mit Käfig, 2 Kanarienvögel mit Käfig, 4 Vasen, 1 silb. Tablett, 1 silb. Milchkännchen, ein silb. Schale, 1 Konfektzange, silb. Löffel, gold. Ring, Kommgarnitur, 1 Stck. Stoff, 6 Kopfkissenbez. usw. öffentl. zwangsw. gegen Barzahl.
Ferner 400—500 m Stacheldraht an einem Grundstück in der Wilhelminenstraße.
Sammelpunkt der Käufer am Eingang der Wilhelminenstraße.
Versteigerung teilweise bestimmt.
Freund, Gerichtsv., Nettelbeckstr. 26.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 12. Juli 1911, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale
Helenenstraße 7:
3 Sofas, 1 Sofatisch, 2 Sessel, 1 Spiegelschrank, 1 Kristallspiegel, 1 Regulator-Uhr, 2 Schreibtische, 1 Eisschrank u. 2 Bänke
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 11. Juli 1911.
Meyer, Gerichtsvollzieher,
Rauenthaler Str. 14.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 12. Juli cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause
Helenenstraße 7, hier,
1 Sekretär, 2 Diwan, 1 Vertiko
öffentlich meistbietend, zwangsweise gegen Barzahlung. B14148
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Scharnhorststraße 7, 1.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 12. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, wird in dem Versteigerungslokale
Helenenstraße 24, dahier:
1 Vertiko
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 11. Juli 1911.
Weiß, Gerichtsvollzieher,
Jahnstraße 34.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 12. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause
Helenenstraße 24:
1 Billard, 1 Spiegel-, 1 Bücher-, 1 Kleiderschrank, 2 Diwans, zwei Vertikos, 1 Regulator, 1 Flurtoilette, 1 Schreibtisch, 1 Partie Zigarren, div. Militär-Effekten, als: Mützen, Hosen, Sporen, Handschuhe, Koppeln, Bilderrahmen, Spiegel, Röcke, Pfeifen u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B14124
Wiesbaden, den 11. Juli 1911.
Habermann,
Gerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Nichtamtliche Anzeigen

Restauration zum Stollen,
bei der Fasanerie.

Morgen Mittwoch:
Metzelsuppe.
Es ladet ergebenst ein
Ph. Schön, Besitzer.

Behaftet mit hartnäckigem
Hautausschlag
habe ich nach 1 St. Zucker's Patent-Medizinal-Seife ein vollst. reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife zeitlebens. O. W." à St. 50 Pf. (15 %ig) u. 1.50 Mk. (35 %ig, stärkste Form). Dazu Anskoh-Creme (nicht fettend u. wirkend) 75 Pf. u. 2 Mk.
In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich. F 160

Sandalen
für Herren und Damen
früher 5.50 u. 6.00 für 3.50

Segeltuchschuhe
mit genähten Böden, erstes Fabrikat, soweit die Grössen vorhanden,
für Damen ..... jetzt 1.50
für Herren .... jetzt 2.25

Die Schuhwaren-Konsum-Gesellsch.,
nahe der Luisenstrasse, **19 Kirchgasse 19,** nahe der Luisenstrasse,
gibt jetzt alle diejenigen Sorten, die nicht mehr in allen Grössen vorhanden, zu beispiellos niedrigen Preisen ab und hebt folgendes hervor:

Damen- feinste Lederstiefel 3.75
Grössen 36 u. 37, früher bis 15.00 ..... für

Damen-Spangenschuhe 1.50
kleinere Nr., früher 4.00 u. 5.00 ..... für

Herren- bessere Stiefel 7.50
Grössen 40—42 ... für früher bis 12.50
Braune Schnürschuhe
für Damen und Herren 2.75
jetzt 4.00 u.
Herren-Leder-Reiseschuhe
feinstes Fabrikat .... 3.—

Rotti-Bouillon-Würfel
haben sich immer bewährt, deshalb halten auch die erfahrenen Hausfrauen an dieser Marke fest.

Neu:
Rotti-Suppen-Würfel
à 10 Pf.
Generalvertreter: P. Böhmer, Schwalbacher Str. 47. Tel. 4303.

Eisschränke
mit Glas-, Zink- und Holzstoffwänden
mit 20 % Rabatt
Conrad Krell, Langgasse 14.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werten Kundschaft, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft von Eleonorenstr. 6 nach
Frankenstraße 8
verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bittet B 14125
Ludwig Acker,
Kohlenhandlung. — Telephon 3177.

Elegantes Pariser Modell-Jackenkleid
44—46 Figur, billig zu verkaufen.
Damenschneider Rosenberg, Kirchgasse 49, 1.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.
Einladung zum Abonnement
auf das
Cassel er Tageblatt u. Anzeiger.
58. Jahrgang.
Aelteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen.
Einzige in weitem Umkreise **zweimal täglich** in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende Zeitung. Die Morgen-Ausgabe bringt in ausführlicher Weise politische, lokale und provinzielle Artikel und Berichte, ebenso ein sorgfältig ausgewähltes Roman-Feuilleton in täglichen Fortsetzungen, ferner sonstige mannigfache unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunst, sowie der Musik wird im Cassel er Tageblatt besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ein großer Stab von Mitarbeitern bietet vollkommene Gewähr für wirklich Gediegenes auf allen Gebieten. Auch die Abend-Ausgabe, welche ebenfalls neben allen Tages-Neuigkeiten die Fortsetzung des Romanes bringt, weist eine große Reichhaltigkeit auf, insonderheit aber in einem ausgedehnten Handelsteil mit telegraphischen Kursberichten der bedeutendsten Börsen. Ausführliche Verlosungslisten der preußischen Klassenlotterie und sämtlicher Staatspapiere schnellstens.
Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post bezogen beträgt 3 Mark vierteljährlich
und erhält jeder Abonnent „Die Plauderstube" sonntäglich, sowie am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Plakat-Fahrplan, ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplanbuch, sowie am 1. Januar einen Wandkalender in Farbendruck unentgeltlich.
Anzeigen finden durch das „Cassel er Tageblatt und Anzeiger" zufolge der großen Auflage die zweckentsprechendste Verbreitung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

RHENIA-SEIDE
SOLIDESTER SEIDENSTOFF
FÜR KLEIDER, BLUSEN UND FUTTERZWECKE
IN ALLEN FARBEN
METER 1.45 MK.
J. BACHARACH
4 WEBERGASSE 4.
K 27

Künstl. Blumen
f. Mode u. Dekoration, Japan-Nelken stets in gr. Auswahl. Brautkränze werden gebunden.
Silberhochzeits-Geschenke vorrätig.
B. von Santen,
Kunstblumen-Geschäft, Mauritiusstr. 12.

Gießkannen, Milchkannen, 1010
große Auswahl zu billigen Preisen.
M. Rossel, Metzgergasse 3, Teleph. 2060.

Prima Brot:
Weißbrot (frisch) ... 4 Pfd. 52 Pf.
gemischtes Brot ... 4 „ 48 „
rundes Kornbrot .. 4 „ 46 „
Gute große Brötchen.
Ferd. Wenzel,
Yorkstraße 19. B14126
Bäckerei mit Maschinenbetrieb.

Neue Kartoffeln,
Paulsen Julinieren (gelbe) und Kaiserkronen liefert zentnerweise
Otto Unkelbach, Schwalb. Str. 91.

5 elegante
Schlafzimmer-Einrichtungen,
20 nußb. Betten spottbillig abzugeben
Wellritzstraße 22.

Durchaus tücht. selbst. Schneiderin, lange Jahre in nur ersten Häusern tätig, empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Off. u. N. 518 an den Tagbl.-Verlag.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 21
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1, di-kr. verschl., Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnhof).

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten, sowie Anbringen v. Gardinen, Markisen usw. werd. gut u. bill. ausgef. W. Egenolf jr., Friedrichstraße 27.

Blütenweiß ohne Chlor!
Waschanstalt Ganymed.
Gardinen-Spannerei
C. Holter, Oranienstr. 35, Tel. 4310.

Welt-Detektive
Beobachtungen (auf Reise, i. Badeort pp.), Ermittelungen, Ehe-Affären, Heirats-Auskünfte über Vermögen rc. an allen Plätzen der Welt!
Diskret! Größte Praxis! Zuverlässigst!
Detektiv-Bureau
Scharnhorststr. 34, 1. Tel. 4180

Mietpianos
bei Kaiz, Schwalb. Str. 1. B13654

Billige Wohnung
in Villa nächst Dietenmühle, 5 Z. und Zubehör, 1 St., 1200 Mk., per Herbst. Off. unt. B. 518 an den Tagbl.-Verl.

Bertramstr. 13, Mth. W., 1 gr. l. Z.

Angenehmes dauerndes Heim
findet gebildete, heitere, ev. musikal. u. sprachkund. Dame gegen einmalige Einzahlung von 10,000 Mk. in erstklassiger Pensions-Villa. Pr. Ref. Näheres unter S. L. M. postlagernd Schützenhofstraße.

Junger Franzose,
(14 Jahre alt) wünscht bei Lehrerfamilie in Pension zu treten, um Deutsch zu lernen. Offerten unter R. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Garten zu pachten gesucht, am liebsten Abeiberg. Offert. unt. B. 517 an den Tagbl.-Verl.

Achtung!
Zum 15. Juli examinierter Apotheker nachmittagsweise zur Aushilfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Us

Junger zuverl. Mann
sucht Kranken z. Ausfahren od. and. Arbeit bei bill. Preisen. Bestellungen per Postkarte. Näh. bei Hartmann, Dotzheimer Straße 2, 3 l., Ecke.

Perpendikel von alter Uhr von Yorkstraße bis Herderstraße verloren. Wiederbringer Belohnung. Yorkstraße 3, Hth. 1 r. B14127

Zeugnisse f. Frl. Berta Schumacher verloren. Fundgeb. erhältlich Rödderallee 42, 2 r.

Gentleman
wants to exchange German for English with young English or American lady. Please write to D. W. 17 postlagernd Postamt 4. F37

A. B. 10.
Brief liegt, bitte abholen.

Danksagung.
Allen denjenigen, die bei dem Hinscheiden unseres unvergesslich Entschlafenen so liebevoll Anteil nahmen, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Jacob Flick, Wwe.,
Luxemburgstrasse 2.

Während des Saison-Ausverkaufs:

Wasch-Blusen
Wasch-Kleider
Wasch-Stoffe

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Der Saison-Ausverkauf dauert nur noch einige Tage und bietet in allen Abteilungen günstige Kaufgelegenheit.

J. Hertz

Langgasse 20.

K 91

Kurverwaltung Wiesbaden.

Donnerstag, den 13. Juli 1911:

Rheinfahrt.

Abfahrt 9 Uhr vormittags **Straßenbahn** — Haltestelle „Kurhaus" (Kaiser Friedrich-Platz). **Sonder-Dampfboot** der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt nach Aßmannshausen — Rheinstein — Niederwald — Rüdesheim. An Bord: Konzert-Kapelle. Aufenthalt in Aßmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagsmahl auf dem Jagdschloß Niederwald. **Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals.** Während der Rückfahrt: **Konzert und Ball.** Bengalische Beleuchtung des Großherzogl. Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich. F 246

Kartenlösung bis spätestens **Mittwoch, den 12. Juli, mittags 12 Uhr,** an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses und an der Kurtaxkasse in der Wilhelmstraße. **Preis** (einschl. elektrischer Bahn, Schifffahrt, Zahnradbahn und Mittagsmahl ohne Wein) für Abonnements- und Kurtaxkarten-Inhaber: **10 Mk.,** für Nichtabonnenten: **12 Mk.** Später als bis zu obigem Termine gelöste Karten kosten 2 Mk. mehr.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 15. Juli 1911, ab 8 Uhr abends:

Gartenfest. — Konzert.

Turner-Gruppen (Turngau Wiesbaden).

9½ Uhr: **Militär-Konzert.**

Etwa 9½ Uhr: **Grosses Feuerwerk.**

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- und Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6½ Uhr nachmittags. — Bei ungeeigneter Witterung 8½ Uhr: **Abonnements-Konzert.** F 246

Städtische Kurverwaltung.

Eis

prima Qualität, liefert frühzeitig und billigst

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft,

Telephon 238. Yorkstraße 14.

Fahnen, Lampions,

alle Fest- u. Vereinsartikel äußerst billig im Spezialgeschäft **Karl Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 53. B 13899

Kostüme, Blusen, Hauskleider werden angefert. Kellerstraße 11, P.

Ca. 100 Kellner-

Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge, einzelne Hosen u. Westen werden bill. verk. Schwalbacher Straße 44, 1. Stock (Alleeseite).

Pianos und Flügel,

erstklassige Fabrikate,

gegen bequeme Zahlweise, auch ohne Anzahlung, gegen Mieteverrechnung, ohne jeden Preisaufschlag, verkauft 902

Pianohaus König,

Schwalbacher Strasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Eisschränke, Eismaschinen, Fliegenschränke

stets billigst zu haben bei 1001

A. Baer & Co., Inh. Oskar Dreyfuß,

Wellritzstr. 51. Tel. 403.

Klöppel- Valenciennes- Cluny- **Spitzen**

in jeder Preislage empfiehlt die Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. Kussmaul 319

aus St. Gallen,

Rheinstrasse 39.

Hundekuchen Ia.

Apotheker **Siebert** (Schloß). 979

Locken

Stück 50 Pf., von minderwertig. Haar St. 25 Pf.

Zöpfe

von **3 Mk.** an.

Grösste Auswahl.

Haarunterlagen

für Frisuren jeder Art, mit Deckhaar von 4 Mark an.

G. Dette, Michelsberg 6.

200,000 Stück Zigarren

eingetroffen, darunter:

40,000 St. der berühmten **Oberon**

100 St. **Mk. 6.25** Probe 8 St. **50 Pf.**

100,000 Stück **Nr. 372**

Fehlfarben einer feinen 8-Pf.-Zigarre,

100 St. **Mk. 6.—** Probe 10 St. **60 Pf.**

25,000 Stück **Demetrius**

die anerkannt beste 10-Pf.-Zigarre.

Ferner:

Ohne Konkurrenz		100 St. **Mk. 5.—** Probe 10 St. **50 Pf.**
Barnay	No. 60	100 St. **Mk. 6.—** Probe 10 St. **60 Pf.**
„	„ 70	100 St. **Mk. 7.—** Probe 10 St. **70 Pf.**

Bei Barzahlung gewähre ich auf Kistchen **5 % Skonto.**

August Engel

Hoflieferant,

Tannusstr. 14, Wilhelmstr. 2, Friedrichstr. 41.

1014

Zur gefl. Beachtung.

Wir bitten unsere geschätzten Abnehmer mit der Einkellerung des **Herbst- und Winterbedarfes** von

Kohlen und Koks

schon im **Juli** und Anfang **August** beginnen zu wollen, wodurch außer dem Genuß der **billigeren Sommerpreise** noch der weitere **Vorteil** der sorgfältigeren Ausführung der einzelnen Aufträge geboten, was im Herbst und Winter nicht immer zu ermöglichen ist.

Ferner liegt die **Wahrscheinlichkeit** vor, daß gegen Herbst einzelne Sorten eine Preiserhöhung erfahren werden. Wir machen **ganz besonders** aufmerksam auf unsere mit **absoluter Sicherheit** arbeitenden maschinellen **Aufbereitungs- und Sieb-Anlagen.**

Wiesbaden, den 11. Juli 1911. K 66

Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Telephon 545 u. 775. Hauptkontor: **Bahnhofstraße 2.**

Annahmestellen: **Ellenbogengasse 17, Bismarckring 31, Luxemburgstraße 8. Feldstr. 18, Helenenstr. 29.** — Eigene Zweigstelle vom 1. August an: **Nerostr. 19.**